

# wirtschaft und statistik $\frac{1}{77}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Zusammenfassende Übersicht .....	5
Wirtschaftszahlen .....	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	10
Sozialprodukt im Jahr 1976 .....	11
Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1976 .....	14

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit

Personalfuktuation im Bundesdienst 1975/76 ..	20
---	----

Landwirtschaft

Struktur und Veränderung der Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben. (Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1975) .....	22
Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbe- sitz 1975 .....	30

Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1976	32
--	----

Außenhandel

Außenhandel 1976 .....	35
------------------------	----

Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1976 .....	38
--	----

Sozialleistungen

Rehabilitationsmaßnahmen 1975 .....	42
-------------------------------------	----

Löhne und Gehälter

Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1974 und 1975 .....	47
---	----

Preise

Preise im Jahr 1976 .....	48
---------------------------	----

Anhang

Veröffentlichungen vom 14. Dezember 1976 bis 17. Januar 1977 .....	57
---	----

Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	1*
--------------	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,  
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,  
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
65 Mainz, Große Bleiche 44-50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 9,60  
Jahresbezugspreis: DM 107,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300-770201

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey .....	5
Economic indicators .....	6
Graphs on the economic development .....	10
National product in 1976 .....	11
Voting behaviour in the 1976 elections to the Bundestag, by sex and age .....	14
 <b>Statistical Review</b>	
<b>Employment</b>	
Personnel fluctuation of the Federation, 1975/76 .....	20
<b>Agriculture</b>	
Structure of and changes in land utilization and livestock keeping of agricultural holdings (Results of the total enumeration part of the Reports on Agriculture, 1975) .....	22
Purchasing values of agricultural real estate in 1975 .....	30
<b>Tourism</b>	
Domestic travel in the summer half-year 1976 .....	32
<b>Foreign trade</b>	
Foreign trade in 1976 .....	35
<b>Money and credit</b>	
Price movements on the stock markets, 1976 ..	38
<b>Social security schemes</b>	
Rehabilitation measures, 1975 .....	42
<b>Wages and salaries</b>	
Gross annual earnings in industry and commerce, 1974 and 1975 .....	47
<b>Prices</b>	
Prices in 1976 .....	48
 <b>Appendix</b>	
Publications from 14 December 1976 to 17 January 1977 .....	57
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	1*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	5
Données d'ensemble sur l'économie .....	6
Courbes relatives à l'évolution économique .....	10
Produit national en 1976 .....	11
Comportement électoral de la population aux élections du Bundestag de 1976 suivant le sexe et l'âge .....	14
 <b>Revue statistique</b>	
<b>Emploi</b>	
Fluctuation du personnel des services du Bund, 1975/76 .....	20
<b>Agriculture</b>	
Structure et changements concernant l'utilisation des sols et l'élevage d'animaux dans les exploitations agricoles (Résultats de la partie d'enquête exhaustive des relevés agricoles de 1975) .....	22
Valeurs d'acquisition de la propriété foncière agricole en 1975 .....	30
<b>Tourisme</b>	
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'été de 1976 .....	32
<b>Commerce extérieur</b>	
Commerce extérieur en 1976 .....	35
<b>Monnaie et crédit</b>	
Mouvement des cours aux marchés des valeurs mobilières en 1976 .....	38
<b>Prestations de prévoyance sociale</b>	
Mesures de réadaptation fonctionnelle en 1975 .....	42
<b>Salaires et traitements</b>	
Les gains annuels bruts dans l'industrie et le commerce en 1974 et 1975 .....	47
<b>Prix</b>	
Prix en 1976 .....	48
 <b>Annexe</b>	
Publications du 14 décembre 1976 au 17 janvier 1977 .....	57
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	1*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
Vj	= Vierteljahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Hj	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	PS	= Pferdestärke
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
%	= Prozent	min	= Minute
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Pkm	= Personenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
tkm	= Tonnenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
( )	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktberechnung ist das Bruttoinlandsprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — von 1975 auf 1976 real um 5,6% gestiegen. Damit wurde der Rückgang von 1974 auf 1975 (—3,2%) mehr als ausgeglichen; der bisherige Höchststand im Jahr 1974 wurde real um rd. 2% überschritten. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt 1976 gegenüber 1975 um 8,9% auf 1,136 Billionen DM und damit nahezu doppelt so stark wie 1975 (+4,7%).

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg von 1975 auf 1976 um 6,5%.

Zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen von 1975 auf 1976 um 5,4% trugen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft (—4,3%) — alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes nahm um 7,4%, der des Wirtschaftsbereichs Handel und Verkehr um 4,4% und der der Dienstleistungsunternehmen um 4,2% zu. Am geringsten erhöhte sich der Beitrag des zusammengefaßten Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter (+1,6%).

An der kräftigen Steigerung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen 1976 gegenüber 1975 um 8,9% waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Besondere Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung gingen von der Lagerbildung und der Auslandsnachfrage aus. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen dürften die Lager um etwa 13 Mrd. DM (Vorratsveränderung in jeweiligen Preisen) aufgefüllt worden sein, nachdem sie 1975 um 4 Mrd. DM vermindert worden waren. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen, die 1975 um 1,6% gegenüber 1974 zurückgegangen war, stieg 1976 um 14,1% gegenüber 1975 an. Alle übrigen Aggregate der Verwendungsseite nahmen im Vergleich zum Sozialprodukt nur unterdurchschnittlich zu, der letzte Verbrauch um 7,6% (Privater Verbrauch + 8,1%, Staatsverbrauch + 6,3%) und die Anlageinvestitionen um 7,0% (Ausrüstungsinvestitionen + 8,5%, Bauinvestitionen + 5,7%). Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich 1976 gegenüber 1975 infolge der kräftigen Expansion der Wirtschaftstätigkeit im Inland noch etwas stärker als die Ausfuhr (+15,7%). Der Außenbeitrag belief sich auf 24,5 Mrd. DM und erreichte damit nicht ganz seinen Vorjahresstand (25,3 Mrd. DM).

Das Volkseinkommen nahm gegenüber 1975 um 9,2% zu. Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 7,2%, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 14,1%.

## Wahlen

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik betrug die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1976 bei den Männern 90,8% (—0,7% gegenüber 1972) und 90,0% bei den Frauen (—0,2% gegenüber 1972). Nur bei den über 60jährigen Männern und Frauen hat die Wahlbeteiligung im Vergleich zur Wahl 1972 zugenommen, während sie in allen übrigen Altersgruppen leicht abgenommen hat.

Der SPD gaben 1976 43,6% der Männer und 43,1% der Frauen die Zweitstimme. Im Jahr 1972 wählten 46,9% der Männer und 45,7% der Frauen diese Partei. Die Zunahme der Zweitstimmen, die auf CDU und CSU entfielen, war bei den männlichen Wählern stärker als bei den Wählerinnen. Der Stimmenanteil der CDU hat sich von 1972 auf 1976 bei den Männern von 33,8 auf 36,8% und bei den Frauen von 36,3 auf 38,0% erhöht. Der CSU gaben 10,4% (1972: 9,2%) der Männer und 10,8% (1972: 9,7%) der Frauen die Zweitstimme. Der auf die F.D.P. entfallende Anteil der Männerstimmen verminderte sich von 8,8 auf 8,1%, der Anteil der Frauenstimmen für die F.D.P. aber nur von 7,7 auf 7,6%.

Auch 1976 entfielen in allen Altersgruppen der Männer und Frauen auf die SPD die meisten Stimmen. Faßt man die Stimmen der CDU und CSU zusammen, so überwiegen jedoch die SPD-Stimmen nur noch bei den 18- bis 34jährigen Männern und Frauen. Im Vergleich zu 1972 wenig verändert haben die über 60jährigen Männer und Frauen gewählt. Beträchtliche Stimmeneinbußen hat die SPD zugunsten der CDU und CSU bei den jüngeren Wählern hinnehmen müssen. Die F.D.P. hat lediglich von den 25- bis 44jährigen etwas mehr Stimmen als 1972 bekommen.

## Erwerbstätigkeit

In der Zeit vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976 sind rd. 173 000 Personen aus dem unmittelbaren Bundesdienst (einschl. Bahn und Post) ausgeschieden bzw. in den Bundesdienst eingetreten. In der überwiegenden Zahl der Fälle (rd. 103 000) handelt es sich um Personalabgänge; die Zugänge (70 000) blieben deutlich dahinter zurück. Im Gesamtdurchschnitt wurde jeder elfte Arbeitsplatz im Bundesdienst frei; von drei freigewordenen Arbeitsplätzen wurden jedoch nur zwei wieder besetzt. Personalwechsel innerhalb des Bundesdienstes ist in den Angaben nicht enthalten.

## Landwirtschaft

Die Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1975 lassen erkennen, daß sich die Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe auf weniger Fruchtarten und auf weniger Nutzungsweize in der Viehhaltung im großen und ganzen fortgesetzt hat. In der Zeit von 1971 bis 1974 nahm die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe von 1,075 Mill. auf 1,001 Mill. (—6,9%) und die Zahl der Betriebe mit Ackerland von 956 200 auf 862 400 (—9,8%) ab. Die Zahl der Betriebe mit Viehhaltung ging um 10,2% (von 953 700 auf 856 200) zurück. Im Durchschnitt aller Betriebe hatten 85,6% eine Viehhaltung, 8,2% der Betriebe hielten Pferde, 68,3% Rindvieh (61,6% Milchkühe), 3,3% Schafe, 68,2% Schweine (28,9% Zuchtsauen) und 57,3% Legehennen.

1975 kauften landwirtschaftliche Betriebe in rd. 25 000 Fällen rd. 28 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche im Gesamtwert von 484 Mill. DM zur weiteren landwirtschaftlichen Nutzung. Die durchschnittliche Größe der gekauften Fläche betrug — wie 1974 — 1,12 ha. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der durchschnittliche Kaufwert je ha von 16 700 DM um 3% auf 17 200 DM.

## Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag im November 1976 mit einem Stand von 122,8 (1970 = 100) um 2,9% höher als im Vormonat und um ebenfalls 2,9% über dem Stand von November 1975. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/November 1976 war um 7,0% größer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

## Reiseverkehr

Im Sommerhalbjahr 1976 (April bis September) sind in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 400 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes insgesamt 161,5 Mill. Übernachtungen gezählt worden, davon 149,3 Mill. von Inlandsgästen und 12,2 Mill. von Auslandsgästen. Gegenüber dem Sommerhalbjahr 1975 ist die Zahl der Inländerübernachtungen nahezu gleich geblieben, die der Ausländerübernachtungen ist dagegen um 9% größer geworden.

## Außenhandel

Im Jahr 1976 wurden Waren im Wert von 222 Mrd. DM eingeführt und im Wert von 256 Mrd. DM ausgeführt. Die Vorjahresergebnisse der Einfuhr (184 Mrd. DM) und der Ausfuhr (222 Mrd. DM) wurden um 20 bzw. 16% übertroffen. Der Ausfuhrüberschuß betrug 34,5 gegenüber 37,3 Mrd. DM im Vorjahr. Da die Durchschnittswerte (Preise) bei der Einfuhr um 3% und bei der Ausfuhr um fast 2% höher lagen, ist das Volumen auf der Preisbasis 1970 bei der Einfuhr um 17% und bei der Ausfuhr um 14% gestiegen.

## Geld und Kredit

Die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen war im Jahr 1976 insgesamt gesehen rückläufig. Der Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) ging von 103,5 am 30. 12. 1975 um 6,6% auf 96,7 am 30. 12. 1976 zurück, nachdem 1975 noch eine Steigerung um fast 30% zu verzeichnen war.

## Sozialleistungen

1975 wurden von den zur Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen meldenden Rehabilitationsträgern (Rentenversicherung, Unfallversicherung, Bundesanstalt für Arbeit und Hauptfürsorgestellen) insgesamt 1 100 117 Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen; d. s. 1% weniger als im Vorjahr. Zwei Drittel der Maßnahmen entfiel auf Männer, ein Drittel auf Frauen. In etwa 80% der Fälle wurden ausschließlich medizinische Maßnahmen — insbesondere Maßnahmen der stationären Heilbehandlung — gewährt; der Anteil der ausschließlich beruflichen Maßnahmen betrug 16%. In 4% der Fälle umfaßten die Rehabilitationsmaßnahmen sowohl medizinische als auch berufsfördernde Leistungen.

## Preise

Nach einer Verstärkung des allgemeinen Preisauftriebs in den ersten Monaten des Jahres 1976 (gemessen an den monatlichen Veränderungsdaten) ergab sich schon bald eine deutliche Abflachung. Im Sommer und Frühherbst blieben die Preisindizes zum Teil unverändert, gegen Jahresende gingen einige wichtige Preisindizes sogar zurück. Die Jahresveränderungsdaten des Preisindex für die Lebenshaltung lagen ab Oktober 1976 unter der 4%-Grenze. Von den westlichen Industrieländern hatte nur die Schweiz zu dieser Zeit eine noch niedrigere Inflationsrate.

## Löhne und Gehälter

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Arbeiter in der Industrie belief sich 1974 auf 23 524 DM und 1975 auf 24 614 DM. In der Darstellung nach einzelnen Wirtschaftszweigen streuten die Verdienste 1975 zwischen 31 191 DM und 18 755 DM. Die Arbeiterinnen hatten 1974 einen Bruttojahresverdienst von 15 613 DM, 1975 von 16 685 DM. Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe belief sich 1974 auf 31 112 DM und 1975 auf 33 316 DM. Das Verdienstniveau 1975 war in der Industrie mit 35 257 DM deutlich höher als in den Dienstleistungsbereichen (29 864 DM). Die weiblichen Angestellten verdienten durchschnittlich 19 664 DM (1974) und 21 227 DM (1975) im Jahr.

Ba./Mö.



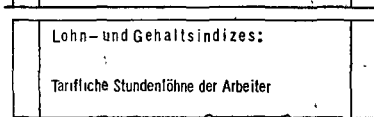
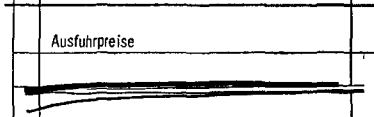
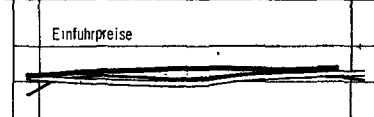
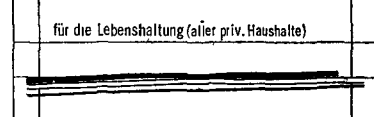
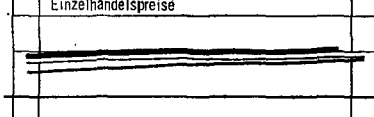
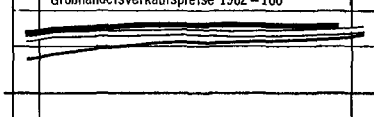
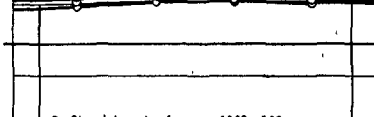
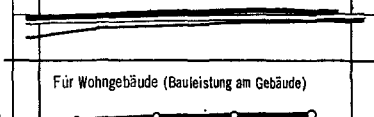
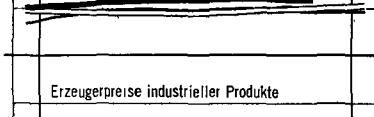
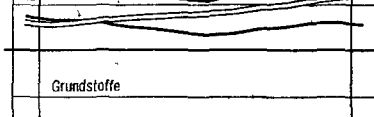
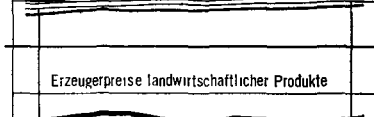
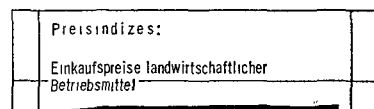
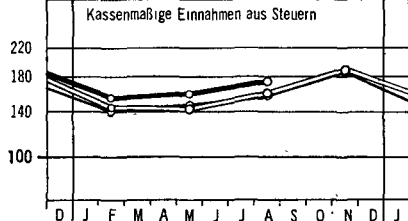
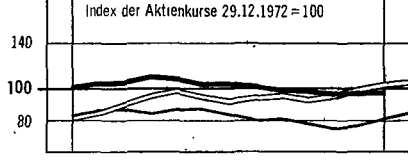
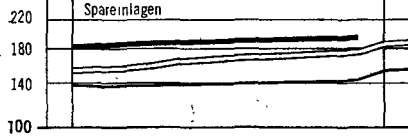
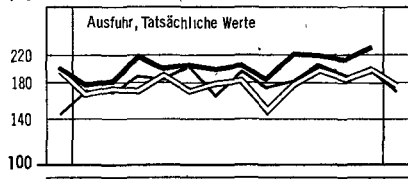
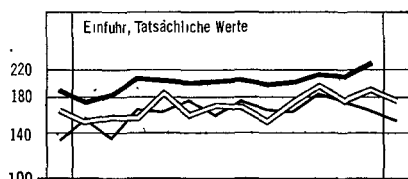
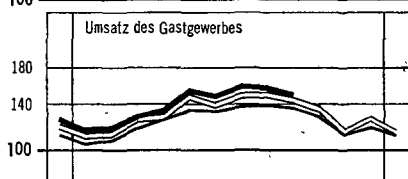
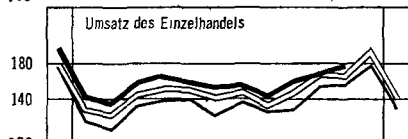
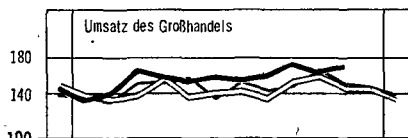
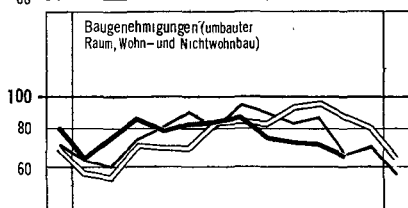
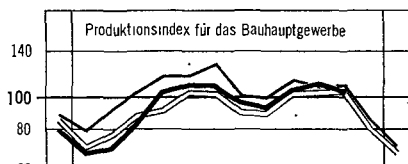
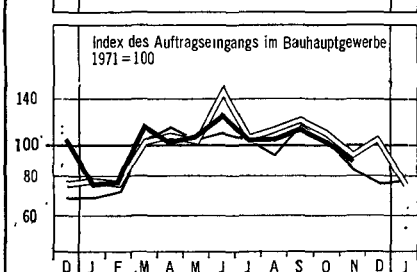
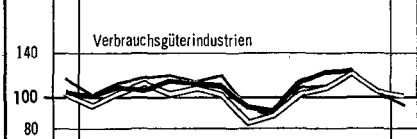
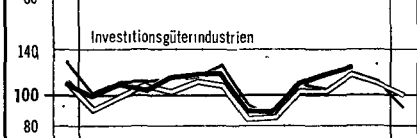
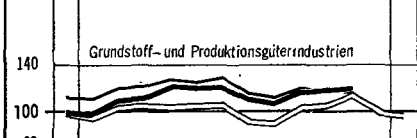
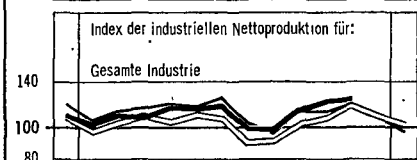
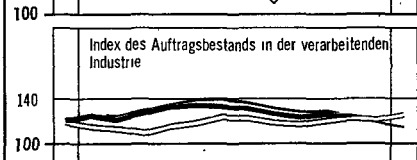
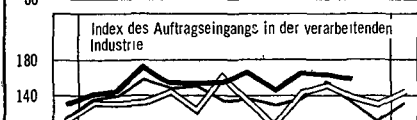
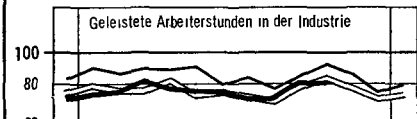
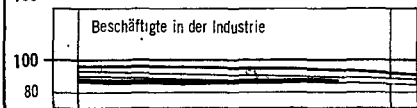
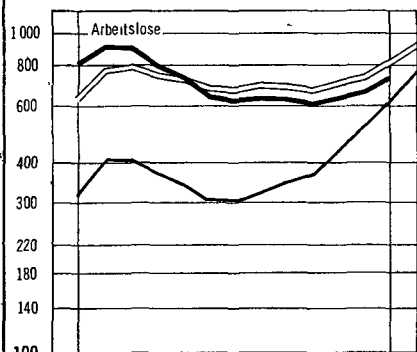






KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1974    — 1975    — 1976





# Sozialprodukt im Jahr 1976

Wie in den vergangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt auch Anfang dieses Jahres eine erste vorläufige Berechnung des Sozialprodukts für das abgelaufene Jahr durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Statistischen Wochendienst (1977/Heft 2) veröffentlicht worden; sie liegen auch diesem Beitrag zugrunde. Ausgangsdaten für die Berechnungen waren die Anfang Januar verfügbaren Indikatoren aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken. Noch fehlende Angaben für den Dezember, teilweise auch für den November und noch weiter zurückliegende Perioden, mußten geschätzt werden. Die zum jetzigen Zeitpunkt ermittelten Ergebnisse sind deshalb noch mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Eine auf vollständigeren Unterlagen basierende erweiterte Berechnung wird im Februar-Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht werden. Sie wird auch Angaben für die beiden Halbjahre 1976 enthalten.

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung ist das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — von 1975 auf 1976 real um 5,6% gestiegen. Damit wurde der Rückgang von 1974 auf 1975 (—3,2%) mehr als ausgeglichen; der bisherige Höchststand im Jahr 1974 wurde real um rd. 2% überschritten. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt 1976 gegenüber 1975 um 8,9% auf 1,136 Billionen DM und damit nahezu doppelt so stark wie 1975 (+4,7%). Die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts hat sich 1976 beträchtlich abgeschwächt, nämlich von +8% im Jahr 1975 auf +3% im Jahr 1976 (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Deutlich geringer als 1975 war 1976 auch die Preissteigerung beim Privaten Verbrauch in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; sie betrug 1976 4,5 nach 6% im Jahr 1975.

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1962			
	Brutto-sozial-pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 1 — Sp. 2)	In- direkte Steuern abzügl. Sub- ven- tionen	Netto- sozial- pro- dukt zu Faktor- kosten (Sp. 3 — Sp. 4)	Brutto- sozial- pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 6 — Sp. 7)
Mill. DM								
1973	927 500	103 090	824 410	109 900	714 510	592 400	72 700	519 700
1974	997 000	115 750	881 250	114 670	766 580	595 600	76 580	519 020
1975	1 043 600	126 170	917 430	119 890	797 540	576 600	79 690	496 910
1976	1 136 300	134 640	1 001 660	131 040	870 620	608 800	82 800	526 000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1973	+11,2	+10,2	+11,4	+8,6	+11,8	+5,1	+6,3	+5,0
1974	+7,5	+12,3	+6,9	+4,3	+7,3	+0,5	+5,3	-0,1
1975	+4,7	+9,0	+4,1	+4,6	+4,0	-3,2	+4,1	-4,3
1976	+8,9	+6,7	+9,2	+9,3	+9,2	+5,6	+3,9	+5,9
% des Bruttosozialprodukts								
1973	100	11,1	88,9	11,8	77,0	100	12,3	87,7
1974	100	11,6	88,4	11,5	76,9	100	12,9	87,1
1975	100	12,1	87,9	11,5	76,4	100	13,8	86,2
1976	100	11,8	88,2	11,5	76,6	100	13,6	86,4

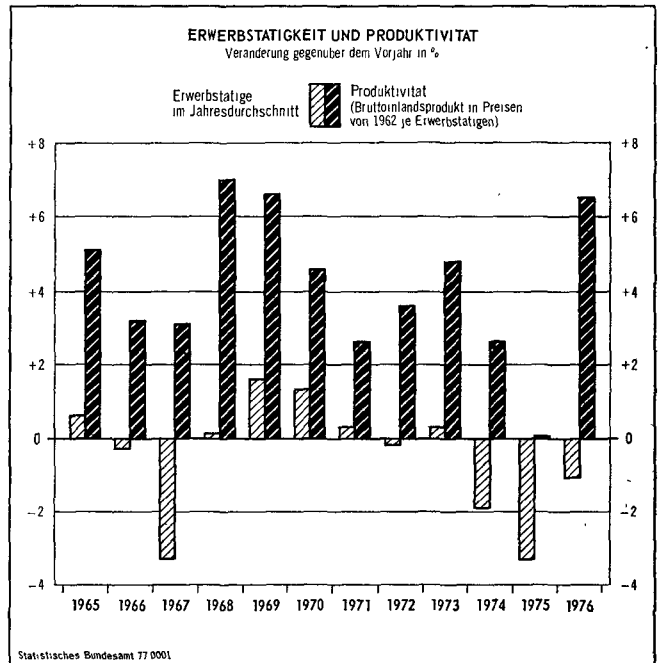
<sup>1)</sup> 1974 und 1975 vorläufiges Ergebnis, 1976 erstes vorläufiges Ergebnis.

Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen hat sich das wirtschaftliche Wachstum im Verlauf des Jahres geringfügig verlangsamt, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß sich das Ausgangsniveau im zweiten Halbjahr 1975 gegenüber dem Tiefstand im ersten Halbjahr 1975 schon wesentlich verbessert hatte. Die Zuwachsraten des Bruttosozialprodukts gegenüber den vergleichbaren Zeiträumen des Vorjahres beliefen sich im ersten Halbjahr 1976 auf 5,9% und im zweiten Halbjahr 1976 auf 5,3% (erstes Halbjahr 1975: —5,0%, zweites Halbjahr: —1,4%). Bei etwa gleicher Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts in den beiden Halbjahren 1976 verminderten sich

die Zunahmen gegenüber den entsprechenden Halbjahren 1975 in jeweiligen Preisen von 9,4% im ersten Halbjahr 1976 auf 8,5% im zweiten Halbjahr 1976.

Die Zahl der jahresdurchschnittlich im Inland Erwerbstätigen verringerte sich 1976 gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 25,03 Millionen. Dieser Rückgang ist — soweit die gegenwärtig verfügbaren Unterlagen erkennen lassen — sowohl auf Veränderungen der Erwerbsbeteiligung als auch auf eine weitere Verminderung in der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer zurückzuführen. Dagegen hat sich die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen — zum erstenmal seit 1971 — nicht weiter erhöht; mit einem Jahresdurchschnitt von 1,06 Millionen weist die Zahl der Arbeitslosen 1976 eine geringfügige Abnahme (—1,3%) gegenüber 1975 auf. Im Vorjahr hatte die Zahl der Arbeitslosen noch um 84% gegenüber 1974 zugenommen. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg von 1975 auf 1976 um 6,5%. Die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit nahm 1976 leicht zu; die Produktivitätszunahme je geleistete Arbeitsstunde aller Erwerbstätigen betrug rd. 5 1/2%.

Schaubild 1



Das Bruttoinlandsprodukt, das sich vom Bruttosozialprodukt um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen unterscheidet, hat von 1975 auf 1976 in konstanten Preisen um 5,4% zugenommen. Zu diesem Anstieg trugen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft — alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Mit Abstand am stärksten erhöhte sich, wie in früheren Perioden des konjunkturellen Aufschwungs, der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes (+7,4%), der im Rezessionsjahr 1975 mit einer Abnahme um 5,9% die größten Einbußen hinnehmen mußte. Ähnlich, wenn auch weniger ausgeprägt, verlief in den letzten beiden Jahren die Entwicklung im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr, dessen realer Beitrag 1976 um 4,4% zunahm, nachdem er sich 1975 um 3,0% verringert hatte (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Um 4,2%, und damit etwas stärker als 1975 (+3,7%), erhöhte sich der Beitrag der Dienstleistungsunternehmen. Dagegen nahm der reale Beitrag des zusam-

Tabelle 2: Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Schaubild 2

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	Unternehmen					Staat, private Haushalte <sup>3)</sup>
		zusammen <sup>2)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
<b>In jeweiligen Preisen</b>							
Mill. DM							
1973	928 180	814 180	26 550	488 550	164 280	146 300	114 000
1974	999 660	867 660	27 120	514 930	173 250	163 960	132 000
1975	1045 520	901 360	28 210	513 830	188 380	182 240	144 160
1976	1136 370	982 760	29 500	563 470	202 530	200 460	153 610
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1973	+11,2	+10,7	+7,1	+11,0	+9,5	+12,2	+14,9
1974	+7,7	+6,6	+2,1	+5,4	+5,5	+12,1	+15,8
1975	+4,6	+3,9	+4,0	-0,2	+8,7	+11,1	+9,2
1976	+8,7	+9,0	+4,6	+9,7	+7,5	+10,0	+6,6
% des Bruttoinlandsprodukts							
1973	100	87,9	2,8	52,0	17,5	15,6	12,1
1974	100	86,9	2,7	50,9	17,1	16,2	13,1
1975	100	86,4	2,7	48,6	17,8	17,2	13,6
1976	100	86,6	2,6	49,0	17,6	17,4	13,4
<b>In Preisen von 1962</b>							
Mill. DM							
1973	592 950	543 580	22 860	341 080	108 720	70 920	49 370
1974	597 260	545 740	24 070	339 670	109 220	72 780	51 520
1975	577 780	524 550	23 510	319 670	105 920	75 450	53 230
1976	608 950	554 890	22 510	343 210	110 580	78 590	54 060
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1973	+5,1	+5,2	+7,9	+5,6	+4,4	+3,6	+3,9
1974	+0,7	+0,4	+5,3	-0,4	+0,5	+2,6	+4,4
1975	-3,3	-3,9	-2,3	-5,9	-3,0	+3,7	+3,3
1976	+5,4	+5,8	-4,3	+7,4	+4,4	+4,2	+1,6
% des Bruttoinlandsprodukts							
1973	100	91,7	3,9	57,5	18,3	12,0	8,3
1974	100	91,4	4,0	56,9	18,3	12,2	8,6
1975	100	90,8	4,1	55,3	18,3	13,1	9,2
1976	100	91,1	3,7	56,4	18,2	12,9	8,9

<sup>1)</sup> 1974 und 1975 vorläufiges Ergebnis, 1976 erstes vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen sind um den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen größer als das Bruttoinlandsprodukt. Da eine Aufteilung der abzugsfähigen Vorsteuer auf Investitionen in der Entstehungsrechnung auf produzierende Wirtschaftsbereiche nicht möglich ist, wird die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen global von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche abgesetzt, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts werden die Investitionen nach Abzug der abzugsfähigen Vorsteuer dargestellt). Bis 1973 ist der Vorsteuerabzug auf Investitionen um Investitionssteuer gekürzt. — <sup>3)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

mengefaßten Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter im Jahr 1976 (+ 1,6 %) nur noch halb so stark zu wie 1975, als er sich um 3,3 % vergrößert hatte. Die Entwicklung im Bereich Land- und Forstwirtschaft wurde insbesondere durch die ungewöhnliche Trockenheit im Sommerhalbjahr 1976 negativ beeinflusst. Preisbedingt ging der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft um 4,3 % zurück (1975: - 2,3 %).

In jeweiligen Preisen haben sich 1976 gegenüber 1975 die Beiträge aller großen Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt vergrößert (+ 8,7 %). Für den Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes ergaben die Berechnungen ebenso wie in konstanten Preisen einen relativ starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+ 9,7 %). Nur der Zuwachs des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen (+ 10,0 %) lag geringfügig höher. Um 7,5 %, und damit unterdurchschnittlich, wuchs der Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr. Die Zunahme des Beitrags des Staates einschl. privater Haushalte usw. betrug im Berichtsjahr 6,6 %. Der geringste Anstieg innerhalb der Unternehmensbereiche wurde für den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft mit 4,6 % ermittelt.

An der kräftigen Steigerung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen von 1975 auf 1976 um 8,9 % waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Besondere Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung gingen von der Lagerbildung und der

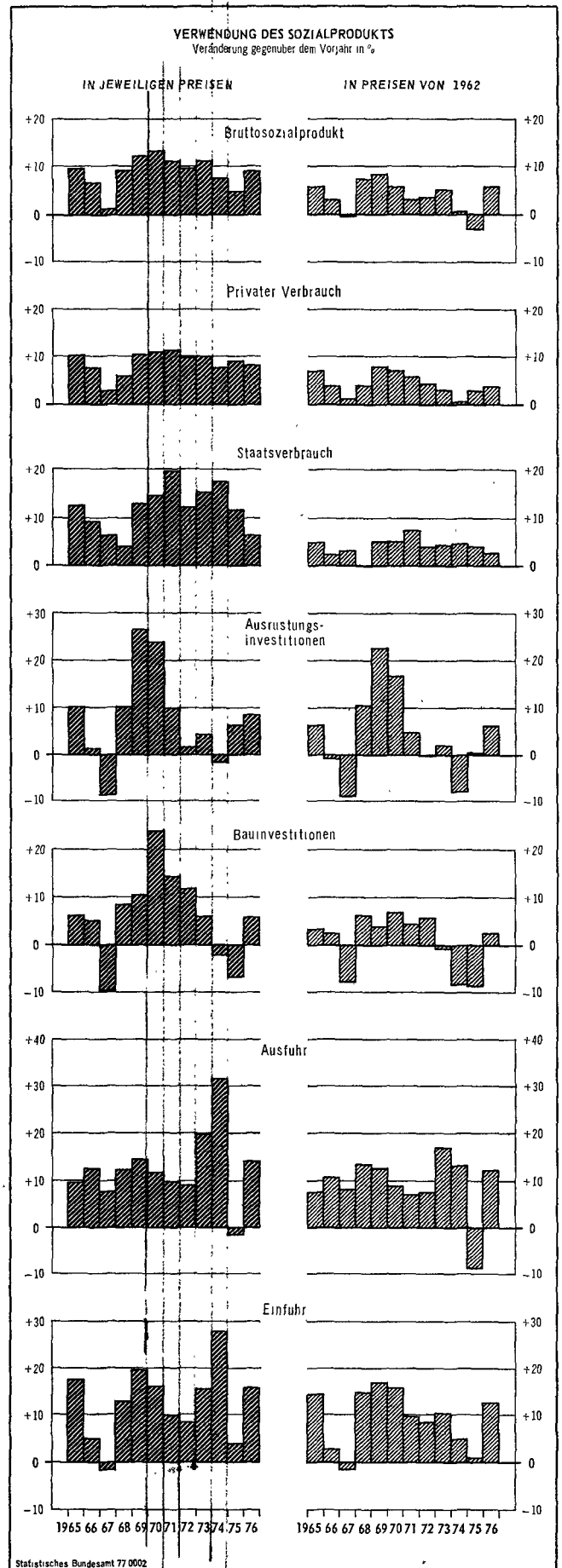




Tabelle 3: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup>	Brutto- sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- veränderung	Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich: Ausfuhr   Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	
				zusammen	Aus- rüstungen	Bauten				
In jeweiligen Preisen Mill. DM										
1973	927 500	495 670	168 930	228 580	96 450	132 130	+ 9 600	+24 720	227 360	202 640
1974	997 000	532 950	198 240	223 890	94 750	129 140	+ 2 100	+39 820	298 820	259 000
1975	1 043 600	580 190	221 200	221 060	100 640	120 420	- 4 100	+25 250	293 970	268 720
1976	1 136 300	627 030	235 130	236 440	109 170	127 270	+13 200	+24 500	335 420	310 920
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1973	+11,2	+ 9,9	+15,3	+ 5,1	+ 4,3	+ 5,8	×	×	+19,6	+15,5
1974	+ 7,5	+ 7,5	+17,4	- 2,1	- 1,8	- 2,3	×	×	+31,4	+27,8
1975	+ 4,7	+ 8,9	+11,6	- 1,3	+ 6,2	- 6,8	×	×	- 1,6	+ 3,8
1976	+ 8,9	+ 8,1	+ 6,3	+ 7,0	+ 8,5	+ 5,7	×	×	+14,1	+15,7
% des Bruttosozialprodukts										
1973	100	53,4	18,2	24,6	10,4	14,2	1,0	2,7	24,5	21,8
1974	100	53,5	19,9	22,5	9,5	13,0	0,2	4,0	30,0	26,0
1975	100	55,6	21,2	21,2	9,6	11,5	- 0,4	2,4	28,2	25,7
1976	100	55,2	20,7	20,8	9,6	11,2	1,2	2,2	29,5	27,4
In Preisen von 1962 Mill. DM										
1973	592 400	337 230	80 070	151 350	75 330	76 020	+ 7 900	+15 850	197 980	182 130
1974	595 600	337 780	83 770	139 050	69 370	69 680	+ 1 500	+33 500	224 400	190 900
1975	576 600	346 480	87 020	133 280	69 620	63 660	- 2 700	+12 520	204 940	192 420
1976	608 800	358 240	89 300	139 160	73 910	65 250	+ 8 700	+13 400	230 100	216 700
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1973	+ 5,1	+ 2,7	+ 4,1	+ 0,6	+ 2,0	- 0,7	×	×	+16,9	+10,3
1974	+ 0,5	+ 0,2	+ 4,6	- 8,1	- 7,9	- 8,3	×	×	+13,3	+ 4,8
1975	- 3,2	+ 2,6	+ 3,9	- 4,1	+ 0,4	- 8,6	×	×	- 8,7	+ 0,8
1976	+ 5,6	+ 3,4	+ 2,6	+ 4,4	+ 6,2	+ 2,5	×	×	+12,3	+12,6
% des Bruttosozialprodukts										
1973	100	56,9	13,5	25,5	12,7	12,8	1,3	2,7	33,4	30,7
1974	100	56,7	14,1	23,3	11,6	11,7	0,3	5,6	37,7	32,1
1975	100	60,1	15,1	23,1	12,1	11,0	-0,5	2,2	35,5	33,4
1976	100	58,8	14,7	22,9	12,1	10,7	1,4	2,2	37,8	35,6

1) 1974 und 1975 vorläufiges Ergebnis, 1976 erstes vorläufiges Ergebnis.

Auslandsnachfrage aus. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen dürften die Lager um etwa 13 Mrd. DM (Vorratsveränderung in jeweiligen Preisen) aufgefüllt worden sein, nachdem sie 1975 um 4 Mrd. DM vermindert worden waren. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen, die 1975 um 1,6 % gegenüber 1974 zurückgegangen war, stieg 1976 um 14,1 % gegenüber 1975 an. Alle übrigen Aggregate der Verwendungsseite nahmen im Vergleich zum Sozialprodukt nur unterdurchschnittlich zu, der letzte Verbrauch um 7,6 % (Privater Verbrauch + 8,1 %, Staatsverbrauch + 6,3 %) und die Anlageinvestitionen um 7,0 % (Ausrüstungsinvestitionen + 8,5 %, Bauinvestitionen + 5,7 %). Beim Staatsverbrauch setzte sich der schon in den Vorjahren zu verzeichnende starke Rückgang der Zuwachsraten fort (1974: + 17,4 %, 1975: + 11,6 %, 1976: + 6,3 %). Bei den Anlageinvestitionen ergab sich erstmals wieder eine positive Veränderungsrate (1974: - 2,1 %, 1975: - 1,3 %, 1976: + 7,0 %). Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, die 1975 nur geringfügig gestiegen war (+ 3,8 %), erhöhte sich 1976 infolge der kräftigen Expansion der Wirtschaftstätigkeit im Inland noch etwas stärker als die Ausfuhr, nämlich um 15,7 %. Der Außenbeitrag, der den Saldo aus der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen darstellt, erreichte damit im Jahr 1976 (24,5 Mrd. DM) nicht ganz seinen Vorjahresstand (25,3 Mrd. DM).

In konstanten Preisen gerechnet zeigt sich auf der Verwendungsseite eine ähnliche Entwicklung wie in jeweiligen Preisen, da die Preiszunahme der einzelnen Aggregate keine allzu große Streuung aufwies. Besonders stark nahmen dementsprechend gegenüber 1975 die realen Lagerbestände zu (+ 8,7 Mrd. DM in Preisen von 1962), ebenso die preisbereinigte Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 12,3 %), die gegenüber dem sehr hohen Ausfuhrvolumen 1974 im Jahr 1975 um 8,7 % zurückgegangen war. Der Private Verbrauch wurde real um 3,4 %, und damit stärker als 1974 und 1975 (+ 0,2 bzw. + 2,6 %), ausgeweitet. Dagegen hat sich die Zuwachsrate des realen Staatsverbrauchs im Berichtsjahr (+ 2,6 %) im

Vergleich zu der Entwicklung 1975 (+ 3,9 %) und 1974 (+ 4,6 %) weiter abgeschwächt. Die Anlageinvestitionen sind im Berichtsjahr (+ 4,4 %) nach der negativen Entwicklung in den beiden Vorjahren (1975: - 4,1 %, 1974: - 8,1 %) auch real erstmals wieder angestiegen. Sie erreichten in etwa wieder das — allerdings niedrige — reale Volumen des Jahres 1974. Die im Vergleich zum Sozialprodukt leicht überdurchschnittliche Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen betrug 1976 6,2 % nach einer Erhöhung von nur 0,4 % im Jahr 1975 und einem Rückgang um 7,9 % 1974. Erstmals positiv seit 1972 war im Berichtsjahr die Entwicklung der Bauinvestitionen, jedoch wurde das geringe Volumen von 1975 nur um 2,5 % überschritten. Ähnlich wie in jeweiligen Preisen ist 1976 auch die preisbereinigte Einfuhr (+ 12,6 %) beträchtlich angestiegen. Im Rezessionsjahr 1975 hatte die Einfuhr preisbereinigt nur um 0,8 % zugenommen. Bei etwa gleich starker Erhöhung der realen Ausfuhr (+ 12,3 %) war der Außenbeitrag 1976 um etwa 1 Mrd. DM in Preisen von 1962 höher als 1975.

Das Volkseinkommen, das sich nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Bruttosozialprodukt ergibt und die Einkommen aus unselbständiger Arbeit sowie aus Unternehmertätigkeit und Vermögen umfaßt, erhöhte sich 1976 gegenüber dem Vorjahr um 9,2 %. In dieser Darstellung sind in den Einkommen aus unselbständiger Arbeit neben der Bruttolohn- und -gehaltsumme die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber enthalten; die Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich gegenüber 1975 um 7,2 %. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die sich in dieser ersten vorläufigen Berechnung noch nicht untergliedern lassen, stiegen im gleichen Zeitraum um 14,1 %. Sie umfassen außer den Einkommen aus Unternehmertätigkeit — diese beziehen sich auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen (einschl. der Landwirte, freien Berufe u. ä.) — auch die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen. — Längerfristig betrach-

tet haben jedoch die Einkommen aus unselbständiger Arbeit stärker zugenommen als die aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Betrachtet man z. B. die Entwicklung in den letzten 5 Jahren, so ergibt sich für die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 1976 gegenüber 1971 ein Anstieg um 52 %, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen erhöhten sich im gleichen

Zeitraum um 40 %. In den vergangenen 10 Jahren (1976 gegenüber 1966) stiegen die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 146 %, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 101 %. — Die Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer stieg 1976 gegenüber 1975 um 7,3 %.

Dipl.-Kaufmann Margot Engelmann

## Wählerverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1976

### Vorbemerkung

In dem vorliegenden Beitrag wird über Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl am 3. Oktober 1976 berichtet. Rechtsgrundlagen für diese Statistik sind § 51 des Bundeswahlgesetzes und § 82 der Bundeswahlordnung. Die repräsentative Wahlstatistik wurde zum erstenmal bei der Bundestagswahl 1953 — zunächst ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und dem Saarland — durchgeführt. In den folgenden Wahlen wurde diese Statistik unter Beteiligung aller Bundesländer (1957 ohne Saarland) wiederholt. Aufgabe der repräsentativen Wahlstatistik ist es, das Wahlverhalten, d. h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter getrennt zu untersuchen.

Für die repräsentative Wahlstatistik 1976 wurden aus den insgesamt fast 57 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) 1 405 Stichprobenbezirke ausgewählt. Diese Bezirke sind vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern festgelegt worden und können für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die Bundesländer als repräsentativ angesehen werden. Zur Auszählung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse von 1 306 Wahlbezirken herangezogen, aus denen Angaben über Geschlecht (Rufname) und Alter (Geburtstag) entnommen werden konnten. Die Ergebnisse der differenzierten Stimmabgabe wurden aufgrund von Auszählungen aus 1 405 Wahlbezirken ermittelt<sup>1)</sup>. Sie wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach

<sup>1)</sup> Die Abweichung beruht auf unterschiedlichen Auswahlsätzen in Rheinland-Pfalz.

jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Die Stichprobe umfaßt 973 000 Wahlberechtigte und 947 000 Wähler. Bezogen auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten und Wähler entspricht dies einem Auswahlsatz von 2,6 % für die Wahlberechtigten und 2,8 % für die Wähler. Da der Stichprobenplan so anzulegen war, daß auch repräsentative Länderergebnisse anfallen, wurden für die einzelnen Länder entsprechend ihrer Größe unterschiedliche Auswahlsätze zugrunde gelegt. Die relativ größte Stichprobe mit 5,5 % der Wahlberechtigten und Wähler wurde für das Saarland, die kleinste mit 1 % für Nordrhein-Westfalen gezogen.

Die Auswahl der Stichprobenbezirke wie auch das Verfahren der nach Geschlecht und Alter getrennten Stimmabgabe waren so angelegt, daß das Wahlgeheimnis gewahrt blieb. Aus den Ergebnissen über die Stimmabgabe kann nicht auf eine bestimmte Person zurückgeschlossen werden, da nur Angaben für größere regionale Einheiten veröffentlicht werden. Bei der Feststellung der Wahlbeteiligung tritt das Problem der Geheimhaltung nicht auf, da die benutzten Wählerverzeichnisse öffentlich bekannt sind (sie liegen während der Auslegungsfrist für jeden Einwohner zur Einsicht aus).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Daten wurden zunächst länderweise auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten und Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderergebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ohne Berlin ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden amtlichen Wahlergebnissen zeigt nur unwesentliche Abweichungen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik und Vergleich mit den Totalergebnissen der Bundestagswahl 1976

Land	Wahlbezirke in der Stichprobe Anzahl	Wahlberechtigte und Wähler %	T = Total- ergebnis, S = Stich- probe	Wähler auf 1000 Wahl- berech- tigte <sup>1)</sup>	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen <sup>2)</sup> entfielen auf							
											darunter	
					SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige	DKP	NPD	
Schleswig-Holstein	92	4,1	T	900	473	434	—	86	7	2	3	
			S	901	477	428	—	88	7	2	3	
Hamburg	62	4,0	T	903	540	346	—	100	14	8	2	
			S	905	550	338	—	100	12	7	2	
Niedersachsen	188	3,1	T	911	464	452	—	78	6	2	3	
			S	911	464	454	—	76	6	2	3	
Bremen	27	4,9	T	894	551	316	—	117	16	7	3	
			S	897	536	323	—	125	16	7	4	
Nordrhein-Westfalen	142	1,0	T	908	479	436	—	78	7	3	2	
			S	910	475	440	—	78	7	3	2	
Hessen	123	3,0	T	915	465	443	—	83	10	4	3	
			S	913	468	436	—	86	10	4	4	
Rheinland-Pfalz	67 <sup>3)</sup>	2,1 <sup>3)</sup>	T	912	421	495	—	75	9	3	5	
			S	914	422	498	—	72	8	2	5	
Baden-Württemberg	141	2,0	T	886	370	531	—	89	9	2	4	
			S	892	375	523	—	92	9	2	4	
Bayern	406	4,0	T	889	333	—	597	60	10	2	4	
			S	889	334	—	596	60	9	2	4	
Saarland	58	5,5	T	926	469	455	—	65	11	5	4	
			S	924	470	454	—	65	11	6	5	
Bundesgebiet ohne Berlin	1 306 <sup>4)</sup>	2,6 <sup>4)</sup>	T	902	432	375	106	78	9	3	3	
			S	904	433	374	106	78	8	3	3	
dagegen: 1972	1 009 <sup>5)</sup>	1,9 <sup>5)</sup>	T	910	463	351	95	81	9	3	6	
			S	908	463	351	95	82	9	3	6	

<sup>1)</sup> Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein. — <sup>2)</sup> Ohne Briefwähler. — <sup>3)</sup> Für Stimmabgabe 166 Wahlbezirke mit 5,1 % Wählern in der Stichprobe. — <sup>4)</sup> Für Stimmabgabe 1 405 Wahlbezirke mit 2,8 % Wählern in der Stichprobe. — <sup>5)</sup> Für Stimmabgabe 1 089 Wahlbezirke mit 2,1 % Wählern in der Stichprobe.

### Leichte Zunahme der Zahl der Wahlberechtigten

Die Anzahl der Wahlberechtigten betrug bei der Bundestagswahl 1976 42,1 Millionen. Ihre Zahl war im Vergleich zur Wahl 1972 nur um 1,5% (612 000) höher. In der Gliederung der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter spiegeln sich die Besonderheiten der Struktur der deutschen Bevölkerung deutlich wider. Kennzeichnend ist vor allem der relativ starke Frauenüberschuß unter den älteren Personen. Dieser Überschuß ist — neben der höheren Sterblichkeit der Männer — durch die Kriegsverluste bedingt. Er rückt nach und nach in höhere Altersstufen. 1976 überwogen bei den über 50jährigen Wahlberechtigten die Frauen (1972 bei den über 45jährigen).

Die Gesamtzahl der wahlberechtigten Männer hat seit 1972 um 1,5% auf 19,3 Mill., die Gesamtzahl der wahlberechtigten Frauen im gleichen Zeitraum um 1,9% auf 22,9 Mill. zugenommen. Durch die unterschiedlichen Stärken der Geburtsjahrgänge und die Auswirkungen des Krieges ergaben sich von Wahltermin zu Wahltermin ent-

Tabelle 2: Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegenüber 1972	
	1976	1972	Anzahl	%
<b>Männer</b>				
unter 21	1 142 600	1 107 700	+ 34 900	+ 3,2
21 — 25	1 504 600	1 513 200	- 8 600	- 0,6
25 — 30	1 858 100	1 665 100	+ 193 000	+ 11,6
30 — 35	1 698 400	2 248 500	- 550 100	- 24,5
35 — 40	2 357 500	2 040 800	+ 316 700	+ 15,5
40 — 45	1 898 500	1 821 300	+ 77 200	+ 4,2
45 — 50	1 794 100	1 586 400	+ 207 700	+ 13,1
50 — 60	2 580 600	2 440 200	+ 140 400	+ 5,8
60 — 70	2 420 300	2 739 200	- 318 900	- 11,6
70 und mehr	2 007 200	1 813 900	+ 193 300	+ 10,7
Zusammen	19 261 900	18 976 400	+ 285 500	+ 1,5
<b>Frauen</b>				
unter 21	1 131 200	1 090 800	+ 40 400	+ 3,7
21 — 25	1 480 400	1 440 700	+ 39 700	+ 2,8
25 — 30	1 839 800	1 599 100	+ 240 700	+ 15,1
30 — 35	1 680 900	2 171 400	- 490 500	- 22,6
35 — 40	2 280 500	1 984 000	+ 296 500	+ 14,9
40 — 45	1 884 700	1 777 100	+ 107 600	+ 6,1
45 — 50	1 816 200	1 955 000	- 138 800	- 7,1
50 — 60	3 599 300	3 472 600	+ 126 700	+ 3,6
60 — 70	3 647 000	3 816 400	- 169 400	- 4,4
70 und mehr	3 577 000	3 213 100	+ 363 900	+ 11,3
Zusammen	22 937 000	22 520 100	+ 416 900	+ 1,9
<b>Männer und Frauen</b>				
unter 21	2 273 800	2 198 500	+ 75 300	+ 3,4
21 — 25	2 985 100	2 953 900	+ 31 200	+ 1,1
25 — 30	3 697 900	3 264 200	+ 433 700	+ 13,3
30 — 35	3 379 200	4 419 900	- 1 040 700	- 23,5
35 — 40	4 638 000	4 024 800	+ 613 200	+ 15,2
40 — 45	3 783 200	3 598 400	+ 184 800	+ 5,1
45 — 50	3 610 300	3 541 400	+ 68 900	+ 1,9
50 — 60	6 179 900	5 912 800	+ 267 100	+ 4,5
60 — 70	6 067 300	6 555 600	- 488 300	- 7,4
70 und mehr	5 584 100	5 027 100	+ 557 000	+ 11,1
Insgesamt	42 198 800 <sup>2)</sup>	41 496 500 <sup>3)</sup>	+ 702 300	+ 1,7

<sup>1)</sup> Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten. — <sup>2)</sup> Total: 42 058 015. — <sup>3)</sup> Total: 41 446 302.

sprechende Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten je Altersgruppe. 1972 war bei den wahlberechtigten Männern gegenüber 1969 eine Zunahme der 30- bis 49jährigen und der 70jährigen und Älteren zu verzeichnen. 1976 war im Vergleich zu 1972 eine Zunahme der wahlberechtigten Männer in den Altersgruppen der unter 21jährigen, der 25- bis 29jährigen, ferner der 35- bis 59jährigen und bei den 70 Jahre und älteren Männern festzustellen. Bei den Frauen erhöhte sich die Zahl der Wahlberechtigten von 1969 bis 1972 in der Altersgruppe der 35- bis 39jährigen und der 60jährigen und Älteren. 1976 war eine Zunahme in den Altersgruppen der unter 30jährigen, der 35- bis 44jährigen, der 50- bis 59jährigen sowie in der Gruppe der 70 Jahre und älteren Frauen zu beobachten. Die Anzahl der 70 Jahre und älteren Wahlberechtigten hat von 1972 auf 1976 um 11% zugenommen (siehe Tabelle 2).

Die Zahl der Wahlberechtigten mit einem Wahlschein war in der Wahl 1976 auf 4,4 Millionen gestiegen<sup>3)</sup>. Jeder 10. Wahlberechtigte hatte sich für die Wahl 1976 einen Wahlschein ausstellen lassen. Wie bereits in den Wahlen 1969 und 1972 wurde auch in der Bundestagswahl 1976 von den unter 30jährigen und von den 60 Jahre und älteren Wahlberechtigten — insbesondere von den über 70 Jahre alten Personen — relativ stark von der Möglichkeit des Wahlscheins Gebrauch gemacht. Insgesamt haben die Frauen relativ häufiger als die Männer einen Wahlschein beantragt. In dem vorangegangenen Bericht über die Briefwähler wurde auf gewisse Abweichungen zwischen der Stimmabgabe der Briefwähler und der Wähler ohne Wahlschein hingewiesen<sup>3)</sup>. Aus der Tabelle 3 ist zu entnehmen, daß die Wahlberechtigten mit einem Wahlschein unter den über 60 Jahre alten Personen sowohl absolut als auch relativ am stärksten vertreten waren, woraus ein gewisser Rückschluß auf den Einfluß der älteren Wahlscheinwähler, insbesondere Briefwähler, auf die zuvor erwähnte abweichende Stimmabgabe der Briefwähler und übrigen Wähler gezogen werden kann (siehe Tabelle 3).

### Zunahme der Wahlbeteiligung der älteren Wähler

Die sehr hohe Wahlbeteiligung von 91,1% bei der Wahl 1972 wurde 1976 nicht wieder erreicht. 1976 betrug die allgemeine Wahlbeteiligung 90,7%<sup>3)</sup>.

In den folgenden Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik wird die Wahlbeteiligung immer etwas niedriger ausgewiesen als nach dem amtlichen Wahlergebnis. Das beruht darauf, daß die Inhaber von Wahlscheinen mit einer Wahlbeteiligung von 95,2%<sup>4)</sup> in die Auswertung der Wählerverzeichnisse nicht einbezogen werden konnten, da es ihnen frei steht, ihr Wahlrecht entweder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal ihres Heimatwahlkreises oder durch Briefwahl auszuüben.

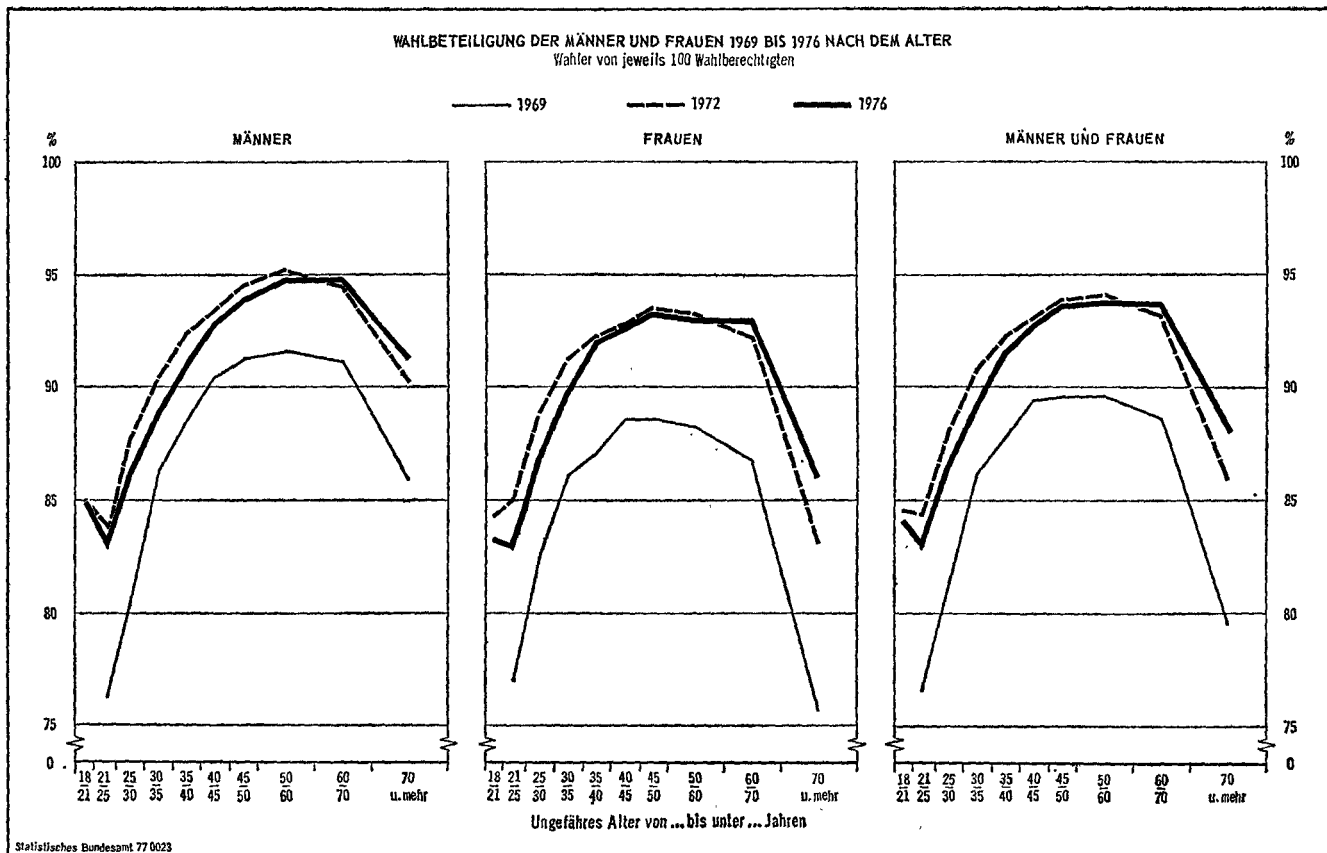
<sup>3)</sup> Siehe „Briefwähler der Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976“ in WiSta 12/1976, S. 736. — <sup>4)</sup> Schwarz, K., „Die Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976“ in WiSta 10/1976, S. 599 ff. — <sup>4)</sup> Siehe „Briefwähler der Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976“ in WiSta 12/1976, S. 737.

Tabelle 3: Wahlberechtigte nach Geschlecht und Alter ohne und mit Wahlschein

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Männer und Frauen <sup>1)</sup>						Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>				
	insgesamt	ohne Wahlschein		mit Wahlschein		zu-sammen	ohne Wahlschein		mit Wahlschein		zu-sammen	ohne Wahlschein		mit Wahlschein	
		1976		1972			1976		1972			1976		1972	
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%
unter 21	2 273 800	2 089 500	184 300	8,1	6,9	1 142 600	1 054 600	88 100	7,7	7,0	1 131 200	1 034 900	96 300	8,5	6,8
21 — 25	2 985 100	2 662 700	322 300	10,8	8,8	1 504 600	1 354 800	149 800	10,0	9,1	1 480 400	1 308 000	172 500	11,7	8,5
25 — 30	3 697 900	3 307 700	390 200	10,6	7,9	1 858 100	1 659 200	198 800	10,7	8,4	1 839 800	1 648 500	191 400	10,4	7,3
30 — 35	3 379 200	3 051 100	328 200	9,7	5,6	1 698 400	1 526 100	172 300	10,1	6,0	1 680 900	1 525 000	155 900	9,3	5,2
35 — 40	4 638 000	4 248 800	389 200	8,4	4,4	2 357 500	2 158 200	199 300	8,5	4,6	2 280 500	2 090 600	189 900	8,3	4,1
40 — 45	3 783 200	3 500 700	282 500	7,5	4,1	1 898 500	1 755 400	143 200	7,5	4,0	1 884 700	1 745 300	139 300	7,4	4,1
45 — 50	3 610 300	3 333 200	277 100	7,7	4,9	1 794 100	1 658 500	135 600	7,6	4,9	1 816 200	1 674 700	141 500	7,8	5,0
50 — 60	6 179 900	5 577 300	602 600	9,8	5,9	2 580 600	2 342 800	237 800	9,2	5,7	3 599 300	3 234 500	364 800	10,1	6,1
60 — 70	6 067 300	5 377 600	689 700	11,4	7,1	2 420 300	2 158 100	262 300	10,8	6,2	3 647 000	3 219 500	427 500	11,7	7,7
70 und mehr	5 584 100	4 539 600	1 044 600	18,7	15,4	2 007 200	1 708 400	298 700	14,9	11,5	3 577 000	2 831 100	745 800	20,9	17,7
Insgesamt	42 198 800	37 688 200	4 510 600	10,7	7,2	19 261 900	17 376 100	1 885 800	9,8	6,6	22 937 000	20 312 100	2 624 800	11,4	7,8

<sup>1)</sup> Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

Schaubild 1



Die Wahlbeteiligung der Frauen (90,0 %) war, wie bei allen bisherigen Bundestagswahlen, im ganzen etwas niedriger als die der Männer (90,8 %). Der Rückgang der

Wahlbeteiligung 1976 gegenüber 1972 war jedoch bei den Frauen mit 0,2 Prozentpunkten nur etwa ein Drittel so stark wie bei den Männern (-0,6 Prozentpunkte).

Tabelle 4: Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahl- berechtigte <sup>1)</sup>	Wähler <sup>1)</sup>						
		1976		1972	1969	1965	1961	1957
		Anzahl		von 100 Wahlberechtigten				
<b>Männer</b>								
unter 21	1 054 600	895 100	84,9	85,0	—	—	—	—
21 — 25	1 354 800	1 123 800	83,0	83,9	76,3	76,1	78,9	80,9
25 — 30	1 659 200	1 431 700	86,3	87,6	80,4	81,6	84,5	85,3
30 — 35	1 526 100	1 355 100	88,8	90,4	86,2	86,6	90,1	89,6
35 — 40	2 158 200	1 963 200	91,0	92,4	88,5	89,2		
40 — 45	1 755 400	1 629 100	92,8	93,4	90,4	90,3	91,6	91,8
45 — 50	1 658 500	1 556 800	93,9	94,5	91,3	90,8		
50 — 60	2 342 800	2 220 900	94,8	95,2	91,6	91,3	92,0	92,4
60 — 70	2 158 100	2 045 500	94,8	94,5	91,1	91,2	91,8	92,9
70 und mehr	1 708 400	1 558 400	91,2	90,2	85,9	86,4	87,1	88,3
<b>zusammen</b>	<b>17 376 100</b>	<b>15 779 500</b>	<b>90,8</b>	<b>91,4</b>	<b>87,5</b>	<b>87,5</b>	<b>88,9</b>	<b>89,6</b>
<b>Frauen</b>								
unter 21	1 034 900	861 200	83,2	84,3	—	—	—	—
21 — 25	1 308 000	1 084 300	82,9	85,0	77,0	77,5	80,0	80,3
25 — 30	1 648 500	1 430 300	86,8	88,8	82,5	81,7	83,7	84,0
30 — 35	1 525 000	1 367 400	89,7	91,3	86,0	85,7	88,5	87,6
35 — 40	2 090 600	1 923 600	92,0	92,3	87,0	87,3		
40 — 45	1 745 300	1 616 300	92,6	92,8	88,5	88,0	89,5	89,4
45 — 50	1 674 700	1 561 900	93,3	93,5	88,5	87,4		
50 — 60	3 234 500	3 009 600	93,0	93,3	88,2	88,1	89,2	89,4
60 — 70	3 219 500	2 994 400	93,0	92,2	86,7	86,4	87,3	87,4
70 und mehr	2 831 100	2 435 700	86,0	83,3	75,7	74,8	75,8	75,3
<b>zusammen</b>	<b>20 312 100</b>	<b>18 284 600</b>	<b>90,0</b>	<b>90,2</b>	<b>84,9</b>	<b>84,6</b>	<b>86,2</b>	<b>86,3</b>
<b>Männer und Frauen</b>								
unter 21	2 089 500	1 756 300	84,1	84,6	—	—	—	—
21 — 25	2 662 700	2 208 200	82,9	84,4	76,6	76,8	79,5	80,6
25 — 30	3 307 700	2 862 000	86,5	88,2	81,4	81,7	84,1	84,6
30 — 35	3 051 100	2 722 500	89,2	90,8	86,1	86,2	89,2	88,5
35 — 40	4 248 800	3 886 800	91,5	92,3	87,8	88,2		
40 — 45	3 500 700	3 245 300	92,7	93,1	89,4	89,0	90,4	90,5
45 — 50	3 333 200	3 118 700	93,6	93,9	89,6	88,8		
50 — 60	5 577 300	5 230 500	93,8	94,1	89,6	89,4	90,5	90,8
60 — 70	5 377 600	5 039 800	93,7	93,2	88,6	88,5	89,3	89,7
70 und mehr	4 539 600	3 994 100	88,0	85,9	79,5	79,3	80,5	81,1
<b>Insgesamt</b>	<b>37 688 200</b>	<b>34 064 200</b>	<b>90,4</b>	<b>90,8</b>	<b>86,1</b>	<b>85,9</b>	<b>87,4</b>	<b>87,8</b>

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach dem Alter zeigt folgenden Kurvenverlauf:

- Niedrige Wahlbeteiligung in den jüngeren Altersgruppen, wobei die 21- bis 24jährigen Männer und Frauen die überhaupt niedrigste Wahlbeteiligung haben;
- nach dem 24. Altersjahr mit steigendem Alter zunehmende Wahlbeteiligung, wobei die Männer zwischen 50 und 69 (94,8%) und die Frauen zwischen 45 und 69 (93,3% bzw. 93,0%) Jahren die höchste Wahlbeteiligung hatten;
- nach dem 70. Altersjahr abnehmende Wahlbeteiligung, die jedoch noch über der Wahlbeteiligung der unter 30jährigen liegt.

Ein Vergleich der altersgruppenspezifischen Wahlbeteiligung von 1972 und 1976 zeigt, daß bei den 60 Jahre und älteren Männern und Frauen die Wahlbeteiligung entgegen der allgemeinen Tendenz noch zugenommen hat, während in allen übrigen Altersgruppen ein Rückgang festzustellen ist. Die stärkste Abnahme der Wahlbeteiligung war bei den 21- bis 24jährigen Frauen zu verzeichnen (siehe Tabelle 4 und Schaubild 1).

#### Annäherung der Stimmanteile von Männern und Frauen

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien zwischen der Bundestagswahl 1972 und 1976 sind in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wieder zu finden. Nur sind die bei Männern und Frauen gleichgerichteten Veränderungen von unterschiedlicher Intensität. 1972 hatten 46,9% der männlichen Wähler und 45,7% der weiblichen Wähler ihre Zweitstimme der SPD gegeben<sup>5)</sup>. Bei der Bundestagswahl 1976 betrug der Anteil der SPD bei den Männern 43,6% und bei den Frauen 43,1%. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging bei den Männern um 7% und bei

<sup>5)</sup> Ohne Briefwähler.

den Frauen um knapp 6% zurück. Für die CDU und CSU ist 1976 gegenüber 1972 eine Zunahme der Stimmanteile festzustellen, die sich bei den männlichen Wählern stärker als bei den Wählerinnen zeigte. Die Stimmengewinne der CSU waren noch größer als die der CDU. Der Stimmanteil der CDU lag 1976 bei den männlichen Wählern um 8% höher als 1972 und bei den Wählerinnen vergrößerte er sich um 5%, während die Zuwachsraten der CSU-Stimmanteile bei den männlichen Wählern 13% und bei den Wählerinnen um 11% betragen. 1976 haben von den männlichen Wählern 36,8% CDU und 10,4% CSU gewählt. Dies sind mehr Männerstimmen als bei allen Bundestagswahlen seit 1961. Die gleiche Feststellung gilt für die Wählerinnen hinsichtlich der Stimmabgabe für die CDU, die bei der Wahl 1976 10,8% der Frauenstimmen bekam. Während für die männlichen Wähler seit 1961 eine zunehmende Tendenz besteht, die Stimme der CDU und CSU zu geben, nahm der Anteil der CDU-CSU-Wählerinnen bis 1965 zunächst noch zu und ging in den Wahlen 1969 und 1972 vorübergehend relativ stark zurück. 1972 war der auf die CDU und CSU entfallende Stimmanteil der Wählerinnen der niedrigste aller bisherigen Bundestagswahlen.

Bei der F.D.P. war der Rückgang des Stimmanteils der männlichen Wähler ebenfalls stärker als bei den Wählerinnen. 1976 haben von den Männern 8,1% und von den Frauen 7,6% ihre Zweitstimme der F.D.P. gegeben. Im Vergleich zur Wahl 1972 lag der Stimmanteil bei den Männern um 8% und bei den Frauen um etwas mehr als 1% niedriger (siehe Tabelle 5 und Schaubild 2).

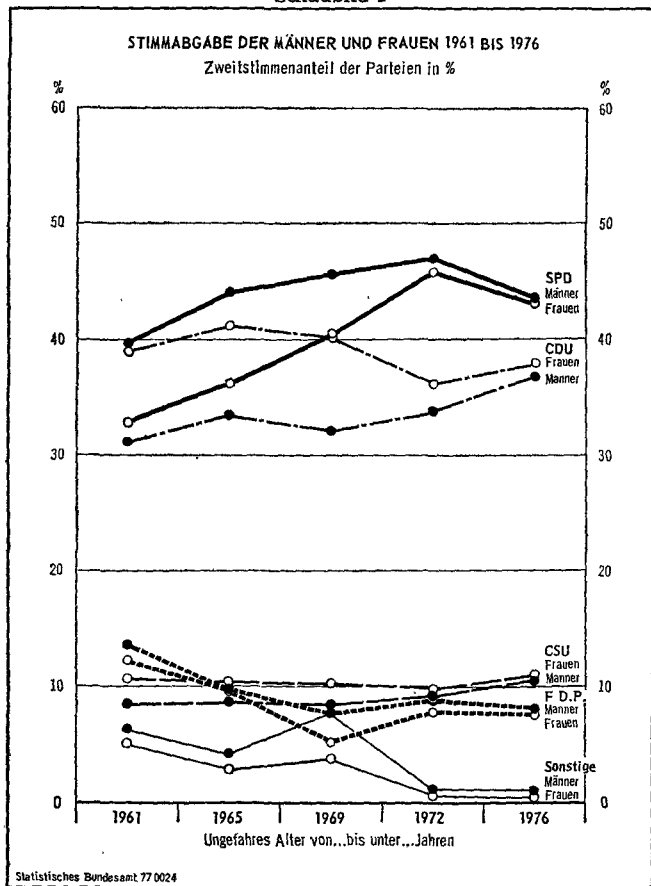
Von den sonstigen Parteien haben die DKP und die NPD jeweils 0,3% aller Zweitstimmen erhalten. Für beide Parteien wurden doppelt so viele Männer- wie Frauenstimmen abgegeben. Dies gilt generell für alle nicht im

Tabelle 5: Stimmabgabe der Männer und Frauen

Partei	Jahr <sup>1)</sup>	Von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>2)</sup> der		
		Männer und Frauen	Männer	Frauen
entfielen auf nebenstehende Parteien				
SPD .....	1953	29,9	32,5	27,6
	1957	31,9	35,3	28,9
	1961	36,1	39,7	32,9
	1965	39,8	44,0	36,2
	1969	42,8	45,6	40,4
	1972	46,3	46,9	45,7
1976	43,3	43,6	43,1	
CDU und CSU .....	1953	43,3	38,9	47,2
	1957	49,3	44,6	53,5
CDU .....	1961	35,7	31,9	39,0
	1965	37,7	33,5	41,3
	1969	36,5	32,1	40,3
	1972	35,1	33,8	36,3
	1976	37,4	36,8	38,0
CSU .....	1961	9,6	8,5	10,6
	1965	9,6	8,6	10,4
	1969	9,5	8,5	10,3
	1972	9,5	9,2	9,7
	1976	10,6	10,4	10,8
	F.D.P. ....	1953	11,0	11,7
1957		8,0	8,6	7,4
1961		12,9	13,6	12,2
1965		9,4	9,7	9,2
1969		5,6	6,1	5,3
1972		8,2	8,8	7,7
1976		7,8	8,1	7,6
Sonstige .....	1953	15,8	16,9	14,8
	1957	10,8	11,5	10,2
	1961	5,8	6,4	5,3
	1965	3,5	4,3	2,9
	1969	5,6	7,7	3,7
	1972	0,9	1,3	0,6
1976	0,8	1,2	0,5	
darunter: DKP .....	1972	0,3	0,4	0,2
	1976	0,3	0,4	0,2
NPD .....	1965	2,0	2,5	1,5
	1969	4,4	6,3	2,8
	1972	0,6	0,8	0,4
	1976	0,3	0,5	0,2

<sup>1)</sup> 1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland; 1957 ohne Saarland. —  
<sup>2)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

Schaubild 2



Statistisches Bundesamt 77 0024

Bundestag vertretenen Parteien, die 1976 von 1,2% der Männer und von 0,5% der Frauen gewählt wurden. Zusammenfassend ist festzustellen, daß die SPD und F.D.P. im Vergleich zu 1972 unter den Männern größere Stimmenverluste als unter den Frauen zu verzeichnen haben, und daß andererseits die Stimmengewinne der CDU und CSU in erster Linie der größer gewordenen Neigung der Männer, diese beiden Parteien zu wählen, zuzuschreiben sind. Zwar haben die SPD und auch die F.D.P. in allen Bundestagswahlen von den Männern prozentual mehr Stimmen als von den Frauen erhalten; 1976 lag der Stimmanteil der Männer für die beiden zuvor erwähnten Parteien jedoch nur noch um einen halben Prozentpunkt höher als der Stimmanteil der Frauen. Eine umgekehrte Tendenz ist bei der CDU und CSU festzustellen. Diese beiden Parteien sind bisher (einschl. 1976) überwiegend von Frauen gewählt worden. Da, wie zuvor berichtet wurde, bei den Männern die Zunahme des Stimmanteils für diese Parteien 1976 größer war als bei den Frauen, ergab sich auch für die beiden Unionsparteien — insbesondere für die CSU — eine stärkere Angleichung der Stimmanteile von Männern und Frauen.

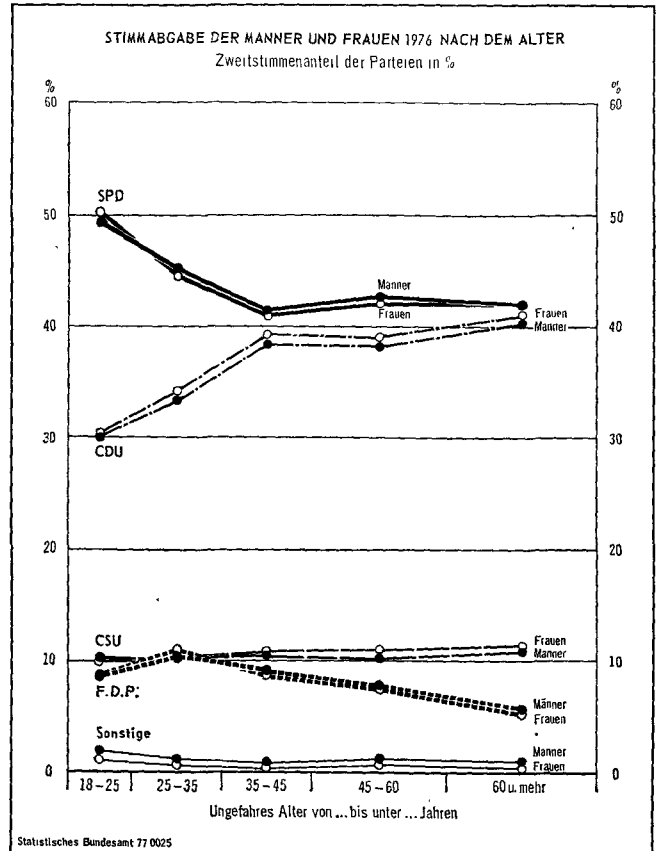
**Veränderte Parteipräferenzen der jüngeren und älteren Wähler**

Aus der Altersgliederung der Wähler, die mit ihrer Zweitstimme eine bestimmte Partei gewählt haben, läßt sich eine Rangordnung der Parteien nach dem Alter ihrer Wähler aufstellen. Nach dem Anteil der unter 45 Jahre alten Wähler ergibt sich für 1976 folgende Reihenfolge:

	Männer und Frauen	Männer	Frauen
F.D.P.	58,4	61,3	55,8
DKP	57,4	56,9	58,0
SPD	50,3	54,6	46,7
CSU	47,8	52,8	43,4
CDU	45,8	50,3	42,3
NPD	37,7	37,5	37,8

Unter den Wählern der F.D.P. waren, wie auch 1972, die unter 45jährigen am stärksten vertreten. Relativ hoch war auch der Anteil der unter 45jährigen DKP-Wähler, wobei der Anteil dieser Altersgruppe unter den DKP-Wählerinnen höher als bei den DKP-Wählern war. Der Anteil der unter 45jährigen SPD-Wähler ist 1976 gegenüber 1972 (52,9), wegen der Stimmenverluste der SPD unter den jüngeren Wählern, leicht zurückgegangen. Bei der CDU und CSU hat der Anteil der unter 45jährigen Wähler wegen der Stimmengewinne bei diesen Wählern zugenommen. Von den männlichen Wählern dieser beiden Parteien waren mehr als die Hälfte unter 45 Jahren alt. Die relativ älteste Wählerschaft hat die NPD. Der Anteil der unter 45jährigen ist in dieser Partei seit 1972 weiter zurückgegangen.

Vergleicht man die Altersverteilung bei den Parteien mit dem in der Zeile „insgesamt“ von Tabelle 6 nachgewiesenen Durchschnitt für Männer und Frauen, so lassen



sich, neben den bereits erwähnten Präferenzen der unter 45 Jahre alten Wähler, einige weitere auffällige Ergebnisse entnehmen. So war der Anteil der 18- bis 24jährigen Männer und Frauen unter den DKP-Wählern mehr als doppelt so hoch wie der Anteil dieser Altersgruppe an allen Wählern. Bei den Wählerinnen dieser Partei war diese Präferenz am stärksten ausgeprägt. Unter den F.D.P.-Wählern waren sowohl bei Männern als auch Frauen die 25- bis 44jährigen überdurchschnittlich hoch vertreten, während es unter den Wählern der CDU und CSU relativ viele über 45jährige und noch mehr über 60jährige gibt. Unter den Wählern der NPD war der Anteil der 45- bis 59jährigen stärker als bei allen anderen Parteien.

Weitere Informationen lassen sich gewinnen, wenn man außerdem in den einzelnen Altersgruppen die Stimmenverteilung untersucht<sup>6)</sup>. Auch 1976 war die SPD in allen Altersgruppen der Männer und Frauen die stärkste Partei. Faßt man jedoch die Stimmen der CDU und CSU zusammen, so zeigt sich ein Überwiegen der SPD-Stimmen nur bei den 18- bis 34jährigen Männern und Frauen. Mit

<sup>6)</sup> Siehe Tabellen, S. 4\* f.

Tabelle 6: Alter und Geschlecht der Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 1976

Partei	Von 100 Zweitstimmenwählern <sup>1)</sup> nebenstehender Partei waren etwa von ... bis unter ... Jahre alt														
	Männer und Frauen					Männer					Frauen				
	18—25	25—35	35—45	45—60	60 und mehr	18—25	25—35	35—45	45—60	60 und mehr	18—25	25—35	35—45	45—60	60 und mehr
SPD	13,4	17,0	19,9	24,0	25,7	14,6	18,4	21,6	23,4	22,0	12,5	15,8	18,4	24,4	28,9
CDU	9,4	14,8	21,7	25,3	28,8	10,5	16,0	23,8	24,9	24,9	8,5	13,8	20,0	25,6	32,1
CSU	11,2	15,7	20,9	24,3	28,0	12,7	17,3	22,8	23,2	23,9	9,9	14,3	19,2	25,2	31,3
F.D.P.	12,7	22,1	23,6	23,4	18,2	13,4	22,6	25,3	22,7	16,0	12,1	21,6	22,1	24,1	20,2
Sonstige	19,8	16,9	15,4	26,3	21,6	19,8	16,8	15,4	25,6	22,4	19,8	17,0	15,6	27,5	20,2
dar.: DKP	25,0	20,4	12,0	21,0	21,7	23,8	20,6	12,5	19,7	23,4	27,1	20,0	10,9	23,4	18,7
NPD	8,6	10,3	18,8	35,9	26,5	8,6	10,4	18,5	35,5	27,0	8,4	10,1	19,3	36,9	25,4
Insgesamt	11,6	16,4	20,9	24,5	26,6	12,8	17,7	22,8	23,9	22,9	10,6	15,3	19,3	25,0	29,8
dagegen: 1972	11,5	18,4	19,6	23,9	26,6	12,5	20,0	21,3	22,2	23,9	10,5	17,1	18,0	25,4	29,0

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

steigendem Alter gehen die Stimmenanteile der SPD zugunsten der CDU- und CSU-Stimmen zurück, wobei diese altersmäßige Zunahme der Stimmenanteile bei der CDU deutlicher als bei CSU erkennbar wird. Bei der F.D.P. ist, ausgehend von der jüngsten Altersgruppe, ein Ansteigen des Stimmanteils bis zum Alter von 25 bis 34 Jahren festzustellen. Mit zunehmendem Alter ist auch hier ein Rückgang des Wähleranteils zu verzeichnen. Die im vorangegangenen Abschnitt erwähnte zunehmende Angleichung der Stimmenanteile der Männer und Frauen wird auch in der altersgruppenspezifischen Aufgliederung sichtbar 7).

Im Vergleich zu 1972 wenig verändert haben die über 60jährigen Männer und Frauen SPD oder CDU bzw. CSU gewählt. Beträchtliche Stimmeneinbußen hat die SPD jedoch bei den jüngeren Wählern hinnehmen müssen, die sich bei der CDU und CSU in entsprechenden Stimmengewinnen niederschlagen. Besonders groß waren die Stimmenverluste der SPD mit rd. 5 Prozentpunkten bei den 18- bis 24jährigen Jungwählern und mit 7 Prozentpunkten bei den 35- bis 44jährigen. Etwa ebenso hoch waren in diesen Altersgruppen die Stimmengewinne der CDU und CSU. Weniger gravierende Stimmenrückgänge der SPD und Stimmengewinne der CDU und CSU um 2 bis 3 Prozentpunkte sind in den Altersgruppen der 25- bis 34jährigen und 45- bis 59jährigen zu verzeichnen. Die F.D.P. hat lediglich von den 25- bis 44jährigen etwas mehr Stimmen als 1972 bekommen, aber sowohl von den jüngsten als auch von den älteren Wählern weniger als 1972. Diese Veränderungen betreffen das Wahlverhalten der Männer und Frauen ziemlich gleichmäßig.

#### Rückgang des Stimmensplitting der F.D.P.-Wähler

Bei Bundestagswahlen hat der Wähler zwei Stimmen: Eine Erststimme für die Wahl eines Kandidaten im Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Der Wähler kann bei diesem System die Erst- und Zweitstimme für verschiedene Parteien abgeben. 1976 gaben von den Wählern, deren Zweitstimme gültig war, 93,2 % beide Stimmen derselben Partei. Nur 6,0 % wählten mit der Erststimme Wahlkreisandidaten einer anderen Partei. Bei 1 % der Stimmzettel mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme ungültig. Am häufigsten war die Koppelung von Erst- und Zweitstimme bei der CDU und CSU. 1976 hat gegenüber 1972 die gleichlautende Stimmabgabe für diese Parteien noch etwas zugenommen. Von den Zweitstimmenwählern der CDU haben 97,2 % auch ihre erste Stimme der CDU gegeben. Bei der CSU betrug dieser Anteil 96,9 %. Die Ursache des hohen Anteils gleich-

lautender Stimmabgabe mag darin liegen, daß die Wähler gerade dieser beiden zuvor genannten Parteien keine Notwendigkeit sahen, durch ihre Erststimme einem anderen Wahlkreisandidaten zum Erfolg zu verhelfen, wenn der Wahlkreisandidat der CDU oder CSU mit großer Wahrscheinlichkeit das Mandat gewinnen konnte. Die gleiche Situation war für die SPD gegeben, deren Zweitstimmenwähler zu 95 % auch die Erststimme der SPD gaben.

Die stärkste Stimmenaufsplitterung war 1976 wieder für die F.D.P. festzustellen. Von den Zweitstimmenwählern dieser Partei haben 60,7 % auch ihre Erststimme für einen Wahlkreisandidaten der F.D.P. gegeben; 29,9 % gaben ihre Erststimme einem Kandidaten der SPD und 8 % ihre Erststimme einem Kandidaten der CDU bzw. CSU. Der bemerkenswert hohe Anteil des Stimmensplitting zwischen SPD und F.D.P. in der Wahl 1972 hat sich 1976 nicht wiederholt. Das Stimmensplitting der Zweitstimmenwähler der F.D.P. ging in etwa wieder auf die Relationen der Wahl 1969 zurück. Andererseits haben auch nur noch 5,3 % der Wähler, die ihre Erststimme einem Wahlkreisandidaten der SPD gaben, mit der Zweitstimme die F.D.P. gewählt. 1972 waren es 8,9 %.

Tabelle 7: Ausgewählte Stimmenkombination bei den Bundestagswahlen 1961 bis 1976

für die	Von 1 000 abgegebenen Zweitstimmen entfielen auf Erststimmen					
	für die	1961	1965	1969	1972	1976
SPD .....	SPD .....	955	947	934	941	950
	CDU .....	11	17	25	14	9
	CSU .....	4	6	6	4	3
	F.D.P. ....	6	6	14	30	25
CDU .....	SPD .....	10	22	31	14	11
	CDU .....	955	938	935	969	972
	F.D.P. ....	12	15	12	8	8
CSU .....	SPD .....	13	26	33	19	13
	CSU .....	957	941	930	963	969
	F.D.P. ....	8	10	7	6	8
F.D.P. ....	SPD .....	31	67	248	529	299
	CDU .....	66	175	92	67	68
	CSU .....	15	33	14	12	12
	F.D.P. ....	865	703	620	382	607

Von den DKP-Wählern haben 83,7 % ihre Erst- und Zweitstimme gekoppelt; 8,5 % gaben ihre Erststimme einem Kandidaten der SPD. Die Zweitstimmenwähler der NPD gaben zu 80,8 % auch ihre Erststimme dieser Partei und unterstützten mit 7,7 % einen Kandidaten der CDU bzw. CSU (siehe Tabelle 7) 8).

Dr. Wilfried Linke

7) Siehe Tabellen, S. 4\* f.

8) Siehe Tabellen, S. 4\* f.



# STATISTISCHE UMSCHAU

## Erwerbstätigkeit

### Personalfuktuation im Bundesdienst 1975/76

#### Vorbemerkung

Das Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung vom 12. Juli 1973 sieht neben der jährlichen Personalstandstatistik im öffentlichen Dienst auch die Erhebung von Angaben über die Personalfuktuation vor. Die Statistik der Personalzu- und -abgänge soll nach den gesetzlichen Bestimmungen in dreijährlichem Turnus durchgeführt werden. Die erste Erhebung dieser Art aufgrund des Finanzstatistischen Gesetzes ist für den Anschreibungszeitraum 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976 durchgeführt worden. Sie ergänzt die Daten aus der im Rahmen der einmaligen Personalstrukturhebung 1968<sup>1)</sup> durchgeführten Personalzu- und -abgangstatistik und gibt Aufschlüsse, wie sich der Personalwechsel im Vergleich zu 1968/69 entwickelt hat.

In der Erhebung 1975/76 wurde der Personalwechsel des vollbeschäftigten Personals nach ausgewählten Gründen, nach Dienstverhältnis und Laufbahngruppen sowie nach dem Geschlecht ermittelt. Da die Personalabgänge in der Regel zu einem entsprechenden Bedarf an Ersatzkräften führen, der personalwirtschaftliche Planung erforderlich macht, sind die Abgänge in tieferer Gliederung nach Gründen erfaßt worden (z. B. Tod, Dienst-, Erwerbs- bzw. Arbeitsunfähigkeit, Kündigung durch Arbeitnehmer bzw. -geber, Erreichen der Altersgrenze).

Die Erhebung wurde beim Bund, bei den Ländern, den Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern sowie den Gemeindeverbänden durchgeführt. Für den Bereich des erfaßten unmittelbaren Bundesdienstes — Bundesbehörden (einschl. Bundesgerichte, jedoch ohne das militärische Personal der Bundeswehr und ohne den Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes), Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen des Bundes — liegen nunmehr erste vorläufige Ergebnisse vor. Bei ihrer Auswertung ist zu berücksichtigen, daß nur die Personalzu- und -abgänge erfaßt wurden, die eine Veränderung des Personalstandes des Bundes insgesamt (einschl. Deutsche Bundespost und Deutsche Bundesbahn) bewirkt haben. Demnach wurden die Personalbewegungen innerhalb des Bundesdienstes (z. B. zwischen verschiedenen Ministerien und zwischen einem Ministerium und einer nachgeordneten Behörde oder der Deutschen Bundesbahn) nicht gezählt. Auch ein Wechsel des Dienstverhältnisses beim gleichen Dienstherrn

<sup>1)</sup> Siehe WiSta 1/1971, S. 25 ff.

(z. B. die Übernahme eines Angestellten in das Beamtenverhältnis) ist grundsätzlich nicht als Personalwechsel berücksichtigt worden.

#### Ergebnisse

Im Bundesbereich zusammen wurden im Berichtszeitraum insgesamt 173 000 Fluktuationsfälle (Zu- bzw. Abgänge) gezählt. Entsprechend dem bereits durch die Personalstandstatistik bekannten Personalrückgang überwogen mit rd. 103 000 Fällen die Personalabgänge, während auf die Personalzugänge rd. 70 000 Fälle entfielen. Dies bedeutet, daß im Durchschnitt jeder elfte der rd. 1,2 Mill. Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst des Bundes (Stand Mitte 1975) frei wurde. Von drei freigewordenen Arbeitsplätzen wurden jedoch nur zwei wieder besetzt. Unter Berücksichtigung der in begrenztem Rahmen neu geschaffenen Arbeitsplätze dürfte die Zahl der nicht wieder besetzten Stellen noch größer sein. Die Ergebnisse für 1975/76 weichen damit erheblich von denen des Zeitraums 1968/69 ab, in dem sich die Zahl der freigewordenen und die der wieder besetzten Stellen in etwa die Waage hielten.

#### Stärkere Personalfuktuation bei der Deutschen Bundespost

Die Anteile der Personalzu- und -abgänge am Personalstand<sup>2)</sup> waren in den einzelnen Beschäftigungsbereichen des Bundes zum Teil sehr unterschiedlich. Sowohl die Personalabgänge als auch die Personalzugänge waren bei der Deutschen Bundespost überdurchschnittlich hoch. Mit einer Abgangsquote von 13,7% wurde hier im Durchschnitt jeder siebte Arbeitsplatz frei. Wesentlich niedriger waren die Anteile der frei gewordenen Arbeitsplätze bei den Bundesbehörden (5,8%), der Deutschen Bundesbahn (6,3%) und den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen (7,0%).

Der Anteil der Personalzugänge am Personalstand<sup>2)</sup> war bei der Deutschen Bundespost mit 11,0% fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt aller Bundesbereiche (6,0%). Bei der Deutschen Bundesbahn lag die Personalzugangsquote mit 1,9% dagegen besonders niedrig. Aufgrund der unterschiedlichen Zu- und Abgangsquoten in den einzelnen Bereichen ergibt sich, daß bei der Deutschen Bundesbahn nur rd. 30% der frei gewordenen Arbeitsplätze wieder besetzt wurden, während es bei der Deutschen Bundespost 80% und bei den Bundesbehörden 84% waren. Insgesamt gesehen entfielen auf die Deutsche Bundespost

<sup>2)</sup> Bezogen auf den Personalstand am 30. 6. 1975.

Tabelle 1: Personalzu- und -abgänge im Bereich des Bundes

Beschäftigungsbereich	Geschlecht	Personalzu- und -abgänge vom 1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976					Personalstand am 30. Juni 1975
		Abgänge		Zugänge		Saldo der Zu- (+) bzw. Abgänge (-)	
		Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
Unmittelbarer Bundesdienst .....	insgesamt	103 323	9,0	69 808	6,0	- 33 515	1 153 923
	weiblich	30 003	21,4	21 784	15,6	- 8 219	140 020 <sup>3)</sup>
Bundesbehörden <sup>2)</sup> .....	zusammen	17 329	5,8	14 716	4,9	- 2 613	297 572
	weiblich	5 667	12,1	4 287	9,1	- 1 380	46 897 <sup>3)</sup>
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen .....	zusammen	268	7,0	85	2,2	- 183	3 845
	weiblich	115	39,4	24	8,2	- 91	292 <sup>3)</sup>
Deutsche Bundesbahn .....	zusammen	26 874	6,3	7 990	1,9	- 18 884	424 109
	weiblich	2 410	23,3	1 332	12,9	- 1 078	10 347 <sup>3)</sup>
Deutsche Bundespost .....	zusammen	58 852	13,7	47 017	11,0	- 11 835	428 397
	weiblich	21 811	26,4	16 141	19,6	- 5 670	82 484 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Bezogen auf den jeweiligen Personalstand. — <sup>2)</sup> Einschl. Bundesgerichte. — <sup>3)</sup> Ergebnisse des Personalstandes am 30. 6. 1974.



mit rd. 106 000 Personalzu- und -abgängen über 60 % der Personalfluktuations im Bundesbereich. Die Deutsche Bundesbahn hatte aufgrund der sehr niedrigen Zugangsquote den größten Personalarückgang zu verzeichnen.

### Frauen stärker an der Personalfluktuations beteiligt

Von den rd. 173 000 Personalwechselfällen im unmittelbaren Bundesdienst betrafen rd. 52 000 Fälle weibliche Bedienstete. Der Anteil der Frauen an der Personalfluktuations lag damit wesentlich höher als ihr Anteil am Gesamtpersonal<sup>3)</sup>. Bei den Personalabgängen war die Fluktuationsquote der Frauen im Bundesbereich mit 21,4 % rd. dreimal so hoch wie bei den männlichen Beschäftigten (7,1 %); bei den Zugängen betrug das Verhältnis 15,6 % zu 4,7 %, so daß der Anteil der weiblichen Beschäftigten im Bundesdienst im Berichtszeitraum weiter gestiegen sein dürfte.

### Überdurchschnittlich hohe Personalfluktuations bei Angestellten und Arbeitern

Wie die Gliederung der Personalabgänge nach dem Dienstverhältnis zeigt, entfielen von den rd. 103 000 Fluktuationsfällen mehr als die Hälfte auf Arbeiter und jeweils rund ein Viertel auf Beamte (einschl. Richter) und auf Angestellte. Eine auf den jeweiligen Personalstand bezogene Analyse zeigt jedoch, daß der Anteil der Abgänge unter den Angestellten mit 15,1 % am höchsten war. Im Vergleich dazu schieden 13,2 % der Arbeiter und nur 4,4 % der Beamten aus dem Dienst aus.

Betrachtet man die Personalabgänge in den einzelnen Beschäftigungsbereichen, so ergibt sich, daß der hohe Anteil der ausgeschiedenen Angestellten und Arbeiter fast ausschließlich von der Personalsituation bei der Deutschen Bundespost bestimmt wurde. Bei der Bundespost ist im Durchschnitt im Berichtszeitraum jeder dritte Angestellte und Arbeiter ausgeschieden. Wie bereits erwähnt, wurden rd. 80 % dieser Arbeitsplätze wieder besetzt.

Bei den Angestellten war die Fluktuations in den einzelnen Laufbahngruppen recht unterschiedlich. Besonders hoch war die Abgangs- und Zugangsquote im einfachen Dienst mit jeweils knapp 30 % sowie im mittleren Dienst mit 14 bzw. 11 %.

Bei den Beamten und Richtern streuen dagegen die Personalabgangsquoten<sup>3)</sup> in den einzelnen Laufbahngruppen nur geringfügig um den Durchschnittswert (4,4 %). Im höheren Dienst betrug der Anteil der ausscheidenden Beamten und Richter 4,5 %, im mittleren und einfachen Dienst jeweils 4,6 %. Nur im gehobenen Dienst wurde mit 3,7 % eine niedrigere Abgangsquote festgestellt. Der insgesamt relativ niedrigen Abgangsquote bei den Beamten und Richtern steht eine noch niedrigere Zugangsquote von im Durchschnitt 1,1 % gegenüber. Die dadurch auftretende Differenz zur Personalstandstatistik 1976 (hier war bei den Beamten noch eine leichte Zunahme festgestellt worden; siehe WiSta 11/1976) ist darauf zurückzuführen, daß in der Personalwechselstatistik — wie bereits erwähnt — der Wechsel des Dienstverhältnisses beim gleichen Dienstherrn nicht erfaßt wurde.

### Abgänge vor Erreichen der Altersgrenze überwiegen

Die Gliederung der Personalabgänge nach dem Grund des Ausscheidens zeigt, daß im Gesamtdurchschnitt knapp 90 % der erfaßten Bundesbediensteten vor Erreichen der Altersgrenze ausschieden. In den einzelnen Beschäftigungsbereichen des Bundes war dieser Anteil jedoch unterschiedlich. Während er bei der Deutschen Bundesbahn etwa dem o. a. Durchschnitt entsprach, lag er bei den Bundesbehörden mit 68 % erheblich darunter; bei der Deutschen Bundespost war er mit 93 % besonders hoch.

<sup>3)</sup> Bezogen auf den Personalstand am 30. 6. 1974.

Tabelle 2: Personalabgänge im Bereich des Bundes nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich Dienstverhältnis	Personalwechsel vom 1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976		
	Abgang		
	insgesamt	vor Erreichen der Altersgrenze	nach
Personalabgänge des Bundes	103 323	90 010	13 313
Beamte und Richter	26 009	19 522	6 487
Angestellte	23 974	21 133	2 841
Arbeiter	53 340	49 355	3 985
Bundesbehörden <sup>1)</sup>	17 329	11 751	5 578
Beamte und Richter	2 861	1 456	1 405
Angestellte	8 018	5 786	2 232
Arbeiter	6 450	4 509	1 941
Rechtlich unselbständige			
Wirtschaftsunternehmen	268	185	83
Beamte und Richter	5	1	4
Angestellte	45	27	18
Arbeiter	218	157	61
Deutsche Bundesbahn	26 874	23 620	3 254
Beamte und Richter	14 031	12 034	1 997
Angestellte	694	567	127
Arbeiter	12 149	11 019	1 130
Deutsche Bundespost	58 852	54 454	4 398
Beamte und Richter	9 112	6 031	3 081
Angestellte	15 217	14 753	464
Arbeiter	34 523	33 670	853

<sup>1)</sup> Einschl. Bundesgerichte.

Eine nähere Untersuchung der Gründe für das Ausscheiden vor Erreichen der Altersgrenze führt zu dem Ergebnis, daß im Bundesdienst insgesamt die Beendigung des Dienstverhältnisses zum Dienstherrn (z. B. Kündigung durch Arbeitnehmer bzw. Arbeitgeber, Auflösung des Beamtenverhältnisses) stark überwiegt. Bei rund drei Viertel der Personalabgänge vor Erreichen der Altersgrenze (rd. 66 000 Fälle) endete das Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis zum Bund aus diesem Grunde. Ein weiterer bedeutsamer Grund für das vorzeitige Ausscheiden aus dem Bundesdienst ist die Dienst-, Erwerbs- oder Arbeitsunfähigkeit; hierauf entfielen rd. 22 % der Abgänge (rd. 21 000 Fälle). Die Abgänge durch Tod machten rd. 4 % dieser Fälle aus.

Eine Untergliederung der vor Erreichen der Altersgrenze Ausgeschiedenen nach dem Dienstverhältnis zeigt erhebliche Unterschiede zwischen den Gründen bei Beamten und Richtern einerseits sowie bei Angestellten und Arbeitern andererseits. Bei den Beamten und Richtern überwiegen mit 54 % die Abgänge wegen Dienstunfähigkeit. Aber selbst hier war in 19 % der Fälle die Beendigung des Dienstverhältnisses zum Dienstherrn der Grund für das Ausscheiden, was auf eine beachtliche Mobilität schließen läßt. Die Personalabgänge von Angestellten und Arbeitern beruhen überwiegend auf der Beendigung des Dienstverhältnisses zum Dienstherrn, insbesondere durch Kündigung des Arbeitnehmers oder Arbeitgebers.

### Starke Inanspruchnahme der flexiblen Altersgrenze

Die Zahl der Abgänge aus dem Bundesdienst nach Erreichen der Altersgrenze spielt im Vergleich zu den Abgängen vor Erreichen der Altersgrenze nur eine untergeordnete Rolle. Im Berichtszeitraum schieden rd. 13 000 Beschäftigte nach Erreichen der Altersgrenze aus, das sind nur 13 % der Abgänge insgesamt. Setzt man diese Abgänge in Beziehung zum gesamten Personalstand, so zeigt sich, daß im Berichtszeitraum im Gesamtdurchschnitt nur jeder 83. Beschäftigte wegen Erreichens der Altersgrenze ausgeschieden ist. In der Mehrzahl dieser Fälle (rd. 61 %) wurde die flexible Altersgrenze (bzw. „vorgezogene Altersgrenze“ bei Beamten und Richtern) in Anspruch genommen. Besonders hoch war der Anteil der von der „vorgezogenen Altersgrenze“ Gebrauch machenden Beamten und Richter (67 %). Der entsprechende Anteil betrug bei den Angestellten 59 %, bei den Arbeitern

Tabelle 3: Personalzu- und -abgänge im Bereich des Bundes nach Laufbahngruppen<sup>1)</sup>

Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Geschlecht	Saldo der Personalzu-(+) bzw. -abgänge (-)	Personalwechsel vom 1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976									Zugang insgesamt
			Abgang									
			vor			Erreichen der Altersgrenze			nach			
			insgesamt	zusammen	Tod	Dienst-, Erwerbs-, Arbeitsunfähigkeit	Beendi- gung des Dienstverhältnisses zum Dienstherren	zusammen	allgemeine Altersgrenze	allgemeine Altersgrenze auf Antrag	besondere Altersgrenze	
Beamte und Richter	zusammen	-19 875	26 009	19 522	1 712	14 086	3 724	6 487	2 091	4 374	22	6 204
	weiblich	-1 710	2 536	2 327	110	812	1 405	209	52	157	—	826
Höherer Dienst	zusammen	-560	863	311	56	47	208	552	329	220	3	303
	weiblich	-9	29	25	5	3	17	4	4	—	—	20
Gehobener Dienst	zusammen	-1 384	3 309	1 809	259	1 082	468	1 500	613	869	18	1 925
	weiblich	+93	152	132	10	29	93	20	4	16	—	245
Mittlerer Dienst	zusammen	-12 412	14 523	11 782	852	9 061	1 869	2 741	733	2 007	1	2 111
	weiblich	-1 400	1 795	1 629	40	688	901	166	40	126	—	395
Einfacher Dienst	zusammen	-5 449	7 314	5 620	545	3 896	1 179	1 694	416	1 278	—	1 865
	weiblich	-394	560	541	55	92	394	19	4	15	—	166
Angestellte	zusammen	-4 692	23 974	21 133	541	1 094	19 498	2 841	1 147	1 688	6	19 282
	weiblich	-3 630	18 401	17 291	141	369	16 781	1 110	255	851	4	14 771
Höherer Dienst	zusammen	+209	378	256	17	21	218	122	93	29	—	587
	weiblich	+4	45	38	1	1	36	7	5	2	—	49
Gehobener Dienst	zusammen	-614	1 067	620	102	122	396	447	177	269	1	453
	weiblich	-147	225	137	13	10	114	88	17	71	—	78
Mittlerer Dienst	zusammen	-4 160	18 453	16 347	397	908	15 042	2 106	786	1 315	5	14 293
	weiblich	-3 642	15 106	14 137	121	349	13 667	969	214	751	4	11 464
Einfacher Dienst	zusammen	-127	4 076	3 910	25	43	3 842	166	91	75	—	3 949
	weiblich	+155	3 025	2 979	6	9	2 964	46	19	27	—	3 180
Arbeiter	zusammen	-9 018	53 340	49 355	1 188	5 335	42 832	3 985	1 861	2 124	—	44 322
	weiblich	-2 879	9 066	7 864	111	760	6 993	1 202	445	757	—	6 187
Insgesamt	insgesamt	-33 515	103 323	90 010	3 441	20 515	66 054	13 313	5 099	8 186	28	69 808
	weiblich	-8 219	30 003	27 482	362	1 941	25 179	2 521	752	1 765	4	21 784

1) Nach Aufgabenbereichen siehe Tabelle, S. 8\*.

53 %. Die Gliederung nach Laufbahngruppen zeigt, daß sowohl von den Beamten als auch von den Angestellten des höheren Dienstes die vorgezogene Altersgrenze relativ

in erheblich geringerem Maße in Anspruch genommen wird, als von Beamten und Angestellten des gehobenen, mittleren und einfachen Dienstes.

W. B.

## Landwirtschaft

### Struktur und Veränderung der Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben

#### Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1975

##### Vorbemerkung

In einem einführenden Aufsatz sind in dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> Programm und Organisation der Agrarberichterstattung, die nach der am 23. November 1974 verkündeten Rechtsgrundlage<sup>2)</sup> ab 1975 für jedes zweite Jahr durchzuführen ist, dargestellt worden. Dabei wurden auch die methodischen Grundlagen der Agrarberichterstattung und die organisatorisch-technischen Beziehungen zwischen dieser Statistik und der Bodennutzungserhebung, der allgemeinen Viehzählung und der repräsentativen Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, deren Angaben nach der betriebsweisen Zusammenführung das Grundprogramm der Agrarberichterstattung bilden, beschrieben. Ferner wurden dort die Gründe dargelegt, die im Jahr 1975, dem Startjahr der Agrarberichterstattung, Sonderregelungen erforderlich machten; wegen der Einzelheiten wird auf die Ausführungen in dem genannten Aufsatz verwiesen.

Im vorliegenden Beitrag werden Ergebnisse des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1975 wiedergegeben. Sie stützen sich auf die in den landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche<sup>3)</sup>

1) Siehe WiSta 8/1976, S. 469—475. — 2) BGBl. I S. 3161. — 3) Unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen (nach den Ertrags- und Preisverhältnissen von 1971 ca. 4 000 DM); Abgrenzung im einzelnen siehe WiSta 8/1976, S. 471.

— im Rahmen der Bodennutzungserhebung 1974 ermittelten Angaben über Art und Umfang der Flächennutzung und

— in der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1973 (für Baden-Württemberg aus technischen Gründen vom 3. Dezember 1974) ermittelten Angaben über Art und Umfang des Viehbestandes.

Bei der Mehrzahl der Flächen- und der Viehkategorien deckt der o.a. Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung etwa 95 bis 99 % der durch die Bodennutzungserhebung bzw. durch die allgemeine Viehzählung für ihre jeweiligen Darstellungsbereiche<sup>4)</sup> nachgewiesenen Produktionskapazitäten ab. Niedrigere Anteile ergeben sich lediglich für folgende Flächen und Viehkategorien:

— Hackfrüchte insgesamt 94,2 %; Kartoffeln 88,3 %; Rebland 86,2 %; Gartengewächse 80,2 %; Obstanlagen 71,3 %;

— Legehennen (1/2 Jahr und älter) 94,9 %, Schafe 89,1 %; Gänse, Enten, Truthühner 87,2 %; Pferde 68,2 %.

Von diesen Produktionskapazitäten befinden sich somit größere Anteile in den Betrieben unterhalb der Erfassungsgrenze der Agrarberichterstattung — also in den Betrieben unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche, die für keines der zur Kennzeichnung der Marktproduktion (siehe Fußnote 3) herangezogenen Merkmale die vorgegebene Mindestzahl an Erzeugungseinheiten aufweisen oder aber von nichtlandwirtschaftlichen Haushalten für Zwecke der Eigenversorgung ange-

4) Bei der Bodennutzungserhebung: Flächen der landwirtschaftlichen Betriebe und der Forstbetriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche (zuzüglich der — größtenteils von den Gemeinden geschätzten — Fläche unterhalb dieser Flächengrenze). Bei der allgemeinen Viehzählung: Alle Betriebe mit Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel und sonstige Viehhalter von Tieren der genannten Tierarten (z. B. Viehhändler).

baut (z. B. in Haus- und Schrebergärten) oder gehalten werden (z. B. Geflügel) oder vornehmlich Hobby- oder Sportzwecken dienen (Pferde).

Die Gesamtergebnisse der Bodennutzungserhebung 1974 und der Viehzählungen 1973 und 1974 wurden — allerdings ohne Berücksichtigung der betrieblichen Zusammenhänge — in dieser Zeitschrift in verschiedenen Beiträgen<sup>5)</sup> veröffentlicht und kommentiert. Die dortigen Ausführungen zu den Ergebnissen des jeweiligen Jahres gelten weitgehend auch für die auf den Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung bezogenen Globalergebnisse über die Bodennutzung und über die Viehhaltung.

Die nachfolgende Darstellung erstreckt sich deshalb auf die im totalen Zählungsteil der Agrarberichterstattung 1975 gewonnenen Strukturdaten über die Flächennutzung und die Viehhaltung in den Betriebsgrößenklassen und auf die gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971 eingetretenen Veränderungen. Von der Abgrenzung des Darstellungsbereiches und den Aufbereitungsprogrammen her sind die Ergebnisse der Agrarberichterstattung voll mit denen der Grunderhebung zur Landwirtschaftszählung vom Mai 1971 vergleichbar. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die Vergleichbarkeit durch folgende Änderungen im Merkmalsprogramm zum Teil etwas beeinträchtigt wird:

- Abgrenzung der Kälber gegenüber den Jungrindern in der Agrarberichterstattung bei 6 Monaten, in der Landwirtschaftszählung 1971 bei 3 Monaten,
- Nachweis der „Schlacht- und Masthähne und -hühner und sonstigen Hähne“ in der Agrarberichterstattung

<sup>5)</sup> Siehe WiSta 2/1974, S. 94 ff.; 6/1974, S. 424 ff.; 8/1974, S. 569; 2/1975, S. 109 ff. und 5/1975, S. 311 f.

statt nur der „Masthähnchen und -hühnchen“ in der Landwirtschaftszählung 1971,

— keine Aufgliederung der Pferde in Arbeitspferde und sonstige Pferde in der Agrarberichterstattung.

Diese Änderungen sind zum Teil auf die von der Landwirtschaftszählung abweichende Zweckbestimmung der Viehzählung und zum Teil auf Harmonisierungsbemühungen der EG zurückzuführen, die zu einer Änderung der Fragestellung im Rahmen der Viehzählung führte.

Weiterhin ist zu beachten, daß sich die Angaben der Agrarberichterstattung über Art und Umfang der Viehhaltung auf den 3. Dezember 1973 (Baden-Württemberg 3. Dezember 1974) beziehen, die der Grunderhebung zur Landwirtschaftszählung 1971 dagegen auf den Stand im Mai 1971 (2. Maihälfte), so daß saisonale Unterschiede in der Viehhaltung (z. B. in der Rinder- und Schafhaltung in den Weidegebieten) bei der Beurteilung der Ergebnisse zu berücksichtigen sind.

## Ergebnisse

### Landwirtschaftliche Betriebe nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Im Bundesgebiet gehörten 1974 zum Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung — wie Tabelle 1 zeigt — insgesamt 1 000 507 landwirtschaftliche Betriebe, die 15,041 Mill. ha Betriebsfläche (Gesamtfläche) bewirtschafteten. Zu ihnen traten noch 82 493 Forstbetriebe (im Sinne der Hauptproduktionsrichtung) mit 5,545 Mill. ha Betriebsfläche (Gesamtfläche), 5,166 Mill. ha Waldfläche und 24 000 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, die im folgenden jedoch wegen ihren unbedeutenden landwirt-

Tabelle 1: Landwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup> nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 (Totaler Teil<sup>2)</sup>)

Hauptnutzungs- bzw. Kulturart	Ins- gesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						Ins- gesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
		0—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50 und mehr		0—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50 und mehr
		Zahl der Betriebe						Fläche in ha						
Betriebsfläche .....	1 000 507 <sup>3)</sup>	200 494 <sup>3)</sup>	195 699	184 123	218 486	176 377	25 328	15041063 <sup>4)</sup>	361 467 <sup>4)</sup>	814 279	1 609 856	3 756 196	5 996 592	2 502 675
Waldfläche .....	450 396 <sup>3)</sup>	56 961 <sup>3)</sup>	67 896	89 446	123 449	97 849	14 795	1781044 <sup>4)</sup>	80 716 <sup>4)</sup>	98 985	198 494	452 782	585 831	364 235
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	987 019	187 006	195 699	184 123	218 486	176 377	25 328	12548949	211 290	650 697	1 338 170	3 166 762	5 176 586	2 005 444
darunter:														
Ackerland .....	862 383	124 227	169 497	170 408	205 203	168 661	24 387	7338296	95 446	319 166	704 382	1 767 347	3 041 381	1 410 573
Dauergrünland .....	840 842	106 986	166 565	169 642	206 816	167 970	22 863	4988696	81 860	292 895	590 650	1 349 077	2 094 607	579 606
Haus- und Nutz- garten .....	521 398	85 104	99 848	100 466	123 271	98 521	14 188	58549	8 121	8 080	8 752	12 804	15 008	5 784
Obstanlagen .....	76 831	18 723	14 551	14 013	16 365	11 433	1 746	58631	7 409	7 989	11 611	16 181	11 945	3 495
Baumschulen .....	5 341	2 157	1 269	801	592	408	114	16600	1 255	2 443	2 807	3 395	3 780	2 921
Rebland .....	69 323	29 147	16 057	11 092	9 083	3 722	222	84971	16 740	19 509	19 417	17 529	9 197	2 579
		Anteil der Größenklassen in %												
Betriebsfläche .....	100	20,0	19,6	18,4	21,9	17,6	2,5	100	2,4	5,4	10,7	25,0	39,9	16,6
Waldfläche .....	100	12,6	15,1	19,9	27,4	21,7	3,3	100	4,5	5,6	11,1	25,4	32,9	20,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	100	18,9	19,8	18,7	22,1	17,9	2,6	100	1,7	5,2	10,7	25,2	41,2	16,0
darunter:														
Ackerland .....	100	14,4	19,6	19,8	23,8	19,6	2,8	100	1,3	4,4	9,6	24,1	41,4	19,2
Dauergrünland .....	100	12,7	19,8	20,2	24,6	20,0	2,7	100	1,6	5,9	11,8	27,1	42,0	11,6
Haus- und Nutz- garten .....	100	16,3	19,2	19,3	23,6	18,9	2,7	100	13,9	13,8	14,9	21,9	25,6	9,9
Obstanlagen .....	100	24,4	18,9	18,2	21,3	14,9	2,3	100	12,6	13,6	19,8	27,6	20,4	6,0
Baumschulen .....	100	40,4	23,8	15,0	11,1	7,6	2,1	100	7,6	14,7	16,9	20,4	22,8	17,6
Rebland .....	100	42,0	23,2	16,0	13,1	5,4	0,3	100	19,7	23,0	22,9	20,6	10,8	3,0
		1971 = 100												
Betriebsfläche .....	93,1	102,7	86,8	86,3	86,4	105,8	119,8	98,7	100,5	88,3	86,9	87,1	106,6	115,6
Waldfläche .....	94,9	104,2	90,9	88,7	88,7	105,9	116,0	97,2	107,9	96,5	92,7	90,3	100,3	102,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	92,2	97,6	86,8	86,3	86,4	105,8	119,8	99,2	93,4	86,5	86,3	86,8	108,1	118,9
darunter:														
Ackerland .....	90,2	91,6	84,7	85,1	85,6	105,4	119,8	100,4	90,4	85,6	85,7	86,3	108,9	120,5
Dauergrünland .....	90,4	94,3	84,7	85,0	85,7	105,3	118,1	97,5	95,3	86,5	86,2	87,3	107,0	115,5
Haus- und Nutz- garten .....	86,7	90,0	81,8	82,4	82,5	98,6	106,6	87,4	92,2	81,9	83,5	80,9	92,4	99,6
Obstanlagen .....	83,9	87,5	83,3	80,9	78,9	91,0	86,7	90,8	88,0	88,1	91,4	91,4	94,9	85,1
Baumschulen .....	96,7	94,3	94,2	90,9	106,7	118,3	107,5	113,8	93,9	101,2	98,8	121,6	131,0	125,7
Rebland .....	95,9	103,7	88,3	87,4	88,9	125,7	149,0	109,7	106,4	101,7	109,8	109,4	137,6	120,3

<sup>1)</sup> Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung 4 000 DM und mehr betrug. — <sup>2)</sup> Angaben übernommen aus der totalen Bodennutzungserhebung Mai 1974. — <sup>3)</sup> Einschl. landwirtschaftliche Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche, jedoch mit jährlicher landwirtschaftlicher (tierischer) Markterzeugung, die 4 000 DM und mehr betrug. — <sup>4)</sup> Einschl. der Betriebsfläche bzw. der Waldfläche landwirtschaftlicher Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche, jedoch mit jährlicher landwirtschaftlicher (tierischer) Markterzeugung, die 4 000 DM und mehr betrug.

schafflichen Produktionskapazitäten außer Betracht bleiben.

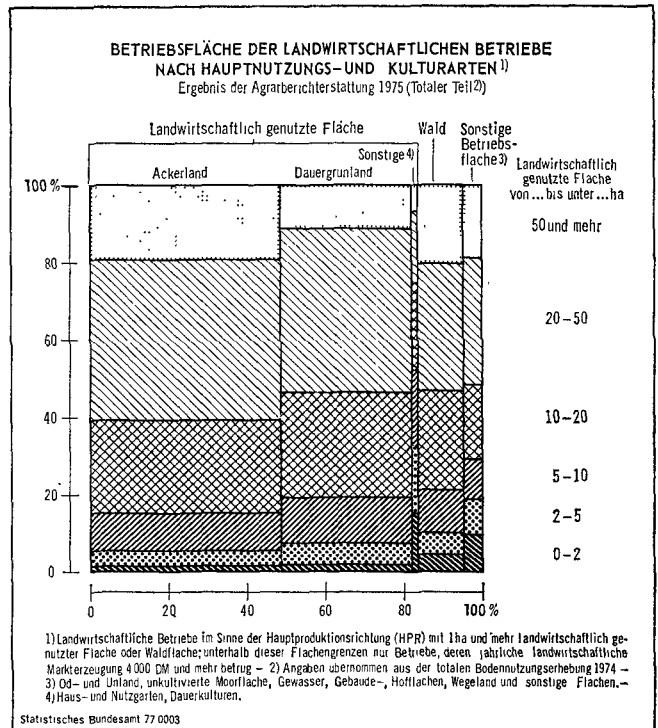
Von den landwirtschaftlichen Betrieben hatten 987 000 eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF); und zwar insgesamt 12,549 Mill. ha; d. s. durchschnittlich 12,7 ha LF je Betrieb. Mithin waren 13 500 landwirtschaftliche Betriebe ohne LF allein aufgrund ihrer Viehhaltung in den Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung einbezogen. Untersuchungen der Statistischen Landesämter haben allerdings ergeben, daß in dieser Zahl möglicherweise auch eine begrenzte Anzahl von Viehhaltungen einbegriffen sein kann, bei denen die erstmals je Betrieb vorgenommene Zusammenführung der Angaben zur Viehzählung mit denen zur Bodennutzungserhebung noch nicht einwandfrei gelungen ist. Mit 862 000 Betrieben<sup>6)</sup> mit Ackerland (7,338 Mill. ha) und 841 000 Betrieben mit Dauergrünland (4,989 Mill. ha) ist die Zahl der Betriebe, die diese Flächenkategorien bewirtschafteten, ungefähr gleich. Im Vergleich dazu ist die Zahl der Betriebe mit Rebland (69 000), mit Obstanlagen (77 000) und mit Baumschulen (5 300) und die von diesen Betrieben bewirtschaftete Fläche des Reblandes (85 000 ha), der Obstanlagen (58 600 ha) und der Baumschulen (16 600 ha) jeweils gering.

Die weitere Aufgliederung auf die Betriebsgrößenklassen ergibt, daß je ein knappes Fünftel der Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche auf die Betriebsgrößenklassen von 0 bis unter 2 ha LF (18,9%), 2 bis 5 ha LF (19,8%) und 5 bis 10 ha LF (18,7%) entfällt und ein gutes Fünftel (22,1%) auf die Größenklasse 10 bis 20 ha LF. In das letzte Fünftel teilen sich die Betriebe mit 20 bis 50 ha LF (17,9%) und 50 ha LF und mehr (2,6%). Eine hiermit annähernd vergleichbare Aufteilung ergibt sich für die Betriebe, die die übrigen Flächenkategorien bewirtschafteten, wobei jedoch einige charakteristische Unterschiede auftreten. So entfallen auf die Größenklasse 0 bis 2 ha LF je rund zwei Fünftel der Betriebe mit Rebland bzw. mit Baumschulen und rund ein Viertel der Betriebe mit Obstanlagen, während die Betriebe mit Ackerland (14,4%) bzw. mit Dauergrünland (12,7%) nur unterdurchschnittlich in dieser Größenklasse verbreitet sind. In den Betriebsgrößenklassen oberhalb der Grenze von 10 ha LF sind dagegen die Betriebe mit den Intensivkulturen Rebland und Baumschulen und in abgeschwächtem Maße auch die mit Obstanlagen nur unterdurchschnittlich verbreitet. Diese ungleichmäßige Verteilung der Flächenkategorien auf die Größenklassen spiegelt sich auch in den Flächen wider. So bewirtschafteten beispielsweise die Betriebe mit 0 bis 2 ha LF zwar nur 1,7% der LF, aber 7,6% der Baumschulfläche, 12,6% der Fläche der Obstanlagen, 13,9% der Fläche der Haus- und Nutzgärten und sogar 19,7% der Rebfläche.

Die in der Zeitspanne von drei Jahren zwischen der Landwirtschaftszählung 1971 (Gründerhebung vom Mai 1971) und dem totalen Teil der Agrarberichterstattung 1975 (Bodennutzungserhebung 1974) in den Betriebsgrößenklassen aufgetretenen Veränderungsraten decken sich beim Ackerland und beim Dauergrünland weitgehend mit denen bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche und spiegeln insoweit die Veränderungen in der Betriebsgrößenstruktur wider. Auffallend ist dabei jedoch, daß im Zuge dieses Anpassungs- und Spezialisierungsprozesses der Anteil der Betriebe mit Ackerland, mit Dauergrünland und mit Obstanlagen in den Betriebsgrößenklassen unterhalb der Grenze von 20 ha LF stärker abgenommen und in den darüber liegenden Größenklassen weniger stark zugenommen hat als die Zahl der Betriebe überhaupt (d. h. mit LF) bzw. sogar noch weiter abgenommen hat, wie die Zahl der Betriebe mit Obstanlagen. Eine gegenteilige Entwicklung ist dagegen für die Betriebe mit Baumschulflächen bzw. mit Rebfläche festzustellen. Die LF der landwirtschaftlichen Betriebe des Darstellungsbereichs

<sup>6)</sup> Da sich die folgende Darstellung generell auf landwirtschaftliche Betriebe erstreckt, wird vereinfachend nur von „Betrieben“ gesprochen.

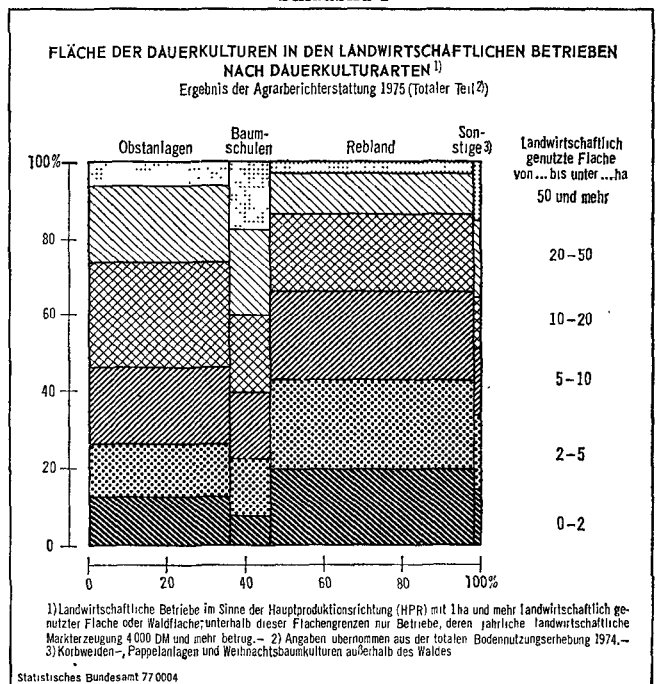
Schaubild 1



reiches der Agrarberichterstattung hat sich gegenüber 1971 von insgesamt 12,65 auf 12,55 Mill. ha LF oder um 0,8% vermindert; dabei ergaben sich für das Dauergrünland (-2,5%) und für die Fläche der Obstanlagen (-9,2%) überdurchschnittliche Abnahmen und für die Fläche des Ackerlandes (+0,4%), des Reblandes (+9,7%) und der Baumschulen (+13,8%) demgegenüber - z. T. ins Gewicht fallende - Zunahmen.

Tabelle 1 zeigt, daß der Zuwachs an Ackerfläche auf die Größenklassen oberhalb der Flächengrenze von 20 ha LF beschränkt ist, während die Ackerfläche in den Größenklassen unterhalb dieser Flächengrenze allgemein stärker als die LF abnahm. Inwieweit dieser Zuwachs an Ackerfläche in den oberen Betriebsgrößenklassen auf den Umbruch von Dauergrünlandflächen und/oder auf ein unterschiedliches Verhalten der Betriebe bei der Zu- und Ver-

Schaubild 2





den Anbau nach Fruchtarten nicht allein an den Markterfordernissen orientieren können, sondern aufgrund der Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des von ihnen bewirtschafteten Ackerlandes, des Bedarfes an wirtschaftseigenen Futtermitteln und aus fruchtfolge- und arbeitswirtschaftlichen Gründen in mehr oder weniger starkem Maße betriebsinternen Erfordernissen Rechnung tragen müssen. Es überrascht daher nicht, daß von den insgesamt 862 000 Betrieben mit Ackerland rd. 801 000 (92,9 %) Getreide anbauten, welches den modernen arbeitssparenden Anbau- und Ernteverfahren besonders leicht zugänglich ist und durch seine Arten- und Sortenvielfalt den betrieblichen und Standortverhältnissen besonders gut angepaßt werden kann. Von den 801 000 Betrieben mit Getreideanbau wiederum bauten 596 000 Weizen (74,4 %), 497 000 Hafer und 455 000 Sommergerste — z. T. für den Verkauf als Braugerste — an. 318 000 Betriebe befaßten sich mit dem Anbau von Roggen und 242 000 mit dem von Wintergerste.

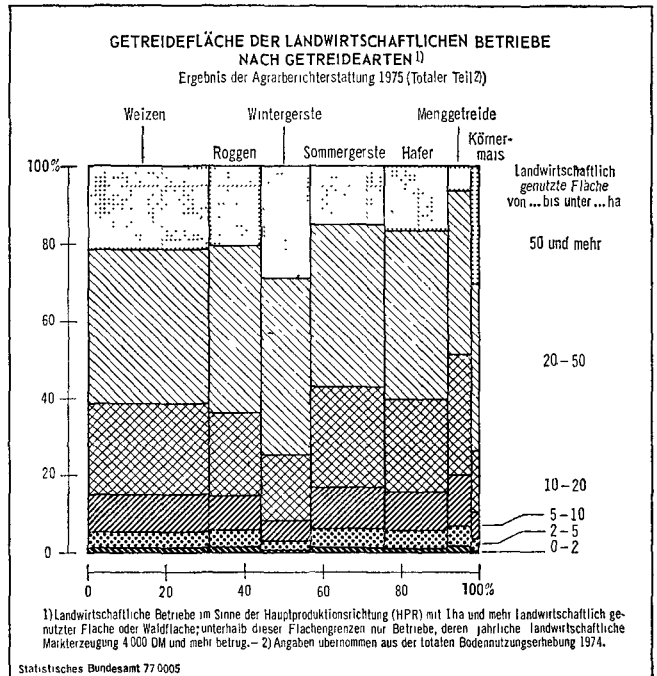
Eine Aufgliederung der Betriebe mit Getreideanbau auf die Betriebsgrößenklassen läßt erkennen, daß diese — sowohl für die Betriebe mit Getreideanbau überhaupt als auch für die einzelnen Arten des Getreideanbaus — nahezu die gleichen Anteilssätze aufweisen wie die Betriebe mit Ackerland; lediglich in den beiden unteren Größenklassen (0 bis 2, 2 bis 5 ha LF) wird Getreide von einem unterdurchschnittlichen Anteil von Betrieben angebaut. Überdies sei darauf hingewiesen, daß sich der Getreideanbau über die Betriebsgrößenklassen hinweg auf eine im Durchschnitt von Größenklasse zu Größenklasse zunehmende Anzahl von Getreidearten erstreckt. Während nämlich in den Betrieben der untersten Betriebsgrößenklasse (0 bis 2 ha LF) durchschnittlich nur 1,7 der in Tabelle 2 nachgewiesenen 6 Getreidearten angebaut wurden, waren es in der obersten (50 ha LF und mehr) dagegen durchschnittlich 3,5.

Zu den übrigen Fruchtarten sei noch bemerkt, daß gemessen an der Gesamtzahl der Betriebe mit Kartoffelanbau auf die Betriebsgrößenklassen unterhalb der Grenze von 10 ha LF mit 57,3 % ein etwas über dem Durchschnitt liegender Anteil und demgegenüber auf die Betriebe mit Zuckerrübenanbau mit 14,9 % ein weit unter dem Durchschnitt liegender Anteil von Betrieben entfällt. Als vorgegebener Durchschnitt ist der entsprechende Anteilssatz der Betriebe mit Ackerland anzusehen, der sich auf 53,8 % bemißt.

Von der gesamten Anbaufläche des Getreides von 5,193 Mill. ha entfallen, wie Schaubild 3 zeigt, 30,7 % auf Weizen, 18,6 % auf Sommergerste, 16,2 % auf Hafer, 13,3 % auf Roggen, 12,9 % auf Wintergerste und der Rest auf Menggetreide (6,3 %) und Körnermais (2,0 %). Die Aufgliederung der Anbauflächen auf die Betriebsgrößenklassen ergibt, daß auf die Betriebe unter 10 ha LF nur 8,9 % der gesamten Anbaufläche an Wintergerste bzw. 10,2 % der Anbaufläche an Körnermais, aber mit 20,0 % eine überdurchschnittliche Anbaufläche an Menggetreide entfällt; der Anteil der Ackerfläche dieser Betriebe an der gesamten Ackerfläche, die als Vergleichsgröße herangezogen werden kann, beziffert sich demgegenüber auf 15,3 %. Die Aufgliederung der Hackfrucht- und Futterpflanzenfläche auf die Betriebsgrößenklassen ergibt, wie Schaubild 4 zeigt, daß diese Größenklassen (unter 10 ha LF) mit 21,9 % Futterfläche auf dem Ackerland (ohne Grün- und Silomais) und 27,9 % der Kartoffelfläche weit überdurchschnittliche und mit 2,9 % der Zuckerrübenfläche und mit 6,6 % der Grünmais- und Silomaisfläche weit unter dem Durchschnitt liegende Flächenanteile auf sich vereint haben.

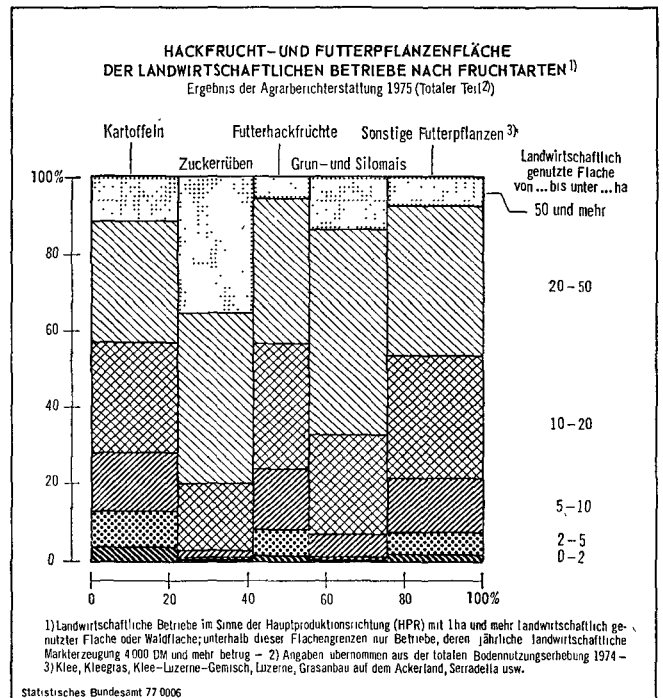
Gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971 hat die Zahl der Betriebe mit Anbau der in Tabelle 2 aufgeführten Fruchtarten durchweg stärker abgenommen als die Zahl der Betriebe mit Ackerland (—9,8 %); dies trifft zu für Sommergerste (—10,6 %), Futterpflanzen (—11,1 %),

Schaubild 3



Gartengewächse (—12,0 %), Kartoffeln (—16,1 %), Zuckerrüben (—17,2 %), Futterhackfrüchte (—19,9 %), Körnermais (—22,2 %), Roggen (—25,6 %); eine geringere Abnahme ist festzustellen für die Zahl der Betriebe mit Anbau von Weizen (—9,7 %), Hafer (—9,2 %), Handelsgewächse insgesamt (—4,7 %) und sogar eine gewisse Zunahme für Wintergerste (+2,2 %), Hülsenfrüchte (+6,0 %), Raps und Rüben (+6,2 %), Grün- und Silomais (+12,7 %). Diese Abweichungen in den Veränderungsraten für die Zahl der Betriebe, die sich aus den vorstehend genannten Zahlen für die einzelnen Fruchtarten gegenüber denen für das Ackerland ergeben, treten annähernd proportional auch in den Betriebsgrößenklassen auf. Daraus läßt sich folgern, daß sich die Veränderungen in den Anbauverhältnissen in den drei Jahren zwischen 1971 und 1974 im großen und ganzen annähernd parallel zur Verän-

Schaubild 4



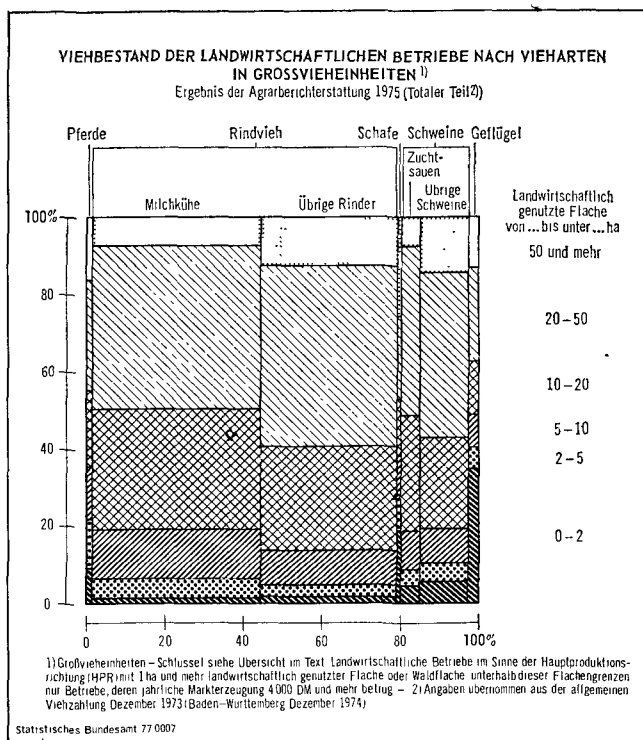


derung in der Betriebsgrößenstruktur vollzogen haben. Immerhin ergibt sich dadurch für die Betriebe mit Ackerland in den unteren Betriebsgrößenklassen eine ansehnliche Abnahme von -8,4% (0 bis 2 ha LF), -15,3% (2 bis 5 ha LF), -14,9% (5 bis 10 ha LF) und -14,4% (10 bis 20 ha LF), denen in der Größenklasse von 20 bis 50 ha LF eine Zunahme von +5,4% und in der Größenklasse von 50 ha LF und mehr eine solche von +19,8% gegenübersteht.

### Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung

Von den insgesamt 1,0 Mill. landwirtschaftlichen Betrieben besaß die überwiegende Mehrheit, nämlich rd. 856 000 Betriebe (85,6%), eine Viehhaltung (siehe Tabelle 3). Andererseits wurden immerhin 14,4% der Betriebe im Dezember 1973 (Baden-Württemberg im Dezember 1974) viehlos bewirtschaftet. Tabelle 3 zeigt ferner, daß insbesondere in den unteren Betriebsgrößenklassen zahlreiche Betriebe auf die Viehhaltung verzichten, und zwar waren es in der Größenklasse 0 bis 2 ha LF (einschl. Betriebe ohne LF) rd. 88 000 Betriebe (43,8%), in der Größenklasse 2 bis 5 ha LF 33 000 Betriebe (16,7%) und in der Größenklasse von 5 bis 10 ha LF 11 500 Betriebe (6,2%); in den beiden Größenklassen 10 bis 20 ha LF und 20 bis 50 ha LF, auf die sich die bäuerliche Viehhaltung im wesentlichen konzentriert, besaßen dagegen nur 2,9 bzw. 2,3% der Betriebe kein Vieh; dagegen in der Größenklasse 50 ha LF und mehr verzichteten — wahrscheinlich vornehmlich aus arbeitsorganisatorischen und Kostengesichtspunkten — 7,1% der Betriebe auf Viehhaltung. Im Durchschnitt aller Betriebe waren die Rinderhaltung (68,3%) und die Schweinehaltung (68,2%) gleichmäßig stark verbreitet. Für die Größenklassen ergibt sich jedoch ein differenzierteres Bild. In den beiden unteren Betriebsgrößenklassen tritt die beson-

Schaubild 5



ders arbeitsaufwendige Rindviehhaltung nur in 20,1% (0 bis 2 ha LF) bzw. 58,0% (2 bis 5 ha LF) der Betriebe auf, während immerhin 37,3 bzw. 63,8% eine Schweinehaltung

Tabelle 3: Viehhaltende landwirtschaftliche Betriebe<sup>1)</sup> nach Haltungszweigen

Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1975 (Totaler Teil<sup>2)</sup>)  
und der  
Landwirtschaftszählung 1971 (Grunderhebung Mai 1971)

Haltungszweig	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
		0-2	2-5	5-10	10-20	20-50	50 und mehr
<b>Betriebe</b>							
<b>Agrarberichterstattung 1975</b>							
Anzahl							
Insgesamt <sup>1)</sup>	1 000 507	200 494	195 699	184 123	218 486	176 377	25 328
Viehhaltung <sup>3)</sup> überhaupt	856 201	112 750	162 970	172 625	212 091	172 232	23 533
Pferden <sup>4)</sup>	82 375	8 419	11 893	13 750	19 618	22 447	6 248
Rindvieh insgesamt	682 913	40 327	113 472	150 415	198 205	161 094	19 400
dar. Milchkühe <sup>5)</sup>	616 798	28 960	97 027	139 211	187 598	149 350	14 652
Schafen <sup>6)</sup>	33 299	6 853	6 205	4 995	5 815	7 022	2 409
Schweinen insgesamt	682 206	74 812	124 931	144 089	181 008	141 385	15 981
dar. Zuchtsauen <sup>7)</sup>	288 896	15 542	24 431	52 051	101 712	87 292	7 868
Legehennen <sup>8)</sup>	572 968	71 483	108 744	122 916	151 051	107 825	10 949
Schlacht- u. Masthähnen u. -hühnern <sup>9)</sup>	152 803	16 257	28 841	35 908	43 442	26 236	2 119
Anteil der Haltungszweige in %							
Agrarberichterstattung 1975							
Insgesamt <sup>1)</sup>	100	100	100	100	100	100	100
Viehhaltung <sup>3)</sup> überhaupt	85,6	56,2	83,3	93,8	97,1	97,7	92,9
Pferden <sup>4)</sup>	8,2	4,2	6,1	7,5	9,0	12,7	24,7
Rindvieh insgesamt	68,3	20,1	58,0	81,7	90,7	91,3	76,6
dar. Milchkühe <sup>5)</sup>	61,6	14,4	49,6	75,6	85,9	84,7	57,8
Schafen <sup>6)</sup>	3,3	3,4	3,2	2,7	2,7	4,0	9,5
Schweinen insgesamt	68,2	37,3	63,8	78,3	82,8	80,2	63,1
dar. Zuchtsauen <sup>7)</sup>	28,9	7,8	12,5	28,3	46,6	49,5	31,1
Legehennen <sup>8)</sup>	57,3	35,7	55,6	66,8	69,1	61,1	43,2
Schlacht- u. Masthähnen u. -hühnern <sup>9)</sup>	15,3	8,1	14,7	19,5	19,9	14,9	8,4
Landwirtschaftszählung 1971							
Insgesamt <sup>1)</sup>	100	100	100	100	100	100	100
Viehhaltung <sup>3)</sup> überhaupt	88,7	60,4	87,9	96,0	98,3	98,6	94,8
Pferden <sup>4)</sup>	9,0	3,2	5,9	8,9	11,5	14,2	24,1
Rindvieh insgesamt	73,8	22,6	67,3	87,5	94,0	93,6	80,6
dar. Milchkühe <sup>5)</sup>	66,4	16,0	57,5	80,6	88,6	86,3	60,4
Schafen <sup>6)</sup>	2,6	2,6	2,3	2,0	2,2	3,8	9,6
Schweinen insgesamt	69,9	34,6	63,2	79,8	85,9	83,7	67,0
dar. Zuchtsauen <sup>7)</sup>	32,5	6,2	13,7	32,3	53,4	56,6	37,9
Legehennen <sup>8)</sup>	67,5	43,6	65,8	76,6	78,6	71,1	53,1
Masthähnchen u. -hühnchen <sup>10)</sup>	2,8	1,1	1,8	2,9	3,9	4,3	3,8

1) Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung 4 000 DM und mehr betrug. — 2) Angaben übernommen aus der allgemeinen Viehzählung Dezember 1973 (Baden-Württemberg Dezember 1974). — 3) Ohne Ziegen. — 4) Einschl. Fohlen — auch Ponys und Kleinpferde. — 5) Ohne Ammen- und Mutterkühe. — 6) Jeden Alters. — 7) Einschl. zur Zucht bestimmte Jungsaunen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. — 8) 1/2 Jahr und älter. — 9) Einschl. der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. — 10) Einschl. der hierfür bestimmten Küken.

besitzen; es ist zu vermuten, daß hier die Vielzahl der nebenberuflich bewirtschafteten Betriebe die Viehhaltung aufgeben (bzw. auf einen Restbestand für Zwecke der Eigenversorgung vermindert) hat. In jeder der darüber liegenden vier Betriebsgrößenklassen ist dagegen die Rindviehhaltung (81,7, 90,7, 91,3, 76,6%) um mehrere Prozentpunkte stärker verbreitet als die Schweinehaltung (78,3, 82,8, 80,2, 63,1%). Eine im Vergleich zur Schweinehaltung (68,2%) zwar etwas geringere Verbreitung besitzt die Legehennenhaltung (57,3%); dies gilt auch für die Betriebsgrößenklassen. 15,3% der Betriebe hielten Schlacht- und Masthähne und -hühner, 8,2% Pferde und 3,3% Schafe.

Gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971 hat der Anteil der überhaupt viehhaltenden Betriebe von 88,7% um 2,1 Prozentpunkte auf 85,6% abgenommen; es läßt sich zur Zeit nicht angeben, inwieweit diesem Rückgang zyklische oder saisonale Einflüsse zugrunde liegen. Eine Abnahme des Anteils der viehhaltenden Betriebe gegenüber 1971 um einige Prozentpunkte ergibt sich — mit Ausnahme der Schafhaltung, die von 2,6 auf 3,3% der Betriebe zunahm und der Haltung von Masthähnchen und -hühnern, die bei der Agrarberichterstattung durch die geänderte Merkmalsabgrenzung<sup>7)</sup> von 2,8 auf 15,3% der Betriebe hochschnellte — für alle übrigen der in Tabelle 3 aufgeführten Haltungszweige. Diese Aussage gilt — von

<sup>7)</sup> Einbeziehung auch der Mast- und Schlachthühner und der Zuchthähne in die Agrarberichterstattung.

folgenden Ausnahmen abgesehen — auch für die Betriebsgrößenklassen: Der Anteil der Betriebe mit Zuchtsauen erhöhte sich in der untersten Betriebsgrößenklasse, der Anteil der Betriebe mit Schweinehaltung in den beiden unteren Betriebsgrößenklassen und derjenige für die Betriebe mit Pferdehaltung in den beiden unteren und der obersten Betriebsgrößenklasse geringfügig. Die viehhaltenden Betriebe hielten von den 6 in Tabelle 3 nachgewiesenen Viehkategorien (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Legehennen, Schlacht- und Masthähne und -hühner) durchschnittlich 2,6 Viehkategorien je Betrieb; die Anzahl der Viehkategorien je viehhaltenden Betrieb steigt dabei von 1,9 (0 bis 2 ha LF) bis 2,8 (10 bis 20 ha LF) an und nimmt aufgrund der in den größeren Betriebs- und Bestandsgrößenklassen erforderlichen Spezialisierung wieder 2,7 (20 bis 50 ha LF) und 2,4 (50 ha und mehr LF) ab.

Die auf S. 10\* wiedergegebenen Ergebnisse ergänzen und vertiefen die zum Teil schon bei der Viehzählung 1971 gewonnenen Ergebnisse über die Viehhaltung; es wird daher auf sie lediglich verwiesen. Die in der Zeit zwischen der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattung (totaler Zählungsteil) eingetretenen Änderungen in der Struktur der Viehhaltung weisen dagegen, wie aus Tabelle 4 zu ersehen ist, einige Besonderheiten auf, die nachstehend erläutert werden. Die Zahl der Betriebe mit Pferdehaltung hat in dem Betriebsgrößenbereich zwischen 5 und 50 ha LF in der genannten Zeitspanne stärker abgenommen als die in Tabelle 1, Zeile „Betriebsfläche“, nach-

Tabelle 4: Veränderung in der Viehhaltung gegenüber 1971<sup>1)</sup>  
Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 (Totaler Teil<sup>2)</sup>)  
1971<sup>3)</sup> = 100<sup>4)</sup>

Viehart bzw. -kategorie	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
		0—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50 und mehr		0—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50 und mehr
Zahl der Betriebe														
Pferde <sup>5)</sup> .....	85,5	135,8	88,9	72,2	67,6	95,0	122,5	109,5	154,9	112,2	95,1	88,6	114,2	130,5
Rindvieh insgesamt .....	86,1	91,3	74,8	80,5	83,4	103,3	113,8	97,2	172,3	78,3	82,0	85,4	108,4	112,8
darunter:														
Kälber unter 1/2 Jahr <sup>6)</sup> .....	96,6	153,1	95,3	93,1	87,4	107,3	122,8	118,5	204,1	95,3	104,9	104,0	128,0	143,5
Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr .....	89,0	128,2	79,0	79,8	83,2	104,3	117,5	106,9	201,2	83,8	81,2	86,4	123,1	141,8
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahren .....														
männlich .....	71,6	85,9	56,3	60,9	67,2	85,6	102,1	78,1	148,0	57,2	61,0	65,5	84,1	107,1
weiblich .....	84,7	118,2	72,5	75,0	78,5	100,2	111,7	88,4	158,5	73,2	75,3	77,7	96,5	100,1
Milchkühe <sup>7)</sup> in Beständen .....														
von ... bis ... Tieren														
1—4 .....	77,2	83,4	72,7	76,7	86,0	102,2	103,8	77,6	96,0	73,9	75,0	83,1	101,1	108,8
5—10 .....	81,3	556,9	99,5	84,4	76,6	82,3	108,2	81,6	612,2	101,3	85,6	77,4	81,8	103,7
11—19 .....	100,8	3 726,7	238,4	104,2	100,0	100,3	104,9	102,4	4 014,4	248,1	105,4	101,0	102,1	105,4
20—39 .....	140,2	1 783,3	228,6	137,3	131,2	147,7	115,2	143,3	1 761,3	220,4	138,9	133,8	152,0	117,1
40 und mehr .....	166,6	100,0	400,0	120,0	278,6	237,6	137,6	161,7	100,0	447,9	82,8	226,8	240,6	135,6
zusammen .....	86,5	92,9	74,9	80,9	83,8	103,8	114,8	99,7	150,2	79,0	83,7	88,9	115,3	121,0
Schafe <sup>8)</sup> .....	117,7	134,2	119,2	119,1	105,7	112,0	119,1	91,2	199,8	86,8	87,4	84,3	83,5	73,4
Schweine insgesamt .....	90,8	110,9	87,7	84,6	83,4	101,4	112,8	100,6	184,9	96,8	88,8	83,9	106,9	116,9
darunter:														
Zuchtsauen <sup>9)</sup> in Beständen .....														
von ... bis ... Tieren														
1—2 .....	74,5	95,1	69,7	68,6	72,2	89,4	103,2	74,6	95,1	70,4	69,2	71,7	88,1	102,3
3—5 .....	78,7	135,3	83,4	77,3	70,4	83,8	90,7	79,0	139,8	84,1	77,5	70,5	83,3	89,6
6—9 .....	87,6	208,4	112,4	90,0	75,5	86,3	99,2	88,3	211,5	114,2	91,3	76,1	86,9	100,7
10 und mehr .....	104,3	260,8	132,8	109,9	93,8	106,1	98,9	114,0	294,5	136,5	117,2	102,4	117,9	104,3
zusammen .....	82,7	128,8	79,1	75,6	75,3	92,5	98,2	99,8	192,1	96,4	90,6	87,3	107,8	103,7
Ferkel <sup>10)</sup> .....	79,2	81,5	65,7	74,5	75,4	92,5	99,7	89,2	158,4	83,4	81,8	77,8	96,3	98,6
Legehennen <sup>11)</sup> in Beständen .....														
von ... bis ... Tieren														
bis 99 .....	79,1	83,0	73,3	75,3	76,6	92,4	101,4	74,7	88,9	71,0	69,8	69,4	83,4	91,3
100—249 .....	69,2	96,4	65,6	60,4	58,1	72,9	75,5	70,1	96,7	65,8	60,6	58,4	73,7	76,6
250—499 .....	75,5	99,0	68,2	68,4	62,4	76,2	92,5	75,7	98,4	69,1	68,9	62,9	76,4	91,3
500 und mehr .....	88,0	112,8	77,3	83,6	78,0	87,5	86,7	118,5	172,8	99,6	98,5	86,0	96,5	93,0
zusammen .....	79,0	84,0	73,3	75,2	76,1	91,0	97,5	103,7	162,8	84,8	82,8	76,2	90,9	92,5
Schlacht- und Masthähne und -hühner <sup>12)</sup> .....	507,8	741,3	721,7	586,3	440,2	369,1	264,2	100,9	160,9	61,1	69,6	67,1	87,3	85,3
Gänse, Enten, Truthühner <sup>13)</sup> .....	98,3	120,7	95,3	90,4	87,6	107,3	126,2	105,7	128,1	111,9	121,5	129,2	84,2	116,4

<sup>1)</sup> Landwirtschaftliche Betriebe im Sinne der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung 4 000 DM und mehr betrug. — <sup>2)</sup> Angaben übernommen aus der allgemeinen Viehzählung Dezember 1973 (Baden-Württemberg Dezember 1974). — <sup>3)</sup> Zweite Maihälfte. — <sup>4)</sup> 1971: „Kälber unter 3 Monate“ statt „... unter 1/2 Jahr“; „Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr“ statt „... 1/2 Jahr bis unter 1 Jahr“; „Masthähnchen und -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken)“ statt „Schlacht- und Masthähne und -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne“. — <sup>5)</sup> Einschl. Fohlen — auch Ponys und Kleinpferde. — <sup>6)</sup> Oder unter 220 kg Lebendgewicht. — <sup>7)</sup> Ohne Ammen- und Mutterkühe. — <sup>8)</sup> Jeden Alters. — <sup>9)</sup> Einschl. zur Zucht bestimmte Jungsaugen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. — <sup>10)</sup> Unter 20 kg Lebendgewicht. — <sup>11)</sup> 1/2 Jahr und älter. — <sup>12)</sup> Einschl. der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. — <sup>13)</sup> Einschl. deren Küken.



Tabelle 5: Viehbestand in Großvieheinheiten (GV)<sup>1)</sup>  
Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 (Totaler Teil<sup>2)</sup>)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
		0-2	2-5	5-10	10-20	20-50	50 und mehr
Großvieheinheiten							
GV insgesamt <sup>3)</sup> .....	12 710 874	429 801	552 975	1 355 680	3 555 553	5 489 693	1 327 172
Rauhfuttermesser <sup>3)</sup> zusammen .....	10 168 988	191 579	433 524	1 117 896	2 950 010	4 469 182	1 006 797
Pferde <sup>4)</sup> .....	196 284	17 562	24 905	26 946	38 688	56 516	31 667
Rindvieh <sup>5)</sup> .....	9 897 510	159 861	401 653	1 083 202	2 900 400	4 396 590	955 804
Schafe <sup>6)</sup> .....	75 194	14 156	6 966	7 748	10 922	16 076	19 326
Schweine <sup>7)</sup> .....	2 177 055	111 523	99 226	207 237	554 333	932 817	271 919
Geflügel <sup>8)</sup> .....	364 831	126 699	20 225	30 547	51 210	87 694	48 456
GV je 100 ha LF							
GV insgesamt <sup>3)</sup> .....	101	203	85	101	112	106	66
Rauhfuttermesser <sup>3)</sup> zusammen .....	81	91	67	84	93	86	50
Pferde <sup>4)</sup> .....	2	8	4	2	1	1	2
Rindvieh <sup>5)</sup> .....	79	76	62	81	92	85	48
Schafe <sup>6)</sup> .....	1	7	1	1	0	0	1
Schweine <sup>7)</sup> .....	17	53	15	15	18	18	14
Geflügel <sup>8)</sup> .....	3	60	3	2	2	2	2
Anteil der Größenklassen in %							
GV insgesamt <sup>3)</sup> .....	100	3,4	4,4	10,7	28,0	43,2	10,4
Rauhfuttermesser <sup>3)</sup> zusammen .....	100	1,9	4,3	11,0	29,0	43,9	9,9
Pferde <sup>4)</sup> .....	100	8,9	12,7	13,7	19,7	28,8	16,1
Rindvieh <sup>5)</sup> .....	100	1,6	4,1	10,9	29,3	44,4	9,7
Schafe <sup>6)</sup> .....	100	18,8	9,3	10,3	14,5	21,4	25,7
Schweine <sup>7)</sup> .....	100	5,1	4,6	9,5	25,5	42,8	12,5
Geflügel <sup>8)</sup> .....	100	34,7	5,5	8,4	14,0	24,0	13,3
1971 <sup>9)</sup> = 100							
GV insgesamt <sup>3)</sup> .....	96,0	168,2	81,5	82,4	84,4	105,4	106,6
Rauhfuttermesser <sup>3)</sup> zusammen .....	94,4	165,8	78,4	81,1	84,2	104,9	104,8
Pferde <sup>4)</sup> .....	109,5	154,9	112,2	95,1	88,6	114,2	130,5
Rindvieh <sup>5)</sup> .....	94,1	164,6	76,8	80,7	84,1	104,9	105,0
Schafe <sup>6)</sup> .....	91,2	199,7	86,8	87,4	84,3	83,5	73,4
Schweine <sup>7)</sup> .....	103,7	192,3	100,8	91,4	86,6	110,1	118,9
Geflügel <sup>8)</sup> .....	98,2	154,6	75,6	77,7	74,6	88,5	87,2
Futterfläche ha je GV-Rauhfuttermesser <sup>10)</sup>							
Hauptfutterfläche .....	0,60	0,49	0,79	0,64	0,57	0,58	0,68
GV-Rauhfuttermesser je 100 ha Hauptfutterfläche <sup>10)</sup>							
Rauhfuttermesser <sup>3)</sup> .....	167	206	127	156	175	173	148

<sup>1)</sup> In landwirtschaftlichen Betrieben im Sinne der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung 4 000 DM und mehr betrug. Großvieheinheiten - Schlüssel s. Übersicht im Text. — <sup>2)</sup> Angaben übernommen aus der allgemeinen Viehzählung Dezember 1973 (Baden-Württemberg Dezember 1974). — <sup>3)</sup> Ohne Ziegen. — <sup>4)</sup> Einschl. Fohlen - auch Ponys und Kleinpferde. — <sup>5)</sup> Einschl. Kälber. — <sup>6)</sup> Jeden Alters. — <sup>7)</sup> Einschl. Ferkel. — <sup>8)</sup> Legehennen (einschl. unter 1/2 Jahr); Schlacht- u. Masthähne u. -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne; Gänse, Enten, Truthühner (einschl. deren Küken). — <sup>9)</sup> Zweite Maihälfte. — <sup>10)</sup> Berechnungsgrundlagen: Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung Dezember 1973 (Baden-Württemberg Dezember 1974) und der totalen Bodennutzungserhebung Mai 1974.

gewiesene Zahl der Betriebe überhaupt; in jeder Betriebsgrößenklasse ist die durchschnittliche Zahl der Pferde je Betrieb geringfügig aufgestockt worden. Die Zahl der rindviehhaltenden Betriebe hat dagegen in allen Betriebsgrößenklassen stärker abgenommen als die Zahl der Betriebe überhaupt, wobei die Haltungsgröße im Durchschnitt der Betriebe je Betriebsgrößenklasse — abgesehen von der Größenklasse 0 bis 2 ha LF, in der sie sich ungefähr verdoppelte — unverändert blieb. Die Abnahme der Zahl der Betriebe mit Milchkuhhaltung deckt sich in den Betriebsgrößenklassen dabei weitgehend mit der der rindviehhaltenden Betriebe überhaupt, zeigt jedoch in der Aufgliederung nach der Bestandsgröße eine beachtliche Differenzierung. Einer starken Abnahme der Betriebe mit 1 bis 4 Milchkühen, die in den drei unteren Betriebsgrößenklassen (bis unter 10 ha LF) weitaus größer als die der Betriebe überhaupt ist bzw. in der Größenklasse 50 ha LF und mehr hinter der Zunahme der Betriebe zurückbleibt, stehen in den Bestandsgrößenklassen 11 bis 19 Milchkühe in den beiden unteren Betriebsgrößenklassen und in den Bestandsgrößenklassen 20 bis 39 und 40 und mehr Milchkühe in allen Betriebsgrößenklassen — in der Regel — beachtliche Zuwächse gegenüber. Bei der Zuchtsauenhaltung ist eine Konzentration auf Betriebe mit 10 und mehr Zuchtsauen zu erkennen. Für die Betriebe mit Legehennenhaltung ergibt sich nur in der Betriebsgrößenklasse 0 bis 2 ha LF für Betriebe mit 500 und mehr Legehennen gegenüber 1971 eine Zunahme (um 12,8 %), während in allen Betriebs- und Bestandsgrößenklassen die Abnahme größer als die der Betriebe überhaupt ist.

Großvieheinheiten (GV) — Schlüssel<sup>1)</sup>

Viehart bzw. -kategorie	GV-Umrechnungsschlüssel je Tier ... GV
Pferde <sup>2)</sup>	0,91 <sup>3)</sup>
Rindvieh:	
Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr	0,30
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre	0,70
Rinder 2 Jahre und älter	1,00
Schafe <sup>4)</sup>	0,085 <sup>5)</sup>
Schweine:	
Ferkel (unter 20 kg Lebendgewicht)	0,02
Zuchtsauen <sup>6)</sup> (50 kg u. m. Lebendgewicht)	0,30
Übrige Schweine (20 kg u. m. Lebendgewicht)	0,11667 <sup>7)</sup>
Geflügel <sup>8)</sup>	0,004

<sup>1)</sup> In Anlehnung an den vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verwendeten Schlüssel. — <sup>2)</sup> Einschl. Fohlen — auch Ponys und Kleinpferde. — <sup>3)</sup> Gewogener Durchschnitt von Pferden unter 3 Jahren, Ponys und Kleinpferden (0,70 GV) und Pferden 3 Jahre und älter (1,10 GV). — <sup>4)</sup> Jeden Alters. — <sup>5)</sup> Gewogener Durchschnitt von Schafen unter 1 Jahr (0,05 GV) und Schafen 1 Jahr und älter (0,10 GV). — <sup>6)</sup> Einschl. zur Zucht bestimmte. — <sup>7)</sup> Gewogener Durchschnitt von Schweinen 20–50 kg Lebendgewicht (0,06 GV), Ebern (0,30 GV) und Schlachtschweinen 50 kg und mehr Lebendgewicht (0,16 GV). — <sup>8)</sup> Legehennen insgesamt (einschl. unter 1/2 Jahr); Schlacht- und Masthähne und -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne; Gänse, Enten, Truthühner (einschl. deren Küken).

Wegen der zwischen den Viehart und innerhalb einer Viehart (z. B. Rindvieh) zwischen den Alters- und Nutzungsklassen bestehenden Unterschiede in dem Gewicht und Futterbedarf je Tier und Tag wäre eine Zusammen-

fassung der Zahl der Tiere über die Viehkategorien hinweg zu einem „Gesamtviehbestand“ ohne praktischen Nutzen. Deshalb werden, um über Größe und Struktur der Viehhaltung analoge Aussagen treffen zu können, wie über die Gliederung der Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten, der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Kulturarten oder der Ackerfläche nach Fruchtarten — für die einheitlich die Fläche (in ha) der jeweils in Frage kommenden Flächenkategorien als Bezugsgröße herangezogen wird —, die Viehbestände zunächst über einen Großvieheinheitenschlüssel<sup>8)</sup>, der die Unterschiede im Gewicht (und Futterbedarf) der Tiere berücksichtigt, auf Großvieheinheiten umgerechnet. Größe und Struktur der Viehhaltung können dann mit Hilfe dieser einheitlichen Bezugsgröße ermittelt werden. Die Berechnung ergibt, wie aus Tabelle 5 zu ersehen ist, einen Gesamtbestand von 12,71 Mill. Großvieheinheiten. Der Viehbestand in Großvieheinheiten setzt sich zu 80,0% aus Rauhfutterfressern (Pferde, Rindvieh, Schafe), und zwar überwiegend Rindvieh (97,3%) und zu 17,1% aus Schweinen und zu 2,9% aus Geflügel zusammen. Innerhalb der Betriebsgrößenklassen 0 bis 2 ha LF (44,6%), 2 bis 5 ha LF (78,4%) und 50 ha LF und mehr (75,9%) unterdurchschnittliche Anteile an der Viehhaltung ein. Der Viehbesatz — ausgedrückt in Großvieheinheiten je 100 ha LF — ist mit 66 in der Größenklasse 0 bis 2 ha LF und mehr am niedrigsten und in der Größenklasse 2 bis 5 ha LF mit 203 — bedingt durch die Einbeziehung der Viehbestände der Betriebe ohne LF in dieser Größenklasse — am höchsten. Einen unter dem Durchschnitt (101) liegenden Viehbesatz hatte auch die Größenklasse 2 bis 5 ha LF mit 85 Großvieheinheiten. Gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971 verringerte sich die Zahl der Großvieheinheiten um 4,0%; dieser Rückgang beruht größtenteils auf der aus saisonalen Gründen kleineren Rindviehhaltung in den Wintermonaten (Zeitpunkt der Feststellung der Viehbestände im Rahmen der Agrarberichterstattung) als in den Weidemonaten (Landwirtschaftszählung 1971).

Ha.

8) GV-Schlüssel, siehe Übersicht auf S. 29.

## Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1975

### Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 1974 wird eine Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz geführt. Sie bezieht sich auf die Käufe von landwirtschaftlich genutzten Flächen, die von Landwirten zur weiteren landwirtschaftlichen Nutzung erworben werden; diese Statistik ergänzt die seit 1961 bestehende Statistik

der Kaufwerte von Bauland<sup>1)</sup>. Über die rechtlichen<sup>2)</sup> und methodischen Grundlagen der Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz ist in dieser Zeitschrift vor kurzem bei der Veröffentlichung der Ergebnisse für 1974 ausführlich berichtet worden<sup>3)</sup>. Es wird hinsichtlich der methodischen Grundlagen dieser Statistik auf diesen Beitrag und auf die Erläuterungen in der Fachserie B, Reihe 5/IV verwiesen.

Die Kaufwertstatistik erstreckt sich auf alle Kauffälle, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) mindestens 0,1 ha groß ist. Zur Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung werden im wesentlichen die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gehörenden Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes gerechnet<sup>4)</sup>; die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen Abgrenzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)<sup>5)</sup>.

Neben der Größe der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung wird auch die Größe der gekauften Gesamtfläche erfaßt. Kauffälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung gleich oder kleiner als zwei Drittel der Gesamtfläche ist, werden vor der Aufbereitung aussortiert, weil das Einbeziehen dieser Fälle bei der Berechnung des Kaufwertes sowohl je ha Gesamtfläche als auch je ha FdLN problematisch wäre.

Die Angaben über die Kaufpreishöhe je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken, den Wert eines eventuell vorhandenen Tauschgrundstücks und etwaige sonstige vom Käufer zugunsten des Veräußerers aufzubringende Leistungen (z. B. Kapitalwert eines Altenteils, eines Wohnungsrechts; Zeitwert eines Lastenausgleichs usw.). Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerlohn usw., werden nicht zum Kaufpreis gerechnet.

### Ergebnisse

Die Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz umfaßt 1975 im Bundesgebiet<sup>6)</sup> rd. 25 400 Kauffälle mit rd. 34 100 ha FdLN und einem Kaufwert von insgesamt rd. 606 Mill. DM (siehe Tabelle 1). Der durchschnittliche Kaufwert errechnet sich danach mit rd. 17 800 DM je ha FdLN.

Bei 380 der insgesamt rd. 25 400 Kauffälle wurden neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Gebäude mit oder ohne Inventar gekauft. Diese 380 Fälle bleiben mit ihren rd. 6 000 ha FdLN und einem Kaufwert

1) Fachserie M, Reihe 5/II. — 2) § 2 Nr. 5 und § 7 des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). — 3) WiSta 7/1976, S. 428 ff. — 4) Siehe dazu Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223). — 5) Siehe dazu Fachserie B, Reihe 5/IV, Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1974, S. 5, Übersicht 1. — 6) Ohne die Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin.

Tabelle 1: Durchschnittliche Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1975

Land	Veräußerungsfälle insgesamt						Darunter Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar					
	Veräußerungsfälle	Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche		Veräußerungsfälle	Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha Fläche der landw. Nutzung	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl <sup>1)</sup> je ha Fläche der landw. Nutzung			insgesamt	je ha Fläche der landw. Nutzung	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl <sup>1)</sup> je ha Fläche der landw. Nutzung
Schleswig-Holstein .....	1 841	9 464	127 316	13 452	5,14	45	1 733	6 837	80 503	11 775	3,94	45
Niedersachsen .....	2 895	7 741	98 755	12 757	2,67	43	2 791	6 584	81 219	12 335	2,36	41
Nordrhein-Westfalen .....	2 031	4 054	105 467	26 016	2,00	48	1 975	3 056	78 381	25 646	1,55	50
Hessen .....	2 036	1 606	38 543	23 994	0,79	49	2 029	1 581	37 111	23 479	0,78	49
Rheinland-Pfalz .....	5 325	2 781	45 943	16 520	0,52	48	5 301	2 498	42 213	16 902	0,47	50
Baden-Württemberg .....	5 214	2 384	57 636	24 178	0,46	50	5 197	2 308	55 583	24 084	0,44	50
Bayern .....	5 594	5 906	130 232	22 053	1,06	42	5 531	5 107	106 418	20 838	0,92	43
Saarland .....	459	182	2 487	13 657	0,40	39	458	154	2 111	13 739	0,34	40
Bundesgebiet <sup>2)</sup> .....	25 395	34 118	606 379	17 773	1,34	45	25 015	28 124	483 538	17 193	1,12	45

1) Siehe Tabelle 2, Fußnote 2. — 2) Ohne Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin.

von rd. 123 Mill. DM außerhalb der weiteren Betrachtung, weil einerseits für die relativ wenigen Fälle keine weitergehende Auswertung möglich ist und andererseits beim Einbeziehen dieser Fälle in die Nachweisungen über die Kauffälle ohne Gebäude und ohne Inventar mit einer Verzerrung dieser Ergebnisse gerechnet werden müßte.

In den übrigen rd. 25 000 Fällen ohne Gebäude und ohne Inventar wurden insgesamt rd. 28 100 ha FdIN mit einem Gesamtwert von rd. 484 Mill. DM erworben (siehe Tabelle 1). Der durchschnittliche Kaufwert betrug 17 193 DM je ha FdIN bei einer durchschnittlichen Flächengröße je Kauf-fall von 1,12 ha. Die Ergebnisse der Aufgliederung der rd. 25 000 Fälle nach der Größe der FdIN und nach Ertragsmeßzahlklassen sind aus Tabelle 2 ersichtlich. Die durchschnittlichen Kaufwerte je ha FdIN betragen bei Kaufflächen von 0,1 bis 0,25 ha rd. 26 000 DM; sie nehmen mit der Größe der Kaufflächen ab und beliefen sich bei Kaufflächen von 5 ha oder mehr auf rd. 14 100 DM. Der Einfluß der Bodengüte und der damit verbundenen natürlichen Ertragsfähigkeit kommt in der Aufgliederung nach Ertragsmeßzahlen zum Ausdruck: je größer die Ertragsmeßzahlen, desto größer waren auch die durchschnittlichen Kaufwerte je ha FdIN.

Tabelle 2: Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung<sup>1)</sup> 1975

Fläche der landw. Nutzung von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Fläche der landw. Nutzung	Kaufwert	
			insgesamt	je ha Fläche der landw. Nutzung
Ertragsmeßzahl <sup>2)</sup> in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung	Anzahl	ha	1 000 DM	DM
nach Flächengrößenklassen				
0,1—0,25	7 394	1 240	32 205	25 976
0,25—1	10 624	5 520	110 267	19 977
1—2	3 654	5 130	94 425	18 408
2—5	2 440	7 393	122 278	16 540
5 oder mehr	903	8 841	124 364	14 066
Insgesamt	25 015	28 124	483 538	17 193
nach Ertragsmeßzahlklassen <sup>2)</sup>				
unter 30	3 050	4 951	53 013	10 709
30—40	6 201	7 334	91 962	12 539
40—50	6 083	6 386	104 168	16 312
50—60	3 943	3 994	80 508	20 155
60 oder mehr	5 738	5 458	153 886	28 192
Insgesamt	25 015	28 124	483 538	17 193

<sup>1)</sup> Ohne Gebäude und ohne Inventar. — <sup>2)</sup> Die Ertragsmeßzahl (EMZ) wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung (Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens vom 16. Oktober 1934; RGBl. I S. 1050) berechnet und kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen (sie wird üblicherweise in Hundert angegeben).

Beim Vergleich der Ergebnisse der Kaufwertstatistik des Jahres 1975 mit denen des Jahres 1974 ist zu beachten, daß die bei verschiedenen Merkmalen aufgetretenen Zunahmen gegenüber 1974 möglicherweise z. T. auf eine vollständige Einbeziehung der Kauffälle in diese Statistik zurückzuführen ist.

Tabelle 3: Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar Anteil der Veräußerungsfälle in %

Jahr	Nach Flächengrößenklassen							
	Fläche der landw. Nutzung von ... bis unter ... ha							
	0,1—0,25	0,25—0,5	0,5—1	1—2	2—5	5—10	10 od. mehr	insgesamt
1975	29,5	22,8	19,7	14,6	9,8	2,6	1,0	100
1974	31,5	23,0	18,5	14,1	9,4	2,4	1,1	100
nach Ertragsmeßzahlklassen								
	Ertragsmeßzahl in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung							
	unter 20	20—30	30—40	40—50	50—60	60—80	80 od. mehr	insgesamt
1975	1,9	10,3	24,8	24,3	15,8	18,6	4,3	100
1974	3,0	10,3	24,4	23,4	15,4	18,7	4,8	100
nach Kaufpreisklassen								
	Kaufpreise von ... bis unter ... DM je ha Fläche der landw. Nutzung							
	unter 4 000	4 000—10 000	10 000—20 000	20 000—30 000	30 000—50 000	50 000—100 000	100 000 od. mehr	insgesamt
1975	8,7	25,8	30,8	14,9	11,6	6,0	2,2	100
1974	10,3	26,8	29,2	14,3	10,6	6,0	2,8	100

Die Anzahl der in diese Statistik einbezogenen Kauf-fälle stieg von rd. 22 400 im Jahre 1974 um 12 % auf rd. 25 000. Dabei wurden rd. 25 000 ha FdIN im Jahr 1974 und rd. 28 100 ha FdIN im Jahr 1975 (+ 13 %) gekauft; die Kaufwertsumme stieg dabei von rd. 416 Mill. DM um rd. 68 Mill. DM (+ 16 %) auf rd. 484 Mill. DM. Der durchschnittliche Kaufwert dieser veräußerten Flächen erhöhte sich je ha FdIN von 16 668 DM im Jahr 1974 um 525 DM (+ 3,1 %) auf 17 193 DM im Jahr 1975.

Die Aufgliederung der Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar

- nach Größenklassen der FdIN,
- nach Ertragsmeßzahlklassen und
- nach Kaufpreisklassen

zeigt, daß die Ergebnisse 1975 weitgehend die gleiche Verteilung aufweisen wie 1974 (siehe Tabelle 3).

Sowohl 1974 als auch 1975 wurden die niedrigsten durchschnittlichen Kaufwerte je ha FdIN für Schleswig-Holstein, die höchsten für Nordrhein-Westfalen ermittelt (siehe Tabelle 4). Auch die Ergebnisse aus Niedersachsen

Tabelle 4: Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung<sup>1)</sup> nach Ländern 1974 und 1975

Land	Durchschnittliche Kaufwerte je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung				
	1974		1975		Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber 1974 %
	DM	Bundesgebiet = 100	DM	Bundesgebiet = 100	
Schleswig-Holstein	11 215	67	11 775	68	+ 5,0
Niedersachsen	12 455	75	12 335	72	— 1,0
Nordrhein-Westfalen	25 118	151	25 646	149	+ 2,1
Hessen	23 134	139	23 479	137	+ 1,5
Rheinland-Pfalz	15 844	95	16 902	98	+ 6,7
Baden-Württemberg	24 493	147	24 084	140	— 1,7
Bayern	19 541	117	20 838	121	+ 6,6
Saarland	11 800	71	13 739	80	+ 16,4
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	16 668	100	17 193	100	+ 3,1

<sup>1)</sup> Ohne Gebäude und ohne Inventar. — <sup>2)</sup> Ohne Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin.

und dem Saarland lagen in beiden Jahren deutlich unter, die aus Baden-Württemberg und Hessen deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse für weitere Jahre und vor allem in tieferer regionaler Gliederung (Regierungsbezirke und evtl. Kreise) wird voraussichtlich eine Aussage darüber möglich sein, ob und ggf. inwieweit die durchschnittlichen Kaufwerte je ha FdIN durch regionale Unterschiede in der Zahl der Kauffälle und in deren Eigenschaften (Flächengröße, Ertragsmeßzahl, Kaufpreis) beeinflusst werden.

Mit Ausnahme von Baden-Württemberg und Niedersachsen lagen die durchschnittlichen Kaufwerte 1975 über denen von 1974. Über der Veränderung des durchschnittlichen Kaufwertes je ha FdLN im Bundesgebiet (+ 3,1 %) lagen die Zunahmen im Saarland (+ 16,4 %), in Rheinland-Pfalz (+ 6,7 %), in Bayern (+ 6,6 %) und in Schleswig-Holstein (+ 5,0). Die Abnahme der durchschnittlichen Kaufwerte in Baden-Württemberg betrug 1,7 % und in Niedersachsen 1,0 %.

Die bei den erfaßten Kauffällen ermittelte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung machte sowohl 1974

als auch 1975 rund ein Viertel Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)<sup>7)</sup> des Bundesgebietes aus. 1975 war der Anteil der veräußerten FdLN, gemessen an der LF<sup>8)</sup>, in Schleswig-Holstein mit rd. 0,8 % am größten. Relativ groß waren die Anteile — in der Betrachtung nach Regierungsbezirken — auch in Stade, Aurich und Rheinhessen-Pfalz mit 0,4 %. Einen vergleichsweise geringen Anteil von nur 0,1 % wiesen 1975 die Regierungsbezirke Osnabrück, Freiburg, Tübingen, Oberbayern, Niederbayern und die Oberpfalz auf. Tr.

<sup>7)</sup> Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1974 bzw. 1975; Fachserie B, Reihe 1/I. — <sup>8)</sup> Nach der Belegenheit.

## Reiseverkehr

### Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1976

#### Ergebnis der Beherbergungsstatistik

##### Methodische Vorbemerkung

Nach § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. 1. 1960<sup>1)</sup> ist die Anzahl der Gemeinden, in denen zur statistischen Beobachtung des Reiseverkehrs Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten gezählt werden sollen, auf 3 000 begrenzt. Zum Berichtskreis für die Bundesstatistik gehören dabei grundsätzlich nur Gemeinden mit mindestens 5 000 Übernachtungen jährlich; bei gegebener Voraussetzung sind alle in der Gemeinde vorhandenen Unterkunftsstätten, in denen Personen gegen Entgelt zum vorübergehenden Aufenthalt Unterkunft gewährt wird, auskunftspflichtig.

Anlässlich der Kapazitätserhebung zum 1. April 1976 sind in verschiedenen Bundesländern Gemeinden, die diese Voraussetzungen nicht mehr erfüllten, aus dem Berichtskreis entlassen, andere dagegen neu aufgenommen worden<sup>2)</sup>. Bezogen auf das Bundesgebiet, hat sich die Anzahl der Berichtsgemeinden gegenüber dem 1. April 1975 dadurch per Saldo um 70 auf 2 443 erhöht. Generelle Überprüfungen dieser Art werden vereinbarungsgemäß nur in fünfjährigem Abstand durchgeführt, damit hinreichend genaue Zeitvergleiche zumindest in den Zwischenjahren für alle Ergebnisgliederungen ohne größeren zusätzlichen Arbeitsaufwand durchführbar sind. Wegen der umfangreichen Berichtskreisänderungen, nicht zuletzt auch als Folge von Verwaltungsreformen, war dieses Ziel in jüngster Vergangenheit nur bedingt erreichbar. Daher lassen sich Zeitvergleiche nach wie vor nur für wenige Merkmalsgliederungen durchführen. So sind Vorjahresvergleiche bei Länderergebnissen möglich, da in Fällen größerer Änderungen des Berichtskreises für Länder insgesamt Vergleichszahlen vorlagen. Als mit den Vorjahresergebnissen hinreichend genau vergleichbar können darüber hinaus die Ausländerübernachtungen — gegliedert nach Herkunftsländern — angesehen werden, die sich erfahrungsgemäß auf traditionelle Urlaubsgebiete und insbesondere auf Großstädte konzentrieren, bei denen sich Berichtskreisänderungen in engeren Grenzen hielten. Nicht bzw. nur schwer abschätzbar aufgrund des verfügbaren Materials ist dagegen der Einfluß der Berichtskreisänderungen auf die Ergebnisgliederungen nach Gemeindegruppen, Unterkunftsarten und Betriebsgrößenklassen, so daß detaillierte Zeitvergleiche insoweit bis auf weiteres zurückgestellt werden müssen.

##### Gesamtüberblick

Im Sommerhalbjahr 1976 (April bis September) sind in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd.

<sup>1)</sup> BGBl. I Nr. 2, S. 6. — <sup>2)</sup> Siehe „Beherbergungskapazität am 1. April 1976“ in WiSta 9/1976, S. 57 ff.

2 400 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes — ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze — insgesamt knapp 161,5 Mill. Übernachtungen gezählt worden. 149,2 Mill. hiervon entfielen auf Reisende mit ständigem Wohnsitz im Inland, 12,2 Mill. auf Gäste, deren ständiger Wohnsitz im Ausland lag.

Auch auf vergleichbare Berichtskreise bezogen, war das gegenüber dem Sommerhalbjahr 1975 eine relative Zunahme von knapp 1 %. Zwar konnten wesentlich mehr Ausländerübernachtungen als in der Vorjahreszeit gezählt werden (+ 9 %), die Anzahl der Inländerübernachtungen wurde aber, trotz ähnlich lang andauernden schönen Sommerwetters, nur knapp wieder erreicht, obwohl der Osterreiseverkehr 1976 dem April zugute kam und damit dem Sommerhalbjahr zugerechnet wurde, wohingegen 1975 der Osterreiseverkehr vorwiegend in den Monat März fiel.

Tabelle 1: Übernachtungen und ihre Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres<sup>1)</sup>

Sommerhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>
1971	138,8	+ 4,5	127,4	+ 5,3	11,3	— 3,8
1972	142,8	+ 1,0	131,4	+ 1,2	11,4	— 0,4
1973	150,6	+ 5,4	139,3	+ 6,0	11,3	— 1,3
1974	152,8	+ 0,4	142,3	+ 1,1	10,5	+ 7,6
1975	159,2	+ 4,2	148,0	+ 4,0	11,2	+ 6,4
1976	161,5	+ 0,6	149,2	— 0,1	12,2	+ 9,3

<sup>1)</sup> Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres (vergleichbare Berichtskreise).

Mit großer Wahrscheinlichkeit hat die erwähnte Verschiebung der Osterfeiertage — und ebenso die der Pfingstfeiertage von Mai auf Juni — den Saisonverlauf beeinflusst. So entfielen, gemessen am jeweiligen Halbjahresdurchschnitt, 1976 jeweils relativ mehr Übernachtungen auf die Monate April und Juni als 1975. Das Niveau der übrigen Monatsergebnisse lag dementsprechend niedriger. Die Höhepunkte des Saisonverlaufs lagen unabhängig davon wiederum in den Monaten Juli und August.

Im Sommerhalbjahr 1976 wurden darüber hinaus auf Campingplätzen insgesamt 22,6 Mill., in Jugendherbergen 7,0 Mill. und in Kinderheimen 3,6 Mill. Übernachtungen gezählt. Der Anteil der Ausländerübernachtungen an allen Übernachtungen lag bei den Campingplätzen mit 15 % am höchsten, während in Kinderheimen kaum Übernachtungen ausländischer Gäste festgestellt wurden (0,2 %); in Jugendherbergen entfielen knapp 7 % der Übernachtungen auf Ausländer.

##### Bundesländer

Für vergleichbare Berichtskreise meldeten von den Flächenländern nur Schleswig-Holstein (+ 5 %) und Rheinland-Pfalz (+ 3 %) deutlich mehr Übernachtungen als im

Tabelle 2: Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Sommerhalbjahr 1976<sup>1)</sup>

Land	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>		Ausnutzung der Bettenkapazität
	insgesamt	Auslandsgäste <sup>3)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sommerhalbjahr 1975		aller Gäste	der Auslands-gäste <sup>3)</sup>	
			insgesamt	Auslandsgäste <sup>3)</sup>			alle Gäste
	1 000		%	%	Tage	Tage	%
Bundesgebiet	161 457,8	12 217,3	+ 0,6	+ 9,3	5,5	2,3	47,4
Schleswig-Holstein	21 651,6	354,0	+ 4,5	+ 8,5	9,4	2,1	48,1
Hamburg	1 532,2	480,3	+ 7,3	+ 1,7	1,9	1,8	51,4
Niedersachsen	18 768,5	813,6	- 2,4	+ 9,3	5,8	2,5	47,2
Bremen	400,3	99,4	+ 1,3	+ 17,9	1,8	1,8	51,9
Nordrhein-Westfalen	16 929,5	1 746,6	- 2,2	+ 8,9	4,5	2,5	46,1
Hessen	16 120,1	1 617,0	- 2,2	+ 12,0	5,2	2,1	48,1
Rheinland-Pfalz	9 237,8	1 653,2	+ 3,0	+ 14,2	4,0	2,9	44,2
Baden-Württemberg	27 927,1	2 202,4	- 1,0	+ 7,4	5,5	2,2	48,5
Bayern	46 820,8	2 820,0	+ 2,2	+ 7,1	5,9	2,0	47,5
Saarland	514,3	57,7	+ 1,7	+ 24,0	3,0	1,9	32,1
Berlin (West)	1 555,5	373,0	+ 4,2	+ 14,4	2,8	2,9	57,4

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — 2) Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — 3) Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Vorjahr, in den übrigen Fällen dagegen waren Veränderungsraten zwischen - 2 % (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen) und + 2 % (Saarland und Bayern) zu beobachten. Durchweg günstigere Ergebnisse als 1975 wurden in den Stadtstaaten erzielt, unter denen Hamburg (+ 7 %) an der Spitze lag.

Mit einem Anteil von 29 % am Bundesergebnis war Bayern auch in der Sommersaison 1976 das am meisten bevorzugte Reiseland, mit deutlichem Abstand gefolgt von Baden-Württemberg (17 %), Schleswig-Holstein (13 %) und Niedersachsen (12 %). Jeweils rd. 10 % aller Übernachtungen entfielen auf Nordrhein-Westfalen und Hessen, während Rheinland-Pfalz und das Saarland gemeinsam (6 %) einen fast dreimal so hohen Anteil erreichten wie die drei Stadtstaaten zusammengenommen (2 %).

Zum Anstieg der Übernachtungen ausländischer Gäste insgesamt trugen alle Bundesländer mit zum Teil beachtlichen Zunahmen bei. Unter den Stadtstaaten fällt die sehr günstige Entwicklung in Bremen (+ 18 %) und Berlin (West) (+ 14 %) auf, während unter den Flächenländern — nach dem Saarland (+ 24 %) — dessen Anteil am vergleichbaren Bundesergebnis mit rd. 1 % jedoch gering ist — Rheinland-Pfalz (+ 14 %) und Hessen (+ 12 %) an der Spitze lagen. Jeweils 9 % Ausländerübernachtungen mehr als im Sommerhalbjahr 1975 meldeten Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, jeweils 7 % mehr Baden-Württemberg und Bayern. In diesen beiden Ländern übernachteten allerdings 41 % aller ausländischen Gäste.

### Gemeindegruppen und Betriebsarten

Nach Gemeindegruppen gegliedert wurden — bei sehr unterschiedlichen Saisonverläufen im einzelnen (siehe

Tabelle 3: Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und Betriebsarten im Sommerhalbjahr 1976<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>3)</sup>		Ausnutzung der Bettenkapazität
	insgesamt	Auslandsgäste <sup>2)</sup>	insgesamt	Auslandsgäste <sup>2)</sup>	aller Gäste	der Auslands-gäste <sup>2)</sup>	
	1 000				Tage		%
<b>Gemeindegruppen</b>							
Großstädte	8 106,1	2 707,3	15 685,3	4 953,8	1,9	1,8	46,0
Heilbäder	4 420,2	400,4	48 099,4	1 421,4	10,9	3,5	57,5
Seebäder	2 062,8	31,2	23 914,1	134,8	11,6	4,3	49,0
Luftkurorte	3 268,8	281,2	27 067,6	1 178,8	8,3	4,2	48,3
Erholungsorte	3 104,2	245,4	25 310,0	1 117,8	8,2	4,6	42,3
Sonstige Berichtsgemeinden	8 610,6	1 760,0	21 381,4	3 410,7	2,5	1,9	36,9
Insgesamt	29 572,7	5 425,6	161 457,8	12 217,3	5,5	2,3	47,4
<b>Betriebsarten</b>							
Hotels	12 900,8	3 507,1	30 901,6	6 417,1	2,4	1,8	45,8
Hotels garnis	3 130,5	727,8	8 852,8	1 473,6	2,8	2,0	46,8
Gasthöfe	3 877,0	537,1	14 064,8	1 270,5	3,6	2,4	33,7
Fremdenheime und Pensionen	2 274,4	223,8	20 897,8	741,2	9,2	3,3	52,8
Beherbergungsgewerbe zusammen	22 182,6	4 995,9	74 717,0	9 902,3	3,4	2,0	44,5
Erholungs- und Ferienheime	937,6	19,7	9 810,9	158,4	10,5	8,1	63,1
Heilstätten und Sanatorien	580,7	8,1	15 975,0	85,9	27,5	10,6	80,8
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	477,9	79,1	5 960,5	748,6	12,5	9,5	46,1
Privatquartiere	3 080,8	154,4	33 342,7	968,0	10,8	6,3	42,0
Nicht aufgeteilt <sup>4)</sup>	2 313,1	168,3	21 651,6	354,0	9,4	2,1	48,1

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — 2) Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — 3) Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — 4) Enthält nur Angaben von Schleswig-Holstein.

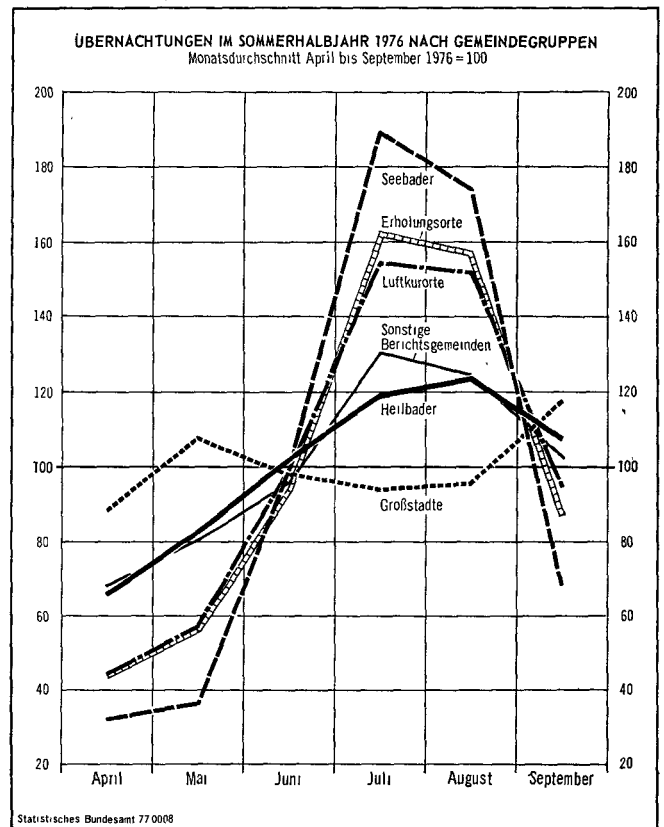


Schaubild) — knapp 30 % aller Übernachtungen in Heilbädern gezählt, 17 % in Luftkurorten, 16 % in Erholungs-orten und 15 % in Seebädern; auf die mehr als 1 000 Sonstigen Berichtsgemeinden entfielen 13 %, auf die Großstädte nur knapp 10 % der Übernachtungen. Erwartungsgemäß lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste in den Reiseverkehrsgemeinden, die hauptsächlich Kur- und Erholungsaufenthalt anbieten, deutlich über dem Gesamtdurchschnitt von 5,5 Übernachtungen, während sie in Großstädten mit 1,9 und in Sonstigen Berichtsgemeinden mit 2,5 Übernachtungen — jeweils im rechnerischen Durchschnitt — sehr viel niedriger lag.

Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen wurden von den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (53 %) gemeldet, die zusammen rd. 57 % der Bettenkapazität anbieten<sup>3)</sup>. Innerhalb dieser Gruppe von Betriebsarten entfielen 41 % der Übernachtungen auf Hotels, 28 % auf Fremdenheime und Pensionen, 19 % auf Gasthöfe und 12 % auf Hotels garnis.

Unter den übrigen Betriebsarten standen die Privatquartiere mit 24 % der Übernachtungen an der Spitze, während in Ferienhäusern und Ferienwohnungen nur 4 % der Übernachtungen gezählt wurden.

Wie eingangs erwähnt, sind z. Z. keine detaillierten Aussagen über die Entwicklung in den Gemeindegruppen und Betriebsarten möglich, dessen ungeachtet bietet das vorliegende Material gewisse Anhaltspunkte für eine Beurteilung der veränderten Situation in den als „Heilbäder“ prädikatisierten Gemeinden, betrachtet man die Veränderung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Sie hat sich von 12,5 im Jahre 1975 auf 11,6 Übernachtungen 1976 verkürzt.

#### Ausländerreiseverkehr

Mit 12,2 Mill. Ausländerübernachtungen wurde, absolut gesehen, das bisher höchste Ergebnis erzielt. Rund 1 Mill. Übernachtungen mehr als in der vergleichbaren Vorjahreszeit sind von April bis September 1976 im Ausländerreiseverkehr gezählt worden. Mit dieser beachtlichen Verbesserung des Vorjahresergebnisses, der prozentual höchsten Steigerung seit 1960, hat sich die im Sommerhalbjahr 1975 einsetzende Aufwärtsentwicklung der Ausländerübernachtungen fortgesetzt. Es konnte damit aber der Anteil an allen Übernachtungen von 8,9 % für 1970 noch nicht wieder erreicht werden (1976: 7,6 %).

Eine Aufgliederung dieses Ergebnisses nach dem ständigen Wohnsitz (nicht der Staatsangehörigkeit) der Auslands Gäste zeigt, daß die Besucher aus fast allen Herkunftsländern häufiger in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten übernachteten als 1975.

So wurden unter den Gästen aus EG-Mitgliedsländern lediglich bei den Italienern weniger Übernachtungen als im Vorjahr festgestellt (—11 %), wobei zu bemerken ist, daß sich die rückläufige Entwicklung des Vorjahres — verglichen mit dem Sommerhalbjahr 1974 lag die Anzahl der Übernachtungen von Italienern bereits um rd. 4 % niedriger — beschleunigte. Zum Teil bemerkenswert hohe prozentuale Zunahmen konnten dagegen bei den übrigen EG-Besuchern beobachtet werden, an deren Spitze die Niederländer standen (+15 %), gefolgt von den Dänen (+14 %) und den Reisenden aus Belgien/Luxemburg (+12 %). Ähnlich günstige Ergebnisse wurden insgesamt für Gäste aus Österreich (+11 %) und der Schweiz (+9 %) gemeldet, Staaten, die neben Schweden — mit

<sup>3)</sup> Jeweils ohne die Ergebnisse für Schleswig-Holstein, die bezogen auf die Übernachtungen nicht nach Betriebsarten gegliedert vorliegen.

Tabelle 4: Ankünfte und Übernachtungen von Auslands-gästen im Sommerhalbjahr 1976<sup>1)</sup>

Ständiger Wohnsitz <sup>2)</sup> (nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>4)</sup>
	1 000	Veränderung in % <sup>3)</sup>	Tage	
Europa .....	4 005,1	9 330,2	+ 8,9	2,3
EG-Mitgliedsländer .....	2 787,0	6 881,1	+ 10,4	2,5
Belgien/Luxemburg .....	394,5	972,4	+ 11,9	2,5
Frankreich .....	391,1	778,8	+ 4,5	2,0
Italien <sup>5)</sup> .....	161,1	315,4	— 11,1	2,0
Niederlande .....	1 076,3	3 338,0	+ 14,5	3,1
Dänemark .....	338,1	617,0	+ 13,6	1,8
Großbritannien und Nordirland .....	419,0	844,8	+ 6,7	2,0
Irland .....	6,9	14,8	+ 1,2	2,2
EFTA-Mitgliedsländer .....	856,7	1 617,8	+ 7,1	1,9
Island .....	3,2	8,2	+ 26,7	2,6
Norwegen .....	82,8	133,8	+ 6,6	1,6
Österreich .....	196,8	392,2	+ 11,2	2,0
Portugal .....	13,2	28,5	+ 12,4	2,1
Schweden .....	304,0	485,2	+ 1,6	1,6
Schweiz .....	256,7	569,9	+ 9,1	2,2
Übriges Europa .....	361,4	831,2	+ 1,3	2,3
Finnland .....	35,1	68,1	+ 2,0	1,9
Griechenland <sup>5)</sup> .....	40,7	95,3	+ 8,7	2,3
Jugoslawien <sup>5)</sup> .....	67,5	160,7	— 2,6	2,4
Polen .....	18,2	54,5	+ 11,3	3,0
Sowjetunion .....	13,0	36,7	— 5,6	2,8
Spanien <sup>5)</sup> .....	73,5	148,6	+ 0,5	2,0
Tschechoslowakei .....	15,8	40,5	— 3,7	2,6
Turkei <sup>5)</sup> .....	53,1	131,4	+ 11,2	2,5
Sonstige europäische Länder .....	44,5	95,5	— 9,5	2,1
Afrika .....	66,9	191,1	+ 7,5	2,9
Asien .....	258,4	609,4	+ 4,1	2,4
darunter Japan .....	129,2	244,9	+ 10,0	1,9
Amerika .....	1 022,0	1 962,5	+ 15,2	1,9
darunter Vereinigte Staaten .....	844,0	1 592,3	+ 20,6	1,9
Australien .....	69,6	117,6	+ 29,0	1,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland .....	3,7	6,6	— 56,8	1,8
Insgesamt .....	5 425,6	12 217,3	+ 9,3	2,3

<sup>1)</sup> Ohne Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen, in Jugendherbergen und Kinderheimen. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Sommerhalbjahr 1975. — <sup>4)</sup> Rechnerischer Wert ermittelt als Quotient der Übernachtungen: Ankünfte im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — <sup>5)</sup> Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

einer prozentualen Veränderung von allerdings nur + 2 % — zu den wichtigsten europäischen Herkunftsländern zählen, sowie für Besucher aus den Vereinigten Staaten (+ 21 %) und Japan (+ 10 %), den wichtigsten außereuropäischen Herkunftsländern. Im Reiseverkehr aus den letztgenannten Staaten, für die im Sommerhalbjahr 1975 noch beachtliche Abnahmen festzustellen waren, vollzog sich damit zugleich eine deutliche Tendenzwende.

Bezogen auf einige wichtige Herkunftsländer wie die Niederlande, die Vereinigten Staaten, Belgien/Luxemburg, Dänemark und die Schweiz stiegen die Übernachtungszahlen, ebenso wie im Durchschnitt des gesamten Ausländerreiseverkehrs, im Sommerhalbjahr 1976 relativ stärker an als die Ankünfte. Die rechnerische Aufenthaltsdauer der Auslands Gäste nahm daher — wenn auch nur geringfügig — zu. Besucher aus den Niederlanden, die gemessen an der Anzahl der Übernachtungen gleichzeitig eine absolute Spitzenstellung im Reiseverkehr von Auslands Gästen in die Bundesrepublik Deutschland einnehmen, verweilten im rechnerischen Durchschnitt am längsten von allen Auslands Gästen in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten.

Wd.

# Außenhandel

## Außenhandel 1976

### Vorläufige Gesamtergebnisse

Die konjunkturelle Belebung der Wirtschaft im Jahr 1976 hatte auch einen kräftigen Aufschwung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland zur Folge, der sich in beachtlichen Zuwachsraten niederschlug. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Berechnung der Änderungsraten der Außenhandelsergebnisse im Jahr 1976 die Ergebnisse des Rezessionsjahres 1975 zugrunde liegen, in dem die Einfuhr nur geringfügig um 3% zugenommen hatte und die Ausfuhr — erstmals nach dem Kriege — sogar um 4% zurückgegangen war. Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik bezog die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1976 Waren im Wert von 222 Mrd. DM und führte Waren im Wert von 256 Mrd. DM aus. Die Importe stiegen im Vergleich zum Vorjahr nominal um 20%. Obwohl die Deutsche Mark gegenüber fast allen Währungen aufgewertet wurde, erhöhten sich die Exporte nominal um 16% und lagen damit über dem bisherigen Rekordergebnis des Jahres 1974 (230,6 Mrd. DM).

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

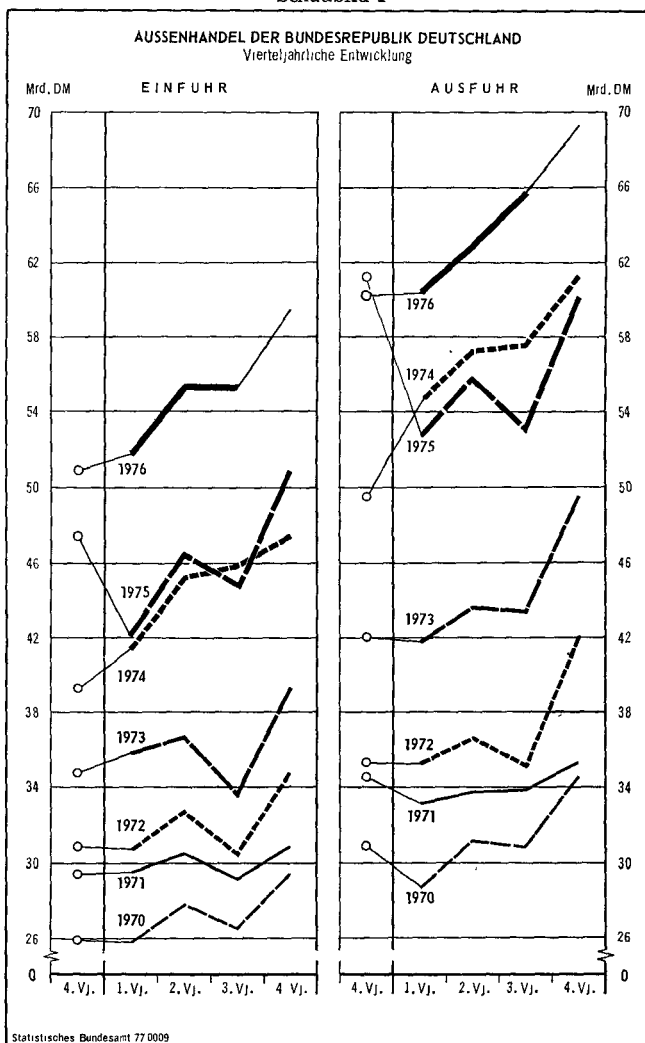
Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsächlichen Werte		des Volumens <sup>2)</sup>	
				Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr
	Mrd. DM			%			
1953	16,0	18,5	2,5	- 1,2	+ 9,6	+ 9,6	+10,6
1954	19,3	22,0	2,7	+20,8	+18,9	+25,6	+19,6
1955	24,5	25,7	1,2	+26,6	+16,7	+24,5	+15,9
1956	28,0	30,9	2,9	+14,3	+20,0	+11,0	+15,6
1957	31,7	36,0	4,3	+13,3	+16,5	+11,2	+13,6
1958	31,1	37,0	5,8	- 1,8	+ 2,9	+ 8,8	+ 4,7
1959	35,8	41,2	5,4	+15,1	+11,3	+18,3	+10,7
1960	42,7	47,9	5,2	+19,3	+16,4	+16,4	+14,3
1961	44,4	51,0	6,6	+ 3,8	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,9
1962	49,5	53,0	3,5	+11,6	+ 3,9	+12,9	+ 3,2
1963	52,3	58,3	6,0	+ 5,6	+10,1	+ 6,2	+ 8,7
1964	58,8	64,9	6,1	+12,6	+11,3	+12,1	+10,5
1965	70,4	71,7	1,2	+19,7	+10,4	+15,9	+ 8,0
1966	72,7	80,6	8,0	+ 3,2	+12,5	+ 0,5	+10,5
1967	70,2	87,0	16,9	- 3,4	+ 8,0	- 2,8	+ 8,5
1968	81,2	99,6	18,4	+15,7	+14,4	+17,7	+14,7
1969	98,0	113,6	15,6	+20,7	+14,1	+18,4	+11,2
1970	109,6	125,3	15,7	+11,9	+10,3	+11,9	+ 7,4
1971	120,1	136,0	15,9	+ 9,6	+ 8,6	+10,6	+ 5,9
1972	128,7	149,0	20,3	+ 7,2	+ 9,6	+10,1	+ 8,8
1973	145,4	178,4	33,0	+13,0	+19,7	+ 6,1	+15,7
1974	179,7	230,6	50,8	+23,6	+29,3	- 1,4	+12,5
1975	184,3	221,6	37,3	+ 2,5	- 3,9	+ 2,6	-10,4
1976 <sup>3)</sup>	221,6	256,2	34,5	+20,3	+15,6	+16,6	+13,6

<sup>1)</sup> Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1970. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Die stärkere Zunahme der Einfuhr gegenüber der Ausfuhr bewirkte einen Rückgang des Aktivsaldos der Handelsbilanz von 37 Mrd. DM im Vorjahr auf 35 Mrd. DM im Berichtsjahr. Der Überschuß der Handelsbilanz wurde in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz wiederum weitgehend durch Passivsalden bei den Dienstleistungen und Übertragungen kompensiert, so daß sich nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank in der Leistungsbilanz etwa der gleiche Aktivsaldo wie im Vorjahr in Höhe von 9,0 Mrd. DM ergibt.

Um den Verlauf der Gesamtentwicklung des Außenhandels 1976 besser zu verdeutlichen, ist es zweckmäßig, die vierteljährlichen Ergebnisse darzustellen. Die Einfuhr, die im letzten Vorjahresquartal kräftig auf nominal 50,9 Mrd. DM gestiegen war, erhöhte sich zu Beginn des Berichtsjahres auf 51,8 Mrd. DM. Die steigende Nachfrage auf dem Binnenmarkt dauerte auch im 2. Vierteljahr (55,2 Mrd. DM) und in den Sommermonaten (55,2 Mrd. DM) an.

Schaubild 1



Sie führte dann in den letzten drei Monaten des Jahres zu einem Anstieg der Importe auf einen Höchstwert von 59,5 Mrd. DM. Bei der Ausfuhr setzte sich die im 4. Quartal 1975 beginnende Belebung zu Jahresbeginn 1976 (60,4 Mrd. DM) fort. Die Lieferungen an die ausländischen

Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1976

Monat Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem			
				Vorvierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
				Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Aus-fuhr
	Mrd. DM			%			
Januar	15,9	18,4	2,5	- 8,1	-10,4	+15,7	+ 6,0
Februar	16,9	19,1	2,2	+ 6,1	+ 3,7	+18,7	+ 7,7
März	19,0	22,8	3,9	+12,1	+19,4	+34,7	+30,1
1. Vj	51,8	60,4	8,5	+ 1,8	+ 0,4	+23,1	+14,6
April	18,6	20,8	2,2	- 2,1	- 8,8	+10,0	+ 5,7
Mai	18,0	21,3	3,3	- 2,9	+ 2,4	+26,7	+21,8
Juni	18,6	20,7	2,1	+ 2,9	- 2,9	+20,5	+11,6
2. Vj	55,2	62,8	7,7	+ 6,4	+ 4,1	+18,6	+12,8
Juli	18,7	21,3	2,6	+ 1,0	+ 3,0	+22,2	+11,9
August	18,0	19,2	1,2	- 3,7	- 9,8	+31,4	+24,5
September	18,4	23,0	4,7	+ 1,9	+19,7	+17,2	+24,5
3. Vj	55,2	63,6	8,5	- 0,0	+ 1,2	+23,3	+20,0
Oktober	19,3	22,9	3,6	+ 4,9	- 0,7	+ 9,3	+11,6
November	19,2	22,2	3,0	- 0,5	- 2,9	+20,5	+16,3
Dezember <sup>1)</sup>	21,0	24,3	3,3	+ 9,4	+ 9,4	+21,1	+18,0
4. Vj 1)	59,5	69,3	9,9	+ 7,8	+ 9,0	+16,8	+15,3

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.



Handelspartner erhöhten sich dann im 2. Vierteljahr auf einen nominalen Wert von 62,8 Mrd. DM und hatten auch im nachfrageschwächeren Sommerquartal (63,6 Mrd. DM) noch eine Zunahme zu verzeichnen. Das vierte Quartal brachte nochmals einen kräftigen Aufschwung der Exporte auf einen Wert von 69,3 Mrd. DM. Alle Vierteljahreswerte übertrafen damit die vergleichbaren Ergebnisse des Rekordjahres 1974.

Bei Redaktionsschluß waren erst die vorläufigen Gesamtzahlen über den Außenhandel 1976 verfügbar. Die im folgenden dargestellte Entwicklung der Durchschnittswerte und des Volumens sowie des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen beruhen jeweils auf den Ergebnissen von Januar/November, die aber durch die Dezember-Ergebnisse erfahrungsgemäß nicht mehr wesentlich beeinflusst werden.

### Durchschnittswerte und Volumen

Der Durchschnittswertindex der Einfuhr<sup>1)</sup> erhöhte sich, nach dem Absinken in der Rezessionsphase 1974/1975, von 126,9 im 2. Quartal 1975 auf 131,5 im 1. Quartal 1976 (1970 = 100). Dieser gemäßigte Anstieg setzte sich auch weiterhin fort und führte im August 1976 zu einem bisherigen Höchstwert von 137,1. Seitdem gehen die Durchschnittswerte wieder leicht zurück und erreichten im November 1976 132,2. Sie liegen immer noch über dem entsprechenden Wert des Vorjahres.

Im Zeitabschnitt Januar/November 1976 übertraf der Durchschnittswertindex der Einfuhr mit 132,8 das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraumes um 4%. Während der Index für Ernährungsgüter um 5% anstieg, ergab sich für die Güter der gewerblichen Wirtschaft eine etwas langsamere Zunahme um 3%. Dabei schlugen sich in den Durchschnittswerten für Rohstoffe (+10%) und Halbwaren (+8%) die Einfuhrpreissteigerungen am stärksten nieder. Die Durchschnittswerte für Vorerzeugnisse (+2%) und Enderzeugnisse (+1%) lagen dagegen nur wenig über dem Stand des Vorjahres.

Der Durchschnittswertindex der Ausfuhr stieg von 131,5 im 4. Quartal 1975 nur geringfügig auf 132,5 im 2. Vierteljahr 1976 an. Im weiteren Verlauf des Jahres beschleunigte sich die Zunahme und erreichte im August 1976 den Höchststand von 136,5. Danach sank der Index wieder leicht ab. Er betrug im November 1976 134,4 und ist damit noch um 1% höher als im gleichen Vorjahresmonat.

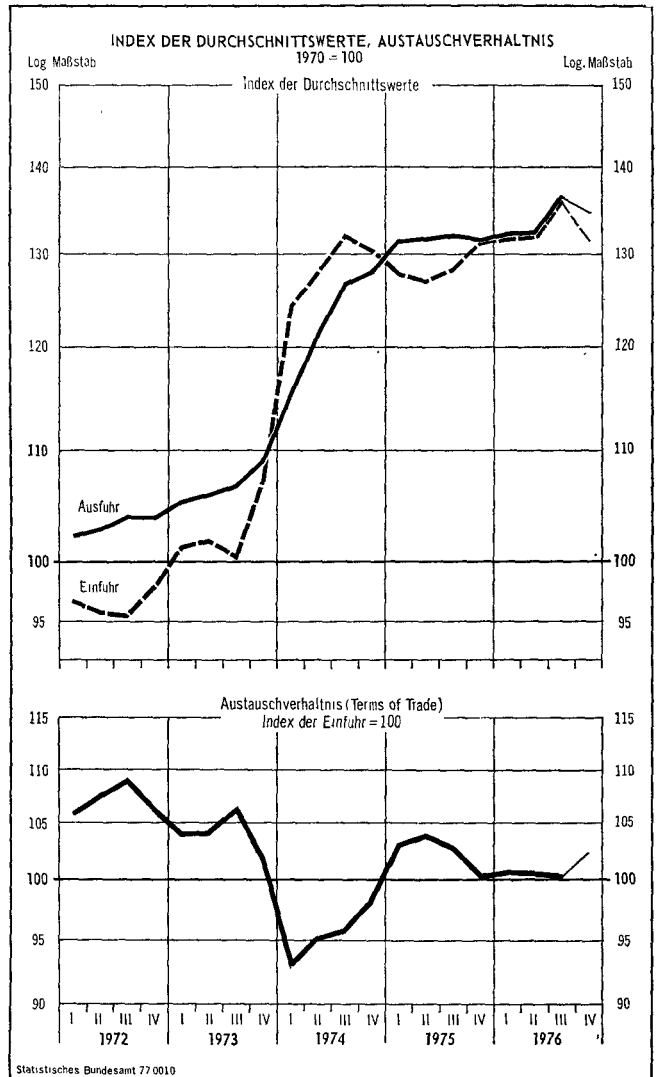
Im Zeitabschnitt Januar/November 1976 erhöhte sich der Durchschnittswertindex der Ausfuhr um 2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Bei den Durchschnittswerten für Enderzeugnisse (+4%), die 1976 68% aller Exporte ausmachten, ergab sich hierbei der stärkste Zuwachs, während bei den Rohstoffausfuhren (+1%) nur eine geringe Durchschnittswertsteigerung festzustellen war. Demgegenüber blieben die Durchschnittswerte für Vorerzeugnisse (-5%), Halbwaren (-3%) und Ernährungsgüter (-1%) hinter den entsprechenden Werten des Jahres 1975 zurück.

Auf Grund des etwas stärkeren Anstiegs der Durchschnittswerte der Einfuhr gegenüber denen der Ausfuhr verschlechterte sich das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr wiedergibt, von 100,6 im 1. Quartal 1976 auf 100,3 im 3. Quartal 1976 geringfügig. Der schwächere Rückgang der Durchschnittswerte der Ausfuhr seit August 1976 bewirkte zum Jahresende wieder eine Verbesserung der Terms of Trade. Das Austauschverhältnis betrug im November 1976 101,7.

Infolge des Anstieges der Durchschnittswerte im Zeitabschnitt Januar/November 1976 um 4% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Ein-

<sup>1)</sup> Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe hierzu WiStA 6/1974, S. 387 ff. und 12/1974, S. 823 ff.).

Schaubild 2



fuhr dem Volumen nach (also real) nicht so stark wie nach den tatsächlichen Werten (+16 gegenüber +20%). Die volumenmäßige Steigerung der Bezüge lag aber weit über der des gleichen Zeitraums von 1974 auf 1975 (+2%). Eine ähnlich hohe Expansion der realen Importe erfolgte zuletzt in den Jahren 1968 (+18%) und 1969 (+18%).

Da die Durchschnittswerte der Ausfuhr nur um 2% zunahm, wich die volumenmäßige Entwicklung bei den Exporten (+14%) kaum merklich von der tatsächlichen Entwicklung (+15%) ab. Nach dem Absinken der realen Lieferungen von 1974 auf 1975 (jeweils Januar/November) um 11%, konnten die deutschen Ausfuhrgüter im Jahr 1976 wieder besser abgesetzt werden.

### Warengruppen

Die verstärkten wirtschaftlichen Aktivitäten auf dem Binnenmarkt und die günstigen Wechselkurse der Deutschen Mark gegenüber anderen Währungen belebten die Nachfrage nach ausländischen Waren 1976 wieder beträchtlich. Hauptsächlich Anteil an der Steigerung der Einfuhr um 20% oder 33,7 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresabschnitt hatten die Halbwaren und Vorerzeugnisse, deren Bezüge nominal um 24 bzw. 25% wuchsen. In nicht viel geringerem Maße erhöhten sich die Importe von Rohstoffen (+20%) und Enderzeugnissen (+20%), denen die Ernährungsgüter (+14%) mit einigem Abstand folgten. Die reale Zunahme wich bei den Vorerzeugnissen (+24%) und Enderzeugnissen (+19%) kaum von der tatsächlichen ab; demgegenüber



ergaben sich bei Rohstoffen (+ 9 %), Halbwaren (+ 15 %) und Ernährungsgütern (+ 8 %) größere Unterschiede zwischen realer und tatsächlicher Entwicklung.

Die Bezüge von Erdöl (+ 4,5 Mrd. DM) und chemischen Erzeugnissen (+ 3,4 Mrd. DM), die im Jahr 1975 noch rückläufig waren, stiegen 1976 nominal am stärksten. In größerem Umfang erhöhte sich auch die Einfuhr von Straßenfahrzeugen (+ 2,2 Mrd. DM), Mineralölerzeugnissen (+ 2,1 Mrd. DM), elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 2,0 Mrd. DM) und Erzeugnissen der Ernährungsindustrie (+ 1,9 Mrd. DM). Eisen und Stahl (+ 1,6 Mrd. DM), NE-Metalle und -Metallhalbezeug (+ 1,6 Mrd. DM) sowie Textilien (+ 1,6 Mrd. DM) folgten unmittelbar danach. Die Importe von Erzeugnissen des Kohlenbergbaus (- 0,1 Mrd. DM) gingen demgegenüber geringfügig zurück.

Zu dem nominalen Anwachsen der Exporte um 15 % oder 30,9 Mrd. DM trugen in besonderem Maß die Enderzeugnisse (+ 17 %) bei, die auch im Jahr 1975, ungeachtet des Rückgangs der Gesamtausfuhr, eine Steigerung um 4 % aufwiesen. Ihr Anteil an allen Lieferungen erreichte nunmehr 68 %. Aber auch die Halbwaren (+ 13 %) und Vorerzeugnisse (+ 13 %) gaben starken Antrieb für die Erhöhung der Ausfuhr. Demgegenüber wuchsen die Exporte von ernährungswirtschaftlichen Gütern (+ 10 %) und Rohstoffen (+ 7 %) in etwas geringerem Ausmaß. Nach Eliminierung der Durchschnittswertveränderungen ergaben sich für Vorerzeugnisse (+ 18 %) und Halbwaren (+ 17 %) höhere reale als nominale Zuwachsraten. Die Lieferungen von Enderzeugnissen (+ 12 %) stiegen dagegen volumenmäßig geringer an und blieben hinter dem nominalen Zuwachs zurück.

In der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik erhöhte sich die Ausfuhr von Straßenfahrzeugen (+ 7,3 Mrd. DM), wie bereits im Vorjahr, absolut am meisten. Chemische Erzeugnisse (+ 5,8 Mrd. DM), die im Jahr 1975 noch rückläufig waren (- 6,0 Mrd. DM), konnten fast wieder den Stand von 1974 erreichen. Einen kräftigen Aufschwung erlebten gleichfalls die Exporte von Maschinenbauerzeugnissen (+ 4,0 Mrd. DM) und elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 3,8 Mrd. DM). Nach einem Rückgang im Jahr 1975 konnte sich die Ausfuhr von Textilien (+ 1,7 Mrd. DM) wieder erholen. Demgegenüber setzte sich die rückläufige Entwicklung der Lieferungen von Eisen und Stahl (- 2,6 Mrd. DM) im Berichtszeitraum fort. Dieser Industriebereich hatte 1976 mit erheblichen Absatzschwierigkeiten auf dem Weltmarkt zu kämpfen. In geringerem Umfang gingen auch die Exporte von Erzeugnissen des Kohlenbergbaus (- 0,2 Mrd. DM), Wasserfahrzeugen (- 0,2 Mrd. DM) und Erzeugnissen der Ziehereien und Kaltwalzwerke (- 0,3 Mrd. DM) zurück.

### Ländergruppen

Die Zunahme der Einfuhr im Zeitraum Januar/November 1976 betrug 20 %. Dabei war der relative Zuwachs der Importe aus dem EG-Bereich (+ 18 %) etwas niedriger als der aus den anderen Ländergruppen, so daß der Anteil der Einfuhr aus EG-Ländern von 50 auf 49 % zurückging. Ungeachtet der überdurchschnittlichen Expansion der Einfuhr aus den anderen europäischen Ländern (+ 22 %) blieb deren Bedeutung am deutschen Import unverändert bei 13 %. Relativ am kräftigsten stieg die Nachfrage nach Waren aus den Ostblockländern (+ 28 %), doch spielten die Bezüge aus diesen Staatshandelsländern insgesamt noch immer eine geringe Rolle (5 %). Nach dem starken Rückgang der Einfuhr aus den Erdölländern im Vorjahr, wurde 1976 wieder erheblich mehr aus diesen Ländern (+ 21 %) bezogen, so daß sogar die Einfuhrwerte von 1974 übertroffen wurden. Noch stärker nahmen die Importe aus den übrigen Entwicklungsländern zu (+ 26 %). Infolgedessen wuchs die Bedeutung der Entwicklungslän-

der (Erdölländer und übrige Entwicklungsländer zusammen) am deutschen Import von 20 auf 21 %. Die Bezüge aus den Vereinigten Staaten (+ 19 %) und den übrigen Industrieländern (+ 19 %) erzielten die gleichen Anteile (8 bzw. 4 %) wie im Vorjahr. Erwähnenswert waren schließlich noch die überdurchschnittlichen Steigerungsraten bei den Einfuhren aus Island (+ 106 %), Neuseeland (+ 39 %) und der Sowjetunion (+ 38 %).

Das starke Anwachsen der Ausfuhr um 15 % war insbesondere auf die kräftig expandierenden Lieferungen in die EG-Länder (+ 22 %) zurückzuführen. Diese Entwicklung ist in Anbetracht der Aufwertung der Deutschen Mark gegenüber einigen anderen Währungen der EG-Partnerländer und der damit verbundenen Verteuerung deutscher Exportgüter bemerkenswert. Am stärksten entwickelte sich hierbei die Ausfuhr nach Dänemark (+ 43 %) und Frankreich (+ 31 %). Damit erhöhte sich der Anteil der Ausfuhr in die EG-Mitgliedstaaten am Gesamtexport von 44 auf 46 %. Im Zuge der Konjunkturbelebungen nahmen auch die Lieferungen in die anderen europäischen Länder (+ 13 %) und in die Vereinigten Staaten (+ 11 %) zu, die 21 bzw. 6 % des Gesamtexportes ausmachten. Überdurchschnittlich gut entwickelte sich abermals — nach dem sprunghaften Anstieg im Jahr 1975 um 66 % — die Ausfuhr in die Erdölländer (+ 23 %), während die Lieferungen in die übrigen Entwicklungsländer (+ 4 %) nur in bescheidenem Umfang wuchsen. Die Bedeutung der Exporte in die Entwicklungsländer insgesamt ging daher etwas zurück (17 auf 16 %). Relativ geringfügig weiteten sich die Lieferungen in die übrigen Industrieländer (+ 7 %) aus, bei unverändertem Anteil dieser Ländergruppe an der Gesamtausfuhr (3 %). Nur unbedeutend stiegen die Lieferungen in die Ostblockländer (+ 0,4 %). Die kräftige Zunahme der Einfuhr aus diesen Ländern (+ 28 %) und die ganz geringe Steigerung der Ausfuhr dorthin, können als ein Hinweis auf das Bestreben der Staatshandelsländer gedeutet werden, ihre stark negativen Handelsbilanzsalden gegenüber den westlichen Industrieländern aufzubessern. Auf Grund dieser Entwicklung ging der Anteil der Ausfuhr in diese Länder am Gesamtexport von 8 auf 7 % zurück.

Die verschiedenartige Entwicklung von Einfuhr und Ausfuhr spiegelt sich deutlich in der regionalen Aufgliederung der Handelsbilanz wider. Die verstärkten Exporte in die EG-Länder führten zu einer Verbesserung der Warenverkehrsbilanz gegenüber diesen Ländern von + 4,9 Mrd. DM im Jahr 1975 auf + 9,2 Mrd. DM im Jahr 1976 (jeweils Januar/November gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum). Auch der Handel mit den anderen europäischen Ländern erbrachte noch eine Erhöhung des Aktivsaldos von + 22,2 Mrd. DM auf + 23,1 Mrd. DM. Im Gegensatz dazu vergrößerten sich die schon bestehenden Passivsalden gegenüber den Vereinigten Staaten und Kanada (von - 0,8 auf - 2,2 Mrd. DM) sowie gegenüber den übrigen Industrieländern (von - 0,4 auf - 1,3 Mrd. DM) weiter. Der Warenverkehr mit den Entwicklungsländern (ohne Erdölländer), der im Vorjahr noch einen Aktivsaldo von + 2,9 Mrd. DM aufwies, wurde infolge der geringen Exportsteigerung und des kräftigen Anwachsens der Importe mit - 0,4 Mrd. DM negativ. Demgegenüber veränderte sich der Passivsaldo gegenüber den Erdölländern nur geringfügig (von - 3,1 auf - 3,5 Mrd. DM). Erwartungsgemäß verschlechterte sich der Saldo im Handel mit den Ostblockländern (von + 7,9 Mrd. DM auf + 5,8 Mrd. DM) und blieb damit noch unter dem Aktivsaldo des Vorjahres (+ 6,4 Mrd. DM).

In den nächsten Heften dieser Zeitschrift werden auf Grund der bis dahin vorliegenden Jahreszahlen speziellere Informationen über den Außenhandel nach Ländern und Waren 1976 geliefert werden.

K. Mü.

# Geld und Kredit

## Kursbewegung am Aktienmarkt 1976

### Nicht erfüllte Hoffnungen für das Jahr 1976

Die Hoffnung, daß die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen ihren im Oktober 1975 begonnenen Aufschwung fortsetzen würde, hat sich nur für die ersten Monate des Jahres 1976 erfüllt. Insgesamt lagen die Kurse Ende des Jahres wieder unter dem Niveau vom Jahresbeginn. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) ist dabei von 103,5 am 30. 12. 1975 auf 96,7 am 30. 12. 1976 zurückgegangen, was einem Kursverlust von 6,6% entspricht.

Anfang des Jahres 1976 waren noch überwiegend positive Börsenprognosen abgegeben worden. Die gesamtwirtschaftlichen Faktoren, die bereits im Oktober 1975 zu dem Kursaufschwung beitrugen, bestanden 1976 weiter fort. Liquidität war durchweg ausreichend vorhanden; die Preissteigerungen schwächten sich weiter ab. Zusammen mit einer hohen Sparleistung führte dies zu einer Senkung des Zinsniveaus und zu einer Stimulierung des Rentenmarktes mit sinkenden Renditen, was ebenfalls das Börsenklima begünstigte. Im ganzen hat sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang des realen Bruttosozialprodukts von -3,2% zu verzeichnen war, belief sich 1976 das reale Wachstum auf 5,6%. Der Aufschwung brachte zudem eine bessere Kapazitätsauslastung, die zusammen mit maßvollen Tarifabschlüssen die Ertragslage der Unternehmen verbesserte.

Trotz dieser günstigen Voraussetzungen waren die Aktienkurse insgesamt im Laufe des Jahres rückläufig. Dies dürfte darin begründet sein, daß an der Börse eine raschere und von Risiken weniger belastete wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung erwartet worden war. Außerdem hatte die Kursentwicklung diese Erwartungen seit Herbst 1975 bereits vorweggenommen.

Im Verlauf des Jahres 1976 dürfte das Börsenklima insbesondere durch Rückwirkungen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in wichtigen Handelspartnern einflußt worden sein. Auch die Kursentwicklung an den

internationalen Aktienbörsen hat sich auf die deutschen Aktienmärkte ausgewirkt. Dies trifft insbesondere für die als Leitbörse geltende New York Stock Exchange zu, bei der nach Kurssteigerungen zu Jahresbeginn im Verlauf des Jahres starke Kurseinbrüche zu verzeichnen waren. Zum Jahresende wurde hier jedoch nach einer Kurserholung ein positiver Abschluß erzielt, während die Kurse an den meisten Auslandsbörsen gesunken waren.

Mit dem Kursverlauf an den deutschen Aktienbörsen hat sich der Gesamtindex der Aktienkurse Ende 1976 mit 96,7 wieder dem Wert zur Zeit der Neubasierung am 29. 12. 1972 genähert, nachdem der Index am 23. März 1973 mit 111,2 und am 17. 3. 1976 mit 111,0 kräftige Kursauschläge nach oben und am 7. Oktober 1974 mit 74,0 einen noch stärkeren Ausschlag nach unten aufzuweisen hatte.

Neben dem Gesamtindex, in den rd. 270 der bedeutendsten börsennotierten Aktien einbezogen sind, sowie den Branchenindizes wird vom Statistischen Bundesamt auch ein Index der Publikumsgesellschaften berechnet. Dieser Index stützt sich auf die 86 größten und am breitesten gestreuten Werte. Ein Vergleich von Gesamtindex und Index der Publikumsgesellschaften zeigt, daß beide Indizes — bei gelegentlich kräftigeren Ausschlägen des Index der Publikumsgesellschaften — nicht wesentlich voneinander abweichen. Der Index der Publikumsgesellschaften lag Ende 1976 mit 97,5 um 7,3% unter dem Stand von Ende 1975 (105,2).

### Nach schwankendem Jahresverlauf Konsolidierung auf niedrigerem Niveau

Wie in den letzten Jahren unterlag der Gesamtindex der Aktienkurse auch im Jahr 1976 kräftigen Schwankungen. Die Schwankungsbreite zwischen Höchst- und Tiefstand betrug 18,9 Indexpunkte (1975: 22,8, 1974: 13,9), wobei der Höchststand um +7,2% über und der Tiefstand um -11,0% unter dem Jahresstand von 1975 lag. Um den Jahresdurchschnitt des Gesamtindex 1976 von 101,5 (1975: 93,7) variierten die Extremwerte von +9,4 bis -9,3%.

Zu Jahresbeginn 1976 setzte sich — wie bereits erwähnt — zunächst die seit Oktober 1975 zu verzeichnende

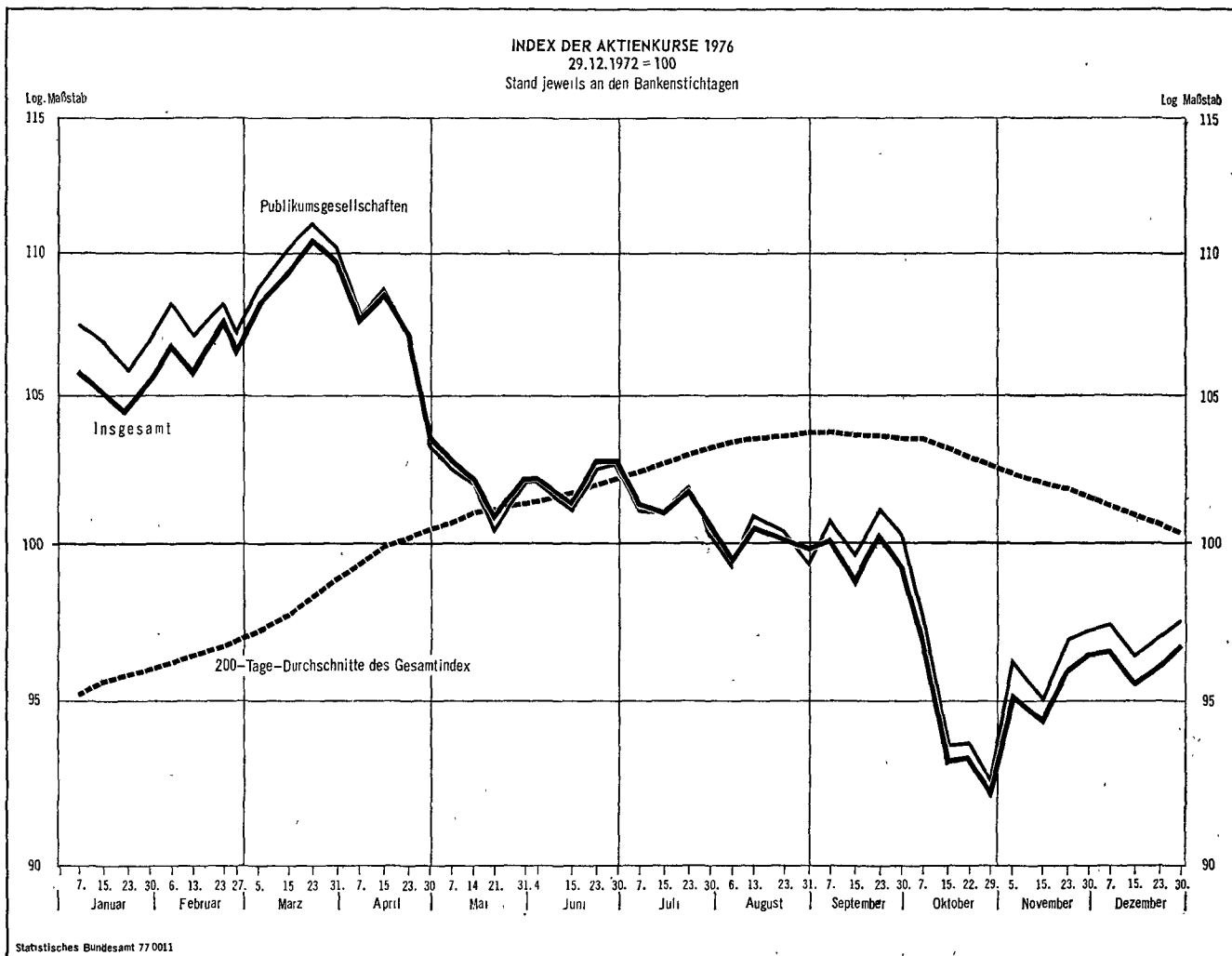
Tabelle 1: Index der Aktienkurse

29. 12. 1972 = 100

Jahres- bzw. Monatsende	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>1)</sup>				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bauindustrie	Übrige Wirtschaftsbereiche		Ins-gesamt	Darunter	
	zu-sammen	darunter			zu-sammen	darunter						zu-sammen	darunter Kreditbanken		Publi-kums-gesell-schaften	Volks-aktien
		Energie-wirt-schaft, Wasser-versorgung	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-und Stahl-industrie		Farben-werte <sup>2)</sup>	Ma-schinen-bau	Straßen-fahr-zeugbau	Elektro-technik	Textil-und Bekleidungs-industrie						
1968	103,7	102,3	121,0	100,3	100,6	155,7	83,7	67,2	73,8	48,1	60,4	87,4	85,6	99,1	...	130,5
1969	119,8	114,4	138,2	119,5	113,9	145,8	112,2	85,1	89,2	66,1	62,4	99,0	107,2	112,8	...	136,8
1970	99,1	95,6	109,3	101,8	82,7	99,2	83,9	68,8	66,4	48,1	52,0	75,6	75,5	85,7	...	103,2
1971	97,6	105,7	105,2	90,7	88,7	97,3	84,3	101,6	73,3	51,0	60,1	87,2	92,6	90,6	...	95,9
1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973	88,6	93,3	88,3	83,1	81,6	76,2	77,9	71,2	96,9	88,0	90,9	74,1	74,0	82,4	77,6	77,9
1974	90,4	75,9	89,1	97,7	75,9	79,3	77,7	71,8	72,8	82,5	73,3	77,5	79,1	80,0	77,3	59,3
1975	114,5	84,6	106,4	142,5	99,0	102,8	117,0	109,5	98,1	93,0	83,0	102,6	107,5	103,5	105,2	86,3
1976	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9
1976 Jan.	118,4	86,6	110,1	148,8	100,9	106,3	116,9	112,3	99,5	85,7	78,2	102,1	103,5	105,5	106,9	97,1
Febr.	118,7	84,3	111,1	152,0	102,6	113,0	113,8	113,7	98,1	85,0	77,5	100,9	99,5	106,4	107,1	95,6
März	128,0	90,3	114,5	166,9	103,4	114,7	113,7	114,3	96,0	82,9	82,4	103,0	102,2	109,7	110,2	95,0
April	122,0	87,1	109,9	156,7	96,7	104,8	107,4	106,7	91,0	80,8	78,8	98,5	96,3	103,6	103,3	91,1
Mai	119,6	86,8	106,5	152,5	96,2	106,4	106,1	104,4	91,3	77,9	76,7	96,3	94,2	102,2	102,1	88,4
Juni	121,6	89,8	108,2	154,5	96,6	106,9	108,6	105,3	91,3	81,6	75,9	95,0	91,9	102,8	102,7	88,8
Juli	119,8	87,0	105,1	153,5	93,9	101,0	104,2	103,3	89,8	80,2	75,5	93,8	91,9	100,6	100,3	90,0
Aug.	115,4	86,1	100,7	146,0	92,5	100,7	102,5	103,6	84,9	80,6	74,9	95,2	94,4	98,8	99,2	87,3
Sept.	115,4	87,9	105,2	144,0	93,0	102,9	103,8	105,4	83,7	79,5	74,2	95,9	94,3	99,2	100,3	90,5
Okt.	108,4	84,8	98,8	132,3	85,4	93,1	93,7	100,4	75,8	76,9	68,9	90,2	88,7	92,1	92,5	84,3
Nov.	114,8	90,5	102,2	141,2	89,3	101,9	98,1	102,6	76,6	76,8	67,7	92,9	94,9	96,4	97,2	87,4
Dez.	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9

<sup>1)</sup> Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — <sup>2)</sup> Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Schaubild 1



kräftige Kurserholung bis zu einem Jahreshöchststand von 111,0 am 17. 3. 1976 fort. In dieser Zeit bestimmten Auftriebskräfte wie ausreichende Liquidität und positive Erwartungen, noch unterstützt durch die optimistischen Prognosen zur Jahreswende, den Aufwärtstrend. Er wurde nur von schwächeren Phasen der Gewinnmitnahmen unterbrochen. Nach dem Höhepunkt in der Kursentwicklung Mitte März fehlten jedoch für eine Fortsetzung des Kursanstiegs weitere stimulierende Anstöße. Der Aktienmarkt wurde vielmehr durch die Unruhe an den Devisenmärkten belastet, die u. a. Mitte März zum Ausscheiden Frankreichs aus dem Europäischen Währungsverbund führte.

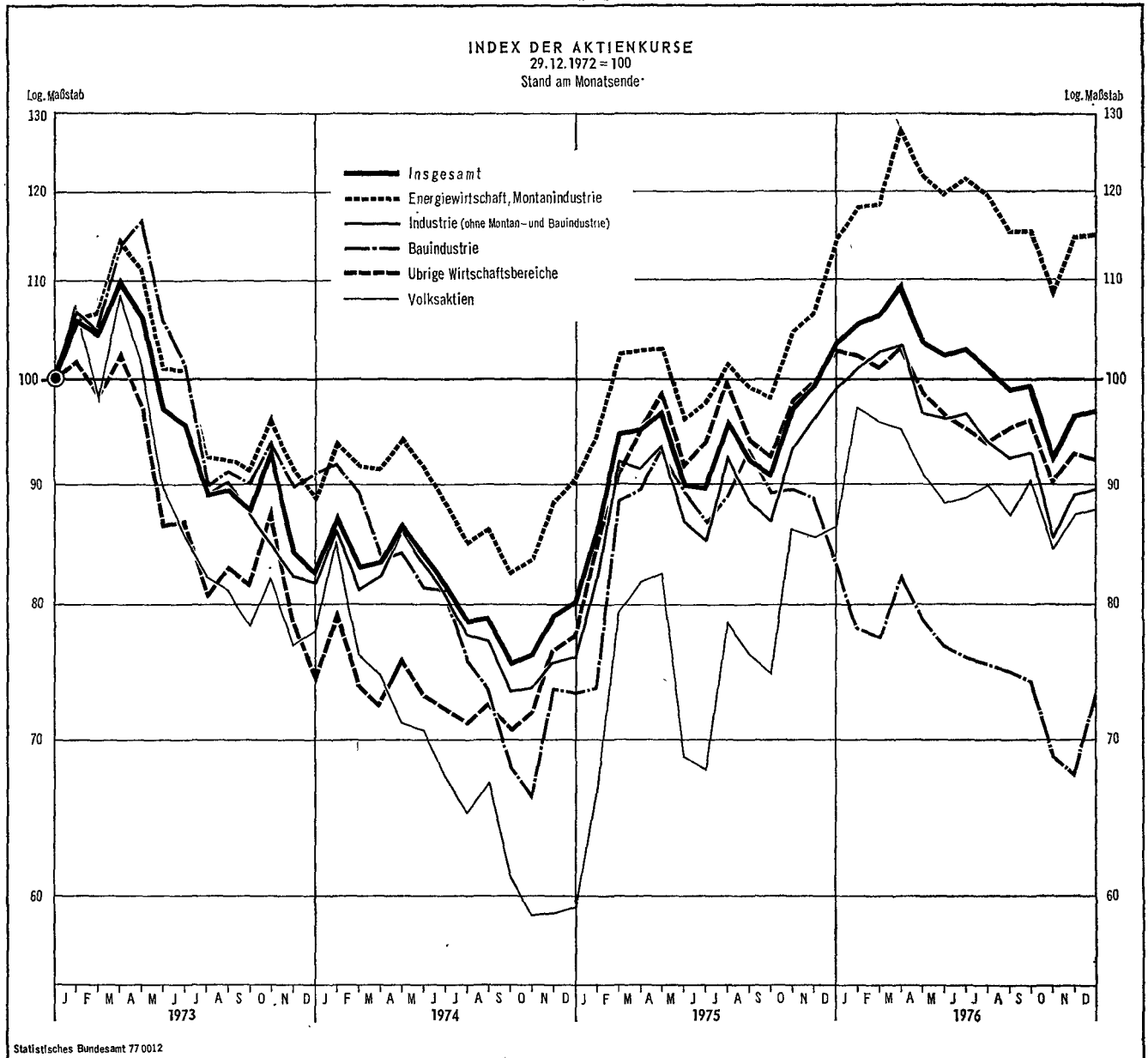
Ende April war der Index wieder auf den Stand vom Jahresende 1975 (103,5) zurückgefallen. Nachdem der tägliche Gesamtindex ab Ende Mai zunächst um die den langfristigen Trend charakterisierende 200-Tage-Durchschnittskurve schwankte, lag er ab Mitte Juli während der zweiten Jahreshälfte ständig unter dieser Kurve. Als psychologische Belastung für den Aktienmarkt dürfte sich dabei auch die Erhöhung der Mindestreserven durch die Deutsche Bundesbank ab 1. Mai und 1. Juni um jeweils rd. 2 Mrd. DM ausgewirkt haben. Durch diese Maßnahme sollte die als Folge der Devisenzuflüsse aufgeblähte Liquidität abgeschöpft werden. Dies wurde jedoch an der Börse als ein Signal für einen restriktiveren Kurs der Deutschen Bundesbank gedeutet, zumal das Zinsniveau bei nachlassender Ergiebigkeit des Rentenmarktes seit Anfang April leicht gestiegen war.

Obwohl sich der Konjunkturaufschwung im Sommer 1976, wenn auch verlangsamt, fortsetzte und der Rentenmarkt sich wieder stabilisierte, blieb der Aktienmarkt weiter sehr labil. Die sinkende Tendenz führte über Zwischentiefststände des Aktienindex von 98,2 Ende August und Mitte September bis zum Jahrestiefststand von 92,1 Ende Oktober. Erneute spekulative Devisenbewegungen, die damit in Zusammenhang stehende DM-Aufwertung am 8. Oktober 1976 gegenüber den Währungen des Europäischen Währungsverbundes, eine erneut drohende Ölpreiserhöhung und die allgemeine Sorge über die weitere weltweite Konjunkturentwicklung dürften Bestimmungsgründe für diesen Kursverfall gewesen sein.

In den letzten beiden Monaten des Jahres 1976 ging die Entwicklung an den deutschen Aktienbörsen im allgemeinen jedoch wieder aufwärts. Günstig wird sich vor allem die Situation am Rentenmarkt ausgewirkt haben. Die Zinsen gingen hier weiter zurück, so daß bei ermäßigten Rentenrenditen die Aktienanlage wieder attraktiver wurde, obwohl viele Anleger weiterhin die festverzinslichen Werte bevorzugten. Daneben dürfte auch die wirtschaftliche Gesamtentwicklung wieder günstiger beurteilt worden sein. Hinzu kam, daß durch die Neuregelung des Körperschaftsteuergesetzes<sup>1)</sup> für die ab 1977 erzielten Gewinne höhere Ausschüttungen zu erwarten sind. Der Gesamtindex der Aktienkurse lag daher am 30. Dezember 1976 mit einem Stand von 96,7 wieder um 5% über dem Jahrestiefststand.

<sup>1)</sup> Körperschaftsteuerreformgesetz vom 31. 8. 1976, BGBl. I S. 2597.

Schaubild 2



### Unterschiedliche Entwicklung der Einzelindizes

Die Entwicklung der einzelnen Branchenindizes wich von der des Gesamtindex z. T. sehr erheblich ab. Die Spanne der Indexveränderungen am Jahresende 1976 gegenüber dem Stand vom 30. Dezember 1975 reichte von + 34,9 % für den Teilindex „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“ bis zu - 25,9 % für die „Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie“. Für die meisten Einzelindizes war allerdings die Entwicklung rückläufig. Die Höchststände lagen dabei überwiegend in den drei ersten Monaten des Jahres, die Tiefststände fielen meistens in das letzte Vierteljahr. Die wenigen Wirtschaftsbereiche, die Tiefstwerte zum Jahresbeginn verzeichneten („Energiewirtschaft, Wasserversorgung“, „Papier- und Druckereindustrie“ sowie „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“), schlossen am Jahresende mit Kursgewinnen ab. Ein Jahreshöchststand gegen Ende des Jahres ergab sich nur für den Teilindex „Energiewirtschaft, Wasserversorgung“.

Besonders groß waren die Abstände zwischen den Höchst- und Tiefstständen bei den Teilindizes „Schiffbau“ mit 53 Indexpunkten, „Kunststoff- und gummiverarbei-

tende Industrie“ (44,2 Punkte), „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“ (40,6 Punkte), „Eisen- und Stahlindustrie“ (36,7 Punkte) und „Papier- und Druckereindustrie“ (31,7 Punkte).

Diese starken Schwankungen waren meist mit größeren Indexunterschieden zwischen Anfang und Ende des Jahres verbunden. Nur der Teilindex „Eisen- und Stahlindustrie usw.“ blieb trotz der starken Schwankungsbreite fast unverändert (- 0,7 %).

Größere Kursverluste ergaben sich im Laufe des Jahres 1976 insbesondere für:

- Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie (- 25,9 %),
- EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie (- 24,3 %),
- Warenhausunternehmen (- 23,6 %) und
- Schiffbau (- 22,3 %).

Kurserhöhungen verzeichneten nur die Wirtschaftsbe-

- Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr (+ 34,9 %),
- Papier- und Druckereindustrie (+ 12,0 %) und
- Energiewirtschaft, Wasserversorgung (+ 8,0 %).

Der Teilindex „Volksaktien“ nahm um 1,9 % zu.

Tabelle 2: Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der Aktien

Jahresende Monatsende	Alle Aktien						Darunter Aktien mit Dividende					
	Gesell- schaften	Grund- kapital	Börsen- notiertes Stamm- kapital	Kurs <sup>1)2)</sup>	Divi- dende <sup>1)2)</sup>	Rendite <sup>1)</sup>	Gesell- schaften	Grund- kapital	Börsen- notiertes Stamm- kapital	Kurs <sup>1)2)</sup>	Divi- dende <sup>1)2)</sup>	Rendite <sup>1)</sup>
	Anzahl	Mill. DM		DM		%	Anzahl	Mill. DM		DM		%
1968 .....	589	26 917	.	418,18	12,55	3,00	497	25 256	.	436,19	13,38	3,07
1969 .....	580	27 992	.	479,56	13,77	2,87	508	26 542	.	496,53	14,52	2,92
1970 .....	550	29 698	.	358,76	15,74	4,39	480	29 303	.	361,08	15,95	4,42
1971 .....	533	31 229	.	385,05	15,32	3,98	452	30 192	.	390,13	15,84	4,06
1972 .....	505	32 755	29 771	425,32	13,08	3,08	428	30 606	27 620	444,84	14,00	3,15
1973 .....	496	34 303	.	348,70	12,78	3,92	422	32 010	.	363,70	13,91	3,82
1974 <sup>3)</sup> .....	479	36 729	32 249	314,99	13,73	4,36	397	34 734	30 409	325,76	14,57	4,47
1975 .....	471	39 177	34 553	388,98	13,67	3,52	372	34 923	31 283	403,27	15,10	3,75
1976 .....	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87
1976 März .....	470	39 536	34 873	395,67	13,57	3,43	372	34 808	30 961	414,06	15,28	3,69
Juni .....	469	40 322	35 762	371,99	12,60	3,39	360	34 895	30 640	402,93	14,70	3,65
September .....	466	40 423	35 890	361,76	12,74	3,52	355	35 590	31 300	386,89	14,61	3,78
Dezember .....	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87

1) Gewogenes arithmetisches Mittel. — 2) Für 1 Stück zu DM 100,—. — 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

### Schwächere Kapitalbewegungen als im Vorjahr

Ende 1976 waren die Stammaktien von 469 Aktiengesellschaften zum Handel an den deutschen Börsen zugelassen (Ende 1975: 471 Gesellschaften). Im Laufe des Jahres wurden die Aktien von 5 Gesellschaften neu zur Börse zugelassen; 7 Gesellschaften sind durch Einstellung der Börsennotierung aus der Berechnung ausgeschieden. Durch diese Veränderungen wurde einerseits ein Grundkapital in Höhe von 320,92 Mill. DM und ein börsennotiertes Stammkapital von 318,82 Mill. DM neu in die Berechnung einbezogen, während andererseits 233,47 Mill. DM Grundkapital und 204,81 Mill. DM an börsennotiertem Stammkapital ausfielen.

Durch Kapitalerhöhungen bei 98 Aktiengesellschaften stieg 1976 das Grundkapital um 1,36 Mrd. DM (1975: + 2,62 Mrd. DM).

Von diesen Kapitalerhöhungen entfielen:

- 1 120,07 Mill. DM (41 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht,
- 52,71 Mill. DM (12 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen ohne Bezugsrecht,
- 79,44 Mill. DM (13 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln,
- 40,71 Mill. DM (14 Gesellschaften) auf Umtausch aus Wandelschuldverschreibungen,
- 35,01 Mill. DM (10 Gesellschaften) zur Vorbereitung des Zusammenschlusses mehrerer Gesellschaften einschl. Sacheinlagen,
- 29,19 Mill. DM (4 Gesellschaften) durch Ausgabe von Belegschaftsaktien,
- 6,67 Mill. DM (4 Gesellschaften) auf sonstige Kapitalerhöhungen.

Bei 4 Gesellschaften wurde das Grundkapital um insgesamt 68,98 Mill. DM herabgesetzt.

Durch die genannten Veränderungen in der Zahl der an der Börse zugelassenen Aktiengesellschaften, die Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen sowie die Berichtigungen ist das gesamte Grundkapital aller börsennotierten Aktiengesellschaften von 39,18 Mrd. DM Ende 1975 um 1,37 Mrd. DM oder 3,5 % auf 40,55 Mrd. DM Ende 1976 gestiegen.

Das an der Börse zugelassene Stammkapital hat sich in der gleichen Zeit von 34,55 Mrd. DM um 1,17 Mrd. DM oder 3,3 % auf 35,72 Mrd. DM erhöht.

### Leichte Erhöhung der Dividendenrendite bei gesunkenem Kursdurchschnitt und niedrigerer Dividende

Der gewogene Kursdurchschnitt der Aktien aller an der Börse notierten Gesellschaften mit Stammkapital<sup>2)</sup> sank im Jahresverlauf von 388,98 DM für ein Stück zu 100 DM Ende 1975 auf 352,59 DM Ende 1976. Für die Publikumsgesellschaften belief sich der Durchschnittskurs Ende 1976 auf 336,36 DM gegenüber 363,78 DM Ende 1975. Dabei hat sich auch der rechnerische Kurswert (er ergibt sich aus der Multiplikation von Durchschnittskurs mit börsennotiertem Stammkapital) von 134,41 Mrd. DM Ende 1975 um 8,45 Mrd. DM oder 6,3 % auf 125,96 Mrd. DM Ende 1976 verringert.

Die durchschnittliche Dividende, die sich aufgrund der zuletzt bekannten Dividendensätze ergibt, ging 1976 ebenfalls zurück. Nachdem 1975 noch 13,67 DM für ein Stück zu 100 DM ausgeschüttet wurden, waren es 1976 durchschnittlich 12,77 DM.

Von den 456 im Jahr 1976 abgegebenen Dividendenerklärungen, von denen 32 bereits das Geschäftsjahr 1976 betrafen, hatten 265 einen unveränderten Dividendensatz (darunter 75 unverändert ohne Dividende), 81 eine höhere Dividende (darunter 15 zuvor dividendenlos) und 110 eine niedrigere Dividende zum Inhalt (darunter 32 nunmehr dividendenlos).

Die Dividendenrendite, errechnet aus dem Dividendenertrag im Verhältnis zum eingesetzten Kapital, ist mit 3,62 % Ende 1976 gegenüber 3,52 % Ende des Vorjahres leicht gestiegen. Der aus dem Kursrückgang resultierende niedrigere Kapitaleinsatz hat sich dabei stärker ausgewirkt als die verringerte Durchschnittsdividende. Die Dividendenrendite der Publikumsgesellschaften erhöhte sich in der gleichen Zeit geringfügig von 3,81 auf 3,84 %.

W. J.

<sup>2)</sup> Dieser Durchschnittskurs gibt — im Gegensatz zum Index — jeweils das von Kursverzerrungen bei Kapitalveränderungen nicht bereinigte Kursniveau, also den durchschnittlichen Kursstand am Stichtag (Monatsende) wieder.

# Sozialleistungen

## Rehabilitationsmaßnahmen 1975

### Vorbemerkung

Rehabilitationsmaßnahmen dienen dem Ziel, körperlich, geistig oder seelisch Behinderten oder von Behinderung bedrohten Personen einen ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft zu sichern und sie nach Möglichkeit in das Erwerbsleben wieder einzugliedern. Wegen der großen Bedeutung, die den Rehabilitationsmaßnahmen der Sozialleistungsträger in unserem System der sozialen Sicherung zukommt, hat der Gesetzgeber eine jährliche Bundesstatistik über die Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation angeordnet<sup>1)</sup>. Die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der gesetzlichen Rentenversicherung einschl. Altershilfe für Landwirte, der Kriegsopferversorgung einschl. Kriegsopferfürsorge, die Bundesanstalt für Arbeit und die Sozialhilfe. Erfaßt wurden im Berichtsjahr abgeschlossene Maßnahmen bzw. Leistungen der medizinischen und/oder beruflichen Rehabilitation folgender Rehabilitationsträger: Gesetzliche Rentenversicherung (einschl. Altershilfe für Landwirte), gesetzliche Unfallversicherung, Hauptfürsorgestellen (Kriegsopferfürsorge); Bundesanstalt für Arbeit. Weitere ergänzende Rehabilitationsmaßnahmen und Leistungen zur sozialen Eingliederung Behinderter sind bisher nicht in die Statistik einbezogen. Künftig sollen auch die Rehabilitationsmaßnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung und der Kriegsopferversorgung erfaßt werden, außerdem voraussichtlich auch die Rehabilitationsmaßnahmen der Sozialhilfe und des öffentlichen Dienstes.

Wenn die Rehabilitation eines Empfängers medizinischer oder berufsfördernder Maßnahmen als abgeschlossen zu betrachten ist, bestimmt der jeweilige Träger. Sind bei einem Empfänger mehrere Maßnahmen erforderlich, werden diese erst nach Abschluß der letzten Maßnahme in die Statistik einbezogen. Doppelzählungen können bei den Angaben über die berufliche Rehabilitation nicht eliminiert werden, wenn die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen bei anderen Trägern beteiligt ist.

Da sich unter den in der Statistik nachgewiesenen Rehabilitanden nicht nur Behinderte, sondern auch Personen befinden, denen eine Behinderung droht oder deren weitere Erwerbsfähigkeit gefährdet oder gemindert ist, läßt die Rehabilitationsstatistik weder Rückschlüsse auf die Zahl der Behinderten noch auf den Schweregrad der Behinderung bei bestimmten Diagnosen zu. Sie gibt jedoch wertvolle Hinweise auf Art und Ursache von Behinderungen oder Krankheiten, die Rehabilitationsmaßnahmen erfordern, sowie auf den Erfolg dieser Maßnahmen.

### Leichter Rückgang der Rehabilitationsmaßnahmen 1975

Von den zur Statistik meldenden Rehabilitationsträgern wurden 1975 insgesamt 1 100 117 medizinische und berufliche Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen; das sind rd. 1 % weniger als 1974<sup>2)</sup>. In dieser Gesamtzahl sind auch die von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) wegen allgemeiner Erkrankungen durchgeführten und abgeschlossenen stationären Heilbehandlungen ent-

<sup>1)</sup> § 51 des „Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz — SchwbG)“ in der Fassung vom 29. April 1974 (BGBl. I S. 1005). — <sup>2)</sup> Die Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen (Fälle) ist weitgehend zugleich eine Personenstatistik, wenn man von den Fällen absieht, in denen die Bundesanstalt für Arbeit Mitträger von Rehabilitationsmaßnahmen bei anderen Trägern war bzw. in denen für eine Person im Berichtsjahr mehrere Maßnahmen gewährt worden sind.

halten, die nicht zur Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen gemeldet wurden und daher nicht in die Aufbereitung einbezogen werden konnten. Es handelt sich dabei im Jahr 1975 um 158 811 Fälle (45,4 % der von der BfA abgeschlossenen Maßnahmen) gegenüber 63 914 Fällen im Jahr 1974. Die Zahl der in die statistische Aufbereitung einbezogenen Maßnahmen beläuft sich somit 1975 auf 941 306 Fälle, 1974 auf 1 043 268 Fälle.

In 17 469 Fällen war die Bundesanstalt für Arbeit (BA) Mitträger beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen bei anderen Trägern (Renten- und Unfallversicherung). Die Gesamtzahl der 1975 abgeschlossenen und statistisch erfaßten Rehabilitationsmaßnahmen beläuft sich somit in den Tabellen, in denen die Fälle von Mitträgerschaft der BA nicht eliminiert werden konnten, auf 958 775 Fälle.

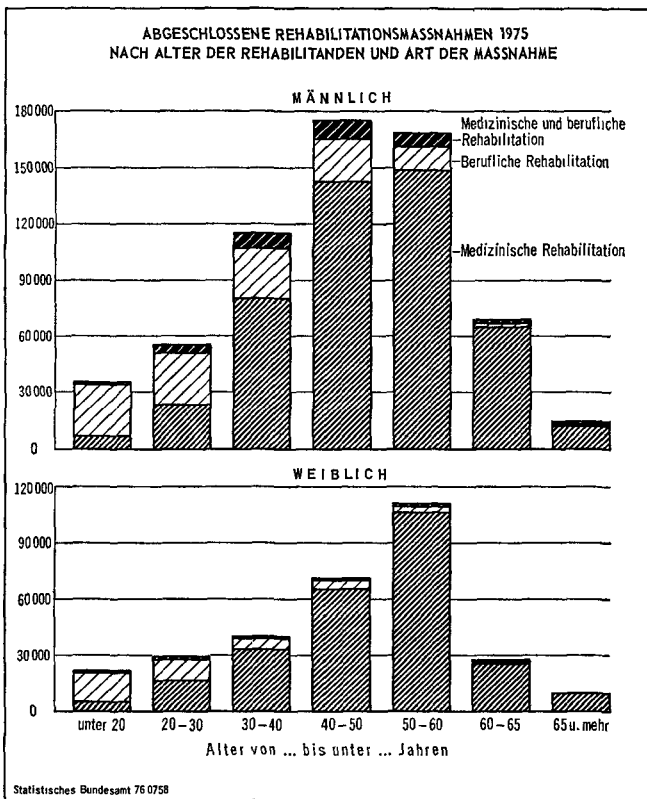
Insgesamt abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen	1 100 117
nicht in die statistische Aufbereitung einbezogene Rehabilitationsmaßnahmen der BfA	158 811
in die statistische Aufbereitung einbezogene abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen	941 306
Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die BA Mitträger war	17 469
Rehabilitationsmaßnahmen einschl. Fälle von Mitträgerschaft der BA bei anderen Trägern	958 775

Von den 1 100 117 insgesamt gemeldeten Rehabilitationsmaßnahmen betrafen 900 428 Fälle Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation, auf die 81,8 % der Maßnahmen entfielen. Hiervon konnten jedoch — nach Abzug der 158 811 Rehabilitationsmaßnahmen der BfA — nur 741 617 Maßnahmen in die weitere statistische Aufbereitung einbezogen werden. Die Zahl der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen — ohne 15 003 Fälle von Mitträgerschaft der BA bei anderen Trägern — belief sich auf 162 011 Fälle, das sind 14,7 % der insgesamt durchgeführten Maßnahmen. Auf Rehabilitationsmaßnahmen, die sowohl der medizinischen als auch der beruflichen Rehabilitation der Behinderten dienen, entfielen — ohne 2 466 Fälle, in denen die BA Mitträger war — 37 678 Fälle (3,4 % der Maßnahmen).

Tabelle 1: Rehabilitationsmaßnahmen 1974 und 1975 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme

Träger Art der Maßnahme	1974		1975	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Rehabilitationsträger insgesamt <sup>1)</sup>	1 107 182	100	1 100 117	100
Medizinische Rehabilitation	915 744	82,7	900 428	81,8
Medizinische und berufliche Rehabilitation	44 244	4,0	37 678	3,4
Berufliche Rehabilitation	147 194	13,3	162 011	14,7
Unfallversicherung zusammen	81 048	7,3	76 692	7,0
Medizinische Rehabilitation	67 521	6,1	63 263	5,8
Medizinische und berufliche Rehabilitation	10 660	1,0	10 481	1,0
Berufliche Rehabilitation	2 867	0,3	2 948	0,3
Rentenversicherung zusammen <sup>1)</sup>	908 726	82,1	897 209	81,6
Medizinische Rehabilitation	848 223	76,6	837 165	76,1
Medizinische und berufliche Rehabilitation	20 120	1,8	15 917	1,4
Berufliche Rehabilitation	40 383	3,6	44 127	4,0
Hauptfürsorgestellen zusammen	318	0,0	331	0,0
Medizinische Rehabilitation	—	—	—	—
Medizinische und berufliche Rehabilitation	50	0,0	—	—
Berufliche Rehabilitation	268	0,0	331	0,0
Bundesanstalt für Arbeit zusammen	117 090	10,6	125 885	11,4
Medizinische Rehabilitation	—	—	—	—
Medizinische und berufliche Rehabilitation	13 414	1,2	11 280	1,0
Berufliche Rehabilitation	103 676	9,4	114 605	10,4

<sup>1)</sup> Einschl. der von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte durchgeführten stationären Heilbehandlungen, die nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden (1974 = 63 914, 1975 = 158 811); jedoch ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.



Der weitaus größte Teil (82 %) der Rehabilitationsmaßnahmen bestand aus medizinischen und berufsfördernden Maßnahmen der Rentenversicherung, 11 % entfielen auf Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit und mit 7 % war die Unfallversicherung an den Rehabilitationsmaßnahmen beteiligt. Von den Hauptfürsorgestellten wurden 331 Maßnahmen — weniger als 1 % der insgesamt gemeldeten Fälle — mitgeteilt.

Im Vergleich zu 1974 ist die Zahl der insgesamt abgeschlossenen medizinischen Maßnahmen um 2 % zurückgegangen. Die Zahl der berufsfördernden Maßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 % erhöht, die Zahl der Fälle, in denen sowohl medizinische als auch berufliche Maßnahmen gewährt wurden, dagegen um 15 % verringert.

Wegen des Rückgangs der Zahl der von der BfA gemeldeten Fälle hat sich die Zahl der in die Statistik einbezogenen Maßnahmen — 941 306 ohne diejenigen, in denen die BA Mitträger war — wesentlich stärker verringert

(— 10 %) als die Zahl der insgesamt von den Trägern abgeschlossenen Maßnahmen.

### Mehr als die Hälfte der Rehabilitanden zwischen 40 und 60 Jahren alt

Zwei von drei der im Berichtsjahr statistisch erfaßten abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen betrafen Männer; bei der ausschließlich medizinischen Rehabilitation betrug ihr Anteil 65 % und bei der ausschließlich beruflichen Rehabilitation 74 %. Am höchsten war der Anteil der Männer bei den Rehabilitanden, für die gleichzeitig medizinische und berufliche Maßnahmen getroffen wurden.

Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen sind vor allem Menschen im mittleren und höheren Lebensalter: Nur 15 % der Rehabilitanden waren 1975 jünger als 30 Jahre alt. Während Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation überwiegend den Empfängern mittleren und höheren Lebensalters zugute kamen — über drei Viertel der Empfänger waren 40 Jahre und älter —, überwog bei den beruflichen Maßnahmen, die nicht mit medizinischen Maßnahmen verbunden waren, deutlich der Anteil der jüngeren Empfänger. Hier waren mehr als sieben Zehntel der Rehabilitanden jünger als 40 Jahre.

Die bei der medizinischen und beruflichen Rehabilitation unterschiedliche Verteilung der Rehabilitanden nach dem Alter ist bei getrennter Betrachtung von Männern und Frauen noch ausgeprägter. Zwar wurden sowohl bei Männern als auch bei Frauen Maßnahmen der ausschließlich medizinischen Rehabilitation überwiegend älteren, Maßnahmen der ausschließlich beruflichen Rehabilitation dagegen überwiegend jüngeren Menschen gewährt, doch war der Anteil jüngerer Empfänger von Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation bei den Frauen wesentlich höher als bei den Männern. Während bei den Frauen zwei Drittel der Empfänger berufsfördernder Maßnahmen jünger als 30 Jahre alt waren, standen bei den Männern nur 46 % in diesem Alter. Die ausschließlich medizinischen Maßnahmen konzentrierten sich bei den Frauen — mit einem Anteil von 41 % der Empfänger — auf die Altersgruppe 50 bis unter 60 Jahre, während bei den Männern etwa gleichviel Personen im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (30 %) und 50 bis unter 60 Jahren (31 %) standen. Bei den Rehabilitanden, die sowohl medizinische als auch berufsfördernde Maßnahmen erhielten, entfiel mit 28 % der größte Anteil auf Personen im Alter von 40 bis unter 50 Jahren; 45 % waren hier jünger als 40 Jahre. Auch bei diesen Rehabilitanden war der Anteil der Empfänger in den Altersgruppen unter 20 und 20 bis unter 30 Jahre bei den Frauen erheblich größer als bei den Männern.

Obwohl auch 1975 Rehabilitationsmaßnahmen überwiegend (zu 79 %) in Form ausschließlich medizinischer Maßnahmen gewährt wurden, nimmt die Bedeutung der be-

Tabelle 2: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach Art der Maßnahme und Alter der Rehabilitanden

Art der abgeschlossenen Maßnahme	Insgesamt Anzahl	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20—30	30—40	40—50	50—60	60—65	65 und mehr
		%						
		Insgesamt						
Ausschließlich medizinische } Reha-	741 617	1,6	5,3	15,3	28,0	34,4	12,4	3,0
Medizinische und berufliche } bilita-	37 678	4,7	16,3	24,1	28,2	21,0	4,7	1,0
Ausschließlich berufliche } tion	162 011	27,0	24,1	20,3	17,1	10,0	1,5	0,1
Insgesamt ...	941 306	6,1	9,0	16,5	26,2	29,6	10,2	2,4
		Männlich						
Ausschließlich medizinische } Reha-	478 656	1,4	4,8	16,8	29,8	31,0	13,6	2,6
Medizinische und berufliche } bilita-	32 037	3,8	15,1	25,3	29,4	20,4	4,9	1,1
Ausschließlich berufliche } tion	120 323	22,6	22,9	22,4	19,3	10,9	1,8	0,1
Zusammen ...	631 016	5,6	8,7	18,3	27,8	26,7	10,9	2,1
		Weiblich						
Ausschließlich medizinische } Reha-	262 961	1,8	6,2	12,7	24,9	40,5	10,2	3,7
Medizinische und berufliche } bilita-	5 641	10,0	23,1	17,7	20,9	24,8	3,1	0,5
Ausschließlich berufliche } tion	41 688	39,6	27,6	14,2	10,9	7,1	0,6	0,0
Zusammen ...	310 290	7,0	9,4	13,0	23,0	35,7	8,8	3,2

<sup>1)</sup> Ohne die von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte durchgeführten stationären Heilbehandlungen (158 811 Fälle) und ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.



ruflichen Rehabilitation ständig zu. 1975 betrug der Anteil der Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation 17 % aller in der Statistik erfaßten Maßnahmen, 1972 dagegen erst 11 %. Bei den Männern lag der Anteil dieser Maßnahmen mit 19 % wesentlich höher als bei den Frauen (13 %). An den gleichzeitig gewährten medizinischen und beruflichen Maßnahmen waren Männer mit 5,1 % sogar fast dreimal so stark beteiligt wie die Frauen (1,8 %).

### 60 % der Rehabilitanden waren Arbeiter

Rehabilitationsmaßnahmen (einschl. der Maßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war) kamen 1975 — mit 88,4 % — vor allem Erwerbstätigen zugute. Bei 3,3 % (Männer: 3,7 %, Frauen: 2,6 %) der nach dem Mikrozensus im April 1975 ermittelten Erwerbstätigen wurden Maßnahmen der medizinischen und/oder beruflichen Rehabilitation durchgeführt. Ihr Schwerpunkt lag — wie die Gliederung der erwerbstätigen Rehabilitanden nach ihrer Stellung im Beruf zeigt — bei den Arbeitern, auf die fast 60 % aller Rehabilitationsmaßnahmen entfielen. Wegen der erwähnten Nichterfassung eines Teiles der medizinischen Maßnahmen der BfA lag der Anteil der Angestellten an den Rehabilitanden 1975 mit 22 % niedriger als im Vorjahr (27 %). Der geringe Anteil an Beamten und Selbständigen unter den Rehabilitanden ist darauf zurückzuführen, daß für diese Gruppen der Erwerbstätigen in erster Linie andere Träger zuständig sind.

Entsprechend der unterschiedlichen Beteiligung der Männer und Frauen am Erwerbsleben ergeben sich auch bei den nach dem Geschlecht gegliederten Rehabilitanden unterschiedliche Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen. Während bei den Männern die Facharbeiter mit 48 % die größte Gruppe unter den Rehabilitanden bildeten, waren es bei den Frauen die Angestellten mit 32 %. Auch der Anteil der nichterwerbstätigen Rehabilitanden lag bei den Frauen mit 21 % wesentlich höher als bei den Männern (7 %).

### Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes häufigste Behinderungsart

In 83 % der Rehabilitationsmaßnahmen (einschl. der Maßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war) war eine Krankheit der Anlaß zur Einleitung der Rehabilitationsmaßnahmen. Bei Männern wurden in 81 %, bei Frauen in 87 % der Fälle Rehabilitationsmaßnahmen wegen einer Krankheit durchgeführt. An zweiter Stelle folgen — mit einem Anteil von 8 % — die Arbeitsunfälle; sie waren bei 10 % der männlichen, jedoch nur bei 5 % der weiblichen Rehabilitanden Ursache der Behinderung. Die übrigen Ursachen der Behinderung weisen deutlich geringere Anteile auf.

Tabelle 4: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach der Ursache der Behinderung der Rehabilitanden

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angeborene Behinderung .....	23 526	2,5	14 181	2,2	9 345	3,0
Krankheit .....	797 289	83,2	524 937	81,3	272 352	87,0
Arbeitsunfall <sup>2)</sup> .....	77 458	8,1	61 484	9,5	15 974	5,1
Verkehrs- u. anderer Unfall .....	8 857	0,9	7 442	1,2	1 415	0,5
Berufskrankheit .....	9 594	1,0	7 941	1,2	1 653	0,5
Kriegs- u. Wehrdienstbeschädigung ..	4 370	0,5	4 320	0,7	50	0,0
Sonstige Ursache .....	37 681	3,9	25 365	3,9	12 316	3,9
Insgesamt ...	958 775	100	645 670	100	313 105	100

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Einschl. Unfälle, die Verkehrs- und Wegeunfälle sind.

Für den Nachweis der Art der Behinderung wird in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen ein dreistelliger Schlüssel verwendet, der sich eng an die „Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968“ anlehnt<sup>3)</sup>, teilweise jedoch aus Gründen der Praktikabilität Diagnosegruppen zusammenfaßt. Die Ergebnisse der Statistik sind deshalb mit Morbiditäts- und Mortalitätsstatistiken, die diese Klassifikation verwenden, vergleichbar.

Über ein Viertel (28 %) der Personen, deren Rehabilitation 1975 abgeschlossen wurde (einschl. der Maßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war), litt an einer Krankheit des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes. Dabei handelt es sich u. a. um Gelenkentzündungen, Rheumatismus, Arthritis. Krankheiten der Gelenke, Bandscheibenschäden und Wirbelsäulendeformitäten. Bei den Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation betrug der Anteil dieser Krankheiten 27 %, bei denen der beruflichen Rehabilitation — einschl. der Fälle, die mit der Gewährung einer medizinischen Maßnahme verbunden waren — 31 %. Auch die übrigen in der Statistik nachgewiesenen Krankheitsgruppen sind an den medizinischen und beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen unterschiedlich beteiligt. Während bei der medizinischen Rehabilitation die Krankheiten des Kreislaufsystems — hierzu zählen u. a. Herzkrankheiten einschl. Herzinfarkt sowie Bluthochdruck — mit 18 % an zweiter Stelle der Behinderungsarten stehen, folgen bei den Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation die „Sonstigen Krankheiten oder Schäden“ mit 25 %. Unter ihnen bilden die „Mangelhaft bezeichneten Krankheiten“ mit 70 % die

<sup>3)</sup> Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, 8. Revision, Bd. 1: Systematisches Verzeichnis, Bd. 2: Alphabetisches Verzeichnis, hrsg. vom Statistischen Bundesamt.

Tabelle 3: Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf der Rehabilitanden

Erwerbstätigkeit Stellung im Beruf (vor der Rehabilitation)	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Anzahl	Anteil an den		Anzahl	Anteil an den		Anzahl	Anteil an den	
		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>		Rehabilitanden	Nichterwerbstätigen bzw. Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe <sup>2)</sup>
		zusammen			zusammen			zusammen	
		%			%			%	
Nicht erwerbstätig .....	111 427	11,6	0,3	45 893	7,1	0,3	65 534	20,9	0,3
Erwerbstätig .....	847 348	88,4	3,3	599 777	92,9	3,7	247 571	79,1	2,6
In Ausbildung <sup>3)</sup> .....	6 139	0,6	0,6	4 428	0,7	0,7	1 711	0,5	0,4
Ungelernte Arbeiter	204 025	21,3	5,3	126 462	19,6	5,8	77 563	24,8	4,2
Facharbeiter <sup>4)</sup> .....	360 268	37,6		311 642	48,3		48 626	15,5	
Angestellte .....	209 796	21,9	2,5	110 046	17,0	2,6	99 750	31,9	2,3
Beamte .....	19 253	2,0	0,9	17 551	2,7	1,0	1 702	0,5	0,5
Selbständige ohne									
Landwirte .....	12 100	1,3	0,7	10 130	1,6	0,7	1 970	0,6	0,5
Landwirte <sup>5)</sup> .....	30 661	3,2	2,1	16 171	2,5	2,5	14 490	4,6	1,7
Sonstige .....	5 106	0,5	1,2	3 347	0,5	7,8	1 759	0,6	0,5
Insgesamt ...	958 775	100	1,5	645 670	100	2,2	313 105	100	1,0

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Ergebnis des Mikrozensus April 1975. — <sup>3)</sup> Auszubildender, Anlernling, Praktikant, Volontär. — <sup>4)</sup> Angelernte, Gesellen, Meister im Arbeitsverhältnis u. ä. — <sup>5)</sup> Landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige und sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft.



Tabelle 5: Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation 1975 nach Art der Behinderung der Rehabilitanden

Art der Behinderung	Medizinische Rehabilitation						Berufliche Rehabilitation <sup>1)</sup>					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Infektiöse und parasitäre Krankheiten ...	35 712	4,8	23 868	5,0	11 844	4,5	8 368	3,9	6 812	4,1	1 556	3,1
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	39 037	5,3	23 924	5,0	15 113	5,7	3 999	1,8	3 187	1,9	812	1,6
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	82 041	11,1	47 442	9,9	34 599	13,2	35 945	16,6	25 642	15,4	10 303	20,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	129 866	17,5	90 189	18,8	39 677	15,1	15 466	7,1	12 339	7,4	3 127	6,2
der Atmungsorgane	57 832	7,8	43 612	9,1	14 220	5,4	5 309	2,4	4 640	2,8	669	1,3
der Verdauungsorgane	55 506	7,5	43 231	9,0	12 275	4,7	8 066	3,7	7 350	4,4	716	1,4
der Nieren u. ableitenden Harnwege	10 497	1,4	6 753	1,4	3 744	1,4	2 314	1,1	1 695	1,0	619	1,2
des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	201 494	27,2	120 384	25,2	81 110	30,8	67 963	31,3	53 213	31,9	14 750	29,4
Postoperative Zustände	24 946	3,4	15 803	3,3	9 143	3,5	3 043	1,4	2 582	1,5	461	0,9
Amputationen	1 102	0,1	941	0,2	161	0,1	4 662	2,2	4 212	2,5	450	0,9
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen	15 306	2,1	10 103	2,1	5 203	2,0	2 211	1,0	2 033	1,2	178	0,4
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	19 884	2,7	14 916	3,1	4 968	1,9	5 103	2,4	4 698	2,8	405	0,8
Sonstige Krankheiten oder Schäden	68 394	9,2	37 490	7,8	30 904	11,8	54 378	25,1	38 280	23,0	16 098	32,1
<b>Insgesamt</b>	<b>741 617</b>	<b>100</b>	<b>478 656</b>	<b>100</b>	<b>262 961</b>	<b>100</b>	<b>216 827</b>	<b>100</b>	<b>166 683</b>	<b>100</b>	<b>50 144</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der Maßnahmen, die eine medizinische und berufliche Rehabilitation beinhalten und einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war, jedoch ohne 331 Rehabilitationsmaßnahmen der Hauptfürsorgestellten.

größte Gruppe. An dritter Stelle der Häufigkeit stehen bei beiden Formen der Rehabilitation mit 11 bzw. 17 % seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.

Im Vergleich zu 1974 hat der Anteil der Rehabilitanden in der medizinischen Rehabilitation bei folgenden Diagnosegruppen zugenommen: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe; Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes; Sonstige Krankheiten oder Schäden.

Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sind — je nach Art der Behinderung — in unterschiedlichem Lebensalter erforderlich<sup>4)</sup>. Bei einigen Krankheitsgruppen werden die medizinischen Maßnahmen zur Rehabilitation vor allem in den höheren Lebensjahren durchgeführt; bei Kreislaufkrankheiten, Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes sowie bei Krankheiten der Atmungsorgane z. B. am häufigsten im Lebensjahrzehnt zwischen 50 und 60 Jahren. Bei anderen Krankheitsgruppen gibt es demgegenüber bereits in jüngeren Jahren einen relativ hohen Anteil an Rehabilitanden. Dies gilt besonders für infektiöse und parasitäre Krankheiten — fast ausnahmslos Tuberkulose und Poliomyelitis — und Amputationen. Bei diesen Krankheitsgruppen waren über 41 % der Rehabilitanden noch nicht 40 Jahre alt, von den Empfängern medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt dagegen nur 22 %.

In die Gliederung der berufsfördernden Maßnahmen nach dem Alter der Rehabilitanden sind auch die Rehabilitanden einbezogen, die neben beruflichen auch medizinische Maßnahmen erhielten. Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation kommen vor allem jüngeren Menschen zugute; doch gilt dies für die einzelnen Krankheitsgruppen in unterschiedlichem Maße. Der Anteil der Rehabilitanden im Alter von unter 30 Jahren war besonders hoch bei seelischen Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (62 %) sowie bei den Sonstigen Krankheiten oder Schäden (66 %); hier war sogar die Hälfte der Rehabilitanden noch keine 20 Jahre alt. Bei den Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes — der Behinderungsart mit dem größten Anteil an Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation — konzentrierten sich über die Hälfte (57 %) der Rehabilitationsfälle auf Personen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren. Bei den Krankheiten des Kreislaufsystems lag der Schwerpunkt der Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation dagegen — vergleichbar mit den Maßnahmen der ausschließlich medizinischen Rehabilitation — bei den Rehabilitanden

im Alter zwischen 40 und 60 Jahren. Die Empfänger von Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung nach Operationen, wegen Amputationen oder Knochenbrüchen gehörten bei der beruflichen Rehabilitation überwiegend den mittleren Jahrgängen an.

#### Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation dienen überwiegend der Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes

Der Nachweis der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der gewährten Maßnahme (siehe Tabellen 6 und 7) umfaßt auch die Fälle, in denen gleichzeitig medizinische und berufliche Maßnahmen gewährt werden. Als Rehabilitationsmaßnahme sind in diesen Tabellen auch die Fälle „eingehender Raterteilungen“ der BA an Rehabilitanden gezählt. Außerdem enthalten sie Doppelzählungen in Fällen, in denen von der BA mehrere berufliche Rehabilitationsmaßnahmen gewährt wurden. Die in der Gliederung nach Art der Maßnahme ausgewiesene Zahl der Rehabilitationsmaßnahmen ist daher höher als die Zahl der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen in den Tabellen 1 und 2. Die Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation bestanden mit 73 % überwiegend in Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes. Auf die Ausbildung und Umschulung für einen Beruf entfielen 18 % der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen, 8 % waren Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsaufnahme. Die übrigen in der Statistik nachgewiesenen Hilfearten fielen dagegen kaum ins Gewicht. Empfänger von Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation waren in über drei Viertel der Fälle Männer. Während der Anteil der Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes bei Männern und Frauen mit 73 bzw. 72 % aller beruflichen

Tabelle 6: Abgeschlossene Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation<sup>1)</sup> 1975 nach Art der Maßnahme und Geschlecht der Rehabilitanden

Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ausbildung und Umschulung	37 669	17,8	27 213	16,7	10 456	21,2
Anlernung und Einarbeitung	1 384	0,7	1 178	0,7	206	0,4
Fortbildung	334	0,2	297	0,2	37	0,1
Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes	154 985	73,1	119 298	73,3	35 687	72,2
Förderung der Arbeitsaufnahme	17 702	8,3	14 673	9,0	3 029	6,1
<b>Insgesamt</b>	<b>212 074</b>	<b>100</b>	<b>162 659</b>	<b>100</b>	<b>49 415</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der Maßnahmen, die eine medizinische und berufliche Rehabilitation beinhalten, sowie einschl. 12 385 Mehrfachzählungen und „eingehender Raterteilungen“ durch die Bundesanstalt für Arbeit, jedoch ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.

<sup>4)</sup> Siehe Tabellen, S. 41\* ff.

Tabelle 7: Abgeschlossene Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation<sup>1)</sup> 1975 nach Geschlecht und Alter der Rehabilitanden

Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation	Männlich							Weiblich						
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20-30	30-40	40-50	50-60	60 und mehr		unter 20	20-30	30-40	40-50	50-60	60 und mehr
Ausbildung und Umschulung ....	27 213	13 556	5 076	5 057	2 992	500	32	10 456	7 238	1 696	927	457	132	6
Anlernung und Einarbeitung .....	1 178	37	227	355	367	184	8	206	47	71	36	33	19	—
Fortbildung .....	297	8	98	118	50	21	2	37	5	13	13	2	4	—
Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes .....	119 298	24 290	24 234	26 494	24 959	16 393	2 928	35 687	14 295	8 696	4 877	4 296	3 246	277
Förderung der Arbeitsaufnahme .....	14 673	1 541	2 913	3 721	3 699	1 992	807	3 029	689	939	578	432	321	70
Insgesamt ...	162 659	39 432	32 548	35 745	32 067	19 090	3 777	49 415	22 274	11 415	6 431	5 220	3 722	353

<sup>1)</sup> Einschl. der Maßnahmen, die eine medizinische und berufliche Rehabilitation beinhalten, sowie einschl. 12 385 Mehrfachzählungen und „eingehende Raterteilungen“ durch die Bundesanstalt für Arbeit, jedoch ohne Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war.

Maßnahmen etwa gleich hoch war, kamen Maßnahmen zur Ausbildung und Umschulung Frauen relativ häufiger (21 %) als Männern (17 %) zugute.

Maßnahmen zur Ausbildung und Umschulung betrafen am häufigsten jüngere Personen; bei den Männern waren 50 %, bei den Frauen sogar 69 % der Empfänger dieser Maßnahmen jünger als 20 Jahre. Während bei den Frauen die Empfänger von Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes überwiegend unter 20 Jahre alt waren, war bei den Männern die Zahl der Empfänger dieser Hilfe in den Altersgruppen bis unter 50 Jahren etwa gleich hoch. Sowohl bei Männern als auch bei Frauen ist die Zahl der Empfänger beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen nach Erreichen des 60. Lebensjahres verhältnismäßig gering.

Aufnahme einer Tätigkeit abgeschlossen; 44 % dieser Rehabilitanden standen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren, 35 % waren zwischen 50 und 60 Jahre alt. In 2 % der Fälle erschien die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit nach beruflicher Förderung möglich. Dagegen war in 7 % der Fälle die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit auch nach Durchführung medizinischer Maßnahmen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. In 3 % der Fälle kam eine weitere oder eine neue Tätigkeit aus persönlichen Gründen nicht in Betracht.

Bei den 39 387 Rehabilitanden, für die Angaben über das Ergebnis beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen vorliegen, schlossen diese Maßnahmen in 87 % der Fälle mit der Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit ab (Männer:

Tabelle 8: Ergebnis der medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach Alter und Geschlecht der Rehabilitanden

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt		einer Tätigkeit		Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit nach beruflicher Förderung möglich		einer Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich		einer Tätigkeit aus persönlichen Gründen nicht möglich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	unter 20 .....	11 617	100	9 873	85,0	118	1,0	467	4,0	1 159
20-30 .....	39 172	100	33 608	85,8	1 058	2,7	2 206	5,6	2 300	5,9
30-40 .....	113 518	100	102 269	90,1	2 747	2,4	4 904	4,3	3 598	3,2
40-50 .....	208 018	100	188 469	90,6	4 726	2,3	10 557	5,1	4 266	2,1
50-60 .....	254 908	100	229 309	90,0	5 234	2,1	16 540	6,5	3 825	1,5
60-65 .....	91 947	100	80 534	87,6	1 370	1,5	7 751	8,4	2 292	2,5
65 und mehr .....	22 437	100	12 100	53,9	89	0,4	6 372	28,4	3 876	17,3
Insgesamt ...	741 617	100	656 162	88,5	15 342	2,1	48 797	6,6	21 316	2,9
Männlich .....	478 656	100	420 377	87,8	12 206	2,6	30 984	6,5	15 089	3,2
Weiblich .....	262 961	100	235 785	89,7	3 136	1,2	17 813	6,8	6 227	2,4

<sup>1)</sup> Ohne die von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte durchgeführten stationären Heilbehandlungen (158 811 Fälle).

**Ergebnis der Rehabilitationsmaßnahmen**

Während Angaben über das Ergebnis der medizinischen Rehabilitation für alle Rehabilitanden nachgewiesen werden, denen medizinische Maßnahmen gewährt wurden, sind in die Darstellung des Ergebnisses der beruflichen Rehabilitation (ohne Maßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war) nur diejenigen Rehabilitanden einbezogen, denen Maßnahmen zur Ausbildung und Umschulung, zur Anlernung und Einarbeitung oder zur Fortbildung gewährt wurden.

Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation wurden überwiegend (in 89 % der Fälle) mit der Fortsetzung oder

86 %, Frauen: 90 %). In 10 % der Fälle war die Fortsetzung oder die Aufnahme einer Tätigkeit aus persönlichen Gründen nicht möglich, in 3 % der Fälle konnten die Rehabilitanden aus gesundheitlichen Gründen eine Tätigkeit nicht fortsetzen oder aufnehmen. Das Ergebnis „Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit“ wurde am häufigsten (in 58 % der Fälle) bei Rehabilitanden im Alter von unter 20 Jahren erzielt; in dieser Altersgruppe war die Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit aus gesundheitlichen oder aus persönlichen Gründen nur bei 4 % der Rehabilitanden nicht möglich.

Schü.

Tabelle 9: Ergebnis der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen (Ausbildung, Umschulung, Anlernung, Einarbeitung und Fortbildung) 1975 nach Alter und Geschlecht der Rehabilitanden

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt		einer Tätigkeit		Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich		einer Tätigkeit aus persönlichen Gründen nicht möglich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	unter 20 .....	20 891	100	20 004	95,8	44	0,2	843
20-30 .....	7 181	100	5 872	81,8	294	4,1	1 015	14,1
30-40 .....	6 506	100	5 001	76,9	452	6,9	1 053	16,2
40-50 .....	3 901	100	2 879	73,8	365	9,4	657	16,8
50-60 .....	860	100	642	74,7	62	7,2	156	18,1
60-65 .....	38	100	25	65,8	—	—	13	34,2
65 und mehr .....	10	100	7	70,0	1	10,0	2	20,0
Insgesamt ...	39 387	100	34 430	87,4	1 218	3,1	3 739	9,5
Männlich .....	28 688	100	24 755	86,3	1 049	3,7	2 884	10,1
Weiblich .....	10 699	100	9 675	90,4	169	1,6	855	8,0

# Löhne und Gehälter

## Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1974 und 1975

### Arbeiterverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst<sup>1)</sup> der männlichen Arbeiter in der Industrie (hier und im folgenden immer einschl. Hoch- und Tiefbau) belief sich 1974 auf 23 524 DM und 1975 auf 24 614 DM (siehe Tabelle 1). In der Darstellung nach einzelnen Wirtschaftszweigen streuten die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1974 zwischen 28 945 DM und 17 526 DM, 1975 zwischen 31 191 DM und 18 755 DM<sup>2)</sup>. Absolut ist damit der Verdienstabstand größer geworden, relativ jedoch gleich geblieben (rd. 60%). In beiden Jahren lag die Mineralölverarbeitung an der Spitze und die Zigarrenindustrie am Ende der nach dem Bruttojahresverdienst gebildeten Rangskala der Wirtschaftszweige.

Die Arbeiterinnen hatten 1974 in der Industrie einen Bruttojahresverdienst von 15 613 DM, 1975 von 16 665 DM. Sie erreichten damit etwa zwei Drittel des Jahresverdienstes der Arbeiter. Diese Verdienstdifferenz zwischen den Geschlechtern erklärt sich vor allem aus dem höheren Anteil der Arbeiterinnen in den unteren Leistungsgruppen.

Den höchsten durchschnittlichen Bruttojahresverdienst erzielten die Arbeiterinnen 1974 in der Mineralölwirtschaft (20 291 DM) und 1975 in der Kraftwagen- und Kraft- radindustrie (22 847 DM); in beiden Jahren verdienten die Frauen, wie ihre männlichen Kollegen, in der Zigarren- industrie am wenigsten, und zwar 12 277 DM (1974) bzw. 13 017 DM (1975). In den Wirtschaftszweigen, die die meisten Frauen beschäftigen, hatten die weiblichen Industrie- arbeiter Jahresverdienste von 15 362 DM (Beklei- dungsindustrie), 16 295 DM (Textilindustrie) und 16 496 DM (Elektrotechnik).

Die Verdienstentwicklung der Arbeiter von 1974 auf 1975 läßt sich folgendermaßen kennzeichnen:

— Der Anstieg der Verdienste verlangsamte sich gegen- über den Vorjahren beträchtlich: Im Zeitabschnitt 1971 bis 1974, für den Vergleichszahlen zur Verfügung ste- hen, war eine jährliche Verdienstzunahme von über 10% zu beobachten. So verbesserten sich die Jahres- verdienste 1974 gegenüber 1973 bei den männlichen Ar- beitern um 11%, bei den Arbeiterinnen um 13%. Von 1974 auf 1975 dagegen betrug die Verdienstzunahme bei den Männern nur 5% und bei den Frauen 7%.

Diese Entwicklung dürfte vorwiegend die Folge der relativ niedrigen Tarifabschlüsse bei der Lohnrunde im Jahr 1975 und der durch die ungünstige Konjunk- tur bedingten Kurzarbeit in verschiedenen Wirtschaftszweigen gewesen sein.

<sup>1)</sup> Wegen der Methodik der Bruttojahresverdiensterhebung siehe Kunz, D. und Mitarbeiter: „Die Jahresverdiensterhebung in Indu- strie und Handel“ in WiSta 1/1975, S. 14 ff. — <sup>2)</sup> Siehe Tabellen, S. 48\* f.

— Die Verdienste stiegen bei den Frauen etwas stärker als bei den Männern. Dies trifft allerdings nicht nur für 1975 im Vergleich zu 1974 zu, sondern für den gesam- ten Beobachtungszeitraum. Von 1971 bis 1975 erhöhten sich die Frauenverdienste um 51%, die Männerver- dienste um 42%; 1971 erreichten die Frauen 64%, 1975 dagegen 68% des Männerverdienstes.

Die Entwicklung von 1971 bis 1975 ist im Zusam- menhang zu sehen mit der stärkeren Zunahme der Bruttostundenverdienste bei den Frauen (50% gegen- über 43% bei den Männern) und mit einer etwas schwächeren Abnahme der bezahlten Wochenarbeitszeit (2,2 Stunden bei den Frauen gegenüber 2,7 Stunden bei den Männern).

— Für die Zeit von 1973 bis 1975 ist eine deutliche Diffe- renzierung der Verdienstentwicklung festzustellen. So lagen 1973 die Jahreszuwachsrate bei den männlichen Arbeitern in 36 von 54 Wirtschaftszweigen innerhalb einer Spanne von 2 Prozentpunkten über bzw. unter dem Durchschnitt, 1975 dagegen nur in 30 Wirtschaftszweigen. Auch der Abstand zwischen dem Wirt- schaftszweig mit der höchsten und dem Wirtschaftszweig mit der geringsten Verdienstzunahme vergrößerte sich: 1973 erreichten die männlichen Arbeiter einen Höchstwert von 16% (Eisenschaffende Industrie) und einen Minimalwert von 4% (Hoch- und Tiefbau); 1975 stand einer maximalen Verdienststeigerung von 14% (Kraftwagen- und Kraft- radindustrie, Übriger Bergbau) sogar eine Verdiensteinbuße gegenüber, und zwar von 3% (Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen). Diese Differenzierung ist vorwiegend auf branchenkonjunkturbedingte, unterschiedliche Ände- rungen der Wochenarbeitszeit zurückzuführen.

Die Tabelle 1 zeigt auch für den gesamten Zeitraum von 1971 bis 1975 z. T. unterschiedliche Zuwachsrate. Beson- ders starke Verdienstverbesserungen hatten die männlichen Arbeiter im Bergbau (52%). Im Gegensatz dazu stiegen die Arbeiterverdienste im Hoch- und Tiefbau nur um 37%. Zwischen den übrigen Wirtschaftsbereichen diffe- rierten die Zuwachsrate wesentlich geringfügiger. Sie lagen zwischen 43 und 48%. Größere Änderungen in der Verdienstskala, also bei einer Rangordnung der Wirt- schaftszweige nach ihrer Verdiensthöhe, sind von 1971 bis 1975 nicht eingetreten, wie der anhand der Ergebnisse von 1971 und 1975 errechnete Rangkorrelationskoeffizient von + 0,89 beweist.

### Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe belief sich 1974 auf 31 112 DM und 1975 auf 33 316 DM (siehe Tabelle 2). Wie in den ver- gangenen Erhebungen war das Verdienstniveau in der

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie 1974 und 1975

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> ) ...	23 524	24 614	42,3	15 613	16 665	50,6	21 895	23 037	44,1
Industrie (ohne Bauindustrie) .....	23 894	25 062	43,1	15 614	16 665	50,6	21 946	23 169	45,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	27 441	29 140	47,8	18 967	20 350	52,7	27 201	28 886	47,8
Bergbau .....	22 758	24 844	52,2	/	/	/	22 758	24 844	52,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	25 066	25 534	41,4	17 203	18 292	52,1	24 165	24 727	42,6
Investitionsgüterindustrien .....	23 822	25 150	42,2	16 226	17 219	48,4	22 173	23 507	43,4
Verbrauchsgüterindustrien .....	22 213	23 377	42,9	14 733	15 825	51,3	18 878	20 087	47,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	23 107	24 778	43,7	14 549	15 621	49,2	20 519	22 089	45,8
Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> .....	21 543	22 085	36,6	15 300	15 650	/	21 537	22 080	36,7

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk.

Tabelle 2: Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1974 und 1975

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971	1974	1975	Zunahme 1975 gegenüber 1971
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	31 112	33 316	50,4	19 664	21 277	58,8	26 761	28 769	55,3
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> ) .....	32 907	35 257	48,2	21 280	23 055	54,6	29 682	31 937	52,4
Industrie (ohne Bauindustrie) .....	32 784	35 188	49,2	21 292	23 076	54,8	29 555	31 849	53,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	33 567	36 090	50,6	23 869	25 752	52,2	31 624	33 986	51,6
Bergbau .....	35 421	38 743	60,2	23 384	25 877	62,1	34 109	37 325	60,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	33 758	36 173	47,3	22 995	25 007	53,8	30 681	33 015	51,1
Investitionsgüterindustrien .....	33 217	35 639	50,4	21 143	22 858	55,0	29 962	32 274	54,3
Verbrauchsgüterindustrien .....	30 092	32 064	44,9	19 494	21 038	53,4	26 303	28 194	51,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	29 968	32 323	46,7	20 338	21 968	53,6	27 167	29 337	50,3
Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> .....	34 598	36 269	36,4	21 051	22 610	49,8	31 572	33 353	42,3
Handel, Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe .....	27 882	29 864	52,8	18 575	20 121	63,0	23 172	24 942	57,8
darunter: Großhandel .....	28 061	29 699	60,4	18 865	20 157	72,3	24 965	26 507	65,9
Einzelhandel .....	24 775	26 728	47,3	15 906	17 064	58,6	18 967	20 437	57,8
Kredit- und sonstige Finan- zierungsanstalten .....	29 735	31 936	45,2	22 015	24 021	53,3	25 859	27 930	47,8
Versicherungsgewerbe .....	30 111	32 992	52,3	22 329	24 582	56,1	26 103	28 711	52,8

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — <sup>2)</sup> Einschl. Handwerk.

Industrie (1974: 32 907 DM, 1975: 35 257 DM) deutlich höher als in den genannten Dienstleistungsbereichen (1974: 27 882 DM, 1975: 29 864 DM). Auch im Versicherungsgewerbe, in dem unter den erfaßten Wirtschaftszweigen des Dienstleistungsgewerbes im Durchschnitt am meisten verdient wurde, erreichten die männlichen Angestellten nicht den Durchschnittsverdienst der Industrie. Im Einzelhandel wurde sogar, sieht man von einem Vergleich mit der zahlenmäßig fast bedeutungslosen Zigarrenindustrie ab, der niedrigste Durchschnittsverdienst innerhalb des gesamten nachgewiesenen Bereichs ermittelt. Der Verdienstabstand zwischen der Industrie und dem Dienstleistungsbereich beruht nicht zuletzt auf Unterschieden in der Besetzung höherer und unterer Leistungsstufen und dem unterschiedlichen Anteil qualifizierter technischer Angestellter.

Zwischen den Industriezweigen differierten die Jahresverdienstdurchschnitte erheblich<sup>3)</sup>. Sie streuten 1974 zwischen 38 641 DM und 24 423 DM und 1975 zwischen 42 345 und 26 410 DM. Der höchste durchschnittliche Verdienst wurde in beiden Jahren in der Kraftwagen- und Kraft- radindustrie, der niedrigste in der Zigarrenindustrie erzielt.

Die weiblichen Angestellten verdienten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe durchschnittlich 19 664 DM (1974) und 21 277 DM (1975) im Jahr. Auch bei den Frauen übertrafen die Verdienste in der Industrie die Verdienste in den genannten Dienstleistungsbereichen. Anders als bei den Männern war jedoch der Durchschnittsverdienst in der Industrie niedriger als bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe. Daß der Durchschnittsverdienst im Dienstleistungsbereich insgesamt niedriger lag als in der Industrie, ist durch die Werte im Handel, insbesondere im Einzelhandel, bedingt, wo die Frauen generell am wenigsten verdienen (17 064 DM). Die höchsten Verdienste erzielten sie, wie in den Vorjahren, in der Mineralölverarbeitung (29 275 DM).

<sup>3)</sup> Siehe Tabelle, S. 48\* f.

Folgende Merkmale charakterisieren die Verdienstentwicklung der Angestellten in der Zeit von 1971 bis 1975:

— Auch bei den Angestellten stiegen die Verdienste von 1974 auf 1975 wesentlich schwächer als in den Vorjahren. Der Verdienststeigerung von 12 % (Männer) und 14 % (Frauen) im Jahr 1974 (gegenüber 1973) stehen 1975 Werte von 7 % (Männer) und 8 % (Frauen) gegenüber.

— Höhere Verdienstzunahmen bei den Frauen sind auch bei den Angestellten nicht nur 1974/1975, sondern im gesamten Zeitabschnitt 1971 bis 1975 zu beobachten. Insgesamt nahmen die Frauenverdienste in diesem Zeitraum um 59 %, die Männerverdienste dagegen um 50 % zu. Im Jahr 1971 erzielten die Frauen 60 %, 1975 etwa 64 % des Männerverdienstes.

— Anders als bei den Arbeitern waren bei den Angestellten die Verdienststeigerungen 1974/75 in den einzelnen Wirtschaftszweigen relativ gleichmäßig. Die Verdienstzunahmen der männlichen Angestellten lagen in 41 von 58 Wirtschaftszweigen innerhalb der Spannweite von 5 bis 9 % (Durchschnitt: 7 %). 1973/1974 war eine wesentlich stärkere Streuung der Verdienstzuwachsrate zwischen den Wirtschaftszweigen zu beobachten.

Gegenüber 1971 veränderte sich die Reihenfolge der Wirtschaftszweige in der Verdienstskala der männlichen Angestellten nicht wesentlich, wie der Rangkorrelationskoeffizient von + 0,93 belegt.

— Die Angestelltenverdienste stiegen stärker als die Arbeiterverdienste. Dies trifft nicht nur für 1974/1975, sondern für den gesamten Beobachtungszeitabschnitt zu (siehe Tabellen 1 und 2). So hatten die männlichen Industriearbeiter 1971 noch 73 %, 1975 dagegen nur 70 % des Bruttojahresverdienstes eines Angestellten in der Industrie; für die Arbeiterinnen lauten die entsprechenden Werte 74 bzw. 72 %.

Kh.

## Preise

### Preise im Jahr 1976

Während des ganzen Jahres 1976 standen in der Bundesrepublik Deutschland, wie schon in den Vorjahren, vor allem zwei Themen im Mittelpunkt des wirtschaftspolitischen Interesses: Die Wiederbelebung der Konjunktur, insbesondere die Verminderung der Arbeitslosigkeit, und die Stabilisierung der Preise. Der nachfolgende Beitrag

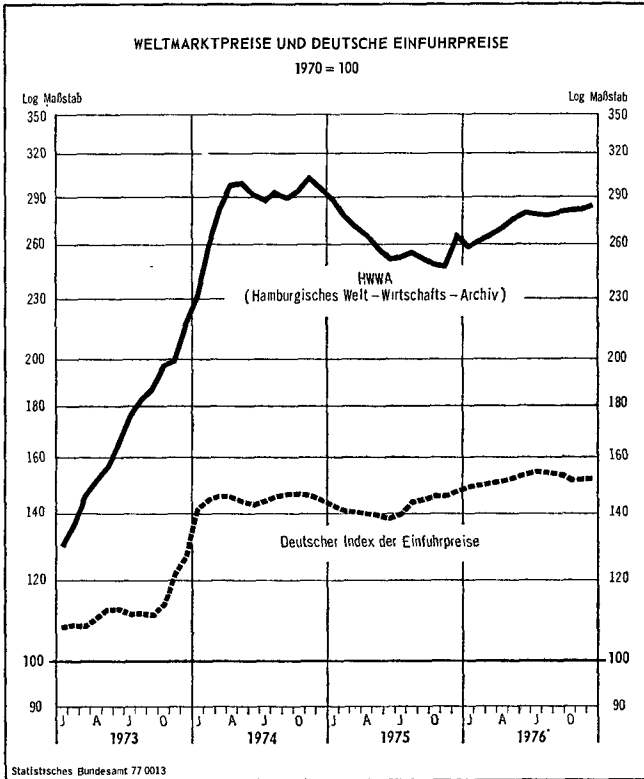
soll einen geschlossenen Überblick über die Preisentwicklung im Jahr 1976 und damit Hinweise geben, wie weit es gelungen ist, dem Ziel der Preisstabilisierung näher zu kommen.

#### Weltmarktpreise, Seefrachten

Von den Welthandelsgütern her ist die Stabilisierung der Preise in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1976 im ganzen gesehen weder stärker gefördert

noch stärker behindert worden. Zwar sind die Dollarpreise dieser Güter nach dem HWWA-Index<sup>1)</sup> von Mitte Dezember 1975 auf Mitte Dezember 1976 um rd. 11 % gestiegen; gleichzeitig (genauer: von Ende Dezember 1975 auf Ende Dezember 1976) hat sich jedoch der Außenwert der DM gegenüber dem Dollar um 11 %, also im gleichen Ausmaß, verbessert. Eine Differenzierung erscheint allerdings in zeitlicher Hinsicht angebracht. Im Juli 1976 hatte nämlich der HWWA-Index einen Gipfelpunkt erreicht, der erst am Jahresende geringfügig überschritten wurde. Da andererseits der größere Teil der DM/Dollar-Kursverbesserung des Jahres 1976 in die Zeit von Juli 1976 bis Dezember 1976 fiel, ist festzustellen, daß in dem letzteren Zeitraum von den Welthandelsgütern ein dämpfender Einfluß auf die Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland ausging, während in der Zeit von Dezember 1975 bis Juli 1976 das Gegenteil der Fall war.

Schaubild 1



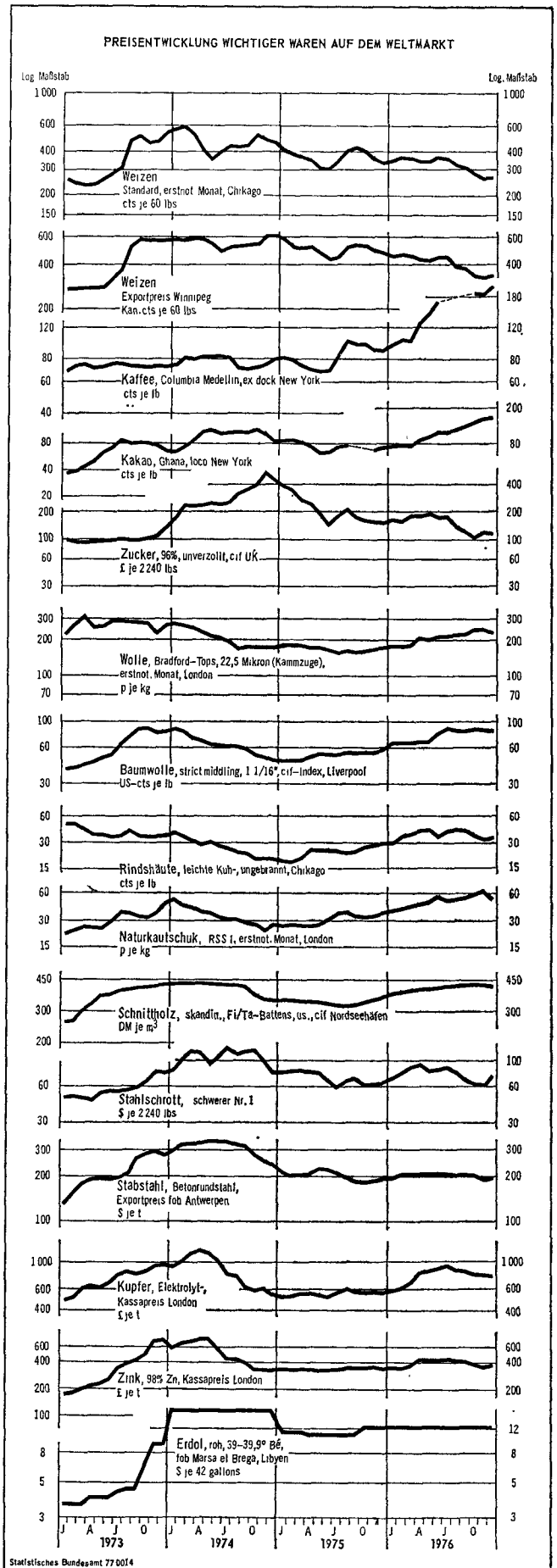
Unterschiede sind vor allem bei einer Aufgliederung des HWWA-Index nach der Art der Rohstoffe festzustellen.

Während sich unter den Nahrungs- und Futtermittelrohstoffen, deren Gruppenindex von Mitte Dezember 1975 auf Mitte Dezember 1976 um 19 % stieg, Getreide um rd. 19 % verbilligte, zogen die Kaffeepreise in der gleichen Zeit um 130 % und die Kakaopreise um 103 % an. Der Anlaß für den starken Anstieg des Kaffeepreises lag in den beträchtlichen Ernteaussfällen, die ein ungewöhnlicher Frosteinbruch im Juli 1975 in den brasilianischen Anbaugebieten bewirkte. Auch beim Kakao ging der Preisauftrieb von einer Verknappung des Angebots aus; zusätzlich spielten hier aber noch Spekulationsmotive eine Rolle. Bemerkenswert ist auch der relativ starke Preisanstieg bei Ölsaaten und Ölen (+ 29 %). Im Zusammenhang mit der sich weltweit anbahnenden Konjunkturbelebung war ein erhebliches Anziehen der Notierungen für einige wichtige Industrierohstoffe zu verzeichnen, vor allem bei Häuten und Fellen (+ 92 %), Spinnstoffen (+ 26 %), Holz (+ 25 %) und Kautschuk (+ 20 %).

Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang der Weltmarktpreisverlauf bei den NE-Metallen, weil die

<sup>1)</sup> Index der Weltmarktpreise des Instituts für Wirtschaftsforschung, Hamburg.

Schaubild 2



Preise dieser Güter erfahrungsgemäß besonders konjunkturtauglich sind. So war die Preiskurve bei Zinn, Kupfer, Zink und Blei sowie Aluminium in der ersten Jahreshälfte 1976 steil nach oben gerichtet. Es handelte sich um die Folge einer verstärkten Nachfrage von Händlern und Verbrauchern, die in Erwartung allgemeiner Produktionssteigerungen ihre Vorräte aufstockten. Als sich später herausstellte, daß diese Erwartungen zu hoch gespannt waren, flachte der Preisanstieg plötzlich ab (Zinn und Blei) bzw. ergab sich ein Umschwung in nachgebende, zum Teil stark nachgebende Notierungen (Kupfer und Zink sowie Aluminium). Während des gesamten Berichtszeitraumes, von Mitte Dezember 1975 auf Mitte Dezember 1976, verteuerten sich Zinn und Blei um 34 bzw. 46 %. Die Kupfer- und Aluminiumpreise lagen Ende 1976 jeweils nur noch um 14 % über dem Stand Ende 1975, die Zinkpreise sogar um 6 % darunter.

Die Weltmarktpreise für Eisen und Stahl sowie für Kohle und Koks waren Mitte Dezember 1976 nur geringfügig höher bzw. niedriger als ein Jahr zuvor. Erwähnenswert ist ferner, daß sich Erdöl und Erdölprodukte im Laufe des Jahres nur relativ schwach verteuerten (um 3 % von Ende 1975 auf Ende 1976).

Auch die Entwicklung der Seefrachten kann für das Preisgeschehen in der Bundesrepublik von Bedeutung sein.

	Linienfahrt Trampfahrt <sup>1)</sup>		Tankerfahrt
	(Trockenfahrt)		(Rohölfahrt)
	1. Halbjahr 1972 = 100		Worldscale = 100 <sup>2)</sup>
1975 D .....	155,2	116,9	51,9 <sup>3)</sup>
1976 D .....	163,1	117,8	50,3
1975 Dezember .....	157,0	121,1	37,2 <sup>3)</sup>
1976 Januar .....	158,3	101,9	52,4
Februar .....	158,3	102,2	47,8
März .....	162,5	105,5	56,5
April .....	162,4	105,4	49,1
Mai .....	163,0	122,4	53,8
Juni .....	162,7	125,0	50,5
Juli .....	162,1	134,7	50,0
August .....	162,8	111,7	44,2
September .....	165,9	122,4	46,9
Oktober .....	166,8	128,8	42,9
November .....	166,4	130,3	52,5
Dezember .....	166,5	123,5	56,8

<sup>1)</sup> Meßzahlen der Zeitcharterraten für Trampschiffe. — <sup>2)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1976. — <sup>3)</sup> Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1975.

Tatsächlich wiesen die Frachtraten im Laufe des Jahres 1976 keine spektakulären Bewegungen auf. Die Frachten der Linienfahrt zogen — wie schon während der letzten beiden Jahre — ziemlich gleichmäßig an und lagen im Dezember 1976 um 6 % höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Die Tankerraten schlugen zwar von Dezember 1975 bis Januar 1976 kräftig auf; danach hielten sie sich aber, von kurzfristigen Schwankungen abgesehen, in etwa auf unverändertem Niveau. Gegenüber Dezember 1975 lagen sie im Dezember 1976 zwar um 39 % höher, gegenüber Januar 1976 aber nur um etwa 8 %. Der für die seewärtige Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland erheblich wichtigere Trockenfrachtenindex ähnelt dem HWWA-Weltmarktpreisindex insofern, als auch er einen Gipfel im Sommer 1976 aufweist; von Dezember 1975 auf Dezember 1976 erhöhte er sich nur um 2 %. Bemerkenswert ist auch hier die Veränderung von Dezember 1975 auf Januar 1976; anders als in der Rohölfahrt gingen die Trampfrachten in der Trockenfahrt in dieser Zeit erheblich zurück, und zwar um 16 %. Die starke Zunahme des Tankerratenindex von Dezember 1975 bis Januar 1976 ist nur zum Teil als echte Preisveränderung zu beurteilen; im übrigen erklärt sich dieser Sprung aus einer Anhebung der Worldscale-Grundtarife, die bei der Indexberechnung nicht ausgeschaltet wird.

Da auch die drei Seefrachtenindizes auf Dollar-Basis berechnet werden und ihr Anstieg in Dollar von Ende 1975 auf Ende 1976 geringer war als der Wertgewinn der

DM gegenüber dieser Währung, gilt für die Seefrachten ähnliches wie für die Weltmarktpreise: Von dieser Seite her hat es im Jahr 1976 im ganzen gesehen keine negative Auswirkung auf die Stabilisierung der Preise in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Ein leicht ungünstiger Effekt in den ersten acht Monaten ist später dadurch ausgeglichen worden, daß während des Restes des Jahres die DM-Aufwertung weit stärker war als der Seefrachtenanstieg.

### Ein- und Ausfuhrpreise, Grundstoffpreise

Da auf die an den Weltmarktbörsen notierten Stapelwaren nur ein geringer Teil der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland entfällt und der Anteil der Seefrachten am Gesamtwert der Einfuhr minimal ist, haben die vorstehend geschilderten Preisbewegungen wenig Einfluß auf den Verlauf des Index der (in DM ausgedrückten bzw. auf DM umgerechneten) Einfuhrpreise. Dieser Index ist von Dezember 1975 auf Dezember 1976 gestiegen, und zwar um 3,3 %. Im Dezember 1975 hatte die Jahresveränderungsrate + 2,1 % betragen.

	Veränderung in %		
	Dez. 1976	Dez. 1975	Dez. 1976
	gegenüber		
	1970 = 100		
	Dez. 1974	Dez. 1975	Dez. 1975
Einfuhrgüter insgesamt .....	152,2	+ 2,1	+ 3,3
Güter aus EG-Ländern .....	138,4	+ 1,7	+ 2,4
Güter aus Drittländern .....	166,1	+ 2,5	+ 3,9
Güter der Ernährungswirtschaft .....	144,4	— 4,5	+ 12,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft .....	154,2	+ 3,6	+ 1,4
Güter für die Land- und Forstwirtschaft .....	140,1	— 10,1	+ 10,9
Güter für die Industrie und das sonstige			
Gewerbe .....	155,5	+ 2,0	+ 3,5
Güter für den privaten Verbrauch .....	144,7	+ 4,6	+ 1,4

Auch die Tatsache, daß der Einfuhrpreisindex genau wie der HWWA-Index im Juli 1976 einen Kulminationspunkt aufwies, kann nur zu einem geringen Teil am Verlauf der Weltmarktpreise liegen. Einen Gipfelpunkt im Juli bzw. August 1976 hatten nämlich nicht nur der Gesamtindex der Einfuhrpreise und der Teilindex „Grundstoffe“, sondern z. B. auch der Teilindex „Gewerbliche Fertigwaren“ und der Teilindex „Investitionsgüter“. Dagegen kann als sicher gelten, daß einer der wichtigeren Bestimmungsgründe für den Verlauf des Einfuhrpreisindex während des Jahres 1976 derselbe ist, der den Sommer-Umschwung im Verlauf der Weltmarktpreise bewirkte, nämlich die Verlangsamung des Konjunkturauftriebs, der in der ersten Jahreshälfte nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in anderen westlichen Industrieländern zu beobachten war. Anders als beim HWWA-Index lag der deutsche Einfuhrpreisindex Ende 1976 deutlich unter dem Stand vom Juli 1976. Dies erklärt sich vor allem aus der Entwicklung des Außenwertes der DM.

### Außenwert<sup>1)</sup> der D-Mark gegenüber

Zeit	dem	dem	der	dem	der
	US-	fran-	italie-	Pfund	gesamten
	Dollar	zösischen	nischen	Sterling	Welt
		Franc	Lira		
	31. Dez. 1975 = 100				
30. 1. 76 .....	101,1	101,1	111,2	100,8	101,9
27. 2. 76 .....	102,3	102,4	114,8	102,1	103,5
31. 3. 76 .....	103,3	107,8	127,2	109,2	106,8
30. 4. 76 .....	103,4	107,5	135,8	113,5	107,8
31. 5. 76 .....	101,1	106,7	124,8	115,9	105,7
30. 6. 76 .....	101,9	107,8	125,2	115,7	106,4
30. 7. 76 .....	103,1	113,2	126,1	117,0	107,8
31. 8. 76 .....	103,7	113,9	127,7	118,3	108,1
30. 9. 76 .....	107,6	118,5	136,0	128,7	112,1
29. 10. 76 .....	109,0	121,6	137,7	137,4	113,7
30. 11. 76 .....	109,0	121,6	138,2	133,9	113,6
31. 12. 76 .....	111,0	123,1	142,3	132,1	114,9

<sup>1)</sup> Umrechnung von Ergebnissen der Deutschen Bundesbank.

Vergleicht man beim Einfuhrpreisindex die Veränderungen der Hauptgruppenindizes von Dezember 1975 auf Dezember 1976, so fällt der hohe Steigerungssatz bei den Gütern der Ernährungswirtschaft auf. Hier wirkte sich vor allem die Verteuerung von Kakao und Kaffee aus



(darunter Rohkakao und Rohkaffee um jeweils mehr als 100 %). Deutlich höher als ein Jahr vorher lagen Ende 1976 aber auch die Einfuhrpreise für Ölfrüchte (+ 31 %), Ölkuchen und Extraktionsschrote (+ 28 %) sowie Gemüsekonserven (+ 26 %). Unter den tierischen Erzeugnissen zogen vor allem Hühnerfleisch im Preis an (+ 20 %). Billiger als im Dezember 1975 waren im Dezember 1976 vor allem Weizen (- 25 %), Mais (- 10 %), Zucker (- 24 %) und Kalbfleisch (- 17 %). Wenn auch unter den gewerblichen Gütern die Einfuhrpreise für Rohstoffe und Halbwaren insgesamt von Dezember 1975 auf Dezember 1976 nur geringfügig anzogen, so waren doch bei einzelnen für die Industrie der Bundesrepublik Deutschland besonders wichtigen Grundstoffen die Preisaufschläge ganz erheblich. Dies gilt besonders für Walzstahl (+ 14 %), Blei und Zinn (29 bzw. 24 %), Aluminium und Aluminiumhalbzeug (+ 29 %), Kautschuk (+ 10 %), Rohholz und Schnittholz (+ 16 %), Häute und Felle (+ 26 %), Leder (+ 16 %) sowie Textilrohstoffe (+ 20 %), darunter Baumwolle (+ 42 %) und Gespinste (+ 11 %). Von den Grundstoffen, deren Einfuhr Ende 1976 deutlich billiger war als ein Jahr zuvor, sei vor allem leichtes Heizöl genannt (- 6 %).

Auch auf den Verlauf des Index der Ausführpreise wirkte sich die DM-Aufwertung während des Jahres 1976 dämpfend aus. Seinen höchsten Stand in diesem Jahre erreichte der Ausführpreisindex im Juli/August (Veränderung gegenüber Dezember 1975 + 4,0 %); danach ging er bis Dezember 1976 um 0,9 % zurück. Im Dezember 1976 lag er um 3,1 % über dem Stand von Dezember 1975. Im Dezember 1975 hatte die Jahresveränderungsrate + 1,9 % betragen.

	Veränderung in %		
	Dez. 1976	Dez. 1975	Dez. 1976
Ausfuhrgegenstände insgesamt	141,6	+ 1,9	+ 3,1
Güter der Ernährungswirtschaft	135,5	- 3,4	+ 0,7
Güter der gewerblichen Wirtschaft	141,9	+ 2,2	+ 3,2
Grundstoffe	138,8	- 5,7	+ 1,8
Fertigwaren	139,4	+ 3,0	+ 3,2

Innerhalb der Hauptgruppe der gewerblichen Erzeugnisse zeigen sich ähnliche Unterschiede in den Veränderungen der Einzel- und Gruppenindizes wie bei dem auf den Inlandsabsatz bezogenen Industriepreisindex. Soweit dies nicht der Fall ist, handelt es sich um Besonderheiten des betreffenden Auslandes im Vergleich zum Inlandsmarkt. Auch spielt eine Rolle, ob der Bezugsanteil von Ländern mit besonders hohem Devisenkursverlust gegenüber der DM relativ hoch war oder ob es sich um Güter handelt, die in besonders hohem Anteil von Ländern gekauft werden, die sich 1976 gemeinsam mit der Bundesrepublik Deutschland in der „Währungsschlange“ befanden und deren Währungen deshalb nur geringfügig an Wert gegenüber der DM verloren.

### Terms of Trade<sup>1)</sup>

(Index der Ausführpreise  
Index der Einfuhrpreise) × 100

	Terms of Trade <sup>1)</sup>		
	Ausfuhr	Einfuhr	Terms of Trade <sup>1)</sup>
	April 1971 = 100		
1975 September	132,0	140,2	94,2
Oktober	132,3	141,4	93,6
November	132,3	141,5	93,5
Dezember	132,6	143,0	92,7
1976 Januar	134,7	144,3	93,3
Februar	135,2	145,1	93,2
März	135,8	145,5	93,3
April	136,3	146,3	93,2
Mai	137,1	147,4	93,0
Juni	137,5	148,6	92,5
Juli	137,8	149,7	92,1
August	137,9	149,0	92,6
September	137,8	148,8	92,6
Oktober	137,3	146,9	93,5
November	136,9	147,0	93,1
Dezember	136,7	147,6	92,6

<sup>1)</sup> Wegen der Unterschiede zwischen den Außenhandelspreisindizes und den Außenhandelsdurchschnittswertindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Aus der Ähnlichkeit des Kurvenverlaufs 1976 beim Ausführpreisindex und beim Einfuhrpreisindex erklärt sich die Tatsache, daß sich die als Quotient aus beiden Indizes berechneten „Terms of Trade“ während des Jahres 1976 nur geringfügig veränderten.

Im Zusammenhang mit der Frage, wie die Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland von außen her beeinflusst wurde, sind auch die Teilindizes für importierte Grundstoffe aus dem Index der Grundstoffpreise von Interesse.

	Veränderung in %		
	Nov. 1976	Dez. 1975	Nov. 1976
	gegenüber		
	1970 = 100		
Grundstoffe insgesamt	148,2	+ 2,0	+ 6,3
inländischer Herkunft	144,4	+ 2,3	+ 5,8
ausländischer Herkunft	159,2	+ 1,1	+ 7,7
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	142,1	+ 10,4	+ 8,1
inländischer Herkunft	137,3	+ 14,1	+ 0,7
ausländischer Herkunft	151,6	+ 3,3	+ 24,3
Grundstoffe industrieller Herkunft	150,1	- 0,1	+ 5,8
inländischer Herkunft	146,3	- 0,4	+ 7,1
ausländischer Herkunft	162,5	+ 0,4	+ 2,0
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser	206,8	+ 9,1	+ 2,1
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes	134,6	- 4,4	+ 8,4
Grundstoffe des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	128,7	- 0,4	+ 0,2

Anders als die entsprechenden Gruppenindizes aus dem Einfuhrpreisindex zeigen die Gruppenindizes (für Waren ausländischer Herkunft) aus dem Grundstoffpreisindex die Entwicklung der Einfuhrpreise einschließlich Importeureinstandsbelastung (z. B. durch Zölle, Abschöpfungen). Auch unter Berücksichtigung dieser Belastungen gilt die Feststellung, daß durch den Bezug von Rohstoffen und Halbfabrikation aus dem Ausland im Jahr 1976 im ganzen gesehen nur ganz geringfügig zusätzliche Inflation importiert worden ist. Nur bei den ernährungswirtschaftlichen Rohstoffen (ohne Halbfabrikate), deren inländischer Anteil Ende 1976 sogar etwas billiger war als Ende 1975, bewirkte ein sehr starker Preisauftrieb bei einzelnen Erzeugnissen, daß der Gruppenindex für den gesamten ausländischen Anteil eine weit höhere Veränderungsrate aufweist.

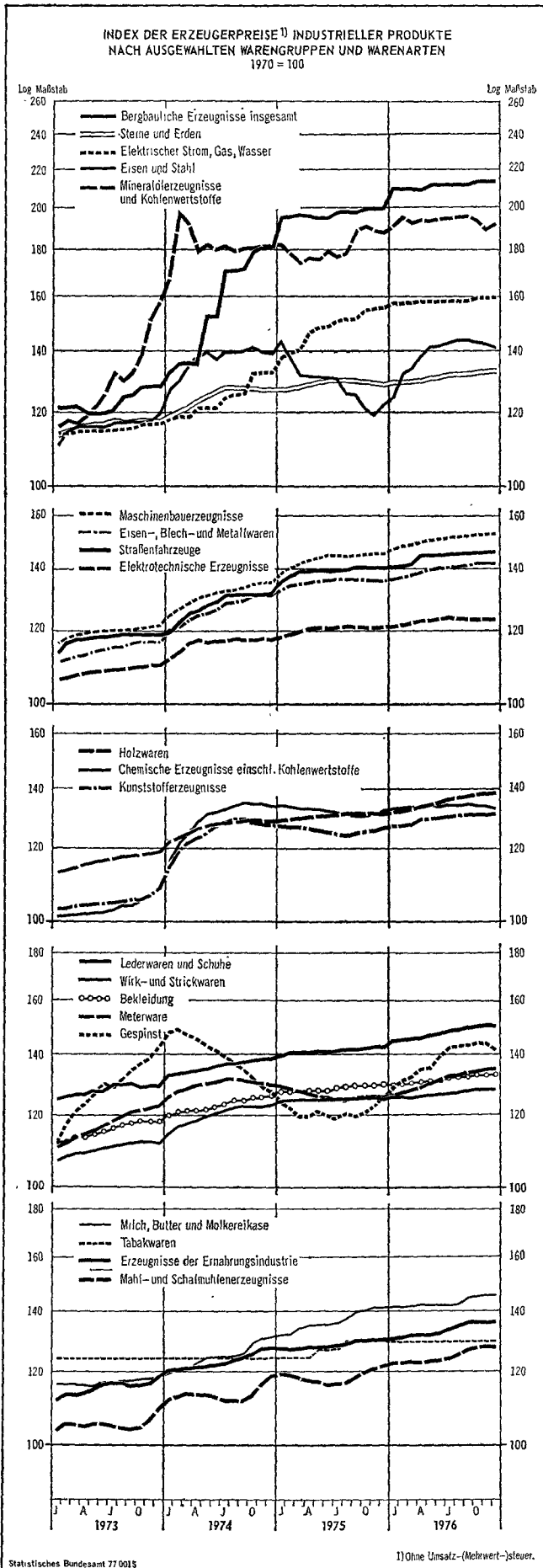
### Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt, Großhandelsverkaufspreise

Die industriellen Erzeugerpreise auf dem Inlandsmarkt, auf die sich Außenwertveränderungen der DM nur indirekt auswirken können, erhöhten sich insgesamt fast während des ganzen Jahres, allerdings bei abnehmenden monatlichen Steigerungsraten, und gingen erst ab November zurück.

	Veränderung in %		
	Dez. 1976	Dez. 1975	Dez. 1976
	gegenüber		
	1970 = 100		
Industrieerzeugnisse insgesamt	142,1	+ 2,5	+ 4,3
Bergbauliche Erzeugnisse	213,0	+ 10,0	+ 6,8
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	139,4	+ 1,2	+ 4,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	142,2	- 2,9	+ 5,0
Investitionsgüterindustrien	139,3	+ 5,3	+ 3,8
Verbrauchsgüterindustrien	138,7	+ 0,3	+ 4,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	134,8	+ 2,2	+ 3,9
Elektrischer Strom, Gas und Wasser	159,9	+ 17,3	+ 2,8
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem Bruttoproduktionsindex)			
Investitionsgüter	146,3	+ 6,2	+ 4,6
Verbrauchsgüter	143,0	+ 4,4	+ 2,4

Trotz des Umschwungs von positiven in negative Monatsveränderungsraten lag die Jahresveränderungsrate im Dezember 1976 mit + 4,3 % erheblich höher als im Dezember 1975 (+ 2,5 %). Erzeugnisse, deren Preise Ende 1976 den Stand von Ende 1975 relativ weit überschritten, waren vor allem schweres Heizöl (+ 14 %), Walzstahl (+ 20 %), NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug (+ 10 %),

Schaubild 3



Nadelschnittholz (+ 15 %), Leder (+ 16 %) sowie unter den Gespinsten Drei- und Vierzylindergarn (+ 28 %), ferner — aus dem Bereich der Nahrungs- und Genußmittelindustrien — verarbeitetes Obst und Gemüse (+ 10 %), Ölmühlenerzeugnisse (+ 20 %), Bohnenkaffee (+ 30 %) sowie Futtermittel (+ 14 %).

Anders als beim Industriepreisindex lag die Jahresveränderungsrate des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (einschließlich Gartenbau) im Dezember 1976 mit 1,8 % weit niedriger als im Dezember 1975 (+ 19 %).

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1974	Dez. 1975
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	+ 19,4	+ 1,8
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 6,4	+ 7,0
Saatgut	+ 17,3	+ 35,1
Hackfrüchte	+ 100,7	+ 18,4
darunter Speisekartoffeln	+ 220,5	+ 25,5
Ölpflanzen	+ 10,5	+ 6,5
Heu	+ 16,2	+ 69,5
Stroh	+ 25,9	+ 16,5
Tabak	- 1,8	...
Hopfen	+ 4,6	- 1,7
Obst	+ 7,2	+ 4,8
Gemüse	+ 47,3	+ 11,1
Weinmost	+ 39,8	+ 40,1
Baumschulterzeugnisse	+ 2,9	+ 2,9
Schnittblumen und Topfpflanzen	+ 6,8	- 1,3
Schlachtvieh	+ 19,1	- 8,0
darunter: Kühe	+ 12,5	- 1,0
Kälber	+ 19,1	- 9,6
Schweine	+ 25,0	- 13,4
Nutz- und Zuchtvieh	+ 20,2	- 7,9
darunter Ferkel	+ 55,8	- 22,3
Milch	+ 10,6	+ 3,7
Eier	+ 5,9	+ 21,2
Wolle	+ 9,0	+ 59,3
Bienenhonig	+ 16,0	- 15,9

Einige Gruppen pflanzlicher Erzeugnisse, die sich schon 1975 stark verteuert hatten, sind auch 1976 im Preis erheblich gestiegen. Hierzu gehören vor allem die Kartoffeln, aber auch die ganze Gruppe Saatgut. Überhaupt lag die Jahresveränderungsrate des Teilindex für pflanzliche Produkte im Dezember 1976 (+ 11 %) weit höher als der entsprechende Satz des Gesamtindex. Die tierischen Erzeugnisse wurden dagegen von Ende 1975 auf Ende 1976 im ganzen billiger (- 1,7 %). Zwischen den einzelnen Erzeugnisgruppen dieses Bereichs gab es allerdings beträchtliche Unterschiede. Die erheblichen Preisaufschläge bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen gegenüber den bemerkenswerten Preisrückgängen beim Schlachtvieh läßt Zusammenhänge mit der großen Trockenheit des Jahres 1976 vermuten. Die starke Verteuerung der Wolle hat aber auch Gründe, die in der Entwicklung auf dem Weltmarkt liegen.

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft hat sich der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel von Dezember 1975 auf Dezember 1976 mit 5,2 % etwa im gleichen Ausmaß wie von Dezember 1974 auf Dezember 1975 erhöht.

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1974	Dez. 1975
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 5,3	+ 5,2
Handelsdünger	+ 8,0	- 2,5
Futtermittel	- 1,3	+ 13,2
Saatgut	+ 9,1	+ 41,6
Nutz- und Zuchtvieh	+ 20,5	- 8,0
Pflanzenschutzmittel	+ 30,3	- 0,3
Brenn- und Treibstoffe	+ 10,5	+ 1,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 4,8	+ 3,1
Unterhaltung der Gebäude	+ 1,4	+ 4,5
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 5,7	+ 4,1
Neubauten	+ 1,5	+ 5,2
Neue Maschinen	+ 6,4	+ 4,5

Wenn man die Entwicklung der verschiedenen Gruppenindizes im Jahr 1976 untereinander vergleicht, fällt auf, daß die höchsten Jahresveränderungsraten Güter betreffen, die weitgehend aus der Landwirtschaft selbst stammen (Saatgut, Futtermittel). Allerdings gilt dies auch



für die Kostengüter mit dem stärksten Preisrückgang (Nutz- und Zuchtvieh).

Der stärkere Preisanstieg bei den Einkaufspreisen der Landwirte im Vergleich zu deren Verkaufspreisen ließ die „Terms of Trade“ der Landwirtschaft, die sich 1975 stark verbessert hatten, wieder zurückgehen.

„Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler Mehrwertsteuer

$$\frac{\text{(Verkaufspreisindex)}}{\text{Einkaufspreisindex}} \times 100$$

1970 = 100

Veränderung in %

1972 Dez.	107,2	+ 1,7
1973 Dez.	102,3	- 4,6
1974 Dez.	90,7	- 11,3
1975 Dez.	103,5	+ 14,1
1976 Dez.	99,9	- 3,5

Zu bedenken ist selbstverständlich, daß es sich bei der Beziehung zwischen Einkaufspreisen und Verkaufspreisen nur um einen von mehreren Aspekten bei der Beurteilung der Betriebsergebnisse handelt.

Wie schon aufgrund der Hinweise auf die Holzpreisentwicklung auf dem Weltmarkt, bei der Einfuhr und in der Industrie zu vermuten war, sind auch die inländischen Rohholzpreise von Ende 1975 auf Ende 1976 erheblich gestiegen. Nach dem Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte, der bei Redaktionsschluß nur für die Zeit bis November 1976 vorlag, erhöhten sich diese Preise von November 1975 auf November 1976 um 14 %, darunter die Preise für Eichenstammholz um 19 %.

Wie sich die Erlösdurchschnitte beim Hochseefischfang entwickelten — ein Erzeugerpreisindex für Seefische steht nicht zur Verfügung —, zeigt die folgende Übersicht.

	Heringe	Kabeljau	Seelachs	Rotbarsch
	DM je kg			
1972 D	0,57	0,89	0,81	1,25
1973 D	0,64	1,21	1,02	1,46
1974 D	0,33	1,45	1,19	1,51
1975 D	0,72	1,11	1,08	1,56
1976 Januar	0,96	1,18	1,53	1,87
Februar	0,97	0,94	0,96	1,45
März	0,91	0,95	1,00	1,43
April	0,72	1,08	1,12	1,72
Mai	0,60	0,89	0,95	1,50
Juni	0,61	0,94	0,92	1,55
Juli	0,51	1,08	0,86	1,44
August	0,64	1,18	0,88	1,42
September	0,73	1,18	1,18	1,37

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Bei allen vier hier nachgewiesenen Fischarten unterschieden sich die Durchschnitte 1976 nicht wesentlich von den Durchschnitten 1975.

Auch beim Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich die Anfang 1976 steil nach oben gerichtete Kurve im Laufe des Jahres stark abgeflacht und sich dann sogar abwärts bewegt. Im Vergleich zu den anderen bisher behandelten Preisindizes war der Anstieg ab Ende 1975 besonders steil — allein von Dezember 1975 auf Mai 1976 zog der Index um 5,1 % an. Damit war aber seine Aufwärtsbewegung schon beendet — von einer weiteren kleinen Erhöhung von Juli auf August um 0,3 % abgesehen. Von August auf Dezember ging der Index dann um

	Veränderung in %		
	Dez. 1976	Dez. 1975 gegenüber Dez. 1974	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	160,8	+ 4,3	+ 4,7
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	134,8	+ 9,9	+ 6,6
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse	208,0	+ 9,0	+ 4,6
Erze, Eisen, NE-Metalle und -Halbzeug	147,3	- 7,3	+ 12,1
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	167,3	+ 2,1	+ 5,2
Nahrungs- und Genussmittel	134,4	+ 8,9	+ 1,3
Fahrzeuge und Maschinen	156,3	+ 5,2	+ 3,9

0,7 % zurück. Mit diesem Verlauf hat sich der Index der Großhandelsverkaufspreise erneut als in besonderem Maße konjunkturreegibel erwiesen — mehr übrigens als jeder andere Index der amtlichen Preisstatistik. Im Dezember 1976 lag der Index der Großhandelspreise um 4,7 % über dem Stand vom Dezember 1975. Die Jahresveränderungsrate war damit etwas größer als Ende 1975.

Die höchsten Jahresveränderungsraten verzeichneten Ende 1976 Waren und Warengruppen, für die schon bei der Einfuhr oder auf der Produktionsstufe hohe Steigerungssätze genannt wurden: Häute und Felle (+ 24 %), Kartoffeln (+ 32 %), Gemüsekonserven (+ 26 %), Röstkaffee (+ 38 %) und Leder (+ 17 %).

Baupreise und Baulandpreise

Im Jahr 1975 war der Preisindex für Wohngebäude in Auswirkung der damaligen Flaute auf dem Baumarkt nur geringfügig gestiegen. Die Erhöhung dieses vierteljährlich berechneten Index hatte von November 1974 auf November 1975 nur 1,5 % betragen. An der Verbesserung der Baukonjunktur im Jahr 1976 dürfte es gelegen haben, wenn der Baupreisindex von November 1975 auf November 1976 mit + 4,5 % deutlich stärker anzog. Was die Entwicklung der Löhne, des wichtigsten Kostenfaktors im Baugewerbe, anbelangt, so war deren Erhöhung, gemessen an den tariflichen Stundenverdiensten, von Oktober 1975 auf Oktober 1976 sogar etwas geringer (+ 5,2 %) als von Oktober 1974 auf Oktober 1975 (+ 6,4 %).

Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in %

	1972	1973	1974	1975	1976
Februar	+1,8	+2,0	+2,2	—	+0,6
Mai	+3,0	+4,3	+4,4	+1,5	+2,5
August	+0,9	+0,8	+0,7	+0,1	+0,9
November	+0,6	-0,2	-0,2	—	+0,5

Die Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland läßt zwar nicht isoliert die reinen Preisveränderungen erkennen (sondern nur vermischt mit Veränderungen in der Zusammensetzung der verkauften Gesamtfläche); die Ergebnisse dieser Statistik bieten aber doch gewisse Anhaltspunkte zur Beurteilung auch des echten Preisverlaufs. So kann angenommen werden, daß den höheren Durchschnittswerten je Quadratmeter im ersten Halbjahr 1976 im Vergleich zum ersten Halbjahr 1975 ein echter Preisunterschied wenigstens in der Richtung entspricht.

Durchschnittswerte in DM e m<sup>2</sup> von baureifem Land

	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
1970	29,45	30,50	31,76	31,79	37,91	39,20	39,05	42,00
1971	33,71	33,19	33,66	35,13	39,56	43,04	43,17	46,97
1972	39,34	38,80	39,97	41,90	46,97	45,38	46,93	
1973	40,71	42,55	37,52	38,22				
1974								
1975								
1976								

Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise

Im Mittelpunkt des Interesses, mit dem die Öffentlichkeit den Verlauf des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte verfolgt, stehen die Jahresveränderungsraten. Würde man sich auf einen Vergleich dieser Werte beschränken (+ 3,9 % für Dezember 1976 gegen Dezember 1975, + 5,4 % für das Jahr davor), so könnte man leicht zu dem Schluß gelangen, daß die Stabilisierung der Preise im Jahr 1976 auf der Endstufe des Privaten Verbrauchs am ausgeprägtesten war. Dies allein gibt jedoch noch kein zutreffendes Bild. Zwar sind beim Lebenshaltungsindex die Jahresveränderungs-

Schaubild 4

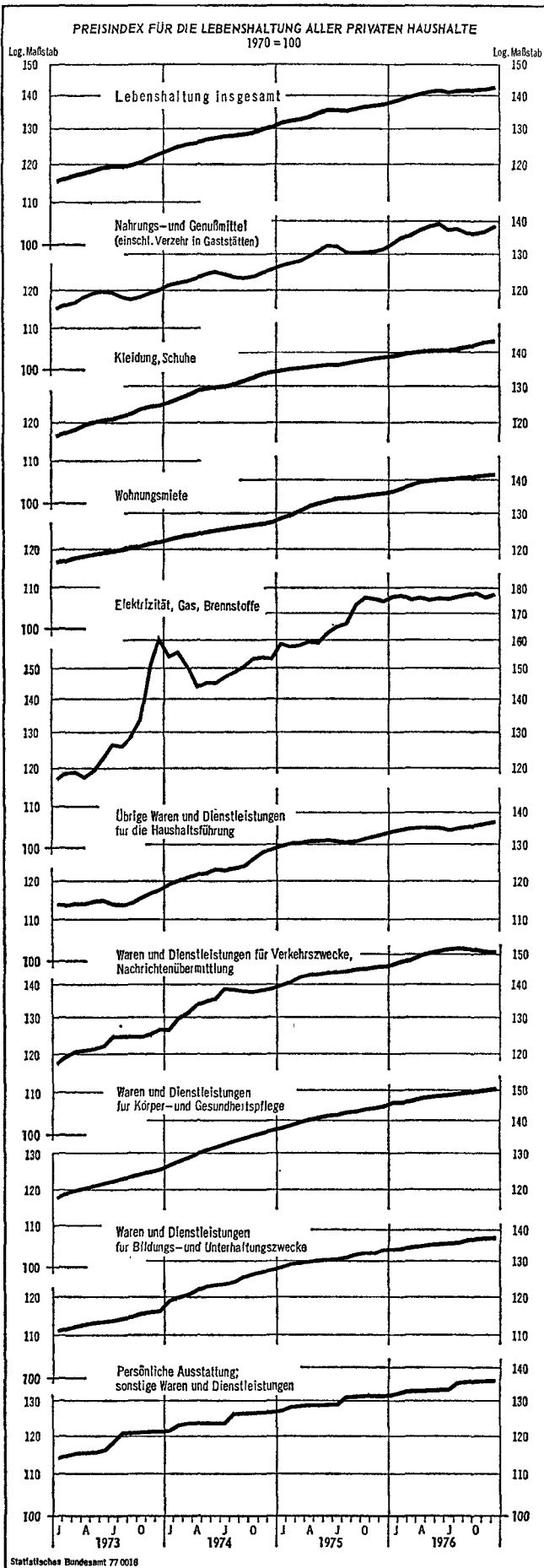
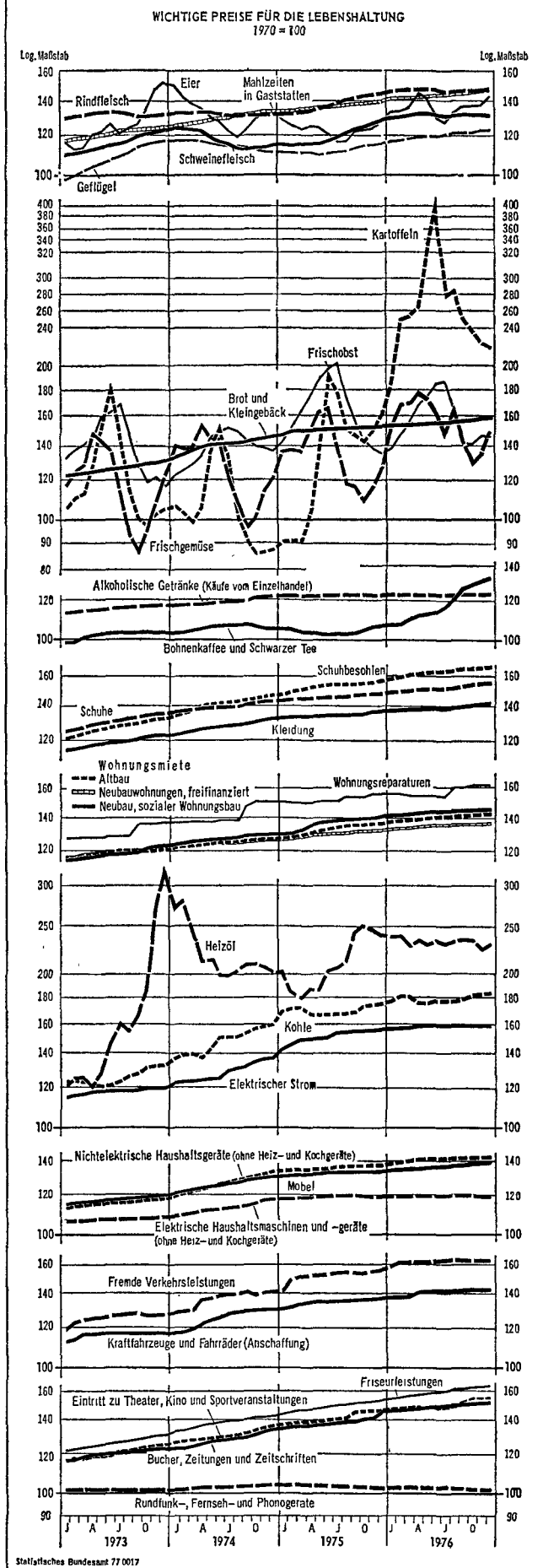


Schaubild 5



Veränderung 1976 D gegenüber 1975 D (in %) des Preisindex für die Lebenshaltung

alle privaten Haushalte	mittlere 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte	4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	2-Personen-Rentnerhaushalte	einfache Lebenshaltung eines Kindes
+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,3	+ 7,3

raten im Laufe des Jahres deutlich zurückgegangen; dies liegt jedoch nur zum Teil an der aktuellen Preisentwicklung. Zum anderen Teil wirkt sich aus, daß sich der Preisauftrieb in der zweiten Jahreshälfte 1975 weniger stark verlangsamt hat als im entsprechenden Zeitraum 1976.

Preisindex für die Lebenshaltung

Monat	Gesamtindex	ohne Saisonwaren, Blumen, Kohle und Heizöl	
		Veränderungen in % gegenüber dem Vormonat	Vorjahresmonat
1976 Januar	+ 0,8	+ 0,4	+ 4,9
Februar	+ 0,7	+ 0,4	+ 4,7
März	+ 0,4	+ 0,3	+ 4,5
April	+ 0,6	+ 0,4	+ 4,4
Mai	+ 0,4	+ 0,3	+ 4,4
Juni	+ 0,3	+ 0,1	+ 4,0
Juli	- 0,4	+ 0,1	+ 3,8
August	+ 0,4	+ 0,4	+ 3,9
September	-	+ 0,3	+ 3,7
Oktober	+ 0,1	+ 0,3	+ 3,6
November	+ 0,2	+ 0,2	+ 3,5
Dezember	+ 0,5	+ 0,3	+ 3,6

Die monatlichen Veränderungen des Lebenshaltungsindex hatten 1976 zwar im ganzen eine sinkende Tendenz; der Rückgang war aber nur bei den Raten des vollständigen Index bemerkenswert. In der Berechnung ohne Saisonwaren, die man für solche Betrachtungen vorziehen sollte, war der Indexanstieg von Monat zu Monat gleichmäßiger und hat sich eigentlich nur kurzfristig, um die Jahresmitte, verlangsamt. Im Durchschnitt der ersten Jahreshälfte 1976 lagen die monatlichen Veränderungen bei

	Veränderung in %		
	Dez. 1976	Dez. 1975	Dez. 1976
	1970 = 100	Dez. 1974	Dez. 1975
Gesamtlebenshaltung	142,5	+ 5,4	+ 3,9
Nahrungs- und Genußmittel	138,4	+ 5,0	+ 5,1
Kleidung, Schuhe	143,4	+ 3,2	+ 3,8
Wohnungsmiete	141,9	+ 7,1	+ 4,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	177,5	+ 14,1	+ 1,7
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	137,0	+ 3,8	+ 2,9
Waren und Dienstleistungen für: Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	150,8	+ 5,4	+ 3,5
die Körper- und Gesundheitspflege	150,4	+ 5,8	+ 4,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	137,4	+ 4,9	+ 2,9
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	135,4	+ 3,8	+ 3,0

0,32 %/o, im Durchschnitt der zweiten Jahreshälfte 1976 bei 0,27 %/o.

Vergleicht man die Jahresveränderungsraten der Hauptgruppenindizes im Dezember 1976, so erscheint bemerkenswert, daß sich die Nahrungs- und Genußmittel von Dezember 1975 auf Dezember 1976 deutlich überdurchschnittlich verteuert haben (+ 5,1 %/o), während die Preise für Elektrizität, Gas, Brennstoffe (+ 1,7 %/o) auffallend wenig gestiegen sind.

Von den einzelnen Gütern und Gütergruppen hatten folgende im Dezember 1976 im Vergleich zum Dezember 1975 einen besonders hohen Preisstand: Kartoffeln (+ 36 %/o), Bohnenkaffee (+ 27 %/o), Frischgemüse (+ 16 %/o), Eier (+ 11 %/o) und Gemüsekonserven (+ 11 %/o). Deutlich billiger als vor Jahresfrist waren von den wichtigeren Gütern nur Margarine (- 4,4 %/o), Speiseöl (- 3,7 %/o) sowie Heizöl (- 3,8 %/o).

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1974	Dez. 1975
Einzelhandelspreise	+ 4,4	+ 3,7
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 5,4	+ 3,9
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl	+ 5,2	+ 3,6

Im Vergleich mit den anderen westlichen Ländern Europas sowie mit den USA, Kanada und Japan war die Bundesrepublik Deutschland auch Ende 1976 wie schon Ende 1975 und Ende 1974 ein Land mit geringer Verteuerung der Lebenshaltung. In der nach der Höhe der Jahresveränderungsraten des Lebenshaltungsindex geordneten Reihe stand es an vorletzter Stelle (vor der Schweiz).

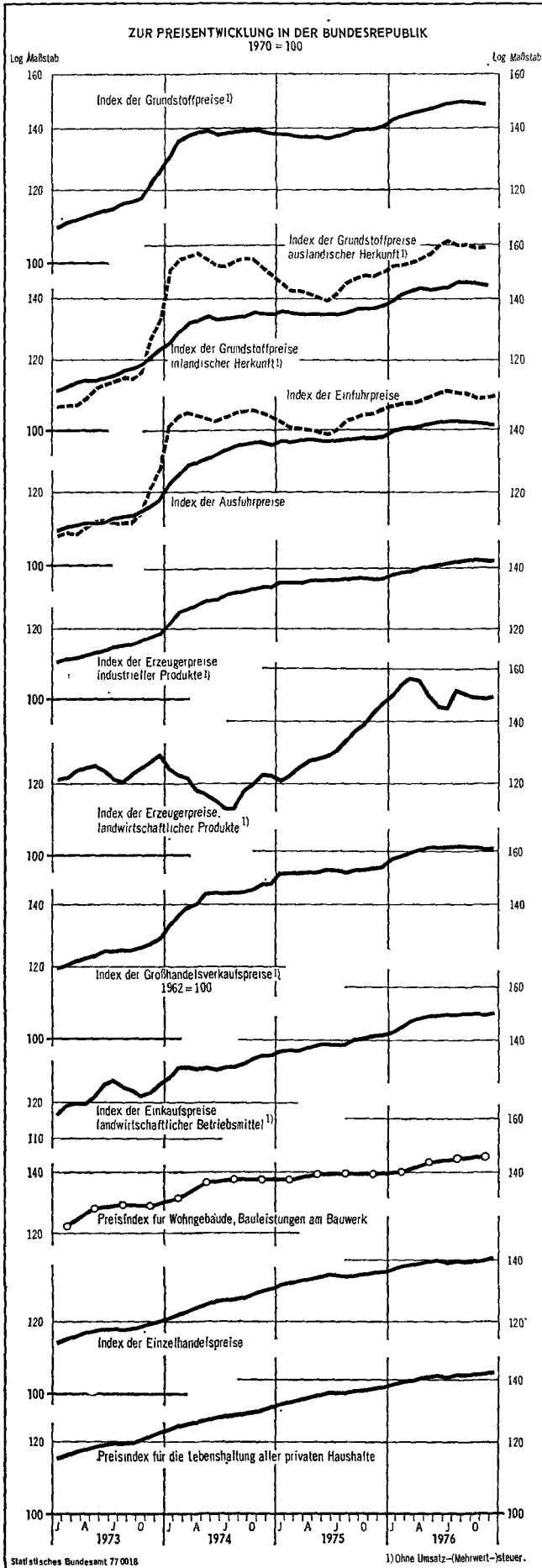
	Dez. 1974	Dez. 1975	Nov. 1976
	gegenüber		
	Dez. 1973	Dez. 1974	Nov. 1975
Bundesrepublik Deutschland	+ 5,9 (19)	+ 5,4 (17)	+ 3,7 (18)
Belgien	+ 15,7 (7)	+ 11,0 (7)	+ 7,6 (14)
Dänemark	+ 15,5 (8)	+ 4,3 (18)	+ 12,9p (6)
Frankreich	+ 15,2 (9)	+ 9,6 (10)	+ 10,1 (8)
Griechenland	+ 13,5 (10)	+ 15,2 (4)	+ 11,5z (7)
Großbritannien	+ 19,1 (4)	+ 24,9 (1)	+ 15,0 (5)
Irland	+ 20,0 (3)	+ 16,8 (3)	+ 20,6 (3)
Italien	+ 24,5 (1)	+ 11,2 (6)	+ 21,3 (2)
Luxemburg	+ 11,2 (15)	+ 10,9 (9)	+ 8,3 (12)
Niederlande	+ 10,8 (16)	+ 9,0 (12)	+ 8,8p (11)
Norwegen	+ 11,3 (14)	+ 11,0 (8)	+ 8,0z (13)
Österreich	+ 9,7 (17)	+ 6,8 (16)	+ 7,1 (15)
Portugal	+ 18,6 (5)	+ 20,9 (2)	+ 22,9z (1)
Schweden	+ 11,6 (13)	+ 8,9 (13)	+ 9,7z (9)
Schweiz	+ 7,6 (18)	+ 3,4 (19)	+ 0,9 (19)
Spanien	+ 17,9 (6)	+ 14,1 (5)	+ 18,9p (4)
USA	+ 12,2 (12)	+ 7,0 (15)	+ 5,0p (17)
Kanada	+ 12,4 (11)	+ 9,5 (11)	+ 5,6 (16)
Japan	+ 21,9 (2)	+ 7,6 (14)	+ 9,7p (10)

1) November gegen November. — 2) Oktober gegen Oktober. — 3) September gegen September.

Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung

Monat	Gesamtlebenshaltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagenutzung
		zusammen	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter			
			zusammen	besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige	sonstige	zusammen	ohne Blumen, Kohle und Heizöl		
1970 = 100									
1976									
Januar	138,2	136,6	136,9	147,3	134,9	136,4	133,0	145,0	136,5
Februar	139,2	137,7	139,3	160,5	135,2	136,8	133,5	145,7	137,2
März	139,7	138,1	140,2	164,3	135,5	137,0	133,9	146,1	138,2
April	140,6	139,1	142,1	174,3	135,9	137,7	134,6	146,6	138,9
Mai	141,1	139,7	143,6	182,0	136,1	137,8	135,0	147,0	139,3
Juni	141,5	140,2	144,6	189,0	136,0	138,0	135,1	147,3	139,6
Juli	140,9	139,1	141,5	171,0	135,7	137,9	135,4	147,7	140,0
August	141,4	139,4	141,5	169,3	136,1	138,3	135,7	149,2	140,2
September	141,4	139,1	139,5	153,4	136,8	138,9	136,2	149,5	140,4
Oktober	141,5	139,2	138,9	147,6	137,2	139,3	136,5	149,7	140,7
November	141,8	139,5	139,8	150,8	137,6	139,4	136,8	150,1	141,1
Dezember	142,5	140,4	140,7	155,5	137,9	140,2	137,4	150,3	141,4
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %									
1974	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,1	+ 1,1	+ 5,9	+ 5,8	+ 7,9	+ 7,6	+ 4,5
1975	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,6	+ 5,7	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,0	+ 7,0
1976	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,5	+ 14,1	+ 2,8	+ 3,4	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,2

Schaubild 5



Obwohl die Teuerungsrate in der Bundesrepublik schon seit Jahren niedriger liegt als in den anderen EG-Mitgliedsländern, ist die Bundesrepublik bei weitem nicht das Land mit dem niedrigsten Verbraucherpreisniveau. Dies erklärt sich aus der gleichzeitigen beträchtlichen Erhöhung des Außenwertes der DM. Nach den Ergebnissen eines für Oktober 1975 durchgeführten internationalen Verbraucherpreisvergleichs, an dem die nationalen Statistischen Ämter aller Mitgliedsländer mitgewirkt haben (die Ergebnisse wurden vom Statistischen Bundesamt auf November 1976 fortgerechnet), ist nur in Dänemark die Lebenshaltung noch teurer als in der Bundesrepublik.

**Verbraucherpreisniveau in den EG-Hauptstädten  
November 1976**

Bonn	100	Rom	67,8	Amsterdam	95,3 p
London	64,7	Paris	89,2	Brüssel	97,4
Dublin	66,2	Luxemburg	90,4	Kopenhagen	119,5 p

EG-Verbrauchergeldparitäten nach EKS vom Oktober 1975 ohne Mieten und ohne die Gruppe „Gesundheit“.

**Zusammenfassung**

Besser als die Jahresveränderungsraten Ende 1976 im Vergleich zu Ende 1975 lassen die monatlichen bzw. vierteljährlichen Indizes selbst erkennen, daß sich im Jahr 1976 tatsächlich ein Umschwung in der allgemeinen Preisentwicklung vollzogen hat. Nach einer anfänglichen Verstärkung des Preisauftriebs flachten die Indexpkurven zu meist bald ab und waren gegen Ende des Jahres zum Teil sogar leicht nach unten gerichtet. Beim Preisindex für die

	Veränderung in %	
	Dez. 1975 gegenüber Dez. 1974	Dez. 1976 gegenüber Dez. 1975
Grundstoffpreise .....	+ 2,0	+ 6,3 <sup>1)</sup>
Einfuhrpreise .....	+ 2,1	+ 3,3
Ausfuhrpreise .....	+ 1,9	+ 3,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	+ 19,4	+ 1,8
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	+ 5,3	+ 5,2
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	+ 2,5	+ 4,3
Großhandelsverkaufspreise .....	+ 4,3	+ 4,7
Wohnungsbaupreise .....	+ 1,5 <sup>1)</sup>	+ 4,5 <sup>1)</sup>
Einzelhandelspreise .....	+ 4,4	+ 3,7
Preise für die Lebenshaltung insgesamt ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl .....	+ 5,4	+ 3,9

<sup>1)</sup> November gegen November.

Lebenshaltung, dem wichtigsten kurzfristig berechneten Preisindex, sind die monatlichen Veränderungen allerdings nur in der vollständigen Berechnung (einschließlich Saisonwaren) deutlich zurückgegangen; die Reihe ohne Saisonwaren zeigt nur eine leichte Abschwächung des Preisauftriebs. Immerhin erscheint bemerkenswert, daß der Preisindex für die Lebenshaltung (in vollständiger Berechnung) ab Oktober 1976 Jahresveränderungsraten unter 4% aufweist — ein Satz, der bei diesem Index das letzte Mal vor sechs Jahren unterschritten wurde.

Gu.

# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 14. Dezember 1976 bis 17. Januar 1977

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
<b>I. Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1003000—760212		Wirtschaft und Statistik, Heft 12/1976 .....	9,—
100400—760143—50		Statistischer Wochendienst, Heft 48 und 49/50 — 1976 .....	je 1,—
1010300—77041—42		Statistischer Wochendienst, Heft 1 und 2 — 1976 .....	je 1,10
		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung —	
120500—760212		Heft 12/1976 .....	8,—
1010600—77001		Heft 1/1977 .....	8,60
130100—760212		Internationale Monatszahlen, Dezember 1976 .....	6,—
130300—760042		Länderkurzberichte: Kenia 1976 .....	3,—
130300—760043		Tunesien 1976 .....	3,—
130300—760044		Brunei 1976 .....	3,—
<b>II. Fachveröffentlichungen</b>			
<b>Fachserie A: Bevölkerung und Kultur</b>			
		Natürliche Bevölkerungsbewegung — Sonderbeitrag:	
200290—720000	2	Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1970/72 ....	9,—
200210—760302	2/I	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 2. Vierteljahr 1976 .....	1,—
200220—750000	2/II	Gerichtliche Ehelösungen 1975 .....	2,—
200300—760302	3	Wanderungen, 2. Vierteljahr 1976 .....	2,10
		Gebiet und Bevölkerung:	
200140—750000	1/IV	Bevölkerung der Gemeinden 1975 .....	13,—
200620—750000	6/II	Erwerbstätigkeit: Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung 1975 .....	3,—
<b>Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
210110—760000	1/I	Bodennutzung 1976 .....	3,—
		Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland:	
210120—760022	1/II	Raufutterernte 1976 .....	2,—
210120—760023		Anbau von Zwischenfrüchten 1976 .....	1,—
210120—760024		Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten, Dezember 1976 .....	1,30
210120—760025		Rübenenernte 1976 .....	1,30
210310—750000	3/I	Rindvieh, Schweine und Geflügel nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen 1975 .....	6,—
210330—760210	3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Oktober 1976 .....	2,—
210400—750000	4	Fischerei 1975 .....	5,—
210410—760208	4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, August 1976 .....	2,—
210540—750000	5/IV	Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1975 .....	1,—
		Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse	
		Betriebsstatistische Ergebnisse:	
210552—750000	5/V 2	Betriebe mit Viehhaltung 1975 .....	11,—
<b>Fachserie D: Industrie und Handwerk</b>			
		Betriebe der Industrie:	
230111—760207	1/I	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Juli 1976 .....	6,—
230111—760208		August 1976 .....	6,40
230111—761210		Oktober 1976 (Vorbericht) .....	1,10
230200—760210	2	Produktionsindizes, Index der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Oktober 1976 .....	4,—
230200—762211		November 1976 (Eilbericht) .....	1,10
230600—760210	6	Indizes des Auftragsengangs und des Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen und im Bauhauptgewerbe, Oktober 1976 .....	5,—
230710—760303	7/I	Handwerk: Beschäftigte und Umsatz, 3. Vierteljahr 1976 .....	2,—
230911—761211	9/I	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, November 1976 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
230911—760211		November 1976 .....	3,— <sup>2)</sup>
230911—761212		Dezember 1976 (Vorbericht) .....	1,— <sup>2)</sup>
230920—760210	9/II	Düngemittelversorgung, Oktober 1976 .....	1,10
<b>Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</b>			
240100—760209	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1976 .....	6,—
240400—750000	4	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1975 .....	6,—
<b>Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
250110—760210	1/I	Großhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), Oktober 1976 .....	2,—
250110—761211		Umsatzentwicklung, November 1976 (Vorbericht) .....	1,—
250310—760209	3/I	Einzelhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), September 1976 ...	2,—
250710—760209	7/I	Gastgewerbe: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), September 1976 ....	1,—
250810—760207	8/I	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Juli 1976 .....	3,—
250840—760209	8/IV	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, September 1976 .....	3,—
250840—760210		Oktober 1976 .....	3,20
250600—760210	6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1976 .....	3,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 14. Dezember 1976 bis 17. Januar 1977

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
<b>Fachserie G: Außenhandel</b>			
260100—760210	1	Außenhandel: Zusammenfassende Übersichten, Oktober 1976 .....	5,—
260200—760210	2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, Oktober 1976 .....	17,—
260400—760210	4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Oktober 1976 .....	5,—
<b>Fachserie H: Verkehr</b>			
270100—760208	1	Binnenschifffahrt, August 1976 .....	3,—
270200—760205	2	Seeschifffahrt, Mai 1976 .....	3,—
270300—760207	3	Luftverkehr, Juli 1976 .....	4,—
270300—760208		August 1976 .....	4,—
270400—750000	4	Eisenbahnverkehr 1975 .....	15,—
270400—760207		Juli 1976 .....	2,—
270400—760208		August 1976 .....	2,10
270600—760207	6	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1976 .....	3,—
<b>Fachserie I: Geld und Kredit</b>			
280100—760208	1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, August 1976 .....	3,—
280200—760211	2	Aktienmärkte, November 1976 .....	2,—
280310—760209	3/I	Insolvenzverfahren, September 1976 .....	2,10
<b>Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen</b>			
290300—750000	3	Wohngeid 1975 .....	11,—
<b>Fachserie L: Finanzen und Steuern</b>			
300400—740000	4	Personal des öffentlichen Dienstes, 30. Juni 1974 .....	11,—
300811—760303	8/I	Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 3. Vierteljahr 1976 .....	3,—
300821—760210	8/II	Absatz von Bier, Oktober 1976 .....	1,—
300830—760303	8/III	Mineralölsteuer, 3. Vierteljahr 1976 .....	2,—
300850—760303	8/V	Schaumweinsteuer, 3. Vierteljahr 1976 .....	1,—
300910—750000	9/I	Realsteuervergleich 1975 .....	10,—
<b>Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</b>			
310100—760210	1	Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter, Oktober 1976 .....	3,—
310300—760211	3	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), November 1976 .....	3,—
310400—750000	4	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft 1975 .....	4,—
310400—760210		Oktober 1976 .....	3,—
310600—750000	6	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung 1975 .....	11,—
310600—762211		November 1976 (Eilbericht) .....	1,—
310600—760211		November 1976 .....	5,—
310600—762212		Dezember 1976 (Eilbericht) .....	1,10
310700—760303	7	Preise für Verkehrsleistungen, 3. Vierteljahr 1976 .....	3,—
310800—760211	8	Index der Großhandelsverkaufspreise, November 1976 .....	3,—
310900—760210	9	Preise und Preisindizes im Ausland, Oktober 1976 .....	3,—
311000—760210	10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Oktober 1976 .....	2,—
311110—760401	11/I	Tariflöhne, April 1976 .....	13,—
311220—760000	12/II	Verdienste und Löhne im Ausland: Wirtschaftsrechnungen: Tariflöhne und Lohnindizes 1976 .....	6,—
311300—760206	13	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Juni und 2. Vierteljahr 1976 .....	2,—
311300—760207		Juli 1976 .....	2,10
311300—760208		August 1976 .....	2,10
<b>IV. Kartographische Darstellungen</b>			
520203—710000		Landwirtschaftliche Betriebe: Dichte der landwirtschaftlichen Betriebe mit 30 bis unter 50 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche Dichte der landwirtschaftlichen Betriebe mit 50 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche .....	7,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	3*	"
<b>Wahlen</b>		
Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der, Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1976 .....	4*	einmalig
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	6*	vierteljährlich
Personalzu- und -abgänge bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	8*	einmalig
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	7*	monatlich
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	9*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Haltungszweigen und Betriebsgrößeklassen (Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 — Totaler Teil) ...	10*	einmalig
Tierseuchen .....	11*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	11*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	11*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	12*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>		
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie .....	12*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	13*	"
Index des Auftragsengangs in ausgewählten Industriezweigen .....	14*	"
Auftragsbestand in ausgewählten Industriezweigen .....	15*	"
der industriellen Nettoproduktion .....	16*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter ..	18*	"
Arbeitsproduktivität in der Industrie .....	21*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	18*	"
<b>Baugewerbe</b>		
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	22*	"
Bauhauptgewerbe .....	23*	"
Index des Auftragsengangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe .....	22*	"
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme und Wasserversorgung		
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	20*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	24*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	23*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	24*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	25*	"
Einzelhandels .....	26*	"
Gastgewerbes .....	27*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	28*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	28*	"
Reiseverkehr .....	27*	"
<b>Außenhandel</b>		
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	29*	"
ausgewählter Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	30*	"
Ländergruppen .....	30*	"



	Seite	Periodizität
<b>Verkehr</b>		
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	31*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	32*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	33*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	33*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	33*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	34*	"
Seeschifffahrt .....	34*	"
Luftverkehr .....	34*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	35*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	35*	"
<b>Geld und Kredit</b>		
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	35*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	36*	"
Index der Aktienkurse .....	36*	"
1976 .....	37*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	36*	monatlich
Kapital, Kurs, Dividende und Rendite 1976 .....	38*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	37*	monatlich
<b>Sozialleistungen</b>		
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung		
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	39*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	39*	"
Rentenversicherung der Arbeiter .....	40*	halbjährlich
Angestellten .....	40*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	40*	"
Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen 1975 nach Alter, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf der Rehabilitanden sowie Ursache der Behinderung .....	41*	einmalig
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	44*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	45*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	46*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	47*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten und Arbeiter .....	48*	einmalig
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	50*	vierteljährlich
<b>Preise</b>		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	55*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	56*	"
forstwirtschaftlicher Produkte .....	57*	"
Grundstoffpreise .....	58*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	59*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	61*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	61*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	62*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	63*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	64*	"
ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	66*	"
Index der Einfuhrpreise .....	67*	"
Ausfuhrpreise .....	69*	"

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100	
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)		Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)
	insgesamt	mannlich	weiblich	1 000		auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr			
1971	61 503	29 367	32 135	+ 47,9	+ 430,3	+ 501,3	+ 8,2	101,4	
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9	
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4	
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2	
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6	
1975 Mai	61 861	29 521	32 340	- 8,1	- 17,2	- 25,3	- 4,8	102,0	
1975 Juni	61 832	29 503	32 329	- 8,2	- 20,7	- 28,9	- 5,7	101,9	
1975 Juli	61 803	29 483	32 319	- 6,1	- 23,6	- 29,7	- 5,7	101,9	
1975 Aug.	61 773	29 465	32 308	- 11,0	- 18,4	- 29,3	- 5,6	101,9	
1975 Sept.	61 746	29 446	32 300	- 7,3	- 20,1	- 27,3	- 5,4	101,8	
1975 Okt.	61 715	29 426	32 289	- 13,5	- 17,1	- 30,6	- 5,8	101,8	
1975 Nov.	61 681	29 405	32 276	- 14,8	- 19,7	- 34,6	- 6,8	101,7	
1975 Dez.	61 645	29 382	32 263	- 14,9	- 21,6	- 36,2	- 6,9	101,6	
1976 Jan.	61 630	29 372	32 258	- 11,2	- 3,4	- 14,5	- 2,8	101,6	
1976 Febr.	61 608	29 358	32 249	- 11,7	- 10,6	- 22,2	- 4,5	101,6	
1976 März	61 577	29 342	32 236	- 18,1	- 12,7	- 30,8	- 5,9	101,5	
1976 April	61 548	29 326	32 222	- 15,2	- 13,9	- 29,1	- 5,8	101,5	
1976 Mai	61 531	29 316	32 215	- 9,1	- 8,3	- 17,4	- 3,3	101,5	
1976 Juni	61 513	29 306	32 207	- 9,4	- 8,2	- 17,6	- 3,5	101,4	
1976 Juli	61 498	29 298	32 199	- 9,0	- 6,1	- 15,2	- 2,9	101,4	

Siehe auch Fachserie A, Reihe 1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1971 MD	36 003	64 877	3 772	640	60 889	1 512	1 020	+ 3 988
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD	32 223	50 043	3 065	391	62 438	990	581	- 12 396
1975 Sept.	33 963	50 004	3 158	383	56 693	856	513	- 6 689
1975 Okt.	33 019	47 428	2 914	365	61 315	936	535	- 13 887
1975 Nov.	24 888	45 038	2 841	353	60 488	946	543	- 15 450
1975 Dez.	30 451	48 357	3 111	397	63 167	1 993	517	- 14 810
1976 5) Jan.	17 696	48 688	3 011	388	59 856	887	504	- 11 168
1976 Febr.	21 488	48 216	2 981	345	59 869	906	498	- 11 653
1976 März	26 784	53 228	3 178	417	71 304	951	534	- 18 076
1976 April	31 540	49 340	2 949	362	64 534	856	490	- 15 194
1976 Mai	38 646	50 892	3 093	384	60 029	861	492	- 9 137
1976 Juni	34 807	50 926	3 205	349	60 356	937	543	- 9 430
1976 Juli	38 299	52 001	...	394	60 889	...	...	- 8 888
1976 Aug.	34 642	52 026	...	383	57 349	...	...	- 5 323
1976 Sept.	33 371	52 622	...	375	55 301	...	...	- 2 679
1976 Okt.	33 186	47 743	...	331	56 980	...	...	- 9 237
1976 Nov.	24 131	47 275	...	338	61 208	...	...	- 13 933

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	58,1	23,1	15,7	9,8
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1975 Sept.	6,7	9,9	11,2	- 1,3	63,2	17,2	10,3	7,6
1975 Okt.	6,3	9,0	11,7	- 2,6	61,4	19,9	11,3	7,6
1975 Nov.	4,9	8,9	11,9	- 3,0	63,1	20,5	12,1	7,8
1975 Dez.	5,8	9,2	12,1	- 2,3	64,3	20,1	10,7	8,1
1976 5) Jan.	3,4	9,3	11,4	- 2,1	61,8	17,7	10,4	7,9
1976 Febr.	4,4	9,8	12,2	- 2,4	61,8	19,6	10,3	7,1
1976 März	5,1	10,2	13,6	- 3,5	59,7	18,0	10,0	7,8
1976 April	6,2	9,8	12,8	- 3,0	59,8	17,4	9,9	7,3
1976 Mai	7,4	9,7	11,5	- 1,7	60,8	16,7	9,7	7,5
1976 Juni	6,9	10,1	11,9	- 1,9	62,9	18,7	10,7	6,8
1976 Juli	7,3	10,0	11,7	- 1,7	...	...	...	7,5
1976 Aug.	6,6	10,0	11,0	- 1,0	...	...	...	7,3
1976 Sept.	6,6	10,4	10,9	- 0,5	...	...	...	7,1
1976 Okt.	6,4	9,1	10,9	- 1,8	...	...	...	6,9
1976 Nov.	4,8	9,4	12,1	- 2,8	...	...	...	7,1

Siehe auch Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1976 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Wahlen

## Zum Aufsatz: „Wählerverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1976“ Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von etwa . . . bis unter . . . Jahren	Jahr 1)	Von 100 gültigen Zweitstimmen 2) nebenstehender Altersgruppe entfielen auf						darunter	
		SPD	CDU	CSU	F. D. P.	Sonstige	DKP	NPD	
<b>Männer</b>									
18 - 25	1972	54,3	26,1	8,7	9,6	1,4	0,7	0,6	
	1976	49,4	30,0	10,3	8,5	1,8	0,7	0,3	
21 - 30	1953	34,3		41,4	10,0	14,3	—	—	
	1957	37,9		46,1	7,5	8,5	—	—	
	1961	41,0	33,7		12,2	3,8	—	—	
	1965	43,0	36,8	9,3	7,9	3,0	—	1,8	
	1969	48,1	31,0	8,6	6,9	5,4	—	4,2	
21 - 45	1965	46,0	33,2	8,5	8,8	3,6	—	2,2	
	1969	48,4	30,6	8,3	6,3	6,4	—	5,2	
18 - 45	1972	49,7	30,6	9,0	9,6	1,1	0,4	0,7	
	1976	44,6	34,7	10,3	9,3	1,1	0,4	0,3	
25 - 35	1972	48,1	31,6	8,9	10,5	0,9	0,3	0,6	
	1976	45,3	33,2	10,1	10,3	1,1	0,5	0,3	
30 - 45	1965	47,9	30,8	8,1	9,3	3,9	—	2,3	
	1969	48,6	30,4	8,2	6,0	6,8	—	5,7	
30 - 60	1963	32,9		37,0	12,3	17,8	—	—	
	1957	35,8		43,2	9,1	11,9	—	—	
	1961	40,7	30,2		8,0	6,7	—	—	
	1965	45,7	31,6	8,1	10,0	4,6	—	2,8	
	1969	46,6	30,8	8,3	6,1	8,2	—	7,0	
35 - 45	1972	48,4	32,3	9,2	8,9	1,1	0,3	0,9	
	1976	41,4	38,4	10,4	9,0	0,8	0,2	0,4	
45 - 60	1965	43,0	32,5	8,2	10,9	5,4	—	3,4	
	1969	43,8	31,5	8,3	6,2	10,2	—	8,7	
	1972	45,0	35,2	9,2	8,9	1,7	0,4	1,2	
	1976	42,7	38,3	10,1	7,7	1,2	0,3	0,7	
60 und mehr	1953	30,1		42,2	11,4	16,3	—	—	
	1957	31,8		47,1	8,2	12,9	—	—	
	1961	35,9	34,4		9,0	7,8	—	—	
	1965	40,7	35,1	9,0	10,4	4,8	—	2,4	
	1969	41,5	35,8	9,0	5,5	8,2	—	6,3	
	1972	42,5	39,6	9,7	6,7	1,5	0,6	0,8	
	1976	42,0	40,3	10,9	5,7	1,1	0,4	0,6	
Zusammen	1953	32,5		38,9	11,7	16,9	—	—	
	1957	35,3		44,6	8,6	11,5	—	—	
	1961	39,7	31,9		8,5	6,4	—	—	
	1965	44,0	33,5	8,6	9,7	4,3	—	2,5	
	1969	45,6	32,1	8,5	6,1	7,7	—	6,3	
	1972	46,9	33,8	9,2	8,8	1,3	0,4	0,8	
	1976	43,6	36,8	10,4	8,1	1,2	0,4	0,5	
	<b>Frauen</b>								
18 - 25	1972	55,0	26,9	9,0	8,5	0,6	0,2	0,2	
	1976	50,2	30,2	10,0	8,6	1,0	0,5	0,1	
21 - 30	1953	29,0		48,4	9,5	13,1	—	—	
	1957	31,3		53,1	7,0	8,6	—	—	
	1961	34,8	38,9		10,6	3,8	—	—	
	1965	36,6	42,4	10,3	8,4	2,3	—	1,1	
	1969	44,8	36,9	9,7	6,0	2,5	—	1,7	
21 - 45	1965	38,4	39,8	9,9	9,2	2,7	—	1,4	
	1969	43,9	37,2	9,8	5,8	3,3	—	2,8	
18 - 45	1972	49,2	32,0	9,3	9,0	0,5	0,2	0,3	
	1976	44,3	35,4	10,3	9,4	0,6	0,2	0,2	
25 - 35	1972	47,5	32,9	9,0	10,1	0,4	0,1	0,2	
	1976	44,5	34,1	10,1	10,7	0,6	0,2	0,1	
30 - 45	1965	39,5	38,3	9,7	9,6	2,9	—	1,6	
	1969	43,5	37,3	9,8	5,8	3,7	—	2,9	
30 - 60	1953	28,3		45,4	10,9	15,4	—	—	
	1957	29,5		52,2	7,8	10,5	—	—	
	1961	33,7	37,7		10,2	5,6	—	—	
	1965	37,7	39,6	9,9	9,7	3,1	—	1,7	
	1969	41,3	38,9	10,0	5,6	4,2	—	3,3	
35 - 45	1972	47,3	34,2	9,6	8,3	0,6	0,1	0,4	
	1976	40,9	39,3	10,7	8,7	0,4	0,1	0,2	
45 - 60	1965	36,0	40,9	10,1	9,8	3,2	—	1,7	
	1969	39,0	40,7	10,3	5,4	4,7	—	3,7	
	1972	43,6	37,9	10,0	7,7	0,7	0,2	0,5	
	1976	42,1	39,0	10,9	7,4	0,6	0,2	0,3	
60 und mehr	1953	24,7		51,4	9,6	14,3	—	—	
	1957	25,3		57,4	6,7	10,6	—	—	
	1961	29,7	42,2		11,5	5,7	—	—	
	1965	32,8	44,4	11,6	8,5	2,7	—	1,3	
	1969	36,5	44,5	11,1	4,4	3,5	—	2,4	
	1972	42,0	41,6	10,1	5,7	0,6	0,2	0,3	
	1976	42,0	41,1	11,4	5,2	0,4	0,1	0,2	
Zusammen	1953	27,6		47,2	10,4	14,8	—	—	
	1957	28,9		53,5	7,4	10,2	—	—	
	1961	32,9	39,0		10,6	5,3	—	—	
	1965	36,2	41,3	10,4	9,2	2,9	—	1,5	
	1969	40,4	40,3	10,3	5,3	3,7	—	2,8	
	1972	45,7	36,3	9,7	7,7	0,6	0,2	0,4	
	1976	43,1	38,0	10,8	7,6	0,5	0,2	0,2	

1) 1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland; 1957 ohne Saarland. — 2) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von etwa . . . bis unter . . . Jahren	Jahr 1)	Von 100 gültigen Zweitstimmen 2) nebenstehender Altersgruppe entfielen auf						
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige	darunter DKP    NPD	
<b>Männer und Frauen</b>								
18 - 25	1972	54,6	26,5	8,8	8,1	1,0	0,5	0,4
	1976	49,8	30,1	10,1	8,5	1,4	0,6	0,2
21 - 30	1953	31,6		45,0	9,7	13,7	—	—
	1957	34,7		49,5	7,3	8,5	—	—
	1961	37,9	36,3	9,9	12,0	3,9	—	—
	1965	39,8	39,6	9,8	8,2	2,7	—	1,5
	1969	46,5	33,9	9,2	6,5	4,0	—	3,0
21 - 45	1965	42,1	36,5	9,2	9,0	3,1	—	1,8
	1969	46,2	33,9	9,1	6,1	4,8	—	3,9
18 - 45	1972	49,4	31,3	9,1	9,3	0,8	0,3	0,5
	1976	44,4	35,0	10,3	9,3	0,9	0,3	0,2
25 - 35	1972	47,8	32,2	9,0	10,3	0,7	0,2	0,4
	1976	44,9	33,6	10,1	10,5	0,8	0,4	0,2
30 - 45	1965	43,5	34,7	8,9	9,5	3,4	—	2,0
	1969	46,0	33,8	9,0	5,9	5,3	—	4,3
30 - 60	1953	30,4		41,6	11,6	16,4	—	—
	1957	32,4		48,1	8,4	11,1	—	—
	1961	36,9	34,3	9,2	13,5	6,2	—	—
	1965	41,4	35,9	9,1	9,9	3,8	—	2,2
	1969	43,8	35,2	9,2	5,8	6,1	—	5,0
35 - 45	1972	47,9	33,2	9,4	8,6	0,9	0,2	0,6
	1976	41,1	38,9	10,6	8,9	0,6	0,2	0,3
45 - 60	1965	39,0	37,2	9,2	10,3	4,2	—	2,4
	1969	41,0	36,8	9,5	5,7	7,0	—	5,8
	1972	44,2	36,7	9,7	8,2	1,2	0,3	0,8
	1976	42,4	38,7	10,5	7,5	0,9	0,2	0,5
60 und mehr	1953	27,2		47,1	10,4	15,3	—	—
	1957	28,3		52,6	7,4	11,7	—	—
	1961	32,5	38,7	10,4	11,8	6,6	—	—
	1965	36,3	40,2	10,5	9,4	3,6	—	1,8
	1969	38,6	40,8	10,2	4,8	5,5	—	4,1
	1972	42,2	40,7	9,9	6,1	1,0	0,4	0,6
	1976	42,0	40,7	11,2	5,4	0,7	0,2	0,3
Insgesamt	1953	29,9		43,3	11,0	15,8	—	—
	1957	31,9		49,3	8,0	10,8	—	—
	1961	36,1	35,7	9,6	12,9	5,8	—	—
	1965	39,8	37,7	9,6	9,4	3,5	—	2,0
	1969	42,8	36,5	9,5	5,6	5,6	—	4,4
	1972	46,3	35,1	9,5	8,2	0,9	0,3	0,6
	1976	43,3	37,4	10,6	7,8	0,8	0,3	0,3

1) 1953 ohne Rheinland - Pfalz, Bayern und Saarland; 1957 ohne Saarland. — 2) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1976

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern 1), die mit der Erststimme bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige	darunter DKP    NPD		ungültig
<b>Erststimmen = 100</b>									
SPD	männlich	92,2	0,9	0,3	6,0	0,2	0,1	0,0	0,3
	weiblich	93,6	0,9	0,3	4,6	0,1	0,0	0,0	0,5
	insgesamt	92,9	0,9	0,3	5,3	0,2	0,1	0,0	0,4
CDU	männlich	1,1	96,8	—	1,6	0,1	0,0	0,1	0,4
	weiblich	1,1	96,9	—	1,3	0,1	0,0	0,0	0,6
	insgesamt	1,1	96,9	—	1,4	0,1	0,0	0,0	0,5
CSU	männlich	1,3	—	97,3	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2
	weiblich	1,3	—	97,5	0,8	0,1	0,0	0,0	0,3
	insgesamt	1,3	—	97,4	0,9	0,2	0,0	0,1	0,3
F.D.P.	männlich	16,9	5,5	1,4	75,3	0,6	0,1	0,1	0,2
	weiblich	17,9	4,6	1,2	75,5	0,3	0,0	0,1	0,5
	insgesamt	17,4	5,0	1,3	75,4	0,5	0,1	0,1	0,4
Sonstige	männlich	16,7	6,6	3,4	3,0	69,1	26,8	31,1	1,2
	weiblich	20,0	6,2	2,7	4,2	65,9	27,4	25,3	1,0
	insgesamt	17,9	6,5	3,2	3,4	67,9	27,0	29,0	1,1
darunter: DKP	männlich	26,4	2,9	0,9	3,0	65,7	59,5	0,8	1,1
	weiblich	28,5	2,2	0,5	2,9	65,1	68,4	0,5	0,8
	insgesamt	27,2	2,6	0,8	3,0	65,5	59,1	0,7	1,0
NPD	männlich	5,3	10,5	5,5	2,0	76,1	0,3	75,7	0,6
	weiblich	4,8	9,1	4,4	1,9	78,6	0,1	76,7	1,2
	insgesamt	5,2	10,1	5,1	2,0	76,9	0,3	76,0	0,8
Ungültig	männlich	22,6	18,2	5,4	6,1	4,7	0,4	1,0	43,0
	weiblich	27,7	22,0	5,6	6,1	1,8	0,1	0,4	36,7
	insgesamt	25,8	20,5	5,6	6,1	2,9	0,3	0,6	39,1
<b>Zweitstimmen = 100</b>									
SPD	männlich	95,4	0,9	0,3	2,4	0,5	0,3	0,1	0,6
	weiblich	94,8	1,0	0,3	2,7	0,3	0,2	0,0	1,0
	insgesamt	95,0	0,9	0,3	2,5	0,4	0,3	0,0	0,8
CDU	männlich	1,2	97,1	—	0,9	0,2	0,0	0,1	0,6
	weiblich	1,0	97,2	—	0,8	0,1	0,0	0,0	0,9
	insgesamt	1,1	97,2	—	0,8	0,2	0,0	0,1	0,7
CSU	männlich	1,4	—	96,7	0,8	0,4	0,0	0,3	0,6
	weiblich	1,2	—	97,1	0,7	0,2	0,0	0,1	0,8
	insgesamt	1,3	—	96,9	0,8	0,3	0,0	0,2	0,7
F.D.P.	männlich	33,5	7,2	1,3	56,7	0,5	0,2	0,1	0,8
	weiblich	26,5	6,4	1,2	64,3	0,3	0,1	0,0	1,2
	insgesamt	29,9	6,8	1,2	60,7	0,4	0,2	0,1	1,0
Sonstige	männlich	9,2	3,9	1,9	3,3	77,1	31,5	33,5	4,5
	weiblich	8,0	4,1	2,1	4,0	76,6	33,5	28,3	5,3
	insgesamt	8,8	4,0	2,0	3,6	76,9	32,2	31,7	4,8
darunter: DKP	männlich	9,7	0,7	0,3	1,5	85,5	82,5	0,4	1,2
	weiblich	6,2	0,9	0,1	0,8	90,8	85,8	0,1	1,2
	insgesamt	8,5	0,8	0,3	1,3	88,0	83,7	0,3	1,2
NPD	männlich	3,2	5,9	2,0	1,7	84,9	0,9	81,4	2,3
	weiblich	3,2	5,5	2,0	1,9	84,5	0,7	79,4	3,0
	insgesamt	3,2	5,7	2,0	1,8	84,8	0,8	80,8	2,5
Ungültig	männlich	16,4	17,6	2,7	1,9	1,9	0,8	0,4	59,5
	weiblich	20,4	21,9	3,0	2,9	0,6	0,2	0,2	51,3
	insgesamt	18,8	20,2	2,8	2,5	1,1	0,4	0,3	54,5

1) Ohne Briefwähler.

# Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>  
1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau			Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)					
			zusammen	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau	zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau

Insgesamt												
1975 JD	20 139,6	198,2	466,5	223,0	243,5	8 710,3	638,4	319,8	393,5	796,1	2 436,6	1 735,9
1975 31. März	20 130,4	191,2	467,9	222,1	245,8	8 784,8	644,7	323,5	397,2	806,7	2 448,6	1 760,9
30. Juni	20 095,1	204,0	471,0	222,3	248,8	8 678,1	638,5	318,8	400,8	796,4	2 416,0	1 729,0
30. Sept.	20 191,4	208,3	447,1	223,1	224,0	8 672,7	634,0	315,7	396,5	784,6	2 434,8	1 712,8
31. Dez.	19 843,4	190,1	496,3 <sup>3)</sup>	226,1	270,1 <sup>3)</sup>	8 449,3	621,8	310,6	362,4	771,7	2 393,1	1 668,6
1976 31. März	19 849,5	195,2	483,1 <sup>3)</sup>	226,7	256,4 <sup>3)</sup>	8 476,0	620,4	318,5	376,4	772,2	2 304,7	1 755,2
Männl.	12 328,3	149,3	442,8	195,0	247,8	6 014,5	453,1	211,0	303,2	671,2	1 972,1	1 104,9
Weibl.	7 521,2	45,9	40,3	31,7	8,6	2 461,5	167,2	107,5	73,2	101,0	332,6	650,4

darunter ausländische Arbeitnehmer												
1975 JD	2 060,5	19,8	34,7	3,1	31,5	1 250,3	66,9	62,3	59,7	147,6	327,4	282,3
1975 31. März	2 090,9	20,1	34,3	3,2	31,1	1 286,3	68,9	63,8	61,4	152,4	335,6	293,0
30. Juni	2 070,7	21,4	35,0	3,1	31,9	1 250,8	67,2	62,1	61,4	148,6	324,2	281,8
30. Sept.	2 038,8	21,0	33,4	3,1	30,3	1 218,6	64,9	60,7	59,2	142,3	320,5	271,4
31. Dez.	1 932,6	16,4	38,6	3,2	35,4	1 155,6	62,2	58,2	51,8	136,5	309,4	257,2
1976 31. März	1 937,7	18,7	36,4	3,2	33,3	1 162,3	61,4	59,9	53,4	137,0	300,5	268,4
Männl.	1 325,0	16,4	35,8	2,7	33,0	799,9	45,6	39,9	45,0	121,1	261,6	134,9
Weibl.	612,7	2,4	0,7	0,4	0,2	362,4	15,9	20,0	8,4	15,8	38,8	133,4
Ausländerquote <sup>4)</sup>	9,8	9,6	7,5	1,4	13,0	13,7	9,9	18,8	14,2	17,7	13,0	15,3

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe
	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	

Insgesamt												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 647,4	1 217,8	429,6	2 770,9	998,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1975 31. März	819,0	855,3	728,8	1 591,4	1 172,5	418,9	2 769,6	1 005,6	215,7	216,8	573,1	726,4
30. Juni	812,8	838,7	727,0	1 663,3	1 232,1	431,2	2 741,3	1 003,5	211,1	215,0	577,4	720,3
30. Sept.	813,5	835,6	745,1	1 703,0	1 254,8	448,3	2 772,0	994,2	208,4	208,4	577,4	721,9
31. Dez.	791,0	805,0	725,3	1 588,3	1 177,0	411,3	2 781,0	964,3	201,8	199,0	563,6	724,6
1976 31. März	800,6	808,8	719,2	1 574,2	1 164,2	410,0	2 771,4	963,3	196,4	196,7	570,2	722,7
Männl.	593,3	277,1	428,6	1 459,9	1 098,9	361,1	1 300,2	730,8	175,6	91,2	484,1	354,7
Weibl.	207,3	531,7	290,5	114,3	65,4	49,0	1 471,2	232,5	20,8	105,5	106,1	368,0

darunter ausländische Arbeitnehmer												
1975 JD	94,1	136,5	73,5	220,5	193,8	26,7	115,3	75,5	22,0	8,6	44,9	12,4
1975 31. März	97,0	140,7	73,6	212,3	185,8	26,5	116,1	76,7	22,6	8,8	45,3	12,6
30. Juni	94,5	137,2	73,7	223,6	196,6	27,0	115,0	76,0	22,0	8,6	45,3	12,4
30. Sept.	91,7	133,3	74,5	228,1	200,7	27,4	114,7	74,6	21,5	8,4	44,6	12,2
31. Dez.	86,1	126,0	68,4	202,9	178,9	24,0	112,4	71,6	20,7	8,2	42,7	12,4
1976 31. März	87,3	127,7	66,8	198,1	174,5	23,6	111,8	71,6	20,4	8,1	43,0	12,4
Männl.	64,3	53,3	34,1	195,2	172,9	22,4	68,2	62,5	18,9	6,4	37,2	5,1
Weibl.	23,0	74,4	32,7	2,9	1,7	1,2	43,6	9,1	1,6	1,7	5,8	7,3
Ausländerquote <sup>4)</sup>	10,9	15,8	9,3	12,6	15,0	5,8	4,0	7,4	10,4	4,1	7,5	1,7

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisations ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte		Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Rreinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen	zusammen	darunter Private Haushalte	zusammen	Gebietskörperschaften	Sozialversicherung	

Insgesamt										
1975 JD	2 961,2	294,1	679,7	825,2	318,7	53,7	1 322,6	1 152,0	170,7	21,3
1975 31. März	2 933,8	291,5	677,3	817,3	317,0	53,9	1 322,6	1 149,8	172,8	20,0
30. Juni	2 948,6	292,1	675,5	814,5	316,7	52,9	1 326,0	1 155,6	170,4	22,2
30. Sept.	3 001,3	301,3	682,9	829,3	320,8	54,1	1 323,3	1 153,6	169,7	26,7
31. Dez.	2 998,5	289,0	689,5	864,2	323,0	52,9	1 314,1	1 149,0	165,0	14,0
1976 31. März	3 010,3	282,8	691,9	867,3	323,2	51,8	1 316,2	1 151,5	164,6	14,0
Männl.	1 030,9	54,4	270,1	158,8	105,5	4,1	731,2	661,2	70,0	8,4
Weibl.	1 979,5	228,4	421,8	708,5	217,6	47,7	584,9	490,3	94,6	5,6

darunter ausländische Arbeitnehmer										
1975 JD	269,4	33,0	36,5	70,5	11,9	2,0	49,4	45,3	4,0	1,6
1975 31. März	269,6	32,7	36,8	70,7	12,0	2,0	49,6	45,4	4,2	1,5
30. Juni	273,6	33,3	36,3	70,1	11,9	2,0	49,5	45,5	4,0	1,7
30. Sept.	273,2	33,9	36,1	69,9	11,8	2,0	49,2	45,2	4,0	2,0
31. Dez.	261,0	31,9	36,6	72,1	12,0	1,9	48,7	45,2	3,5	1,0
1976 31. März	264,3	31,5	36,9	71,8	11,9	1,9	48,2	45,7	3,5	1,0
Männl.	105,7	7,5	17,5	14,4	3,8	0,2	31,8	30,0	1,8	0,7
Weibl.	158,6	24,0	19,4	57,4	8,2	1,6	17,4	15,7	1,7	0,3
Ausländerquote <sup>4)</sup>	8,8	11,1	5,3	8,3	3,7	3,7	3,7	4,0	2,1	7,1

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind — 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Zeitvergleich eingeschränkt, da bis 3. VI 1975 Unterfassung aus methodischen Gründen. — 4) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

# Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

## Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					Elektriker
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	
1972 D	140 618	105 815	246 433	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974
1973 D	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D } 1)	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1976 D	566 511 p	493 825 p	1 060 336 p	...	...	...	...	...	...
1975 Aug.	568 585	462 537	1 031 122	8 641	2 258	8 370	27 491	63 482	28 738
Sept.	544 186	461 309	1 005 495	8 474	2 284	8 166	27 465	60 236	26 319
Okt.	565 492	495 636	1 061 128	8 810	2 479	8 158	28 348	62 304	25 863
Nov.	605 036	509 154	1 114 190	11 355	3 191	9 681	29 933	65 716	26 068
Dez.	697 784	525 612	1 223 396	20 869	5 608	16 419	31 681	72 923	27 590
1976 Jan.	794 534	556 456	1 350 990	30 514	6 267	17 984	31 806	76 700	29 207
Febr.	810 602	536 121	1 346 723	37 353	6 465	19 109	30 495	78 648	32 490
März	681 880	508 279	1 190 159	19 187	4 355	11 867	28 065	70 650	30 453
April	593 022	500 671	1 093 693	10 941	2 852	8 195	25 824	64 279	28 515
Mai	499 206	454 332	953 538	7 960	2 261	6 300	22 682	53 291	24 727
Juni	472 692	448 345	921 037	7 932	2 110	5 633	21 141	49 314	23 670
Juli	476 900	467 709	944 609	8 292	1 982	5 221	19 652	47 933	24 264
Aug.	465 315	474 213	939 528	8 266	1 963	5 089	18 521	46 342	22 680
Sept.	436 321	462 380	898 701	7 852	1 846	4 768	17 604	42 241	19 799
Okt.	450 889	492 796	943 685	8 019	1 991	4 729	17 690	42 009	18 889
Nov.	481 190	503 509	984 699	...	...	...	...	...	...
Dez.	573 377 p	516 558 p	1 089 935 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)								
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nahere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1971 D	8 699	2 830	5 414	14 535	15 856	4 027	10 489	4 835	18 975
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872
1973 D } 1)	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699
1975 Aug.	37 075	8 074	21 913	52 461	48 378	37 739	84 454	29 384	148 384
Sept.	36 476	7 641	22 144	47 357	47 416	34 275	81 959	29 035	145 628
Okt.	37 021	7 437	25 646	48 320	49 196	35 317	88 187	31 089	160 880
Nov.	37 678	7 677	29 531	60 219	51 219	33 856	87 671	33 882	159 025
Dez.	40 008	8 013	31 364	84 418	53 287	34 880	88 826	42 433	162 048
1976 Jan.	39 292	8 060	33 291	119 916	54 871	38 503	100 557	49 829	178 380
Febr.	36 927	7 639	32 720	124 350	53 628	40 658	97 696	49 759	173 187
März	34 239	7 253	30 727	87 309	50 200	38 593	92 875	39 034	167 291
April	33 317	7 255	28 877	57 035	46 842	38 429	93 119	32 331	171 470
Mai	30 521	6 651	24 922	39 903	41 581	34 630	84 821	26 597	158 393
Juni	29 937	6 394	23 055	34 053	40 414	36 169	82 810	24 463	156 719
Juli	28 985	5 794	22 250	29 905	39 664	41 949	89 824	23 602	170 549
Aug.	28 835	5 448	22 124	28 068	40 038	40 796	89 307	23 473	170 552
Sept.	27 543	5 031	21 860	26 634	39 823	36 225	85 529	22 455	162 601
Okt.	27 620	5 201	24 675	29 259	42 065	36 097	90 523	23 585	173 536

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D } 1)	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008 p	...	...	234 997 p	139 340 p	95 657 p	...	...	...
1975 Aug.	541 359	378 403	162 956	252 572	141 349	111 223	196 197	141 182	55 015
Sept.	638 571	448 931	189 640	234 999	134 706	100 293	195 743	139 136	56 607
Okt.	716 622	507 145	209 477	209 572	120 033	89 539	194 442	138 884	55 558
Nov.	689 446	484 594	204 852	183 207	102 228	80 979	161 859	115 981	45 878
Dez.	748 468	538 319	210 149	168 448	91 867	76 581	141 134	103 799	37 335
1976 Jan.	743 321	567 641	175 680	190 618	106 663	83 955	156 345	111 412	44 933
Febr.	493 278	376 378	116 900	208 539	115 871	92 668	161 724	111 664	50 080
März	500 595	399 266	101 329	239 867	137 802	102 065	216 787	156 892	59 895
April	355 501	276 415	79 086	252 134	145 419	106 715	200 850	147 885	52 965
Mai	250 235	186 806	63 429	274 526	158 738	115 788	212 110	153 890	58 220
Juni	217 921	161 680	56 241	280 791	165 100	115 691	214 903	157 309	57 594
Juli	82 774	58 687	24 087	276 213	166 403	109 810	206 252	152 131	54 121
Aug.	65 557	47 632	17 925	263 822	162 039	101 783	205 055	147 954	57 101
Sept.	93 500	67 257	26 243	233 119	146 366	86 753	206 154	147 157	58 997
Okt.	139 989	103 864	36 125	221 103	140 333	80 770	202 805	147 978	54 827
Nov.	167 663	...	...	202 065	124 841	77 224	...	...	...
Dez.	213 767 p	...	...	185 879 p	113 145 p	72 734 p	...	...	...

Siehe auch Fachserie A, Reihe 6/1.

1) Arbeitslose und offene Stellen D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen. D errechnet aus 12 Monatswerten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

**Zum Aufsatz: „Personalfluktuatim im Bundesdienst“**  
**Personalzu- und -abgänge bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich	Personalwechsel vom 1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976										
	Saldo der Personalzu- (+) und -abgänge (-)	Abgang									Zugang insgesamt
		insgesamt	vor				nach				
			zusammen	Tod	Dienst-, Erwerbs-, Arbeitsunfähigkeit	Beendigung des Dienstverhältnisses zum Dienstherrn	zusammen	allgemeine Altersgrenze	allgemeine Altersgrenze auf Antrag	besondere Altersgrenze	
<b>Insgesamt</b>											
Politische Führung und zentrale Verwaltung 1)	- 818	3 425	1 810	242	290	1 278	1 615	533	1 077	5	2 607
Verteidigung	- 1 879	10 569	7 664	721	1 181	5 762	2 905	1 709	1 195	1	8 690
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	+ 196	315	177	21	23	133	138	49	78	11	511
Rechtsschutz	+ 10	142	87	8	9	70	55	34	21	-	152
Bildungswesen, Wissenschaft und Forschung	+ 226	790	623	27	18	578	167	62	103	2	1 016
Soziale Sicherung	- 5	68	46	4	3	39	22	7	15	-	63
Gesundheit, Sport und Erholung	+ 64	44	41	1	6	34	3	-	3	-	108
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	+ 1	74	53	-	2	51	21	7	13	1	75
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	- 90	253	133	13	13	107	120	38	82	-	163
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	- 318	1 649	1 117	85	188	844	532	125	399	8	1 331
<b>Insgesamt</b>	<b>- 2 613</b>	<b>17 329</b>	<b>11 751</b>	<b>1 122</b>	<b>1 733</b>	<b>8 896</b>	<b>5 578</b>	<b>2 564</b>	<b>2 986</b>	<b>28</b>	<b>14 716</b>
<b>Beamte und Richter</b>											
Politische Führung und zentrale Verwaltung 1)	- 423	1 460	620	150	215	255	840	286	551	3	1 037
Verteidigung	+ 346	883	509	64	114	331	374	86	288	-	1 229
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	- 21	44	27	5	5	17	17	3	3	11	23
Rechtsschutz	- 2	72	37	5	4	28	35	28	7	-	70
Bildungswesen, Wissenschaft und Forschung	- 25	44	25	5	2	18	19	10	9	-	19
Soziale Sicherung	- 4	17	11	1	1	9	6	2	4	-	13
Gesundheit, Sport und Erholung	+ 16	6	6	-	1	5	-	-	-	-	22
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	- 3	3	-	-	-	-	3	1	2	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	- 28	46	18	3	3	12	28	11	17	-	18
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	- 72	286	203	15	28	160	83	36	39	8	214
<b>Zusammen</b>	<b>- 216</b>	<b>2 861</b>	<b>1 456</b>	<b>248</b>	<b>373</b>	<b>835</b>	<b>1 405</b>	<b>463</b>	<b>920</b>	<b>22</b>	<b>2 645</b>
<b>Angestellte</b>											
Politische Führung und zentrale Verwaltung 1)	- 422	1 619	973	73	54	846	646	197	447	2	1 197
Verteidigung	- 1 877	4 428	3 395	283	381	2 731	1 033	656	376	1	2 551
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	+ 205	131	91	6	9	76	40	18	22	-	336
Rechtsschutz	+ 6	63	47	3	5	39	16	6	10	-	69
Bildungswesen, Wissenschaft und Forschung	+ 212	578	486	15	8	463	92	38	52	2	790
Soziale Sicherung	- 3	46	33	3	2	28	13	4	9	-	43
Gesundheit, Sport und Erholung	+ 45	35	32	-	5	27	3	-	3	-	80
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	+ 3	66	49	-	2	47	17	6	10	1	69
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	- 68	190	106	10	10	86	84	23	61	-	122
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	- 290	862	574	29	55	490	288	64	224	-	572
<b>Zusammen</b>	<b>- 2 189</b>	<b>8 018</b>	<b>5 786</b>	<b>422</b>	<b>531</b>	<b>4 833</b>	<b>2 232</b>	<b>1 012</b>	<b>1 214</b>	<b>6</b>	<b>5 829</b>
<b>Arbeiter</b>											
Politische Führung und zentrale Verwaltung 1)	+ 27	346	217	19	21	177	129	50	79	-	373
Verteidigung	- 348	5 258	3 760	374	686	2 700	1 498	967	531	-	4 910
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	+ 12	140	59	10	9	40	81	28	53	-	152
Rechtsschutz	+ 6	7	3	-	-	3	4	-	4	-	13
Bildungswesen, Wissenschaft und Forschung	+ 39	168	112	7	8	97	56	14	42	-	207
Soziale Sicherung	+ 2	5	2	-	-	2	3	1	2	-	7
Gesundheit, Sport und Erholung	+ 3	3	3	1	-	2	-	-	-	-	6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	+ 1	5	4	-	-	4	1	-	1	-	6
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	+ 6	17	9	-	-	9	8	4	4	-	23
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	+ 44	501	340	41	105	194	161	25	136	-	545
<b>Zusammen</b>	<b>- 208</b>	<b>6 450</b>	<b>4 509</b>	<b>452</b>	<b>829</b>	<b>3 228</b>	<b>1 941</b>	<b>1 089</b>	<b>852</b>	<b>-</b>	<b>6 242</b>

1) Einschl. Auswärtige Angelegenheiten.



# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen												Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
		zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl														1 000	Mil. DM	
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1971 MD	355	233	39	3	99	57	43	74	34	38	8	1	48	121	X	X
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1975 Sept.	698	496	73	5	243	145	98	113	52	57	18	1	116	202	X	X
Okt.	839	634	90	13	311	165	146	132	73	58	22	1	155	205	X	X
Nov.	797	558	71	7	250	114	136	129	56	68	21	2	149	239	X	X
Dez.	704	501	68	8	246	126	120	115	63	49	18	1	113	203	X	X
1976 Jan.	773	528	68	8	247	115	132	130	64	64	19	2	122	245	X	X
Febr.	781	575	78	9	278	134	144	126	59	63	20	1	141	206	X	X
Marz	774	557	65	4	281	158	123	108	59	47	21	2	141	217	X	X
April	836	593	85	11	283	157	126	112	52	55	28	2	157	243	X	X
Mai	673	496	67	14	221	105	116	108	47	56	16	1	136	177	X	X
Juni	700	490	71	4	205	116	89	134	72	60	21	1	125	210	X	X
Juli	697	506	66	15	219	132	87	129	61	65	19	1	123	191	X	X
Aug.	774	568	78	7	268	150	118	131	78	52	27	4	131	206	X	X
Sept.	786	583	67	4	273	148	124	114	46	65	26	5	161	203	X	X
Okt.	871	622	78	8	274	143	131	155	69	83	26	1	158	249	X	X
Nov.	762	560	57	11	254	135	119	136	66	68	19	3	137	202	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1971 MD	21	20	3	.	10	8	2	7	4	3	.	.	2	1	X	X
1972 MD	17	16	3	.	8	7	1	7	6	3	.	.	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	1	3	.	.	3	2	X	X
1975 Sept.	25	22	3	—	15	11	4	3	1	2	—	—	4	3	X	X
Okt.	21	21	7	—	17	11	6	2	—	2	—	1	1	—	X	X
Nov.	23	20	3	—	10	7	3	7	2	5	1	—	2	3	X	X
Dez.	19	19	8	1	14	8	6	3	3	—	—	—	1	—	X	X
1976 Jan.	19	18	4	3	8	5	3	4	2	2	—	1	2	1	X	X
Febr.	12	10	1	—	5	2	2	3	2	1	—	—	2	2	X	X
Marz	17	14	4	—	11	7	4	3	3	—	—	—	—	3	X	X
April	16	16	3	—	10	7	3	5	4	1	—	—	1	—	X	X
Mai	16	16	4	—	12	11	1	4	1	3	—	—	—	—	X	X
Juni	19	18	1	—	10	7	3	7	5	2	—	—	1	1	X	X
Juli	6	6	—	—	2	2	—	3	2	1	—	—	1	—	X	X
Aug.	17	15	2	—	10	8	2	3	2	1	—	—	2	2	X	X
Sept.	22	21	2	—	10	6	4	9	3	6	—	—	2	1	X	X
Okt.	13	13	—	—	5	4	1	6	3	3	—	—	2	—	X	X
Nov.	17	17	1	—	7	5	2	9	6	3	—	—	1	—	X	X
<b>Insolvenzen 2) insgesamt</b>																
971 MD	370	248	41	3	106	63	43	80	37	40	8	1	49	122	19	57
972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
975 Sept.	710	505	73	5	252	153	99	111	49	58	17	1	119	205	17	78
Okt.	856	651	97	13	326	175	151	132	71	60	22	2	156	205	18	77
Nov.	817	575	74	7	259	120	139	134	57	72	22	2	151	242	15	63
Dez.	718	516	74	9	257	132	125	117	66	48	18	1	114	202	16	76
976 Jan.	789	543	72	10	254	120	134	134	66	66	19	3	123	246	15	71
Febr.	788	580	77	9	279	134	145	129	61	64	20	1	142	208	15	64
Marz	789	569	68	4	291	164	127	110	62	46	21	2	141	220	17	93
April	850	607	87	11	292	163	129	116	55	56	28	2	158	243	16	75
Mai	681	504	69	14	227	111	116	111	48	59	16	1	135	177	16	80
Juni	716	505	72	4	213	122	91	140	76	62	21	1	126	211	17	75
Juli	699	508	66	15	217	130	87	132	63	66	19	1	124	191	16	79
Aug.	790	582	80	7	278	158	120	133	79	53	27	4	133	208	16	82
Sept.	805	601	69	4	280	153	126	123	49	71	26	5	163	204	16	73
Okt.	881	632	77	8	277	146	131	160	71	86	26	1	160	249	16	74
Nov.	775	573	58	11	260	139	121	144	72	70	19	2	137	202	...	...

siehe auch Fachserie 1, Reihe 3.  
 1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle Deutsche Bundesbank.



## Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut		Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen 1)		Tuberkulose des Rindes		Schweinepest 2)		Geflügelpest	
	Zahl der verseuchten															
	Gemeinden		Gehöfte	Gemeinden		Gehöfte	Gemeinden		Gehöfte	Gemeinden		Gehöfte	Gemeinden		Gehöfte	
1975 Nov.	1 125	1	1	—	—	4	5	16	173	24	26	3	3	3	—	3
1975 Dez.	1 352	1	1	1	1	4	4	17	171	28	29	7	7	—	—	—
1976 Jan.	1 571	—	—	—	—	7	7	19	139	25	26	4	3	1	1	1
1976 Febr.	1 714	—	—	—	—	7	8	17	136	21	21	5	5	3	3	3
1976 März	1 872	—	—	—	—	10	8	22	161	27	26	4	5	1	1	1
1976 April	2 128	—	—	—	—	13	13	23	176	21	21	6	6	—	—	—
1976 Mai	2 244	—	—	1	1	12	12	19	145	19	19	9	9	2	2	2
1976 Juni	2 154	—	—	—	—	12	12	24	176	24	24	3	4	2	2	2
1976 Juli	1 788	—	—	—	—	7	7	25	178	25	25	2	2	3	3	3
1976 Aug.	1 584	—	—	—	—	6	6	30	211	20	21	4	4	—	—	—
1976 Sept.	1 552	—	—	—	—	5	5	35	220	23	24	3	4	—	—	—
1976 Okt.	1 783	—	—	—	—	5	6	40	262	25	26	5	6	1	1	1
1976 Nov.	1 786	—	—	—	—	4	5	42	244	25	28	7	10	—	—	—
1976 Dez.	1 750	—	—	—	—	7	8	45	230	19	21	1	1	—	—	—
1977 Jan.	1 702	—	—	2	4	5	7	48	247	15	17	3	3	—	—	—

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung				Milchverwendung			Milch bei den Molkereien 1)		
	Durchschnittlicher Milchtrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilchabsatz	Herstellung von				
	monatlich	täglich				Butter	Käse 2)	Frischkäse einschl. Speisequark		
		kg	1 000 t	% 3)	1 000 t	t				
1971 MD	321	10,6	1 763,8	1 496,6	84,9	247,5	38 472	19 194	23 875	
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732	24 797	
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 561,1	88,1	243,5	42 529	21 011	25 882	
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 386	26 206	
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013	27 449	
1975 Sept.	293	9,8	1 581,2	1 410,8	89,2	243,5	35 556	25 061	25 761	
1975 Okt.	294	9,5	1 588,2	1 409,5	88,8	248,2	36 781	26 819	26 655	
1975 Nov.	284	9,5	1 534,2	1 354,2	88,3	225,6	34 968	23 901	24 267	
1975 Dez.	309	10,0	1 670,3	1 480,2	88,6	230,2	42 351	24 496	23 070	
1976 Jan.	332	10,7	1 792,1	1 600,6	89,3	236,4	44 804	26 363	27 427	
1976 Febr.	329	11,3	1 781,0	1 590,7	89,3	224,6	43 567	25 190	26 375	
1976 März	382	12,3	2 063,5	1 854,2	89,9	260,8	54 708	27 447	31 574	
1976 April	389	13,0	2 101,9	1 902,2	90,5	241,5	54 926	25 356	30 868	
1976 Mai	418	13,5	2 256,9	2 053,4	91,0	248,5	59 755	25 050	31 339	
1976 Juni	388	12,9	2 096,8	1 905,5	90,9	254,2	52 977	24 256	31 380	
1976 Juli	353	11,4	1 902,6	1 718,1	90,3	281,3	44 344	23 336	30 729	
1976 Aug.	331	10,7	1 783,9	1 612,0	90,4	240,2	41 700	26 622	26 938	
1976 Sept.	295	9,8	1 588,8	1 425,2	89,7	238,7	35 329	27 712	25 476	
1976 Okt.	292	9,4	1 573,3	1 403,9	89,2	...	...	...	...	
1976 Nov.	288	9,6	1 553,8	1 381,1	88,9	...	...	...	...	

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. — 2) Einschl. Sauermilch- u. Kochkäse. — 3) % der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlachtsfette 2)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)			Rinder		Schweine	
							Schlachtungen	Schlachtsmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtsmenge 1)		
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 889	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 835	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1975 Sept.	330 788	34 525	375,3	104 915	2 555,3	218 814	7 059	10 641	4,6	1 324	96,0	8 998
1975 Okt.	330 321	33 978	402,2	111 892	2 457,7	212 094	8 335	9 724	5,4	1 595	85,2	7 786
1975 Nov.	288 756	29 991	340,1	94 213	2 176,3	189 033	5 510	8 784	3,9	1 108	81,5	7 402
1975 Dez.	331 899	35 194	345,0	98 410	2 609,5	226 501	6 988	6 931	2,6	706	65,4	5 895
1976 Jan.	311 014	32 794	338,2	96 765	2 372,2	209 287	4 962	6 124	4,0	1 098	50,5	4 723
1976 Febr.	287 059	29 865	325,6	93 350	2 169,9	188 360	5 349	5 888	2,5	690	50,4	4 774
1976 März	324 590	33 928	353,3	103 598	2 468,5	214 968	6 024	7 882	4,2	1 200	65,0	6 108
1976 April	315 414	32 880	345,0	100 576	2 395,9	208 133	6 705	6 203	5,2	1 482	44,3	4 284
1976 Mai	323 684	34 234	336,8	97 950	2 526,7	219 455	6 279	5 885	2,1	630	52,4	4 876
1976 Juni	320 365	33 592	351,0	101 183	2 471,4	213 428	5 754	7 044	2,9	853	62,2	5 777
1976 Juli	314 836	32 400	383,0	107 246	2 330,7	202 078	5 512	6 581	1,3	374	63,0	5 822
1976 Aug.	346 098	35 632	413,7	117 130	2 545,1	222 472	6 496	8 658	3,6	1 041	79,6	7 212
1976 Sept.	339 147	34 690	415,8	117 668	2 467,8	215 191	6 288	6 982	2,5	707	59,4	5 660
1976 Okt.	338 974	35 050	402,5	112 874	2 507,6	219 785	6 315	6 823	2,6	738	59,0	5 433
1976 Nov.	364 004	37 729	430,5	120 338	2 693,5	237 110	6 556	6 818	3,4	981	55,6	5 293

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtsfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt. — 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung <sup>1)</sup> von		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>3)</sup>			
	Legehennen- küken	Schlacht- hühner	Legehennen- küken	Schlacht- hühner- 2)	Enten-	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
1 000						t			
1971 MD	11 812	18 906	4 397	14 424	403	17 093	13 411	2 291	487
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1975 Sept.	9 472	21 687	3 506	17 924	183	19 366	16 297	1 607	226
Okt.	7 255	18 527	3 748	18 978	220	20 747	17 223	2 081	261
Nov.	7 450	22 048	2 250	12 854	86	19 171	15 599	2 271	231
Dez.	8 114	22 230	3 023	18 820	82	19 226	15 190	2 349	252
1976 Jan.	9 017	21 902	3 211	18 131	76	19 849	16 403	2 523	132
Febr.	11 242	20 430	3 547	16 312	111	18 758	15 759	2 086	81
Marz	13 936	23 403	5 148	18 428	144	21 116	17 868	1 926	100
April	13 279	23 119	5 331	19 286	320	20 229	16 661	2 404	211
Mai	11 638	23 518	4 828	17 854	403	20 109	16 338	2 397	197
Juni	9 160	24 472	4 055	18 513	415	20 164	15 952	2 513	214
Juli	8 375	25 013	2 859	20 021	368	19 576	15 715	2 144	155
Aug.	10 147	25 999	3 220	20 837	318	21 023	17 170	1 900	261
Sept.	10 446	24 421	3 878	19 856	278	22 053 r	18 032	2 104	230
Okt.	8 208	22 158	3 689	19 829	262	21 872 r	17 689	2 230	216
Nov.	8 311	25 718	3 152	18 719	135	22 510	18 286	2 162	497

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshähnenküken. — 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

## Produzierendes Gewerbe

### Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>3)</sup>	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1971	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
1972 D	8 340	2 211	6 129	49 688	39 718	9 950	934
1973 bzw. MD <sup>4)</sup>	8 368	2 251	6 117	55 578	43 642	11 936	929
1974	8 144	2 252	5 892	62 500	47 403	15 097	870
1975	7 616	2 185	5 431	61 155	46 746	14 409	778
1975 Sept.	7 561	2 176	5 385	65 593	50 713	14 880	801
Okt.	7 520	2 164	5 356	68 441	52 984	15 457	850
Nov.	7 489	2 161	5 328	63 855	48 585	15 270	787
Dez.	7 438	2 154	5 283	66 134	49 385	16 749	730
1976 Jan.	7 382	2 138	5 244	60 095	46 098	13 997	751
Febr.	7 384	2 133	5 252	61 992	47 110	14 882	763
Marz	7 399	2 132	5 268	70 735	53 753	16 982	830
April	7 394	2 126	5 268	67 025	50 813	16 211	791
Mai	7 399	2 124	5 275	66 802	50 724	16 078	781
Juni	7 409	2 121	5 288	69 591	52 823	16 768	771
Juli	7 423	2 115	5 308	63 576	48 635	14 941	727
Aug.	7 462	2 122	5 340	63 221	48 415	14 806	733
Sept.	7 498	2 134	5 363	74 631	55 955	18 676	819
Okt.	7 483	2 130	5 353	71 919	54 710	17 210	819
Nov.	7 474	2 131	5 343	72 394	55 207	17 187	822

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas)	Erdgas		
	summe						1 000 t - SKE <sup>5)</sup>	1 000 t
1971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 238	...	7 622	11 356
1972 MD	8 021	4 269	3 693	2 711	1 569	1 223	8 188	11 816
1973 MD	8 995	4 856	3 835	2 784	1 567	1 443	9 034	12 842
1974 MD	9 675	5 469	4 140	2 469	608	1 524	9 215	13 140
1975 MD	9 459	5 774	3 118	2 218	602	1 433	8 652	12 010
1975 Sept.	9 308	5 493	2 767	1 922	590	1 275	8 799	11 959
Okt.	9 860	5 460	3 063	2 535	614	1 467	9 248	12 896
Nov.	10 493	6 886	3 094	2 681	580	1 551	8 888	12 539
Dez.	10 004	6 396	2 937	2 672	577	1 530	8 555	12 138
1976 Jan.	8 964	5 525	2 994	2 602	578	1 644	8 623	12 337
Febr.	8 541	5 459	3 081	2 598	562	1 627	8 897	12 495
Marz	9 525	5 719	3 241	2 671	599	1 759	9 809	13 559
April	9 724	5 875	3 031	2 337	573	1 604	9 315	12 758
Mai	9 702	6 027	3 090	2 152	564	1 550	9 673	13 208
Juni	10 161	6 349	2 973	1 945	547	1 467	9 463	12 823
Juli	10 565	6 124	3 080	1 840	544	1 386	9 398	12 671
Aug.	10 288	5 906	3 277	1 873	560	1 413	9 206	12 933
Sept.	10 111	5 822	3 187	2 028	550	1 527	9 659	13 193
Okt.	10 386	5 819	3 187	2 414 r	560	1 646	9 779	13 538
Nov.	11 806	7 405	3 379	2 685	553	1 679	9 684	13 539

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer — 3) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren — 4) Beschäftigte D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden, MD. — 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlens 0,97; Rohbraunkohle 0,26 (ab Januar 1974 0,27); Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50; bayerische Pechkohle 0,71 (ab Januar 1974 eingestellt). — 6) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 8 400 Kcal/m<sup>3</sup>.

# Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup>

## Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Gesamte Industrie 2)	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- Industrie	Maschinen- Industrie	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- Industrie	Elektro- technische Industrie	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Bekleidungs- Industrie
<b>Beschäftigte am Monatsende</b>												
1 000												
1971 D	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1972 D	8 340,2	252,0	241,5	311,9	87,1	1 083,3	609,2	75,3	1 051,5	580,3	458,1	372,2
1973 D	8 368,4	232,2	238,7	315,7	90,6	1 086,4	625,8	72,0	1 089,3	587,3	434,0	359,7
1974 D	8 143,5	224,4	219,4	316,0	90,0	1 089,2	611,0	73,1	1 089,8	600,5	393,8	310,2
1975 D	7 615,9	225,9	194,8	310,2	82,4	1 040,2	566,7	76,2	999,2	582,6	356,9	288,3
1975 Sept.	7 560,8	227,7	196,6	308,0	80,7	1 032,5	563,5	76,6	982,0	580,0	351,1	286,4
Okt.	7 520,2	226,2	195,0	306,5	80,1	1 025,9	565,5	76,3	975,9	577,0	349,1	285,3
Nov.	7 489,2	225,4	192,8	305,0	79,7	1 023,0	567,4	75,8	971,4	574,9	348,1	282,8
Dez.	7 437,5	224,2	187,2	303,7	79,0	1 018,0	566,3	75,2	965,8	572,6	346,0	280,0
1976 Jan.	7 381,9	222,5	175,6	302,7	79,3	1 010,5	569,4	75,0	959,0	569,2	344,1	278,4
Febr.	7 384,5	222,5	175,9	301,9	79,4	1 004,8	574,0	74,4	957,7	569,0	344,1	279,2
März	7 399,5	221,6	181,3	301,9	79,5	1 002,5	577,1	74,1	960,2	569,9	344,0	279,0
April	7 393,9	219,9	185,5	301,4	79,4	999,8	578,9	73,4	959,2	569,5	342,7	277,3
Mai	7 399,1	219,1	186,9	301,0	80,0	999,1	582,5	73,0	959,6	570,0	342,6	275,8
Juni	7 408,8	218,3	188,6	300,7	80,3	997,3	586,1	72,5	961,9	569,2	341,5	274,7
Juli	7 423,3	217,8	189,7	301,1	80,7	996,0	589,8	71,7	962,3	572,4	339,9	272,9
Aug.	7 461,5	217,8	190,9	301,4	81,1	1 003,1	594,0	72,2	968,7	571,6	340,0	275,1
Sept.	7 495,2	220,8	190,4	303,2	81,0	1 007,1	597,4	71,9	973,4	574,0	341,1	278,6
Okt.	7 482,9	219,4	189,0	302,4	80,7	1 004,0	599,0	72,4	972,0	573,8	340,7	277,8
Nov.	7 474,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Umsatz <sup>3)</sup> insgesamt</b>												
Mill. DM												
1971 MD	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1972 MD	49 667,8	771,1	1 676,8	2 348,2	766,2	5 247,3	4 003,1	370,1	5 024,9	4 728,2	2 206,3	1 413,0
1973 MD	55 577,8	845,2	1 696,8	2 956,8	988,6	5 763,9	4 408,1	451,8	5 601,0	5 431,1	2 308,7	1 398,9
1974 MD	62 499,8	1 177,5	1 663,0	3 922,9	1 188,4	6 386,1	4 308,9	521,2	6 123,1	7 244,1	2 388,4	1 400,1
1975 MD	61 154,7	1 108,7	1 569,5	3 331,7	918,7	6 636,6	4 951,8	585,0	6 036,8	6 545,1	2 245,5	1 420,6
1975 Sept.	65 592,9	998,1	1 857,5	3 182,8	936,4	6 829,7	5 562,0	447,0	7 168,6	6 863,8	2 428,8	1 871,2
Okt.	68 441,1	1 119,1	1 987,0	3 196,5	1 029,0	7 058,4	6 010,9	700,5	6 407,0	7 276,4	2 678,6	1 817,0
Nov.	63 855,2	1 088,2	1 631,3	2 999,9	988,7	7 371,1	5 468,2	521,1	6 524,8	6 695,4	2 410,8	1 333,7
Dez.	66 134,1	1 295,3	1 360,5	2 780,1	915,4	8 886,6	5 315,2	1 056,6	7 652,6	6 543,7	2 167,2	1 042,9
1976 Jan.	60 095,4	1 050,3	1 014,6	3 000,1	986,1	6 028,3	5 304,6	367,8	5 360,1	7 361,6	2 411,9	1 498,9
Febr.	61 992,2	1 062,5	1 000,6	3 086,6	998,1	6 228,6	5 726,9	415,9	5 914,8	7 437,1	2 497,4	1 600,1
März	70 735,2	1 161,8	1 485,2	3 371,1	1 168,5	7 203,6	6 889,1	557,8	6 904,0	8 179,5	2 710,5	1 801,1
April	67 024,7	1 155,1	1 746,0	3 384,4	1 116,7	7 104,7	6 227,4	553,3	6 060,6	7 776,4	2 473,8	1 526,4
Mai	68 802,0	1 186,6	1 845,5	3 391,0	1 156,3	6 990,0	6 380,4	513,4	6 225,7	7 677,9	2 347,0	1 259,4
Juni	69 590,6	1 195,5	1 876,9	3 473,1	1 159,1	7 846,1	6 293,5	609,6	6 920,1	7 813,3	2 344,6	1 090,7
Juli	63 575,9	1 216,6	1 797,7	3 472,4	1 120,8	6 679,2	5 005,2	298,8	5 872,7	7 397,3	2 143,4	1 267,3
Aug.	63 236,2	1 205,5	1 836,7	3 347,8	1 126,0	6 118,5	4 912,2	703,8	5 994,0	7 266,6	2 054,3	1 546,4
Sept.	74 666,1	1 280,2	2 023,0	3 792,6	1 235,9	7 582,9	6 480,7	1 093,2	7 594,5	7 888,2	2 674,7	2 020,5
Okt.	71 919,3	1 232,4	2 004,9	3 580,6	1 213,0	7 235,9	6 558,8	538,3	6 849,4	7 699,2	2 716,5	1 810,5
Nov.	72 393,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>darunter Auslandsumsatz <sup>4)</sup></b>												
Mill. DM												
1971 MD	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 562,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	68,5
1972 MD	9 950,1	183,6	59,5	655,3	128,9	1 955,1	1 657,5	181,0	1 086,1	1 517,5	302,5	84,2
1973 MD	11 936,1	205,5	71,5	850,6	192,4	2 267,7	1 936,8	255,3	1 281,2	1 839,7	366,8	94,2
1974 MD	15 097,0	327,8	92,4	1 380,7	272,4	2 771,9	1 988,3	232,8	1 580,8	2 607,8	409,4	103,6
1975 MD	14 408,5	314,5	94,7	1 131,6	198,1	4 902,3	2 054,9	354,2	1 629,9	2 167,7	352,8	115,6
1975 Sept.	14 880,7	277,4	102,5	1 039,0	218,6	2 857,8	2 142,6	231,1	1 916,7	2 287,9	377,5	186,5
Okt.	15 456,6	267,9	100,2	1 067,7	208,8	3 116,4	2 389,4	368,9	1 570,4	2 377,8	411,5	157,2
Nov.	15 270,0	257,9	97,7	976,9	195,0	3 249,9	2 394,8	403,2	1 752,7	2 247,9	372,7	94,2
Dez.	16 749,2	431,5	87,9	888,7	192,7	4 096,0	2 368,3	391,5	2 151,6	2 407,6	378,3	65,6
1976 Jan.	13 997,1	246,5	94,9	978,9	198,6	2 471,8	2 352,9	203,1	1 383,2	2 496,1	400,0	143,4
Febr.	14 881,8	223,5	90,0	883,8	222,2	2 671,9	2 382,4	279,1	1 597,1	2 632,5	433,5	170,2
März	16 982,4	272,0	96,4	919,1	251,0	3 105,0	2 943,0	207,9	1 886,2	2 888,1	484,3	193,3
April	16 211,2	278,5	104,9	947,9	234,5	3 161,1	2 542,9	388,5	1 756,7	2 718,8	442,3	148,6
Mai	16 077,9	295,5	106,8	889,7	239,0	2 931,2	2 682,1	320,4	1 847,2	2 761,8	426,8	105,2
Juni	16 767,8	320,5	114,2	895,5	241,7	3 311,2	2 669,0	248,7	1 962,0	2 748,3	441,3	90,9
Juli	14 940,8	338,2	97,3	949,3	257,0	2 870,9	2 205,1	169,4	1 675,6	2 567,7	412,5	127,5
Aug.	14 805,9	305,1	107,6	977,5	254,1	2 679,6	2 073,0	512,1	1 691,8	2 490,6	367,4	175,6
Sept.	18 676,1	357,6	118,4	1 185,3	272,4	3 411,5	2 917,3	647,5	2 161,5	2 642,4	471,3	230,6
Okt.	17 209,8	297,8	122,1	1 122,6	266,1	3 224,3	3 008,2	295,9	1 784,4	2 576,0	468,6	190,8
Nov.	17 186,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte „hauptbeteiligte Industriegruppen“, d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — 3) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit Deutschen Exporteuren.

# Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> in ausgewählten Industriezweigen

1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitende Industrie 2)	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Industrie der Steine und Erden	Stahl- und Warmwalz- werke 3)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei 3)	Ziehereien und Kaltwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie insgesamt 4)
1971	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
1972	110,6	110,2	107,1	119,6	122,9	104,0	87,5	105,3	115,4	113,2
1973	128,3	129,2	129,0	125,0	125,6	123,9	98,9	128,1	130,1	130,9
1974	139,0	153,7	133,8	127,7	121,1	120,7	93,2	137,6	117,8	167,9
1975	136,1	135,5	140,3	126,9	115,9	91,1	81,2	115,8	101,0	148,9
1975 Sept.	141,5	138,0	144,7	139,4	129,0	89,5	76,2	108,3	98,2	155,4
Okt.	151,8	152,2	141,5	175,7	138,2	104,3	87,8	130,6	124,2	165,0
Nov.	136,9	136,0	133,4	143,5	117,4	98,6	76,9	128,6	110,4	150,9
Dez.	132,4	133,3	137,9	118,2	105,5	97,4	74,8	127,3	94,3	151,9
1976 Jan.	140,3	149,9	140,3	124,8	86,0	106,3	80,8	134,8	127,0	170,3
Febr.	143,9	146,5	145,3	136,2	84,9	101,9	80,2	139,0	144,7	168,4
März	170,0	172,5	165,2	177,3	123,5	116,8	86,5	153,3	166,7	195,4
April	153,1	156,0	146,0	165,0	140,3	95,7	93,8	147,4	143,4	176,0
Mai	150,1	162,6	140,8	151,7	143,2	98,6	93,6	146,7	145,2	182,1
Juni	150,9	163,3	151,5	129,5	148,0	107,3	87,0	154,3	136,3	177,1
Juli	167,6	151,1	202,2	112,5	145,6	88,2	78,3	146,2	132,4	169,3
Aug.	142,4	143,8	153,2	114,5	137,9	84,6	78,3	114,0	123,8	163,0
Sept.	162,1	152,9	168,5	161,9	150,1	78,7	98,7	127,3	136,4	176,1
Okt.	161,1	152,1	159,5	179,3	145,3	76,5	87,8	133,1	126,6	172,9
Nov. 6)	156,7	149,2	163,1	154,2	138,7	75,9	88,1	137,2	126,3	167,6

Jahr Monat	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leichtmetall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Industrie			Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie
							Elektro- technische	Fein- mechanische und optische 5)	Stahl- verformung	
1971	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
1972	106,9	111,0	95,2	117,7	119,2	57,5	115,6	108,0	97,2	112,3
1973	128,8	130,4	122,8	128,5	130,8	173,4	133,7	132,6	123,7	125,6
1974	164,6	140,1	134,7	122,4	123,3	154,8	140,9	141,0	134,1	126,9
1975	137,1	171,8	135,6	153,4	154,8	97,7	144,7	143,4	124,8	121,4
1975 Sept.	155,4	299,2	123,6	139,6	142,6	39,6	162,3	143,3	121,8	125,8
Okt.	161,6	163,2	123,6	150,0	151,9	139,1	154,8	158,3	134,6	138,0
Nov.	148,2	136,5	125,0	141,3	142,2	97,8	142,4	155,3	123,6	130,9
Dez.	145,9	118,6	126,3	160,6	165,7	79,6	148,0	143,0	131,1	124,1
1976 Jan.	178,8	128,4	145,4	168,2	179,2	32,8	133,0	150,1	122,4	133,6
Febr.	187,3	131,4	127,1	191,0	206,0	50,7	146,6	162,7	153,3	135,9
März	207,0	139,1	140,1	242,1	264,4	60,4	159,5	176,2	158,1	148,1
April	174,4	137,8	136,6	153,5	185,5	62,2	161,1	167,9	148,8	138,6
Mai	170,0	127,1	131,3	157,7	166,8	36,4	151,9	167,8	144,1	138,8
Juni	161,5	146,0	156,0	156,4	164,9	59,9	161,1	155,9	146,4	136,7
Juli	153,2	164,6	259,4	151,2	160,1	79,2	244,5	152,6	149,0	134,6
Aug.	143,8	153,9	157,5	163,3	173,9	49,7	167,1	159,8	124,9	125,2
Sept.	164,4	298,2	138,1	205,8	219,3	100,3	164,4	161,1	147,9	147,3
Okt.	170,3	187,5	138,3	203,2	217,9	41,5	160,2	170,6	156,9	153,7
Nov. 6)	170,4	178,0	144,8	198,6	213,6	60,1	167,9	186,8	154,7	152,0

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und einrichtungen	Feinkeramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel- und Polstermöbel-	Papier- und pappe- verarbeitende	Kunststoff- verarbeitende	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie
1971	122,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	113,8	107,9
1972	110,5	118,6	119,4	133,4	113,8	125,7	112,3	103,0	116,2	119,9
1973	129,9	129,3	128,6	143,5	125,3	150,6	97,7	95,3	118,0	112,4
1974	127,8	127,9	128,8	146,4	147,4	158,7	84,8	103,3	112,3	116,1
1975	113,2	121,8	124,4	152,4	141,9	150,1	85,0	101,6	114,3	117,7
1975 Sept.	132,3	129,1	120,0	156,1	141,2	157,5	86,8	123,3	129,1	146,8
Okt.	110,7	142,0	144,7	183,3	167,1	185,4	105,8	224,0	148,5	226,7
Nov.	109,0	140,8	129,3	169,3	148,7	166,9	97,4	132,2	138,1	127,1
Dez.	154,9	113,0	136,8	150,5	133,6	150,9	95,9	58,4	119,3	74,0
1976 Jan.	108,3	144,2	131,0	164,1	150,1	167,8	112,7	55,7	117,1	79,4
Febr.	111,8	161,5	132,6	161,3	152,7	182,8	109,7	74,4	127,0	104,7
März	134,2	173,3	148,4	175,0	170,6	198,9	131,7	127,8	157,2	223,8
April	154,7	152,2	143,0	154,0	158,8	183,4	97,4	182,8	145,7	202,8
Mai	119,5	160,1	140,7	149,8	151,7	192,6	108,1	147,1	133,7	157,5
Juni	127,8	143,0	138,7	155,3	150,1	185,8	108,7	71,6	115,8	92,6
Juli	109,4	140,8	127,4	134,5	147,3	178,1	91,7	63,0	94,7	63,8
Aug.	135,2	122,9	128,6	150,8	142,4	171,4	104,9	70,7	87,5	84,7
Sept.	172,7	156,4	150,3	181,7	157,4	194,8	122,0	117,5	142,2	177,6
Okt.	125,8	167,2	145,6	187,1	158,7	195,3	114,9	283,8	149,3	216,1
Nov. 6)	149,8	154,7	159,4	192,6	164,6	199,2	118,1	137,8	129,2	137,5

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - 3) Mengenindizes. - 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. - 5) Ohne Uhrenindustrie. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

## Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Industriezweigen 1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige der verarbeitenden Industrie	Ausgewählte			Stahl- und Warm- walzwerke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	Papier und Pappe erzeugende Industrie
		Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitionsgüter-	Verbrauchsgüter-				
1971 D	93,7	71,5	97,9	108,2	67,9	81,3	64,1	91,2
1972 D	92,3	76,5	88,8	117,3	74,2	72,1	60,5	117,4
1973 D	116,1	130,7	103,5	125,0	123,3	92,7	103,3	176,5
1974 D	129,4	170,3	110,7	115,4	177,8	109,9	111,2	347,4
1975 D	117,1	109,2	126,5	106,2	89,7	109,3	62,5	192,8
1975 Sept.	115,8	101,2	133,9	93,5	78,4	107,7	49,8	193,3
Okt.	119,7	101,4	132,6	115,4	79,0	102,5	51,7	209,8
Nov.	122,5	101,2	134,3	125,2	82,7	101,1	58,4	180,5
Dez.	120,5	103,5	129,5	123,8	86,6	104,1	67,7	189,1
1976 Jan.	124,4	111,6	136,1	114,8	96,2	105,9	71,8	209,5
Febr.	122,3	115,9	134,4	102,5	102,0	103,8	77,4	224,6
Marz	127,2	122,8	135,5	113,9	112,5	100,5	81,6	241,6
April	132,2	123,5	135,5	136,9	112,0	102,6	85,2	250,1
Mai	133,7	129,1	129,4	150,7	116,1	105,4	87,4	250,1
Juni	131,9	129,4	126,4	148,7	120,2	105,6	88,5	244,7
Juli	130,3	129,7	129,6	132,8	115,9	105,6	88,9	236,3
Aug.	124,8	124,3	128,9	116,1	110,6	106,9	82,5	230,8
Sept.	122,8	119,3	130,0	116,1	95,4	110,2	77,7	224,6
Okt.	124,1	106,1	129,8	136,6	85,5	106,8	73,2	206,5
Nov. 4)	123,9	101,7	130,0	141,3	76,4	105,4	69,0	200,7

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die				Straßen- fahrzeugbau (nur Nutz- fahrzeuge) <sup>3)</sup>	Schiffbau
			Produktionsgüter- industrien	Verbrauchsgüter- industrien	Bauwirtschaft <sup>2)</sup>	Landwirtschaft		
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9
1972 D	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0
1973 D	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9
1974 D	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5
1975 D	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2
1975 Sept.	176,4	102,3	73,6	86,0	107,9	236,4	267,1	127,2
Okt.	181,1	98,7	67,7	85,5	107,5	234,1	241,0	122,5
Nov.	177,6	104,7	79,3	88,6	106,9	253,9	227,7	122,2
Dez.	167,4	102,6	73,8	98,2	104,7	233,5	218,9	120,3
1976 Jan.	163,3	116,5	95,6	104,0	123,0	262,7	199,1	116,5
Febr.	170,9	110,9	76,9	104,5	128,4	256,3	195,2	113,1
Marz	164,0	114,3	81,4	107,1	137,4	248,8	187,6	111,8
April	159,9	114,6	80,2	109,7	149,2	230,6	183,4	109,4
Mai	168,6	103,2	80,2	102,1	133,5	194,9	182,5	104,9
Juni	154,9	102,2	90,2	101,1	130,0	184,4	165,1	102,3
Juli	154,3	100,2	90,2	102,4	122,5	176,6	190,7	100,3
Aug.	152,0	99,3	88,9	100,6	138,1	165,0	194,8	97,2
Sept.	156,1	102,5	87,6	105,9	140,5	183,4	191,2	92,6
Okt.	148,8	103,4	90,3	104,6	135,4	190,3	197,2	87,3
Nov. 4)	149,8	104,2	91,1	103,9	135,0	196,1	196,7	85,1

Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investitions- güter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und Informations- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6
1972 D	119,6	123,3	115,4	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973 D	127,9	127,0	129,0	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974 D	142,9	147,5	137,6	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975 D	162,7	175,3	148,2	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1975 Sept.	169,5	189,0	147,0	78,1	94,1	96,3	124,8	79,0
Okt.	174,7	198,6	147,2	138,8	100,2	136,0	131,9	138,5
Nov.	172,4	195,9	145,4	195,3	108,3	137,8	124,2	146,0
Dez.	163,1	184,1	138,9	141,4	109,8	143,8	114,5	161,5
1976 Jan.	162,6	186,2	135,3	103,1	113,8	119,3	96,1	133,4
Febr.	167,1	188,5	142,5	79,5	105,7	102,5	94,1	107,6
März	166,3	188,1	141,3	76,8	115,3	120,2	120,3	120,2
April	168,9	189,5	145,2	133,3	119,9	166,9	131,7	188,3
Mai	166,9	186,5	144,2	168,0	129,6	182,9	126,0	217,3
Juni	165,9	186,4	142,3	162,5	130,1	177,4	118,2	213,2
Juli	181,7	212,4	146,4	135,4	125,4	144,9	94,5	175,4
Aug.	182,0	213,4	145,7	95,5	117,0	119,4	102,1	129,9
Sept.	178,9	210,5	142,4	73,1	120,4	118,8	111,1	123,5
Okt.	178,4	211,2	140,6	130,0	125,2	157,8	128,1	175,7
Nov. 4)	178,2	210,1	141,4	157,9	124,5	166,3	124,4	191,7

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Einschl. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie. — 3) Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommunalfahrzeuge, Omnibusse und Busse. — 4) Vorläufiges Ergebnis.





Index der industriellen Nettoproduktion  
1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				Investitionsgüterindustrien										Verbrauchs- güter- industrien
	Flach- glas- erzeu- gende 1)	Säge- werke und Holz- bearbei- tende	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe- erzeu- gende	Gummi- und as- best- verarbei- tende	Stahl- und Leicht- metall	Maschi- nen- 2)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- tech- nische Indus- trie 3)	Fein- mechan., und optische sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen- -, Blech- und Metall- waren- industrie	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -ein- richtungen	Fein- kerami- sche Industrie	
<b>kalendermonatlich</b>															
1971	101,3	104,6	100,5	97,5	108,4	98,4	101,9	100,9	100,2	88,5	92,4	99,7	106,2	96,1	
1972	109,1	107,2	105,5	98,4	108,4	97,5	102,9	99,4	108,2	89,8	87,0	103,9	120,6	95,8	
1973	124,0	116,0	113,8	104,5	113,7	100,6	111,2	102,3	121,5	97,9	99,5	110,9	121,7	101,4	
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	107,2	100,9	96,0	112,0	122,0	96,1	102,1	104,2	127,5	101,7	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	105,6	95,3	99,8	124,0	113,4	86,8	97,6	94,2	106,9	88,3	
1975	Sept.	145,4	113,2	102,5	99,6	109,2	98,3	112,6	131,9	126,4	94,0	99,0	101,2	122,7	
	Okt.	148,5	124,6	108,9	104,7	113,7	101,9	122,2	142,2	131,2	102,4	106,4	110,2	128,5	
	Nov.	158,2	112,5	106,3	97,4	110,2	96,2	110,0	127,3	126,2	92,6	94,8	100,7	120,6	
	Dez.	126,4	94,2	94,8	91,4	151,9	113,9	94,1	116,2	121,4	83,5	79,9	89,7	131,8	
1976	Jan.	138,1	97,0	105,3	84,1	95,1	89,2	104,8	126,1	107,3	83,9	93,4	95,5	94,0	
	Febr.	124,7	107,7	114,5	97,4	86,6	88,4	115,0	125,5	118,0	91,7	100,5	108,1	118,5	
	Marz	136,4	125,9	127,2	109,6	97,6	99,0	127,8	138,9	128,9	97,3	109,9	115,9	125,4	
	April	139,1	126,6	112,0	107,7	94,7	95,8	118,1	125,5	123,6	93,7	103,7	107,9	107,8	
	Mai	142,6	126,1	124,2	103,5	91,3	96,9	120,2	124,0	125,2	91,4	108,2	107,8	114,8	
	Juni	148,8	122,6	117,6	105,3	106,7	103,6	117,1	113,8	127,7	93,7	106,2	109,9	107,4	
	Juli	132,5	111,0	111,3	84,8	94,5	90,4	85,9	92,5	102,0	79,4	99,4	97,8	83,1	
	Aug.	134,0	107,3	110,0	89,4	89,3	84,2	95,3	116,1	104,0	79,4	90,6	90,3	97,5	
	Sept.	151,9	125,5	122,0	112,7	106,5	96,1	126,3	128,2	132,0	103,0	106,1	114,1	125,2	
	Okt.	157,3	126,9	120,8	108,6	107,9	95,5	126,2	127,2	139,6	107,7	117,4	117,1	127,0	
	Nov. 5)	166,7	122,5	119,2	109,9	106,7	101,9	124,1	...	141,6	109,3	109,8	117,0	143,8	

Jahr Monat	Verbrauchsgüterindustrien											Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien	
	Hohlglas- erzeu- gende 1)	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten- 4)	Papier- u. pappever- arbeitende	Drucker- u. Vervi- eltigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende	Leder- erzeu- gende Industrie	Leder- verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Er- nährungs- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
<b>kalendermonatlich</b>													
1971	105,6	109,7	97,3	102,0	99,5	111,9	101,0	101,0	96,0	105,4	102,6	105,8	105,9
1972	111,8	121,9	100,2	106,4	104,1	126,0	100,2	98,2	91,8	108,3	107,4	107,9	105,9
1973	118,5	129,2	96,3	113,5	107,5	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	113,0	108,5
1974	121,3	119,6	90,8	112,3	104,7	144,4	76,6	82,6	72,5	101,8	91,5	113,7	111,2
1975	110,7	115,7	86,6	99,6	97,1	132,3	71,4	81,3	66,9	98,6	93,2	114,9	109,6
1975	Sept.	101,1	125,2	102,8	104,3	102,7	139,0	74,1	90,7	78,7	105,6	109,5	118,8
	Okt.	118,7	136,0	114,4	124,2	106,1	155,6	86,0	99,8	79,0	117,5	113,0	134,0
	Nov.	118,0	130,9	104,8	107,7	101,0	140,4	79,9	93,8	66,0	109,4	93,6	122,9
	Dez.	103,7	129,7	93,6	98,3	105,9	124,7	69,4	77,8	55,9	96,5	76,2	121,1
1976	Jan.	111,8	107,8	72,1	104,3	91,5	134,7	74,4	72,6	67,0	104,3	86,2	108,9
	Febr.	118,5	116,7	78,4	108,3	96,5	142,8	82,0	86,4	73,8	109,5	95,7	109,1
	Marz	121,0	132,2	91,2	119,6	108,5	160,6	89,7	98,0	79,6	123,2	110,3	118,1
	April	112,7	127,7	91,8	110,9	101,8	153,2	79,3	91,5	70,4	115,9	99,3	118,1
	Mai	118,5	124,0	89,0	107,0	92,9	153,0	78,7	85,5	66,7	113,0	92,1	117,0
	Juni	116,7	123,7	93,4	106,4	101,1	153,9	79,8	81,9	52,1	109,6	78,2	125,0
	Juli	123,3	105,0	83,7	102,8	97,3	142,1	68,5	75,5	54,6	89,5	77,8	119,7
	Aug.	119,4	106,0	91,2	103,7	99,5	140,7	61,3	75,6	65,3	84,7	83,0	117,8
	Sept.	125,7	140,7	120,8	118,5	113,8	164,5	73,3	96,6	75,0	113,3	108,5	118,5
	Okt.	130,5	142,9	125,6	119,5	113,5	165,3	82,6	98,1	74,0	119,5	105,6	132,5
	Nov. 5)	133,8	...	...	...	...	...	80,8	...	73,6	118,6	95,3	135,1

1) Und veredelte Industrie. — 2) Ohne Herstellung von Buromaschinen, Geraten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 3) Ohne Herstellung von Geraten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgerätee-Industrie. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt einschl.   ohne Personen- kraftwagen 1)		Stahlbau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge			Elektro- techni- sche Investi- tions- güter	Büro- ma- schin- en; Daten- ver- arbei- tungs- gerä- te und -ein- rich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
				zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschi- nen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie 2)	Textil- und Nah- maschinen, Schuh- u. Leder- indus- triemaschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sam- men	Per- sonen- 1)				Liefer- und Last- 3)
1971	100,9	100,9	108,0	97,9	98,2	81,2	103,9	103,9	98,4	98,3	100,8	95,2	102,4	106,3	106,0
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	99,9	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1975 Sept.	104,5	104,6	103,0	93,7	82,2	99,0	90,6	77,6	98,0	116,6	103,3	133,2	112,5	109,8	112,3
1975 Okt.	103,9	104,6	103,2	93,1	76,1	110,9	91,9	81,8	96,3	112,3	96,8	131,5	110,7	113,7	117,7
1975 Nov.	117,8	119,5	121,1	106,9	91,2	118,9	107,5	101,1	109,7	121,9	101,1	147,7	130,1	129,8	124,5
1975 Dez.	123,7	128,3	157,7	125,4	133,6	105,6	123,0	94,7	129,8	102,5	78,8	131,8	128,0	126,8	111,1
1976 Jan.	97,4	98,9	96,0	92,3	75,3	110,8	94,4	79,7	95,2	103,3	82,6	129,0	99,8	87,2	109,6
1976 Febr.	102,3	103,5	91,3	92,5	67,5	127,5	90,6	87,3	94,8	115,1	90,3	145,7	105,1	113,1	121,3
1976 März	98,9	99,9	88,9	90,2	71,2	125,6	96,7	80,8	90,7	109,1	89,0	133,9	101,1	106,5	118,8
1976 April	108,6	109,7	99,3	101,1	77,4	140,8	96,8	90,8	103,4	119,8	98,3	146,4	112,8	103,5	123,7
1976 Mai	110,1	111,2	95,5	102,4	81,7	132,8	100,4	87,5	105,5	121,9	99,4	149,9	115,3	112,8	124,3
1976 Juni	114,6	116,0	110,9	110,2	102,7	132,4	114,8	94,5	110,6	120,2	101,0	144,0	120,3	100,4	122,4
1976 Juli	89,7	90,8	89,8	86,8	69,7	103,8	91,9	81,0	88,8	86,5	68,2	109,1	94,2	72,8	95,7
1976 Aug.	87,0	87,7	85,2	80,2	61,9	91,7	83,4	70,3	83,8	93,3	79,4	110,6	94,0	77,2	96,4
1976 Sept.	104,3	104,0	101,2	91,5	70,2	105,0	90,5	78,7	96,4	120,0	107,0	136,1	110,4	115,5	116,4
1976 Okt.	108,7	108,6	107,5	94,3	72,5	119,0	96,8	85,4	97,1	126,1	109,0	147,2	113,5	122,8	123,9
1976 Nov. 4)	116,9	117,5	109,8	106,0	87,2	118,4	107,9	91,2	110,3	127,4	110,8	147,9	121,0	148,6	129,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt einschl.   ohne Personen- kraftwagen 1)		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 1)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1971	102,4	101,7	106,0	105,7	116,9	94,9	89,7	100,1	106,8	109,8	104,2	97,5
1972	106,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	116,1	111,9	122,8	107,5	99,5
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1975 Sept.	106,1	108,1	97,3	96,2	131,7	141,7	162,6	120,5	119,9	132,8	99,7	90,5
1975 Okt.	110,7	111,3	108,7	107,7	139,6	145,1	163,3	126,7	126,2	137,7	101,8	93,4
1975 Nov.	120,5	121,5	116,2	115,3	145,8	166,8	190,0	143,4	133,1	155,0	106,1	104,1
1975 Dez.	101,2	104,1	87,8	87,3	102,7	143,6	177,8	109,0	112,1	132,7	85,3	96,8
1976 Jan.	102,1	100,6	109,4	109,5	104,1	128,9	139,1	118,6	117,6	123,6	91,6	85,6
1976 Febr.	115,0	113,5	122,8	122,3	138,1	153,9	168,8	138,9	130,0	135,8	102,5	94,9
1976 März	111,3	109,4	121,1	120,4	144,2	148,3	164,5	131,9	118,8	132,4	101,0	90,1
1976 April	118,6	117,4	125,0	123,9	161,1	159,4	175,0	143,7	134,4	146,1	106,5	95,6
1976 Mai	115,0	112,8	126,3	125,5	155,4	161,4	175,5	147,1	127,0	137,4	100,3	91,7
1976 Juni	110,9	109,5	118,5	117,2	160,4	161,4	176,5	146,1	117,8	137,8	88,8	97,4
1976 Juli	82,2	86,6	62,8	61,4	109,7	95,2	97,5	92,9	109,8	97,8	74,8	86,0
1976 Aug.	89,7	91,1	84,0	83,0	117,9	102,8	116,5	89,0	112,9	103,5	80,8	87,1
1976 Sept.	114,4	113,7	119,1	117,9	159,8	152,3	157,4	147,0	122,8	131,2	100,3	102,5
1976 Okt.	124,3	124,8	123,2	121,7	174,6	183,8	209,7	157,7	138,8	144,1	106,8	107,2
1976 Nov. 4)	124,9	125,8	122,5	120,7	181,8	188,7	211,6	165,7	136,0	151,9	104,5	109,0

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen. — 2) Und verwandte Gebiete. — 3) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Forderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 1)	Braunkohle, roh 1) (Forderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t								. Mill. Nm <sup>3</sup>	1 000 t
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 418	879
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 596	910
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1975 Sept.	7 497	2 154	9 560	485	83	157	461	1 279	3 302	910
1975 Okt.	8 139	2 201	11 223	530	91	168	480	1 660	3 384	896
1975 Nov.	7 452	2 047	11 437	458	80	166	463	1 836	2 916	770
1975 Dez.	6 896	2 064	11 924	370	71	109	478	1 963	1 882	607
1976 Jan.	7 179	2 112	11 714	355	79	191	475	1 858	1 505	638
1976 Febr.	7 437	1 991	10 955	339	73	168	448	1 777	1 522	618
1976 März	8 028	2 059	11 814	331	84	212	482	1 832	2 743	863
1976 April	7 062	1 974	10 749	330	71	111	460	1 408	3 294	844
1976 Mai	7 185	2 007	10 913	314	68	155	474	1 268	3 663	876
1976 Juni	7 158	1 915	10 614	351	66	139	449	1 072	3 131	838
1976 Juli	7 504	1 965	10 368	234	60	105	464	1 026	3 222 r	863 r
1976 Aug.	7 047	1 975	10 774	403	66	193	457	1 105	3 144 r	948 r
1976 Sept.	7 538	1 912	11 151	483	67	199	446	1 223	3 435 r	951 r
1976 Okt.	7 559	1 966	11 297	478	68	188	459	1 638	3 403	940
1976 Nov. 3)	7 830	1 907	11 888	426	68	190	449	1 972	2 923	812

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hütten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t				t				
1971 MD	1 104	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	786	23 840	153 689
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	190 570
1975 Sept.	1 054	2 328	3 128	2 340	339	54 158	26 899	881	19 589	170 779
Okt.	1 127	2 422	3 226	2 447	375	56 319	25 720	882	20 811	193 944
Nov.	984	2 393	3 211	2 366	325	55 019	25 375	808	24 250	203 081
Dez.	735	2 102	2 616	2 197	276	56 925	32 132	686	22 970	221 568
1976 Jan.	515	2 434	3 192	2 396	310	56 616	25 299	767	19 113	222 149
Febr.	486	2 530	3 322	2 541	348	53 136	25 983	798	21 493	226 879
März	804	2 753	3 706	2 832	382	57 397	27 824	832	23 053	234 186
April	1 006	2 638	3 414	2 549	347	56 260	27 225	707	22 326	241 700
Mai	1 110	2 870	3 766	2 682	349	58 679	28 466	848	24 417	244 833
Juni	1 108	2 763	3 576	2 652	341	57 739	28 163	611	23 674	231 700
Juli	1 133 r	2 983	3 935	2 689	300	59 882	28 515	838	17 625	237 354 r
Aug.	1 134 r	2 908	3 820	2 451	289	59 513	28 177	822	20 869	232 647 r
Sept.	1 160 r	2 724	3 592	2 825	373	57 741	28 134	635	27 327	224 535 r
Okt.	1 123	2 547	3 378	2 509	375	59 849	28 804	698	27 784	232 984
Nov. 10)	1 059	2 456	3 254	2 408	364	58 201	28 380	919	25 374	228 959

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> 3)	Natrium- hydroxid carbonat berechnet auf 4)		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t	t	t	1 000 t
1971 MD	299	147 745	112 545	62 363	115 405	81 082	398 295	65 385	1 103	5 153
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	455 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	49 996	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	50 324	130 299	79 626	522 602	78 621	1 107	5 042
1975 MD	285	207 666	104 152	41 193	121 022	61 771	418 853	60 269	1 147	4 180
1975 Sept.	272	194 474	85 683	41 632	111 679	59 183	433 394	64 420	1 117	4 002
Okt.	279	212 687	97 847	34 248	112 630	53 882	485 091	69 724	1 171	4 181
Nov.	287	224 665	106 587	29 142	115 346	46 106	497 289	70 461	1 233	4 451
Dez.	297	239 152	111 120	38 627	123 095	44 018	484 968	73 056	1 230	4 911
1976 Jan.	289	238 346	104 699	39 280	120 248	52 305	516 732	80 404	992	4 732
Febr.	287	259 158	108 190	39 032	105 558	54 113	525 960	78 897	1 100	4 598
März	340	269 712	107 921	36 004	96 367	52 283	589 021	88 514	1 056	4 460
April	331	277 066	104 377	37 753	84 424	43 902	569 330	85 007	1 163	4 121
Mai	321	268 245	110 653	39 595	77 563	48 861	590 403	85 799	1 068	4 195
Juni	328	257 973	113 704	43 719	84 906	54 947	559 093	84 972	1 219	4 572
Juli	333	251 163 r	119 252	47 946	101 349	64 429	531 196 r	76 734 r	1 301	4 768
Aug.	334	251 974 r	121 590	46 841	112 913	64 323	512 086 r	64 721 r	1 253	4 933
Sept.	302	248 641 r	116 238 r	45 604	118 371	74 026	523 534 r	73 069 r	1 237	5 008
Okt.	329	251 178	118 583	46 437	114 321	69 358	532 394	69 304	1 227	5 173
Nov. 10)	316	257 141	116 364	45 517	117 310	63 845	504 112	67 241	1 267	5 081

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 6)	Maschinen und Pra- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t	t	t	t	t	t	St	t
1971 MD	39 959	738	374 200	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1975 Sept.	40 435	735	393 315	33 755	7 384	14 131	33 318	20 392	11 732	11 225
Okt.	44 380	777	414 359	31 533	8 268	15 357	33 983	27 848	14 209	13 197
Nov.	42 117	734	405 659	31 006	7 473	14 544	31 133	21 391	13 324	13 837
Dez.	39 948	692	361 913	46 123	6 670	14 159	31 795	19 319	12 849	13 492
1976 Jan.	34 397	577	419 798	28 540	6 419	14 679	30 757	23 448	14 938	11 540
Febr.	40 309	630	440 919	23 016	7 457	13 054	33 738	28 916	14 564	12 508
März	46 394	748	486 839	32 394	7 877	13 908	36 844	33 644	19 131	13 304
April	46 035	837	422 560	28 621	6 736	15 089	37 180	29 220	17 905	12 918
Mai	42 108	847	480 271	30 129	7 103	13 896	35 854	28 135	17 101	12 155
Juni	40 966	851	437 612	36 554	7 237	15 180	39 691	25 402	17 098	13 265
Juli	35 416	813	430 189 r	28 198	6 588	14 741	31 732	22 516	15 544	11 901
Aug.	33 396	785	417 579 r	24 595	6 407	13 596	30 175	22 003	10 868	12 104
Sept.	46 678	863	466 329 r	28 801	7 134	14 050	40 001	23 810	13 654	13 332
Okt.	45 562	851	459 952	25 168	7 706	14 584	35 735	25 238	15 374	13 559
Nov. 10)	45 970	822	454 941	30 168	8 041	14 619	34 389	23 281	13 329	12 456

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hutten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Oleum — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zellulose und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile — 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 8) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder). zweiradrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh-	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t		Haushalts- kühl- 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)	empfangsgeräte		1 000 DM
1971 MD	274 129	33 936	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1975 Sept.	275 152	20 502	23 132	249 863	28 424	26 798	16 105	2 328	401	349	28 039
1975 Okt.	301 130	20 740	25 160	259 069	27 676	31 164	16 252	2 663	430	367	31 359
1975 Nov.	268 350	17 078	23 216	223 379	29 340	29 970	15 114	2 273	387	341	28 329
1975 Dez.	212 151	15 665	20 457	164 762	25 185	22 402	13 004	2 071	312	370	26 368
1976 Jan.	260 090	21 335	22 083	189 320	28 158	25 277	13 592	2 260	326	288	26 849
1976 Febr.	281 607	20 753	24 310	220 022	26 531	30 283	17 610	2 333	325	308	32 564
1976 März	318 519	23 829	26 187	266 770	30 244 r	32 571	19 459	2 645	441	362	26 433
1976 April	287 706	23 376	25 996	264 093	26 658	28 538	17 943 r	1 772	424	371	21 917 r
1976 Mai	292 500	22 327	26 717	250 936	29 748 r	31 674 r	18 392	1 649 r	401	319 r	24 676 r
1976 Juni	280 203	22 224	25 581	261 361	30 650	30 204	17 570 r	1 963 r	376 r	322 r	21 498 r
1976 Juli	170 324	8 615	13 851	207 141	23 676 r	20 681	10 522 r	1 470	224	165	18 752 r
1976 Aug.	226 466	17 160	23 407	232 522	26 995	18 885 r	9 884 r	1 479	303 r	278 r	15 643 r
1976 Sept.	319 184	20 567	27 579	282 402	29 082	33 346	19 855	1 911	423	396	26 882 r
1976 Okt.	313 071	19 403	26 495	235 954	29 235	33 073	19 841	1 784	421	396	26 340
1976 Nov. 8)	302 606	21 410	26 581	265 942	29 654	33 955	19 436	1 813	487	401	26 368

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t		1 000 St		t	Mill. St
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1975 Sept.	760	2 142	213 262	6 105	30 113	10 684	3 230	682	48 502	12 295
1975 Okt.	924	2 082	251 706	6 150	31 687	11 673	2 837	708	46 050	13 695
1975 Nov.	737	1 855	245 792	5 003	28 713	10 564	2 557	620	43 397	12 219
1975 Dez.	629	1 623	209 692	4 227	26 452	8 919	2 898	564	45 527	10 561
1976 Jan.	628	1 663	240 756	5 484	28 611	10 200	2 422	648	43 328	11 515
1976 Febr.	657	1 863	246 520	5 692	30 495	10 728	2 749	668	42 048	11 159
1976 März	756	2 090	260 509	6 107	34 272	12 933	3 946	808	44 412	12 284
1976 April	677	1 987	233 077	5 352	32 389	11 346	3 175	693	42 698	11 967
1976 Mai	696	2 054	248 565	4 943	31 605	11 694	3 131	612	42 035	12 052
1976 Juni	672	2 017	242 508	3 195	30 630	11 250	3 142	471	42 996	12 173
1976 Juli	437	1 450	266 663 r	4 563 r	23 599 r	8 878	1 918 r	509	41 395	13 244 r
1976 Aug.	645	1 900	270 200	5 278	20 138	8 002 r	1 197 r	364	47 257	13 073
1976 Sept.	689	2 586	276 231 r	5 934 r	34 270 r	12 042 r	2 466 r	637 r	49 888 r	14 518
1976 Okt.	788	2 624	287 804	5 561	33 835	12 018	2 525	588	48 776	13 864
1976 Nov. 8)	714	2 625	286 797	5 531	32 810	12 016	2 351	579	50 078	13 493

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung			Eigenver- brauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)	
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)			sonstige Gase 6)
Mill. kWh					Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 8 400 kcal/m <sup>3</sup> )							
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	3 534	803	2 054	677	957	3 018
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 539	729	2 215	594	906	4 731
1975 Aug.	20 802	16 257	4 179	366	1 246	21 084	3 017	738	1 720	569	935	3 520
1975 Sept.	22 455	17 726	4 346	383	1 329	22 493	3 228	702	1 962	564	889	3 860
1975 Okt.	27 429	22 012	4 970	447	1 481	26 306	3 677	732	2 366	579	872	5 020
1975 Nov.	28 378	22 935	5 021	422	1 443	27 026	3 827	702	2 574	551	868	5 477
1975 Dez.	29 719	24 289	5 001	429	1 528	27 978	3 972	714	2 758	500	892	5 773
1976 Jan.	30 462	24 838	5 187	437	1 540	28 767	3 959	735	2 649	575	927	5 867
1976 Febr.	29 363	23 797	5 150	416	1 480	27 898	3 841	695	2 565	582	919	5 664
1976 März	30 630	24 873	5 318	439	1 526	29 078	4 002	717	2 659	626	944	6 015
1976 April	26 602	21 420	4 778	404	1 392	25 273	3 458	667	2 199	592	904	4 894
1976 Mai	25 574	20 392	4 774	408	1 390	24 561	3 391	676	2 086	629	968	4 464
1976 Juni	24 509	19 528	4 590	391	1 391	23 167	3 147	639	1 904	605	958	3 949
1976 Juli	24 401	19 382	4 592	427	1 434	23 034	3 160	646	1 861	653	998	3 860
1976 Aug.	24 642	19 278	5 000	365	1 450	23 229	3 251	655	1 969	626	952	3 978
1976 Sept.	26 682	21 401	4 799	482	1 622	25 220	3 259	636	2 035	588	891 r	4 367 r
1976 Okt.	28 241	22 542	5 250	449	1 628	27 011	3 662	659	2 439	564	902	4 769

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2 und 3.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

# Index der Arbeitsproduktivität in der Industrie

## Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- guter-	Investitions- guter-	Verbrauchs- guter-	Nahrungs- und Genußmittel-
			industrien				
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1971	102,0	103,4	101,9	102,1	99,3	105,3	105,3
1972	108,2	102,5	108,2	110,4	104,8	112,9	108,8
1973	115,0	109,6	115,1	120,3	111,0	117,9	114,0
1974	116,2	112,3	116,3	121,9	109,1	121,1	119,4
1975	115,8	103,5	116,3	112,2	111,5	125,5	127,2
1975 Aug.	102,0	88,7	102,5	102,8	93,5	108,5	122,5
1975 Sept.	118,0	96,1	118,9	114,4	114,5	129,9	123,8
1975 Okt.	121,9	103,3	122,6	118,4	116,5	135,7	131,5
1975 Nov.	134,0	109,3	135,0	125,7	131,6	150,4	143,2
1975 Dez.	123,8	101,6	124,7	111,9	127,2	131,9	133,4
1976 Jan.	116,0	103,9	116,4	110,6	112,1	128,8	124,9
1976 Febr.	126,8	110,3	127,4	123,7	122,7	140,9	130,1
1976 März	123,6	107,0	124,1	124,2	117,7	137,6	123,3
1976 April	134,3	101,3	135,5	134,2	128,3	148,6	141,1
1976 Mai	133,5	100,8	134,7	132,8	129,7	143,5	140,3
1976 Juni	135,9	99,2	137,2	134,3	132,5	141,5	150,1
1976 Juli	112,5	94,5	113,1	121,8	99,3	116,9	131,4
1976 Aug.	110,7	95,2	111,4	118,7	98,4	116,8	127,7
1976 Sept.	128,0	101,5	129,0	128,4	121,1	143,6	131,7
1976 Okt.	135,1	107,7	136,0	129,9	130,1	152,2	144,3
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1971	104,9	105,8	104,9	105,4	103,0	106,8	106,4
1972	112,0	108,6	112,1	114,4	109,8	114,5	111,1
1973	119,3	114,5	119,6	124,6	116,0	120,9	116,5
1974	123,3	115,1	123,7	129,1	117,8	126,6	123,6
1975	127,1	108,5	128,0	126,4	124,5	133,4	132,1
1975 Aug.	121,8	101,9	122,7	125,7	113,6	128,2	130,6
1975 Sept.	130,8	103,1	132,0	129,7	129,6	139,0	132,7
1975 Okt.	132,6	107,4	133,4	131,5	128,7	142,5	142,0
1975 Nov.	133,2	112,1	133,9	131,3	129,9	142,7	140,0
1975 Dez.	137,4	116,4	138,3	130,1	142,5	138,9	135,8
1976 Jan.	127,1	110,8	127,9	125,9	124,6	134,9	129,7
1976 Febr.	132,2	113,8	132,7	132,4	129,2	140,9	133,6
1976 März	134,7	114,4	135,5	135,9	131,1	145,4	136,1
1976 April	136,1	109,7	137,0	140,4	130,4	144,4	140,3
1976 Mai	137,7	108,8	138,8	141,1	133,3	143,6	141,5
1976 Juni	141,4	108,2	142,6	143,1	138,3	144,1	151,3
1976 Juli	135,9	106,0	137,2	142,5	125,9	139,6	145,1
1976 Aug.	133,6	108,9	134,4	140,3	123,0	139,4	141,6
1976 Sept.	138,2	108,1	139,3	139,9	133,5	149,8	141,6
1976 Okt.	140,9	112,7	142,1	139,6	136,7	152,6	151,0
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1971	103,3	104,1	103,2	103,6	100,8	106,0	106,2
1972	110,7	103,9	110,9	113,1	107,9	114,4	110,5
1973	118,4	111,9	118,5	123,7	114,5	120,3	116,7
1974	120,8	114,8	120,9	128,4	113,7	125,1	123,1
1975	122,2	105,9	122,7	118,3	118,2	130,8	131,6
1975 Aug.	107,7	90,8	108,3	108,5	99,4	113,3	126,0
1975 Sept.	124,5	98,3	125,6	121,0	121,8	135,6	127,0
1975 Okt.	128,8	105,6	129,7	125,3	123,9	141,7	134,9
1975 Nov.	141,7	111,9	142,8	133,2	140,0	157,0	147,3
1975 Dez.	131,1	104,3	132,2	118,8	135,3	138,0	138,1
1976 Jan.	122,7	106,6	123,3	117,6	119,2	134,6	129,5
1976 Febr.	134,2	113,3	135,0	131,7	130,5	146,8	135,1
1976 März	130,5	109,9	131,3	131,8	125,0	143,2	127,9
1976 April	141,8	103,9	143,2	142,1	136,1	154,7	146,6
1976 Mai	140,7	103,5	142,1	140,4	137,4	149,3	145,7
1976 Juni	143,1	101,9	144,6	141,8	140,4	146,9	155,3
1976 Juli	118,3	97,2	119,0	128,4	105,0	121,3	134,8
1976 Aug.	116,4	98,1	117,0	125,0	104,0	121,0	130,7
1976 Sept.	134,5	104,2	135,7	135,6	127,9	148,8	134,7
1976 Okt.	142,0	110,6	143,1	137,1	137,3	157,9	147,8
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1971	106,1	106,6	106,2	106,9	104,5	107,5	107,4
1972	114,6	110,2	114,7	117,3	113,0	116,1	112,8
1973	122,7	116,9	123,0	128,1	119,9	123,4	119,3
1974	128,3	117,8	128,6	134,0	122,3	130,6	127,4
1975	134,0	111,1	134,9	133,6	131,9	139,2	136,7
1975 Aug.	128,7	104,0	129,7	133,0	120,7	133,6	134,4
1975 Sept.	138,1	105,1	139,4	137,7	137,9	145,1	136,4
1975 Okt.	139,9	109,7	140,9	139,6	136,7	148,6	145,9
1975 Nov.	140,8	114,5	141,8	139,7	138,2	149,0	144,2
1975 Dez.	145,5	119,1	146,4	138,7	151,8	145,1	140,8
1976 Jan.	134,5	113,5	135,3	134,5	132,6	140,7	134,6
1976 Febr.	139,8	116,6	140,5	141,4	137,3	146,6	138,7
1976 März	142,3	117,2	143,2	144,7	139,4	151,1	141,4
1976 April	143,7	112,3	144,8	149,2	138,5	150,1	145,7
1976 Mai	145,2	111,5	146,5	149,7	141,5	149,3	146,9
1976 Juni	149,1	110,9	150,5	151,5	146,7	149,4	156,5
1976 Juli	143,0	108,7	144,4	150,9	133,2	144,5	149,0
1976 Aug.	140,3	111,9	141,3	148,2	130,0	144,3	145,0
1976 Sept.	145,1	110,7	146,4	148,2	141,0	155,1	145,1
1976 Okt.	148,1	115,6	149,4	147,9	144,4	158,1	154,8

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glasergewerbe
<b>kalendermonatlich</b>											
1971	103,6	104,1	102,1	103,5	104,2	102,1	103,7	100,4	104,4	106,9	104,7
1972	110,1	111,7	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	104,1	112,1	113,1	114,0
1973	111,3	112,9	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	105,0	113,7	115,5	109,6
1974	103,7	102,8	106,2	103,5	102,2	106,2	104,4	95,2	104,1	117,3	95,9
1975	93,1	91,7	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	90,1	94,7	110,6	84,8
1975 3. Vj	98,4	95,1	108,7	99,5	95,2	108,7	94,8	91,2	91,8	104,5	82,6
1975 4. Vj	102,3	103,3	99,3	95,1	93,1	98,3	128,1	116,3	127,2	146,5	110,9
1976 1. Vj	76,2	78,2	70,1	75,6	78,2	70,1	78,3	67,4	76,6	95,2	66,7
1976 2. Vj	100,8	99,3	105,2	103,8	103,1	105,2	90,2	84,1	88,0	102,0	78,2
1976 3. Vj	102,6	100,8	108,3	104,0	102,0	108,3	97,8	93,7	94,8	108,5	84,0
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>											
1971	103,1	103,6	101,6	103,0	103,7	101,6	103,2	99,9	103,9	106,3	104,2
1972	110,1	111,7	105,1	110,2	112,6	105,1	109,6	104,0	112,0	113,0	114,0
1973	111,5	113,1	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	105,2	113,9	115,7	109,8
1974	104,3	103,4	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	95,8	104,7	118,0	96,4
1975	93,6	92,2	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	90,5	95,2	111,1	85,2
1975 3. Vj	93,5	90,3	103,2	94,4	90,4	103,2	90,0	86,5	87,2	99,2	78,4
1975 4. Vj	103,0	104,0	100,0	95,7	93,7	100,0	129,0	117,1	128,0	147,5	111,5
1976 1. Vj	74,8	78,8	68,8	74,3	76,8	68,8	76,8	66,1	75,2	93,5	65,6
1976 2. Vj	105,0	103,5	109,5	108,1	107,4	109,6	93,9	87,6	91,6	106,2	81,4
1976 3. Vj	97,2	95,4	102,6	98,5	96,6	102,6	92,6	88,7	89,8	102,7	79,5

Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
<b>kalendermonatlich</b>						
1971	103,5	104,2	102,1	103,0	103,7	101,6
1972	110,3	112,6	105,2	110,2	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,5	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1975 Sept.	108,0	104,0	116,6	102,2	96,5	110,4
1975 Okt.	113,3	110,0	120,4	102,6	99,6	109,1
1975 Nov.	95,9	93,2	101,8	104,7	101,7	111,1
1975 Dez.	75,9	76,0	75,7	79,1	79,2	78,9
1976 Jan.	66,7	66,1	63,8	67,3	68,7	64,3
1976 Febr.	67,9	71,6	59,8	70,7	74,6	62,3
1976 März	92,4	95,0	86,7	83,6	86,0	78,5
1976 April	100,3	100,1	100,7	104,5	104,3	104,9
1976 Mai	105,6	104,9	107,2	110,1	109,3	111,7
1976 Juni	105,3	104,3	107,5	109,7	108,6	112,0
1976 Juli	102,2	100,5	105,8	96,8	95,2	100,2
1976 Aug.	95,4	96,2	103,3	93,2	91,1	97,8
1976 Sept.	111,3	109,3	115,8	105,5	103,5	109,7
1976 Okt.	110,9	108,9	115,1	110,0	108,0	114,2
1976 Nov., 4)	103,2	102,0	105,7	105,3	104,2	107,8

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Ab 1. Vierteljahr 1975 nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
<b>Auftragseingang</b>											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	104,6	108,2	98,4	101,2	107,1	158,1	122,0	102,6	83,3	105,8	99,1
1974	95,0	92,0	100,0	81,5	83,2	113,5	129,5	111,0	76,4	85,3	101,1
1975	104,6	100,7	111,2	85,7	103,9	93,9	128,6	120,8	89,2	88,9	114,1
1975 Sept.	119,3	115,8	125,2	108,0	105,1	78,4	154,8	153,9	85,3	77,7	121,5
1975 Okt.	108,0	106,8	110,0	99,4	107,9	99,5	121,8	129,8	78,4	88,2	110,4
1975 Nov.	93,0	89,4	98,9	82,6	78,3	74,9	125,5	99,4	68,5	79,2	112,6
1975 Dez.	104,3	101,2	109,4	82,7	89,0	128,9	161,4	94,6	82,9	85,4	136,5
1976 Jan.	74,9	76,7	72,1	65,0	75,2	98,1	103,4	67,7	64,7	67,1	88,6
1976 Febr.	76,3	83,0	65,1	80,7	86,8	61,6	82,7	56,9	60,8	67,5	73,7
1976 März	115,4	124,0	100,9	130,7	115,8	80,9	127,3	104,2	79,8	101,4	105,8
1976 April	101,0	103,1	97,4	95,1	115,8	42,3	102,7	113,4	89,0	76,2	89,5
1976 Mai	105,7	105,4	106,2	96,5	115,3	89,4	108,5	134,1	80,7	88,0	96,4
1976 Juni	126,4	126,5	126,3	111,0	140,4	115,2	136,8	158,5	101,7	101,7	116,0
1976 Juli	102,9	99,5	110,4	86,5	99,7	140,1	119,6	132,8	73,9	79,0	108,5
1976 Aug.	104,4	93,6	122,3	89,4	94,3	58,2	104,3	169,9	76,1	85,7	101,9
1976 Sept.	114,2	107,6	125,2	97,5	112,4	83,5	123,2	189,5	82,9	70,0	109,5
1976 Okt.	102,1	96,5	111,4	81,4	108,4	55,3	111,7	145,5	89,3	67,3	95,8
1976 Nov.	87,7	86,2	90,0	73,9	81,7	69,3	105,1	103,9	73,3	80,2	85,2
<b>Auftragsbestand</b>											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,6	107,2	99,3	114,7	104,1	92,7	98,4	108,8	83,3	134,2	92,2
1974	89,7	83,4	102,1	70,0	85,1	88,3	106,3	120,2	66,4	109,2	96,6
1975	88,1	82,5	99,1	64,8	93,5	62,2	104,5	110,5	72,2	81,3	99,4
1975 März	85,3	78,9	97,8	57,2	89,8	61,0	108,4	111,2	64,9	93,3	96,6
1975 Juni	92,3	85,2	106,0	66,7	97,4	70,0	107,0	120,2	85,0	94,3	101,9
1975 Sept.	89,4	83,6	97,7	66,7	97,9	54,9	101,0	112,4	73,5	69,4	86,1
1975 Dez.	86,4	82,2	94,8	68,7	89,0	63,0	101,4	98,3	65,2	68,2	103,1
1976 März	92,4	87,1	102,6	73,4	99,5	56,9	101,0	104,1	75,8	88,2	110,3
1976 Juni	92,9	87,5	103,5	77,8	102,9	54,3	90,2	110,2	85,0	80,6	105,9
1976 Sept.	87,2 r	81,8 r	97,8 r	69,8 r	69,8 r	97,5 r	41,3 r	89,4 r	110,0 r	73,0 r	74,2 r

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Wertindex.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Ubrige Beschäftigte			lohn- summe 2)	gehalt-		
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker			Gewerblich - Aus- zubildende	
1 000							Mill. DM			
1971	1 543,7	69,7	145,0	1 329,0	874,7	427,9	26,5	1 855,5	253,2	5 586
1972	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1975 Aug.	1 241,4	63,3	139,5	1 038,6	732,7	271,1	34,8	1 992,0	340,9	5 726
1975 Sept.	1 245,7	63,1	139,5	1 043,1	735,3	272,0	35,7	2 216,0	337,2	6 401
1975 Okt.	1 228,6	63,1	138,4	1 027,2	725,1	266,4	35,6	2 356,7	329,5	7 147
1975 Nov.	1 211,6	62,9	138,0	1 010,7	716,2	259,4	35,1	2 106,6	378,4	7 470
1975 Dez.	1 184,4	62,7	137,4	984,3	702,7	246,8	34,8	1 765,9	383,1	9 838
1976 Jan.	1 130,8	62,2	135,8	932,7	671,2	227,4	34,1	1 391,0	330,7	4 875
1976 Febr.	1 110,1	61,9	135,2	913,1	659,1	220,1	33,8	1 258,9	322,7	3 918
1976 März	1 141,1	61,7	134,1	945,3	678,1	233,7	33,5	1 748,6	320,1	4 583
1976 April	1 167,7	61,4	134,0	972,3	694,1	245,2	33,0	2 024,4	322,1	4 729
1976 Mai	1 179,5	61,2	134,2	984,2	701,0	250,2	33,0	2 124,4	335,6	5 335
1976 Juni	1 187,8	61,2	134,1	992,6	709,2	250,5	32,8	2 180,8	349,4	5 741
1976 Juli	1 191,4	60,8	134,0	996,7	707,5	256,5	32,7	2 065,7	347,3	5 632
1976 Aug.	1 203,0	60,6	134,8	1 007,5	710,1	259,2	38,2	2 107,7	347,5	5 785
1976 Sept.	1 201,1	60,3	134,9	1 005,9	707,0	257,9	41,1	2 266,1	341,6	6 386
1976 Okt.	1 201,5	60,8	134,8	1 005,9	710,3	253,6	42,0	2 299,9	340,9	6 947

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
1 000										
1971 MD	212 828	84 822	2 324	48 111			77 571	18 984	27 341	31 246
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502	28 111
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1975 Aug.	153 499	57 708	2 273	32 783	24 503	8 280	60 735	14 942	21 491	24 302
1975 Sept.	176 868	67 189	2 491	37 413	28 237	9 176	69 775	17 228	24 674	27 873
1975 Okt.	183 986	70 789	2 398	38 945	29 518	9 427	71 854	17 797	25 383	28 674
1975 Nov.	156 852	60 321	1 982	34 209	26 088	8 121	60 340	15 293	20 514	24 533
1975 Dez.	122 979	47 177	1 542	28 325	21 802	6 523	45 935	12 081	14 838	19 016
1976 Jan.	101 758	39 764	1 022	26 002	20 002	6 000	34 970	10 150	9 949	14 871
1976 Febr.	97 688	37 820	870	25 879	20 275	5 604	33 119	10 152	8 804	14 363
1976 März	138 593	53 256	1 485	32 932	25 432	7 500	50 920	13 745	15 216	21 959
1976 April	155 907	62 203	1 869	33 939	25 920	8 019	57 896	14 795	19 036	24 065
1976 Mai	159 784	63 915	2 343	34 215	26 037	8 178	59 311	14 883	20 017	24 411
1976 Juni	161 886	65 099	2 231	35 634	26 531	9 103	58 922	14 644	20 665	23 613
1976 Juli	149 744	58 761	2 065	33 073	25 180	7 893	55 845	14 104	18 961	22 780
1976 Aug.	152 857	60 094	2 271	33 612	25 470	8 142	56 880	13 954	19 728	23 198
1976 Sept.	171 046	68 931	2 337	36 552	28 116	8 436	63 226	15 386	22 121	25 719
1976 Okt.	169 048	68 202	2 335	36 443	28 211	8 232	62 068	14 969	22 036	25 063

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		insgesamt	1 und 2	3	4	
1 000												
1971	44 825	211 955	207 246	542 251	520 139	98 660	554 987	11,8	15,3	29,0	43,9	2 412 985
1972	44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 825 795
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 252	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 033 858
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 652	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 572 419
1975	36 994	175 739	175 052	424 696	404 114	66 315	435 910	13,1	15,2	23,3	48,4	1 944 480
1975 Jan. bis Nov.	16 408	88 365	92 181	240 160	230 662	44 193	246 455	14,4	15,8	24,1	45,7	1 068 930
1976 Jan. bis Nov.	18 090	85 575	96 418	207 381	198 070	33 928	212 567	11,5	14,5	21,7	52,3	972 910

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann — 2) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM	
1971	247 473	44 820	313 124	229 253	60 027	43 466	47 011	26 577	767	434
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 315	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	677	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1975 Sept.	16 435	4 662	17 722	20 968	3 254	4 188	3 819	3 376	62	54
Okt.	16 587	4 766	18 043	21 746	3 314	4 324	3 838	3 481	62	56
Nov.	15 407	3 906	17 099	18 837	3 189	3 683	3 637	3 344	59	54
Dez.	12 652	3 329	14 608	18 536	2 732	3 522	3 143	3 208	51	52
1976 Jan.	13 105	2 848	14 245	12 012	2 639	2 472	3 133	1 970	51	32
Febr.	14 946	2 982	16 240	13 619	3 004	2 820	3 548	2 578	57	42
Marz	19 046	3 525	19 632	15 193	3 554	3 100	4 278	2 493	69	40
April	19 240	3 467	19 539	13 112	3 540	2 687	4 286	1 980	69	32
Mai	20 453	3 664	20 453	13 793	3 699	2 836	4 550	2 207	74	36
Juni	19 342	3 415	19 732	14 561	3 603	2 908	4 360	2 224	71	36
Juli	19 546	3 754	20 324	15 708	3 629	3 289	4 498	2 859	73	46
Aug.	17 184	3 322	17 359	13 686	3 159	2 756	3 848	2 024	62	33
Sept.	16 553	3 242	16 963	12 921	3 057	2 698	3 741	1 974	61	32
Okt.	16 039	3 068	15 934	13 765	2 884	2 691	3 567	2 206	58	36
Nov.	14 981	2 901	15 028	11 584	2 728	2 355	3 294	1 868	53	30

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
	Anzahl			DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>		
1971	705 417	691 473	16,8	15,5	55,9	53 400	53 800	78 200	470	85,2
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1975 Sept.	33 436	32 397	13,6	10,6	66,7	77 600	95 800	131 700	582	97,6
Okt.	35 305	33 903	17,1	8,3	62,7	66 500	95 400	133 000	562	94,8
Nov.	35 007	33 892	17,9	9,8	57,5	70 000	90 400	129 200	529	91,7
Dez.	29 741	28 830	23,6	10,0	56,1	74 700	86 700	128 400	531	92,1
1976 Jan.	28 041	27 273	17,0	10,0	63,3	75 100	97 400	129 500	553	94,2
Febr.	31 184	30 457	18,5	10,2	62,8	74 700	88 600	134 300	565	96,0
Marz	34 877	33 816	8,0	9,8	70,7	80 400	95 300	139 100	617	102,1
April	34 882	34 127	9,5	11,2	71,2	79 700	90 600	138 300	606	100,6
Mai	36 037	35 251	7,6	9,8	74,0	83 200	100 400	139 500	618	101,7
Juni	36 086	35 345	10,4	11,0	68,2	81 600	94 900	138 400	592	99,0
Juli	34 986	34 257	10,6	11,2	70,4	93 700	103 200	141 200	630	102,7
Aug.	30 808	29 949	9,0	11,6	70,0	90 600	95 400	141 800	616	102,3
Sept.	29 746	28 967	7,5	12,2	70,4	88 900	101 200	140 200	622	102,5
Okt.	28 386	27 662	9,7	13,3	67,4	91 800	104 700	141 400	611	101,9
Nov.	27 182	26 545	8,3	15,6	65,8	93 600	96 200	137 900	597	100,4

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Errichtung neuer Gebäude - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. - 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## Auftragsvergaben 1) der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)					
	Insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen 2)	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten 3)	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden 4)	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1975 Sept.	1 617,1	714,4	195,5	172,1	326,5	208,7	616,5	260,2	518,7	133,3	88,5
Okt.	1 599,9	743,8	234,7	62,8	333,8	224,9	699,6	171,8	517,4	144,9	66,2
Nov.	1 301,4	547,7	111,7	82,9	363,8	195,3	424,9	180,6	516,6	107,2	72,1
Dez.	1 424,2	515,6	128,9	37,0	553,6	189,0	419,4	193,7	639,9	113,8	57,3
1976 Jan.	1 039,7	293,9	87,2	47,3	381,4	229,9	288,0	138,1	509,8	34,3	69,4
Febr.	753,8	252,2	106,5	24,2	218,8	152,2	251,9	98,7	298,8	28,9	75,5
März	1 031,9	395,1	75,2	31,5	257,1	273,0	371,6	113,1	402,9	52,7	91,6
April	1 099,3	511,3	114,0	17,5	236,4	220,1	479,2	127,1	333,7	85,6	73,7
Mai	1 148,7	531,5	93,0	45,9	246,8	231,5	431,8	150,3	438,3	69,6	58,8
Juni	1 384,3	677,7	185,7	33,9	268,7	218,2	555,3	155,8	505,4	90,9	56,9
Juli	1 726,0	763,2	206,5	64,8	411,1	280,3	581,2	309,5	628,3	123,5	83,5
Aug.	1 447,2	733,5	103,9	75,7	257,7	276,5	640,4	227,8	404,5	95,2	79,2
Sept.	1 525,6	725,2	169,0	120,6	319,2	192,6	535,6	275,4	505,2	104,9	104,4
Okt.	1 633,8	720,8	135,5	122,8	374,2	280,5	641,6	189,1	514,3	182,5	106,3
Nov.	1 356,3	644,8	137,8	23,0	323,1	227,7	492,3	180,8	498,7	114,0	70,4

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Einschl. Häfen. - 3) Einschl. Landeskulturbauten. - 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.



# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art <sup>2)</sup>	Großhandel mit								
			Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
Getreide, Futter- mitteln	Dunge- mitteln	lebendem Vieh		festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen						
1971	107,0	107,8	104,4	103,6	104,1	104,1	105,1	110,1	114,2	93,7	119,4
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	142,2	146,0	155,8	161,1	160,8	132,5	104,6	162,0	196,1	100,6	221,1
1975 Sept.	151,0	161,0	171,2	169,1	137,9	148,3	114,3	180,4	207,8	95,9	237,0
Okt.	159,3	160,1	177,1	181,3	190,6	163,7	125,6	174,5	217,2	102,1	247,3
Nov.	145,6 r	138,7 r	164,0 r	178,0 r	166,8	133,9 r	122,2 r	182,4 r	204,4 r	100,9 r	231,3 r
Dez.	151,5	159,9	163,0	170,2	170,2	145,2	130,5	168,6	222,6	117,5	249,7
1976 Jan.	133,5	132,7	144,8	155,7	152,4	140,8	139,1	163,4	206,5	105,8	232,1
Febr.	138,7	143,6	140,0	144,4	100,9	128,0	135,1	185,1	217,2	97,5	247,7
Marz	164,4	186,8	183,4	187,6	133,5	145,5	162,1	212,4	233,9	104,7	267,3
April	155,3	152,9	166,9	173,3	90,2	146,6	150,8	182,4	219,7	102,1	250,2
Mai	154,2	163,0	154,9	159,1	95,4	133,4	148,9	183,6	213,7	96,3	244,8
Juni	157,2	165,0	146,1	156,0	132,4	135,0	151,5	190,0	214,2	103,8	243,5
Juli	153,8	154,6	164,5	166,2	169,1	120,5	130,9	170,3	223,5	111,8	253,1
Aug.	157,7	162,7	189,6	185,7	246,0	143,9	140,8	178,3	232,7	106,4	266,0
Sept.	170,3	187,6	191,2	191,7	179,2	156,6	165,5	191,7	231,3	117,9	261,1
Okt.	163,4 r	172,2 r	175,1 r	192,8 r	134,5 r	143,7 r	157,2 r	187,5 r	222,4 r	107,9 r	252,4 r
Nov.	168,5	176,9	189,5	204,4	177,1	139,8	138,2	185,7	220,0	105,5	249,8

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u a		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug		NE- Metallen	Gemüse, Obst, Gewürzen			Milch- erzeug- nissen, Fettwaren		Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
1971	94,1	97,7	77,5	114,8	115,8	76,5	111,5	107,3	93,9	103,2	108,4
1972	95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	126,1	127,8	113,6	126,4	124,5	87,8	139,5	139,9	113,5	149,6	133,6
1975 Sept.	126,4	124,6	131,9	147,4	147,8	87,1	139,7	134,8	108,9	160,1	137,5
Okt.	126,3	129,1	108,9	158,9 r	159,2	89,2	150,9	128,2	121,7	176,4	140,2
Nov.	117,1 r	117,1	114,5 r	135,1 r	132,5 r	78,0	137,9 r	118,7 r	109,3 r	156,2 r	125,4 r
Dez.	113,0	111,7	113,0	119,9	114,0	76,3	157,7	123,1	118,0	169,7	147,2
1976 Jan.	116,7	115,9	117,1	99,0	82,4	83,7	127,9	115,2	116,3	146,8	127,6
Febr.	119,6	119,2	111,5	103,5	84,4	100,2	132,0	118,0	116,7	143,8	123,4
Marz	143,1	142,8	139,1	139,8	131,4	118,9	150,6	138,1	146,4	166,1	142,3
April	134,3	133,4	135,0	143,0	142,7	116,3	152,0	139,8	166,4	160,4	141,1
Mai	138,3	137,1	135,6	150,8	150,5	115,4	149,4	162,2	156,6	146,8	139,7
Juni	142,4	137,4	156,3	153,1	157,1	117,1	159,2	173,8	155,5	159,4	147,6
Juli	138,1	133,9	150,9	146,9	149,2	108,7	151,6	170,0	126,7	151,7	142,6
Aug.	133,8	131,1	140,0	152,1	153,9	105,7	147,6	147,1	117,1	170,8	139,5
Sept.	157,5	152,7	171,9	170,0	168,8	117,9	148,4	125,2	118,1	168,2	142,1
Okt.	139,9 r	138,6 r	136,6 r	164,3 r	162,1 r	102,4 r	147,8 r	123,4 r	114,4 r	163,1 r	138,6 r
Nov.	151,9	156,6	124,6	157,0	152,4	89,7	158,0	136,2	123,3	167,6	155,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff- Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. a. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
Kraft- wagen, Kraft- radern	Kraft- fahrzeug- teilen										
1971	112,2	114,9	108,3	112,3	105,6	107,7	107,8	104,6	112,0	115,6	106,1
1972	119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	132,6	139,0	137,8	162,5	118,9	120,7	129,5	139,0	155,5	176,1	146,9
1975 Sept.	159,7	153,0	161,8	193,3	127,9	128,6	136,3	153,6	161,1	177,8	153,5
Okt.	173,5	163,5	176,5 r	228,5 r	140,2 r	144,3 r	151,5 r	160,1	172,4	192,9	166,5 r
Nov.	144,6 r	148,8 r	171,7 r	229,2 r	122,6 r	116,8 r	148,2 r	138,1 r	152,5 r	169,8 r	164,7 r
Dez.	123,5	150,7	192,0	246,9	126,3	110,3	139,5	132,4	161,5	185,8	153,1
1976 Jan.	131,2	128,5	128,6	170,8	98,0	107,6	114,9	128,7	162,6	181,7	152,2
Febr.	136,3	143,7	136,3	162,3	109,7	119,0	119,1	131,3	159,5	180,0	158,2
Marz	167,0	169,3	151,2	163,7	144,3	167,4	146,5	162,1	183,1	207,1	161,3
April	141,4	151,9	131,0	148,7	134,7	166,1	130,8	157,1	165,6	188,0	150,4
Mai	126,6	151,2	134,1	150,7	146,0	192,2	135,2	154,8	161,5	183,7	135,7
Juni	114,8	152,1	137,0	143,5	152,3	174,8	143,8	157,2	164,4	188,9	142,9
Juli	118,5	147,4	134,0	145,1	126,3	133,7	135,0	139,2	162,2	191,2	151,8
Aug.	132,2	140,5	138,6	140,0	129,2	157,1	127,3	150,5	155,4	183,4	163,3
Sept.	177,5	174,1	180,5	200,8	148,5	180,6	143,0	158,6	165,2	183,7	177,2
Okt.	164,3 r	174,8 r	186,1 r	236,1 r	146,2 r	166,8 r	144,9 r	164,5 r	166,5 r	189,1 r	175,7 r
Nov.	158,0	176,7	198,0	248,6	144,1	170,7	148,9	163,6	174,9	198,2	173,8

Siehe auch Fachserie F, Reihe 1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt — 3) Anderweitig nicht genannt.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit		
	Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst		Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren			Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren	
1971	110,4	113,4	109,7	110,9	100,9	107,2	105,4	111,2	110,1	108,8
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,8	147,4	152,9	127,9	99,4	128,7	144,5	137,7	136,9
1975 Sept.	145,6	156,2	141,5	146,2	121,0	99,2	128,6	138,3	127,3	140,1
Okt.	166,6	194,5	154,0	160,5	119,7	103,4	132,4	185,3	163,2	191,5
Nov.	164,6	210,0	146,7	152,7	106,4	95,0	124,6	178,6	162,4	169,9
Dez.	201,5	244,1	179,4	184,8	128,3	106,1	155,0	205,3	206,0	168,7
1976 Jan.	139,8	154,0	141,5	147,9	104,5	91,8	124,6	136,8	135,7	118,5
Febr.	135,3	138,8	139,5	146,0	106,5	89,5	119,0	105,9	106,8	82,7
März	158,1	163,0	154,3	161,3	119,6	99,2	131,8	136,8	127,1	117,2
April	162,8	167,6	164,2	172,2	138,0	104,2	133,2	156,4	140,7	170,0
Mai	153,1	157,4	152,0	158,3	155,5	105,4	128,2	145,1	138,3	155,2
Juni	151,0	148,6	159,7	167,3	167,9	107,4	130,0	130,7	130,7	126,3
Juli	156,0	164,6	167,4	176,7	158,9	102,3	134,9	136,4	138,1	134,2
Aug.	141,0	146,8	152,1	159,6	129,6	92,5	127,6	111,8	110,6	102,6
Sept.	154,9	164,2 p	152,1 p	157,3 p	112,8 p	95,0 p	143,1 p	149,7 p	137,4 p	148,1 p
Okt. 5)	168,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov. 5)	177,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Mobeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1971	114,9	116,8	111,9	107,9	110,8	109,3	112,4	110,3	111,9	106,7
1972	130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973	150,6	153,2	155,9	144,3	154,2	136,9	168,4	154,3	163,7	126,5
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,6	153,2	155,9	144,3	154,2	136,9	168,4	154,3	163,7	126,5
1975 Juli	144,8	148,3	141,9	123,4	143,7	126,3	156,9	157,2	163,4	139,2
Aug.	126,0	122,5	133,3	117,7	159,8	141,3	182,0	148,3	155,7	127,1
Sept.	153,5	161,3	144,5	123,7	162,9	156,3	170,8	147,0	158,2	116,8
Okt.	168,2	178,9	155,7	125,6	169,6	143,9	193,3	156,8	168,5	120,6
Nov.	173,3	176,1	191,6	166,1	171,1	149,6	194,2	153,8	165,1	117,5
Dez.	230,7	215,9	342,8	405,2	253,4	233,5	294,1	190,9	180,2	195,3
1976 Jan.	124,0	124,2	133,9	109,2	145,5	129,3	156,1	151,7	165,5	113,6
Febr.	130,9	138,0	128,1	103,7	141,9	121,0	152,2	148,8	165,4	105,1
März	153,1	163,4	137,6	117,9	145,8	126,9	153,5	162,5	179,0	118,1
April	150,3	158,0	138,1	126,1	147,6	124,3	158,4	167,3	179,4	134,4
Mai	145,1	147,3	132,8	120,6	131,6	113,2	139,2	160,7	168,7	134,3
Juni	141,1	143,0	131,7	110,7	126,3	109,1	130,7	160,8	168,0	139,5
Juli	145,1	148,6	148,1	128,4	142,4	121,1	154,7	165,2	171,6	147,7
Aug.	136,3	137,8	145,2	127,3	170,3	152,4	189,1	155,1	162,9	130,2
Sept. 5)	158,8	167,3	147,5	125,6	169,9	156,8	182,4	153,3	163,6	123,0

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1971	105,2	102,5	106,0	105,8	112,3	112,5	111,0	108,2	109,2	114,5
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	164,9	168,6	129,2	127,4	147,5	156,1	155,6	136,2	137,4	193,9
1975 Juli	163,6	163,3	134,2	131,6	141,6	155,3	108,7	140,4	136,8	191,1
Aug.	178,9	182,4	105,8	99,9	139,9	130,6	115,4	140,5	123,6	176,6
Sept.	174,2	176,9	136,6	135,3	150,5	141,0	170,3	130,7	135,4	187,2
Okt.	173,0	173,7	147,1	146,6	167,3	170,0	236,4	145,2	150,0	220,3
Nov.	165,6	168,6	126,9	124,5	151,2	188,2	240,9	136,8	144,9	216,2
Dez.	204,4	216,5	130,0	121,3	165,4	243,8	191,5	163,2	181,8	262,1
1976 Jan.	200,1	215,2	114,5	115,1	118,1	156,5	107,1	137,2	127,4	187,0
Febr.	200,0	214,6	136,8	141,0	142,7	126,5	140,3	136,5	126,4	176,1
März	223,5	235,3	179,9	185,6	168,7	142,0	185,6	147,0	147,5	207,9
April	174,7	177,1	173,7	180,5	170,9	151,9	162,7	159,9	150,5	221,5
Mai	174,5	176,1	164,8	169,2	168,1	142,5	147,6	148,0	143,2	203,5
Juni	173,1	173,2	164,5	165,5	144,8	138,4	127,9	151,1	141,8	202,8
Juli	199,6	203,2	136,5	134,3	155,2	162,3	107,9	165,4	143,2	213,9
Aug.	196,7	197,4	115,1	110,1	155,7	137,9	128,9	150,2	129,8	190,3
Sept. 5)	185,9	187,8	147,2	146,4	162,3	145,8	188,5	147,4	142,6	204,6

Siehe auch Fachserie F, Reihe 3/1.

1) Umsatzzerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe						Gaststättengewerbe						
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1971	106,4	106,9	105,5	107,3	110,8	106,4	106,1	106,5	103,9	107,4	102,3	105,6	111,0	104,4
1972	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975 2)	131,0	136,3	136,3	131,8	149,1	205,4	128,4	131,6	111,1	135,8	96,8	126,0	143,7	134,1
1975 Aug.	148,3 r	173,8	165,1	168,6	234,8	363,5	136,1	137,3	123,1	156,7	98,7	114,6	272,9	139,3
1975 Sept.	143,2 r	164,1 r	171,9 r	144,8 r	198,7 r	269,7 r	133,2 r	136,4 r	111,8 r	142,4 r	96,4 r	128,9 r	178,3 r	137,2 r
1975 Okt.	135,9	144,6	157,8	125,3	145,3	205,0	131,7	135,9	112,2	133,1	102,0	140,9	64,2	141,2
1975 Nov.	118,1	106,5	109,7	105,1	87,5	120,4	123,6	128,9	103,6	123,3	91,9	130,4	44,0	130,7
1975 Dez.	124,5	114,8	113,2	121,4	89,3	108,1	129,2	134,1	110,2	135,2	104,3	127,0	38,7	137,5
1976 Jan.	115,1	106,7	109,0	108,4	80,4	90,3	119,2	123,5	103,9	115,1	95,3	128,4	36,5	126,7
1976 Febr.	117,7	112,2	116,5	111,8	80,0	117,6	120,3	124,7	96,8	119,6	94,9	129,8	48,5	126,9
1976 März	125,8	121,5	127,1	116,0	105,6	144,9	127,8	131,1	104,8	134,0	93,4	135,2	122,6	135,9
1976 April	134,4	137,1	138,1	133,9	134,3	208,6	133,1	135,8	109,9	143,2	94,9	130,5	200,7	137,2
1976 Mai	151,9	163,7	170,8	152,8	160,5	227,7	146,3	149,7	115,7	151,5	109,2	135,6	253,6	147,0
1976 Juni	147,9	166,7	165,4	155,9	214,3	306,5	138,9	140,6	117,8	149,7	96,0	127,8	293,6	142,3
1976 Juli	155,3	182,9	173,5	178,6	234,4	422,2	142,0	142,5	132,1	160,9	103,8	117,4	311,2	149,4
1976 Aug.	155,6	185,9	180,3	177,5	239,6	387,1	141,0	143,2	123,5	162,5	98,0	120,3	249,0	149,3
1976 Sept. 3)	147,9	170,0	184,6	143,0	203,2	245,0	137,3	142,1	112,5	141,1	99,8	129,5	150,7	144,5

Siehe auch Fachserie F, Reihe 7/I.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremden- und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1973 Whj	63 225,3	17 758,8	4 921,6	5 532,6	8 334,0	5 274,4	12 806,2	1 023,2	5 434,1	2 140,4
1974 Shj	152 787,0	28 738,8	8 522,3	13 517,5	21 373,1	9 817,1	15 979,9	3 687,6	32 784,8	18 265,9
1974 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
1975 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
1975 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
1975 Aug.	37 243,5	5 538,5	1 639,9	3 108,6	4 888,5	2 078,1	2 924,9	1 233,8	9 903,8	5 869,5
1975 Sept.	26 037,7	5 635,2	1 650,5	2 295,9	3 737,5	1 558,7	2 871,8	669,2	5 348,9	2 271,0
1975 Okt.	16 359,8	4 612,1	1 281,4	1 359,0	1 977,0	1 284,3	2 839,2	440,6	1 692,6	873,5
1975 Nov.	8 868,2	2 672,4	772,7	678,4	762,0	718,7	2 406,3	63,2	449,0	345,3
1975 Dez.	9 385,6	2 572,4	670,6	999,4	1 000,4	615,8	1 560,2	351,5	1 274,6	340,7
1976 Jan.	9 335,9	2 689,9	779,6	855,7	984,2	731,3	1 789,0	268,1	954,7	283,5
1976 Febr.	9 869,4	2 843,6	810,1	784,6	1 102,0	786,7	2 233,0	238,4	782,9	288,2
1976 März	11 652,0	3 227,6	942,7	937,7	1 397,9	988,0	2 455,4	271,6	873,1	458,0
1976 April	15 188,1	3 834,3	1 085,1	1 366,6	1 791,5	1 312,6	2 490,9	597,6	1 598,0	1 111,3
1976 Mai	18 699,6	4 767,4	1 345,5	1 721,8	2 477,8	1 377,5	2 703,4	482,6	2 512,4	1 331,3
1976 Juni	28 424,2	5 071,3	1 459,0	2 321,6	3 661,1	1 620,7	2 621,2	950,9	5 171,6	3 546,9
1976 Juli	37 952,6	5 661,8	1 598,6	3 259,4	4 643,8	2 010,6	2 713,7	1 712,2	9 388,1	6 984,3
1976 Aug.	37 195,5	5 755,7	1 679,0	3 107,9	4 718,4	1 944,2	2 743,3	1 480,8	9 387,1	6 379,1
1976 Sept.	25 997,6	5 811,1	1 685,6	2 287,5	3 605,2	1 545,4	2 702,5	756,4	5 285,4	2 318,7
1976 Okt.	16 477,7	4 844,2	1 300,1	1 387,8	1 779,4	1 244,8	2 587,8	597,8	1 793,4	942,6

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsändern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsändern <sup>2)</sup>									
	Insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1973 Whj	4 932,4	206,2	384,5	277,9	573,1	184,3	433,6	237,1	288,9	716,0
1974 Shj	10 503,5	780,6	713,6	370,2	2 394,2	479,1	731,3	339,7	525,9	1 449,3
1974 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	658,8
1975 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
1975 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
1975 Aug.	2 338,2	249,2	195,5	74,4	626,8	99,7	160,9	66,1	92,9	254,6
1975 Sept.	1 799,3	101,9	137,9	75,6	323,8	90,9	146,4	64,0	90,7	297,4
1975 Okt.	1 315,7	51,5	84,5	61,7	176,9	88,3	104,9	54,3	81,7	215,1
1975 Nov.	752,2	32,2	58,4	46,0	62,0	30,0	61,0	38,5	44,2	102,1
1975 Dez.	693,6	39,6	47,2	32,5	137,3	30,8	50,1	27,3	34,8	79,4
1976 Jan.	720,8	32,3	51,2	49,0	96,6	24,2	63,2	32,5	40,5	94,3
1976 Febr.	813,7	37,9	67,9	46,8	111,0	33,7	69,9	36,0	45,2	97,8
1976 März	841,3	38,2	70,9	47,5	92,1	38,5	70,6	41,3	49,8	98,8
1976 April	1 104,2	64,3	74,3	40,5	170,0	74,4	106,4	49,5	72,1	141,1
1976 Mai	1 506,6	83,7	111,5	52,9	281,3	75,9	122,0	71,8	88,7	201,1
1976 Juni	1 893,7	115,8	107,0	41,1	556,2	92,8	134,4	55,5	88,1	260,5
1976 Juli	3 255,4	328,0	164,1	44,5	1 280,7	174,0	158,3	69,5	120,8	336,3
1976 Aug.	2 516,3	273,6	201,0	64,4	689,7	103,7	164,0	72,0	103,6	299,9
1976 Sept.	1 941,2	106,9	120,9	71,9	360,2	96,4	159,6	73,9	96,5	353,3
1976 Okt.	1 397,4	55,4	86,9	52,1	201,3	91,8	115,1	61,2	91,4	255,1

Siehe auch Fachserie F, Reihe 8/I.

1) Ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- industrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien		der Land- wirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- industrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien
1971 MD	1 418	470	209	552	187	1 423	369	264	487	303
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	365	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1975 Sept.	1 896	767	242	634	253	1 596	468	360	312	456
Okt.	2 049	845	272	674	259	1 793	549	369	341	534
Nov.	1 807	743	235	620	210	1 618	475	375	308	460
Dez.	1 596	632	204	576	183	1 504	475	345	290	395
1976 Jan.	1 699	695	245	550	209	1 512	459	359	270	423
Febr.	1 822	682	253	653	234	1 627	460	400	301	467
März	2 125	814	320	744	248	1 871	547	442	367	516
April	1 825	710	261	658	196	1 618	462	382	309	465
Mai	1 918	731	253	718	216	1 707	484	410	324	490
Juni	1 794	703	229	645	218	1 649	470	371	338	470
Juli	1 693	683	263	554	193	1 463	421	330	265	448
Aug.	1 860	800	277	573	209	1 526	502	343	257	424
Sept.	2 109	859	286	721	244	1 809	538	383	346	542
Okt.	1 986	772	283	694	238	1 845	560	385	333	567
Nov.	2 017	837	278	679	222	1 876	566	392	334	584

Siehe auch Fachserie F, Reihe 5.

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine Post- und Kleinsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten, sowie ab Januar 1972 auch der Luftfrachtverkehr.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. a.)
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genüßmittel- industrien	Grundstoff- und Produktions- guterindustrien		Investitions- guterindustrien	Verbrauchs- guterindustrien	
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>								
1971 MD	193,2	20,6	17,1	7,4	57,2	26,8	62,8	1,4
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1975 Sept.	313,7	42,2	36,2	9,1	103,9	30,2	90,4	1,7
Okt.	310,6	36,3	16,4	9,2	111,6	34,6	99,9	2,5
Nov.	315,2	40,2	24,1	10,1	109,8	33,2	95,8	1,9
Dez.	344,9	30,3	13,3	8,6	139,7	39,7	111,9	1,4
1976 Jan.	311,4	47,7	29,8	6,7	98,2	30,6	96,7	1,7
Febr.	293,1	46,5	17,8	5,9	108,3	27,4	85,2	2,0
März	329,5	54,3	17,7	7,5	112,7	35,1	100,2	1,9
April	313,8	46,7	25,8	6,4	113,3	31,4	88,9	1,1
Mai	325,4	40,8	28,3	7,9	112,6	36,5	97,2	2,2
Juni	314,3	35,6	13,9	8,2	120,6	35,2	99,2	1,6
Juli	298,4	29,9	8,5	7,4	127,8	31,1	91,5	2,4
Aug.	300,2	20,1	12,5	8,4	130,8	28,9	97,7	1,8
Sept.	329,7	28,7	32,3	15,2	124,6	36,5	91,6	0,9
Okt.	328,0	24,2	22,1	12,9	133,8	40,5	93,0	1,4
Nov.	365,0	22,8	17,0	17,2	151,7	36,9	117,5	1,9
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>								
1971 MD	208,2	3,3	27,5	8,5	91,5	55,4	19,3	2,7
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1975 Sept.	303,8	0,5	20,7	43,6	126,4	84,7	25,1	2,8
Okt.	306,9	1,4	25,8	13,5	131,8	98,0	32,5	4,0
Nov.	306,4	0,6	20,3	13,1	134,4	105,8	29,1	3,0
Dez.	520,0	2,7	40,6	79,3	167,3	192,4	31,1	6,7
1976 Jan.	241,1	0,8	12,3	44,5	105,7	54,2	19,7	4,0
Febr.	326,1	1,3	25,7	46,1	148,3	66,9	34,8	3,0
März	304,7	2,6	32,2	13,8	143,4	74,2	35,5	2,9
April	343,6	5,1	31,8	29,0	158,5	83,5	32,2	3,5
Mai	341,9	2,7	33,8	22,7	149,5	99,3	30,3	3,7
Juni	346,2	1,7	36,0	44,9	144,8	85,9	29,4	3,7
Juli	368,8	3,4	31,0	20,9	165,4	113,0	30,9	4,3
Aug.	299,0	2,6	27,0	11,5	134,8	98,1	22,1	2,9
Sept.	334,4	2,7	25,3	35,3	148,9	91,2	28,2	2,9
Okt.	394,6	2,8	30,8	38,7	160,2	121,6	35,2	5,3
Nov.	412,6	5,6	28,0	64,4	149,4	127,1	32,2	5,9

Siehe auch Fachserie F, Reihe 6.

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.





# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1970 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1971	100	97	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1972	100	104	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1973	102	105	107	110	104	105	144	135	109	111	121	119
1974	102	101	108	113	105	106	150	137	115	119	125	123
1975	101	99	111	118	108	108	155	140	125	132	130	129
1975 Aug.	91	97	89	107	88	89	105	90	142	169	170	165
1975 Sept.	113	112	113	140	108	112	171	150	173	212	168	168
1975 Okt.	100	96	116	127	112	112	174	157	139	152	136	136
1975 Nov.	105	88	116	115	112	113	178	158	103	96	101	102
1975 Dez.	96	94	111	102	109	108	152	135	86	65	99	100
1976 Jan.	102	88	108	98	106	106	149	131	76	56	107	109
1976 Febr.	108	96	121	113	116	117	193	169	99	65	107	110
1976 März	100	91	113	108	108	108	189	166	90	70	109	110
1976 April	98	98	102	104	101	101	120	115	93	105	136	135
1976 Mai	103	108	108	130	103	105	175	158	158	182	147	147
1976 Juni	93	113	102	132	98	97	154	149	187	225	163	160
1976 Juli	88	111	85	111	82	81	109	109	152	196	172	164
1976 Aug.	92	107	86 r	107	86 r	86	95	84	148	180	170	165
1976 Sept.	111	106	112	138	108	109	165	143	173	215	173	171
1976 Okt.	...	...	107	122	103	105	162	147	139	154	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)				
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)		
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118	
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151	
1973	98	94	96	115	118	154	151	172	189	
1974	103	97	98	112	115	169	165	200	228	
1975	83	77	78	107	111	193	185	203	238	
1975 Juli	79	72	75	106	109	195	186	193	227	
1975 Aug.	73	68	70	97	99	196	187	175	207	
1975 Sept.	83	78	79	122	125	218	209	228	268	
1975 Okt.	90	82	84	125	129	249	239	237	278	
1975 Nov.	88	79	82	115	120	195	188	224	267	
1975 Dez.	80	72	71	98	103	162	155	198	233	
1976 Jan.	79	71	70	104	110	170	167	215	256	
1976 Febr.	85	80	79	118	126	192	192	243	293	
1976 März	86	83	83	123	130	201	195	259	308	
1976 April	84	80	80	121	127	230	220	249	293	
1976 Mai	84	79	81	119	125	227	217	241	287	
1976 Juni	86	84	85	121	125	243	233	258	305	
1976 Juli	86	83	85	117	120	232	221	221	265	
1976 Aug.	85	82	82	109	113	221	215	220	262	
1976 Sept.	93	92	93	128	133	258	249	263	314	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt				Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm			Beförderte Güter 16)				Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	Grenz- verkehr bei Emmer- rich 15)	insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes		Nord- Ostsee- Kanal 17)				
innerhalb						außerhalb						
1971	96	92	93	93	96	110	95	91	108	107	102	108
1972	95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1973	102	99	98	104	108	126	107	97	131	128	113	111
1974	105	104	102	114	117	134	117	108	136	133	102	100
1975	95	97	95	106	100	119	99	88	131	131	89	87
1975 Sept.	98	101	101	106	93	102	92	81	129	129	92	93
1975 Okt.	98	98	96	105	102	111	102	90	139	138	97	89
1975 Nov.	94	94	91	99	114	105	115	93	150	152	98	93
1975 Dez.	89	89	87	97	102	141	101	97	140	142	94	98
1976 Jan.	82	81	77	101	89	100	88	88	132	135	94	88
1976 Febr.	88	88	83	104	102	140	101	96	163	164	98	93
1976 März	96	93	92	106	95	126	94	88	160	164	89	85
1976 April	96	87	85	104	103	159	101	88	156	160	96	92
1976 Mai	102	101	97	107	108	119	108	92	151	159	93	94
1976 Juni	107	109	103	115	108	156	106	93	147	154	90	87
1976 Juli	91	87	85	94	...	...	...	100	142	149	100	93
1976 Aug.	101	102	100	112	...	...	...	95	133	140	102	97
1976 Sept.	100	96	95	112	...	...	...	98	154	158	108	104
1976 Okt.	...	...	...	...	...	...	...	103	...	...	108	106

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup>	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt	Rohrfernleitungen
1970	377 141,1	164 938,9	240 000,8	131 896,6	283,2	80 739,2
1971	348 065,3	174 204,4	229 984,7	126 155,5	300,4	81 973,2
1972	352 828,7	192 943,5	228 498,8	127 966,6	336,0	86 419,7
1973	371 188,3	216 690,4	245 640,0	141 879,1	370,8	90 958,4
1974	389 055,7	224 609,8	252 108,2	154 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1975 2. Vierteljahr	75 752,7	57 994,4	59 125,7	31 653,7	87,9	17 301,3
3. Vierteljahr	74 268,7	59 101,5	57 236,2	30 213,1	83,3	18 563,0
4. Vierteljahr	81 762,9	61 250,4	54 183,4	35 296,7	100,6	19 644,9
1976 1. Vierteljahr	77 319,4	59 863,5	52 611,4	30 804,7	103,8	18 623,7
2. Vierteljahr	79 245,5	67 214,9	60 854,6	34 833,6	103,7	18 724,0
Lebende Tiere	51,3	162,8	0,0	2,5	0,8	—
Getreide	938,7	351,5	2 280,3	1 771,1	0,0	—
Kartoffeln	308,7	234,3	—	42,2	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	629,1	1 356,3	12,7	498,9	2,1	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	236,9	276,7	23,6	186,6	0,0	—
Holz und Kork	1 135,3	2 234,2	311,0	774,6	0,0	—
Zuckerruben	21,1	6,8	—	—	—	—
Sonst. pflanzl. tierische und verw. Rohstoffe	123,6	512,8	23,5	172,4	3,8	—
Zucker	101,3	349,5	51,1	100,0	0,0	—
Getränke	231,2	3 260,4	21,1	149,5	0,2	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung, a. n. g.	210,8	1 396,6	29,8	314,4	0,3	—
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	122,4	3 139,3	22,9	177,4	1,7	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	168,7	1 934,7	214,4	286,3	0,1	—
Futtermittel	547,5	1 655,2	892,4	1 278,8	0,1	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	171,7	354,7	1 151,3	727,1	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	13 745,1	77,3	4 500,3	1 064,4	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 449,4	151,6	61,3	7,3	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 635,1	26,3	718,2	519,8	—	—
Rohes Erdöl	375,8	3,4	184,5	9 492,6	0,0	18 724,0
Kraftstoffe und Heizöl	5 273,4	2 417,9	10 015,7	4 024,7	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verw. Gase	483,9	110,6	85,2	1,8	0,0	—
Mineralölerzeugnisse, a. n. g.	492,3	812,8	550,4	204,1	0,0	—
Eisenerze (ausgen. Schwefelkiesabbrände)	7 350,2	5,2	8 154,3	3 600,4	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	528,6	254,9	758,1	953,9	0,0	—
Eisen- u. Stahlabfälle u. -schrott, Schwefelkiesabbr.	4 088,6	235,5	1 010,7	155,6	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 878,1	224,0	391,8	89,0	0,0	—
Stahlhalbzeug	4 236,8	96,5	455,1	109,3	0,1	—
Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumat.	3 333,6	1 096,9	1 003,9	296,4	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	2 770,4	1 572,0	1 189,2	436,5	0,0	—
Röhre u. ä. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse	1 381,2	1 017,5	239,4	358,2	0,2	—
NE-Metalle u. NE-Metallhalbzeug	276,6	759,6	364,2	223,5	0,4	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 852,1	2 176,6	15 489,0	225,6	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	510,8	257,9	1 269,1	123,7	0,0	—
Sonst. Steine, Erden u. verw. Rohminerale	3 107,1	2 245,6	3 364,8	919,6	0,1	—
Zement u. Kalk	1 412,2	2 321,6	726,7	74,9	0,0	—
Gips	17,6	243,8	46,2	8,3	0,0	—
Sonst. mineral. Baustoffe u. ä. (ausgen. Glas)	486,9	4 629,9	225,7	151,9	0,0	—
Natürliche Düngemittel	189,6	64,9	375,6	325,1	0,0	—
Chemische Düngemittel	2 405,8	278,4	804,9	414,5	0,0	—
Chem. Grundstoffe (ausgen. Al.-oxyd u. -hydroxyd)	2 210,6	1 079,8	2 032,9	701,8	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	164,5	13,5	191,9	31,1	0,0	—
Benzol, Teere u. a. Destillationserzeugnisse	271,4	63,1	342,2	35,8	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	499,6	387,7	311,6	363,1	0,0	—
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 377,2	4 622,6	204,3	360,3	4,3	—
Fahrzeuge	1 567,6	1 217,4	36,4	418,5	4,8	—
Landwirtschaftliche Maschinen	143,1	153,0	11,3	32,9	0,2	—
Elektrotechn. Erzeugnisse; andere Maschinen	588,9	1 700,6	75,6	580,6	27,5	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	472,6	2 174,7	52,0	145,6	1,4	—
Glas, Glaswaren, feinkeram. u. a. min. Erzeugn.	253,1	1 450,7	36,3	87,6	0,4	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	120,0	768,9	1,1	148,6	16,2	—
Sonst. Halb- und Fertigwaren	878,8	6 692,5	133,3	785,1	14,7	—
Bes. Transportgüter (einschl. Sammel- u. Stückgut)	3 418,9	7 387,8	407,3	879,8	24,0	—

Siehe auch Fachserie H, Reihe 9.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchführung ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werksfernverkehr sind unvollständig erfasst. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschifflechter.



**Eisenbahnen<sup>1)</sup>**

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>				Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr <sup>3)</sup>	Expresß- gutverkehr	Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
Mill		1 000		Mill		1 000 t		Mill				
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	71	30 095	28 914	5 631	5 451
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	65	30 532	29 402	5 587	5 416
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1975 Juli	1 914	850	5 451	1 429	85 000	3 644	346	48	26 648	25 238	4 576	4 377
Aug.	1 839	838	5 137	1 314	81 743	3 140	261	43	24 586	23 323	4 265	4 092
Sept.	1 871	781	5 561	1 475	97 710	3 524	185	50	27 078	25 707	4 795	4 592
Okt.	1 946	744	6 170	1 634	89 090	3 118	162	55	30 331	28 792	5 186	4 960
Nov.	1 776	658	5 806	1 472	91 337	2 750	141	50	28 579	27 304	4 815	4 630
Dez.	1 731	705	5 214	1 370	85 741	3 042	157	58	26 565	25 666	4 508	4 380
1976 Jan.	1 734	721	5 130	1 297	91 574	2 853	120	45	26 001	25 218	4 409	4 293
Febr.	1 710	672	5 244	1 309	87 040	2 812	160	42	25 490	24 658	4 511	4 392
Marz	1 912	726	6 034	1 497	89 334	2 961	177	47	28 865	27 444	5 242	5 033
April	1 837	724	5 691	1 379	84 729	3 073	219	47	27 300	25 925	4 891	4 694
Mai	1 894	742	5 912	1 421	92 136	3 507	197	44	28 192	26 742	5 006	4 790
Juni	1 912	755	5 990	1 396	80 343	3 524	282	44	27 901	26 579	5 129	4 945
Juli	2 015	817	6 238	1 430	78 394	3 586	415	42	28 737	27 424	5 207	5 027
Aug.	1 958	800	5 976	1 417	82 702	3 456	296	39	28 573	27 229	5 155	4 950
Sept.	2 013	752	6 582	1 520	95 851	3 308	233	44	30 245	28 783	5 612	5 397

Siehe auch Fachserie H, Reihe 4

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr

**Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen**

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheitsverkehr		insgesamt	darunter		
	Beforderte Personen	Personen-kilometer	Beforderte Personen	Personen-kilometer	Beforderte Personen	Personen-kilometer	Beforderte Personen	Personen-kilometer		Personen- und Kombi-nation-kraftwagen	Last- <sup>3)</sup>	Zug-maschinen
1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl				
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 758	5 551
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	178 580	10 772	4 884
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	169 250	9 837	5 038
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	141 084	7 483	4 880
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	175 504	7 550	5 767
1975 Sept.	571 856	6 704	506 780	3 392	54 495	1 003	10 581	2 308	204 042	186 151	8 350	5 708
Okt.	607 253	6 313	541 054	3 515	57 413	1 084	8 786	1 714	224 636	205 828	9 841	6 220
Nov.	590 212	5 535	527 149	3 432	56 804	1 059	6 259	1 044	169 288	154 674	8 356	4 169
Dez.	583 325	5 061	527 615	3 390	50 264	936	5 446	735	148 245	134 529	7 436	3 868
1976 Jan.	565 677	4 876	511 614	3 335	49 258	907	4 806	634	175 142	160 319	7 757	4 381
Febr.	572 699	5 038	509 468	3 317	57 621	1 056	5 610	664	213 580	194 710	8 816	5 928
Marz	590 065	5 338	522 125	3 406	62 241	1 145	5 700	787	303 150	271 310	12 353	10 037
April	516 401	4 977	472 400	3 062	38 332	768	5 669	1 147	286 444	255 652	11 363	7 028
Mai	567 045	6 439	499 510	3 293	57 572	1 094	9 964	2 052	255 385	227 581	11 364	6 326
Juni	518 720	6 391	458 341	2 944	48 983	999	11 395	2 448	238 232	210 394	12 537	6 432
Juli	444 313	5 507	398 803	2 552	35 900	751	9 610	2 204	185 510	162 672	9 280	5 472
Aug.	451 279 r	5 303 r	410 671 r	2 696 r	31 286	578	9 323	2 030	139 712	121 828	7 680	4 975
Sept.	567 499	6 614	504 350	3 318	52 618	956	10 531	2 339	210 297	191 610	9 462	5 374
Okt.	559 780	6 040	497 516	3 294	53 506	1 015	8 758	1 730	202 553	184 462	9 516	5 567
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	192 930	177 124	8 464	4 859

Siehe auch Fachserie H, Reihe 5/11.

1) Gemäß § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr — 2) Quelle Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg — 3) Mit Normal- und Spezialaufbau.

**Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen**

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher Güterfernverkehr <sup>1)</sup>		Mobelfernverkehr		Werkfernverkehr <sup>2)</sup>		zusammen		1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm				
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,7	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 816,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1975 Juli	9 376,4	2 627,6	85,3	30,0	6 794,0	1 171,9	16 255,7	3 829,6	3 105,1	1 120,6	19 360,8	4 950,2
Aug.	8 571,1	2 381,8	68,6	23,8	6 845,2	1 172,7	15 484,9	3 578,3	2 823,1	1 021,5	18 308,0	4 599,8
Sept.	10 423,4	2 916,4	81,8	29,0	7 378,7	1 268,4	17 883,9	4 213,9	3 548,9	1 279,9	21 432,8	5 493,8
Okt.	11 092,0	3 107,8	75,0	26,5	8 700,2	1 501,9	19 867,3	4 636,2	3 819,6	1 370,9	23 686,9	6 007,1
Nov.	9 790,8	2 786,4	79,6	29,8	6 592,8	1 145,4	16 463,2	3 961,6	3 489,6	1 275,8	19 952,8	5 237,4
Dez.	8 684,7	2 479,9	78,3	28,0	5 662,8	973,4	14 425,8	3 481,3	3 184,9	1 147,4	17 610,7	4 628,7
1976 Jan.	9 160,5	2 648,1	64,2	23,0	5 945,9	1 049,7	15 170,6	3 720,9	3 460,3	1 263,7	18 630,9	4 984,6
Febr.	9 432,9	2 746,8	56,2	20,0	6 047,0	1 088,5	15 536,7	3 855,3	3 529,7	1 305,1	19 065,8	5 160,4
Marz	10 890,6	3 129,0	76,3	27,5	7 035,7	1 228,7	18 002,5	4 385,2	4 164,3	1 520,2	22 166,8	5 905,3
April	10 381,1	2 967,9	80,2	28,9	7 786,8	1 338,2	18 248,1	4 335,0	3 879,9	1 400,5	22 125,0	5 735,5
Mai	10 530,9	3 006,3	77,8	27,5	7 931,7	1 361,9	18 540,4	4 395,6	3 887,0	1 416,3	22 427,4	5 811,9
Juni	10 359,8	2 922,9	64,7	22,7	8 217,6	1 419,5	18 642,1	4 365,1	4 020,5	1 457,4	22 662,5	5 822,5
Juli	10 342,7	2 899,0	76,7	26,7	8 084,6	1 389,1	18 504,0	4 314,7	3 566,3	1 308,4	22 070,3	5 623,2
Aug.	9 671,0	2 735,6	66,3	22,9	7 723,6	1 352,1	17 460,9	4 110,6	3 549,6	1 294,0	21 010,6	5 404,6
Sept.	10 940,9	3 117,9	68,2	23,6	8 708,7	1 515,4	19 717,8	4 656,9	4 096,9	1 498,8	23 814,7	6 155,7

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis- mittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreis- mittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt								Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen			
	Beforderte Güter						Geleistete Tonnenkilometer 1)		Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer		
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland			insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland
		Versand	Empfang	Versand	Empfang				insgesamt	insgesamt		
1 000 t								1 000 t	Mill. tkm			
1971 MD	8 281	71	206	3 868	5 930	909	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1975 Aug.	6 463	113	132	4 096	6 478	951	18 234	9 635	3 863	2 111	6 431	1 165
Sept.	7 021	141	185	4 418	7 150	1 042	19 957	11 093	4 201	2 406	6 112	1 151
Okt.	7 072	150	182	4 718	6 914	949	19 985	10 819	4 042	2 284	6 680	1 143
Nov.	6 896	132	175	4 062	6 530	803	18 598	10 080	3 753	2 098	6 502	1 153
Dez.	6 246	170	171	3 880	6 886	822	18 176	9 739	3 685	2 067	6 462	1 260
1976 Jan.	5 298	132	92	3 603	6 779	799	16 702	8 732	3 359	1 837	6 423	1 135
Febr.	5 379	55	28	3 277	6 801	711	16 251	8 618	3 278	1 786	6 106	1 095
Marz	7 095	172	133	4 131	7 335	792	19 658	10 698	3 833	2 177	6 106	1 095
April	6 898	202	178	4 119	6 914	694	19 005	10 111	3 498	1 956	6 377	1 138
Mai	7 793	192	188	4 351	7 356	912	20 793	11 132	4 172	2 300	6 389	1 208
Juni	7 179	145	184	4 307	8 183	1 059	21 057	11 142	4 362	2 368	5 959	1 076
Juli	7 238	136	150	2 858	7 375	724	18 482	10 403	3 588	2 026	6 841	1 192
Aug.	7 187	124	162	4 072	8 134	905	20 585	11 184	4 218	2 370	7 014	1 248
Sept.	7 259	141	185	4 209	7 176	846	19 817	10 898	3 844	2 187	7 167	1 291
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 409	1 359

Siehe auch Fachserie H, Reihe 1.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Güterverkehr 1)							
	mit Hafen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Hafen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Hafen		außereuropäische Hafen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT				1 000 t								
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 326	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1975 Sept.	1 403	1 357	10 544	7 962	3 256	10 043	256	1 161	3 246	914	4 466	3 846
Okt.	946	911	10 292	7 790	3 564	11 453	288	1 362	3 619	1 002	5 182	4 453
Nov.	649	624	10 372	7 415	3 725	12 393	264	1 493	3 684	966	5 987	4 459
Dez.	752	705	10 236	7 162	4 131	11 450	367	1 365	2 818	922	5 979	4 803
1976 Jan.	656	626	9 212	6 516	3 705	9 920	260	1 257	2 708	694	5 022	4 327
Febr.	555	544	9 172	6 558	3 465	10 270	330	1 214	3 187	768	4 772	4 262
Marz	723	646	9 709	7 391	3 519	10 615	327	1 473	3 854	838	4 122	4 345
April	1 027	991	9 992	7 339	3 558	11 132	401	1 452	3 308	953	5 018	4 185
Mai	1 342	1 235	11 037	7 502	3 717	12 101	310	1 457	3 774	869	5 692	4 534
Juni	1 787	1 642	11 401	8 319	3 864	11 601	394	1 351	3 530	941	5 384	4 390
Juli	...	...	...	...	3 928	...	...	...	...	...	...	4 603
Aug.	...	...	...	...	3 778	...	...	...	...	...	...	4 770
Sept.	...	...	...	...	3 614	...	...	...	...	...	...	4 558
Okt.	...	...	...	...	3 892	...	...	...	...	...	...	4 821
Nov.	...	...	...	...	3 782	...	...	...	...	...	...	4 927

Siehe auch Fachserie H, Reihe 2.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffslichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen <sup>1)</sup>	Fracht- tkm	Post-
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 968	139 183	1 406,1	1 412,5	23 788	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1975 Juli	287 060	241 689	1 943,6	1 810,9	21 127	20 859	5 381	5 027	12 240	886 759	11 800	2 080
Aug.	254 584	209 420	1 816,6	1 978,5	19 921	20 168	4 822	4 822	12 164	915 637	11 600	2 016
Sept.	204 492	167 151	1 864,2	1 937,0	22 001	22 895	5 193	5 079	11 598	901 782	12 413	2 016
Okt.	153 850	122 887	1 569,8	1 707,7	24 312	25 246	5 270	5 246	10 471	754 701	13 715	2 101
Nov.	122 935	98 056	1 218,0	1 226,4	25 428	27 196	4 918	4 852	8 622	548 805	14 859	2 042
Dez.	85 525	59 228	1 276,0	1 130,6	24 582	26 497	6 345	6 275	8 664	554 134	14 112	2 602
1976 Jan.	70 643	45 809	1 216,8	1 365,0	22 438	25 613	4 962	4 913	9 260	606 637	13 365	1 925
Febr.	103 011	78 672	1 189,9	1 211,8	25 774	28 102	4 955	4 807	8 600	551 517	14 758	1 890
Marz	175 406	146 390	1 361,6	1 347,4	28 240	30 626	5 532	5 414	9 454	611 563	16 344	2 080
April	217 310	182 192	1 591,6	1 576,1	25 995	28 760	4 974	4 863	10 396	725 408	15 430	1 907
Mai	250 048	211 519	1 803,9	1 749,7	27 516	29 121	5 015	4 784	11 413	817 731	15 810	1 916
Juni	242 470	201 465	1 885,8	1 811,7	26 101	26 810	5 227	4 753	11 306	859 980	14 805	1 920
Juli	241 737	198 043	1 987,6	1 873,7	27 800	26 688	5 321	4 980	11 960	913 845	14 761	1 981
Aug.	246 028	203 876	1 835,8	1 972,6	25 466	24 365	5 024	4 790	11 758	916 934	13 925	1 857
Sept.	183 007	143 701	1 908,8	1 978,7	27 686	27 708	5 392	5 210	11 322	922 747	15 173	1 976

Siehe auch Fachserie H, Reihe 3.

1) Einsch. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

# Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last-	Horfunk- teilnehmer 2)	Fernseh-
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	12 419	4 770	48 762	48 727	19 026	16 669
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	14 186	5 458	52 326	52 181	19 199	17 100
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1975 Sept.	884	11	22	831	19 357	420	19 966	6 856	66 254	66 197	19 479	17 710
Okt.	1 007	11	26	806	19 439	447	20 844	6 870	71 409	71 880	19 476	17 711
Nov.	886	10	26	665	19 527	399	20 259	7 246	65 554	64 008	19 522	17 760
Dez.	970	12	32	781	19 603	439	22 303	7 939	75 846	76 099	19 558	17 796
1976 Jan.	888	11	18	648	19 703	403	20 176	7 450	70 759	71 680	.	.
Febr.	898	11	20	640	19 809	400	19 330	7 129	63 784	63 540	.	.
März	1 001	12	24	750	19 913	453	20 905	7 096	70 459	70 646	19 782	18 054
April	915	10	22	773	20 013	437	20 710	7 178	69 321	69 296	.	.
Mai	820	10	19	795	20 121	447	20 717	7 365	67 182	66 725	.	.
Juni	797	10	17	784	20 247	443	21 615	7 532	71 468	70 964	19 974	18 262
Juli	767	10	17	332	20 391	429	21 917	7 650	73 993	74 680	.	.
Aug.	825	10	18	812	20 527	436	21 233	7 428	69 198	69 982	.	.
Sept.	996	11	22	780	20 683	467	20 822	7 284	66 806	66 717	20 110	18 359
Okt.	980	10	23	742	20 844	.	20 802	7 455	69 494	69 806	.	.
Nov.	1 055	11	31	685	.	.	22 955	7 752	72 739	71 414	.	.

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getotete 1)	Schwer- verletzte 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1971 MD	30 765	1 563	13 384	29 787	58 777	2 236	38 902	4 176	1 974	3 757	6 589	1 144
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1975 Sept.	31 104	1 309 r	12 466 r	29 074 r	59 427 r	3 975 r	35 612 r	3 550 r	3 995 r	5 599 r	5 375 r	1 321 r
Okt.	29 386	1 296	11 640	27 380	56 085	3 125	35 569	3 310	3 791	5 432	5 432	1 326
Nov.	28 944	1 322	11 839	26 960	54 412	2 153	36 159	3 347	2 601	2 844	6 161	1 147
Dez.	27 135	1 287	11 056	25 447	51 149	1 529	35 173	2 914	2 112	2 151	6 201	1 069
1976 Jan.	26 366	1 185	10 557	24 531	50 293	1 382	34 280	2 944	1 883	2 075	6 710	1 019
Febr.	22 776	1 001	9 086	21 058	43 098	1 453	29 355	2 666	1 587	1 718	5 326	993
März	24 662	993	9 681	22 706	46 757	2 487	30 444	2 807	2 197	2 488	5 238	1 096
April	27 241	1 065	11 110	25 673	51 812	3 720	32 926	2 704	2 877	3 563	4 914	1 108
Mai	33 860	1 288	13 600	31 732	63 950	4 877	39 022	3 326	4 124	5 594	5 697	1 310
Juni	33 008	1 288	13 376	31 047	62 537	5 291	36 784	3 273	4 421	6 228	5 295	1 245
Juli	32 581	1 336	13 592	31 081	61 150	4 878	36 783	3 628	4 343	5 860	4 442	1 216
Aug.	31 428 r	1 256 r	13 072	29 602	59 328	4 919	35 201	3 296	4 315	5 791	4 628	1 178
Sept.	32 137 r	1 213 r	12 785	29 469	61 470	4 312	37 088	3 641	4 338	5 448	5 342	1 301
Okt.	32 082	1 351	42 830	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	31 215	1 338	40 677	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

## Geld und Kredit

### Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1971	198 595	121 522	40 292	81 230	77 073	37 337	62 219	583 198	490 567	92 631	497 254	230 284
1972	232 330	139 298	45 767	93 531	93 032	43 915	77 388	672 190	569 329	102 861	569 057	261 673
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1975 Sept.	254 176	164 425	53 592	110 833	89 751	48 196	81 304	841 902	681 142	160 760	717 262	349 008
Okt.	258 972	163 883	54 215	109 668	95 089	51 213	82 391	853 774	685 563	168 211	726 515	353 229
Nov.	273 393	180 100	56 793	123 307	93 293	50 685	81 656	867 768	693 788	173 980	742 734	356 335
Dez.	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976 Jan.	265 481	167 621	54 655	112 966	97 860	57 459	86 426	882 999	700 799	182 200	763 139	378 875
Febr.	267 221	169 604	54 402	115 202	97 617	53 405	88 360	888 203	703 656	184 547	770 530	382 195
März	260 571	166 800	54 411	112 389	93 771	46 767	96 374	894 881	706 914	187 967	766 301	382 353
April	265 648	169 675	56 286	113 389	95 973	48 232	95 459	900 673	711 853	188 820	771 769	383 152
Mai	270 650	175 490	55 986	119 504	95 160	47 557	93 624	907 488	715 876	191 612	780 180	385 079
Juni	274 580	180 171	56 956	123 215	94 409	47 121	92 782	920 384	727 294	193 090	784 827	386 486
Juli	273 320	179 269	59 184	120 085	94 051	49 321	91 899	927 746	729 713	198 033	783 842	387 226
Aug.	278 004	178 548	58 063	120 485	99 456	53 798	95 145	937 196	734 801	202 395	793 101	389 033
Sept.	276 006	176 915	58 040	118 875	99 091	50 051	96 770	945 733	742 688 r	203 045 r	793 390	389 472
Okt.	284 356	178 208	58 594	119 614	106 148	52 372	98 807	952 794	750 194	202 600	804 993	391 747
Nov. 4)	295 667	191 047	60 355	130 692	104 620	53 319	95 903	966 296	757 092	209 204	818 404	393 282

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekenspfandbriefe	Kommunalobligationen		Wohn-	gewerbliche	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommunal-darlehen			
					Grundstücke								
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1975 Sept.	206 591	81 574	113 985	271 021	85 241	25 311	12 398	1 499	124 098	101 540	6 357	3 043	13 075
Okt.	210 130	82 620	116 464	273 981	85 843	25 721	12 397	1 516	125 747	103 231	6 419	3 067	13 271
Nov.	213 491	83 433	118 937	277 464	86 087	26 031	12 451	1 563	128 087	105 421	6 450	3 223	13 572
Dez.	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976 Jan.	221 524	84 656	125 585	284 995	86 897	26 530	12 500	1 510	133 692	110 540	6 630	3 267	13 969
Febr.	225 544	85 219	129 142	288 980	87 098	26 601	12 497	1 499	137 015	113 603	6 771	3 262	14 237
März	229 222	85 710	132 314	293 832	87 425	26 720	12 488	1 491	141 218	117 467	6 860	3 261	14 369
April	230 816	85 930	133 491	296 008	87 861	26 850	12 479	1 479	142 618	118 555	6 925	3 279	14 481
Mai	232 141	86 068	134 662	298 039	88 120	27 121	12 460	1 505	143 890	119 528	7 027	3 293	14 624
Juni	233 779	86 336	135 925	299 759	88 515	27 650	12 089	1 512	144 393	120 177	7 100	3 298	15 201
Juli	236 133	86 950	137 433	302 531	88 985	27 355	12 521	1 500	146 420	121 971	7 143	3 205	15 403
Aug.	239 447	87 925	139 677	306 383	89 839	27 752	12 502	1 513	148 936	124 427	7 107	3 292	15 441
Sept.	242 045	88 099	141 942	308 046	90 136	27 813	12 517	1 494	150 279	125 555	7 060	3 333	15 415
Okt.	243 757	88 543	143 344	309 975	90 862	28 050	12 563	1 485	150 970	125 823	7 078	3 438	15 528
Nov. 3)	246 260	88 919	145 554	313 362	...	...	...	...	...	128 382	...	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Ubrige Wirtschafts- bereiche			
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie			
1972 D	101,6	101,8	105,2	107,4	107,9	104,1	100,5	103,8	101,5	107,8	92,4	78,0	88,1	100,1	102,0
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,6	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1975 Okt.	94,2	94,0	101,9	79,5	97,2	119,2	90,4	88,0	109,7	98,9	90,7	95,6	89,2	95,7	98,4
Nov.	99,2	99,1	106,3	83,9	105,6	124,0	96,0	96,7	112,6	106,4	95,1	98,8	88,9	99,6	103,1
Dez.	101,4	101,3	109,6	84,1	106,0	131,6	97,6	100,2	113,1	107,4	96,6	96,9	87,0	102,1	105,7
1976 Jan.	104,8	105,3	116,6	85,5	108,3	146,1	100,4	104,7	117,7	110,7	100,1	86,8	81,1	102,5	105,4
Febr.	106,5	107,3	118,1	86,2	109,9	149,4	102,7	111,9	115,9	113,2	99,4	85,7	77,1	102,5	101,8
März	109,3	110,3	125,2	88,0	115,5	162,5	103,9	114,5	115,1	115,1	98,6	84,2	80,5	103,2	102,1
April	107,4	108,3	125,5	88,8	111,8	162,6	100,9	111,8	111,2	110,8	94,2	81,6	80,5	101,8	100,3
Mai	102,4	103,4	119,5	86,6	108,1	152,3	96,4	106,4	107,0	105,6	90,1	79,3	77,3	96,6	94,3
Juni	102,6	104,0	120,5	88,5	106,1	153,4	96,8	107,8	107,0	104,8	91,5	81,1	75,9	94,7	92,2
Juli	101,1	102,4	119,4	87,8	105,0	151,8	95,0	103,4	105,2	104,9	90,4	80,9	75,7	93,5	91,4
Aug.	99,5	100,4	117,5	86,5	102,1	149,9	92,8	99,6	104,4	103,8	86,8	80,6	75,6	94,7	93,3
Sept.	99,4	100,0	116,0	87,4	103,8	145,8	93,1	102,1	103,5	105,1	84,9	79,6	74,4	95,7	93,9
Okt.	94,5	95,0	110,5	85,7	101,0	135,6	88,2	96,5	97,8	101,2	79,0	77,6	71,8	92,1	90,7
Nov.	94,9	95,4	112,2	88,8	100,6	137,1	88,1	98,2	96,8	103,4	76,9	76,9	68,4	92,1	92,3
Dez.	96,0	96,8	114,3	90,8	100,4	140,2	89,1	102,0	97,5	102,5	76,5	76,5	69,2	91,6	94,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)		
		insgesamt	darunter börsennotiertes Stammkapital		Kurs	Dividende 2)	Rendite 2)
1972	505	32 755	29 771	139 315	425,32	13,08	3,08
1973 3)	496	34 303	.	119 614	348,70	12,98	3,72
1974	479	35 429	.	109 957	310,36	13,83	4,45
1974 4)	479	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	4,36
1975	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976	469	40 551	35 724	125 959	35 259	12,77	3,62
1975 Okt.	473	38 995	34 338	128 058	372,94	13,63	3,66
Nov.	471	39 137	34 441	134 036	389,18	13,65	3,51
Dez.	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976 Jan.	471	39 230	34 824	135 861	390,14	13,59	3,48
Febr.	471	39 317	34 874	135 711	389,14	13,55	3,48
März	470	39 536	34 873	137 984	395,67	13,57	3,43
April	470	39 844	35 169	132 622	377,10	12,84	3,40
Mai	470	40 075	35 272	131 162	371,86	12,69	3,41
Juni	469	40 322	35 762	133 032	371,99	12,60	3,39
Juli	468	40 373	35 776	130 389	364,45	12,68	3,48
Aug.	467	40 444	35 888	128 906	359,19	12,69	3,53
Sept.	466	40 423	35 890	129 836	361,76	12,74	3,52
Okt.	466	40 466	35 890	121 084	337,37	12,75	3,78
Nov.	466	40 495	35 965	125 845	349,91	12,76	3,65
Dez.	469	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77	3,62

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,—. — 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

# Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
372	79,4	90,8	100,3	—	—	81,4	92,8	100,3	—	—	92,1	96,0	100,9	—	—
373	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,6
374	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	98,9 r
375	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0 r	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	94,9 r	97,5	102,5	106,6
376	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	90,1	99,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,8
375 Okt.	67,8	82,0	94,6	100,7	105,2	70,5	87,0	95,8	100,6	105,3	92,6	95,5	98,1	102,6	107,5
Nov.	68,4	82,3	95,1	100,9	105,4	70,9	86,9	96,3	100,6	105,4	92,3	95,4	97,7	102,1	107,3
Dez.	69,9	83,5	96,4	101,5	105,9	72,1	87,1	97,5	101,3	105,9	92,4	95,7	98,3	102,5	107,8
376 Jan.	70,6	84,5	97,3	102,1	106,4	73,0	87,7	98,4	102,1	106,5	93,4	96,6	99,3	103,5	108,6
Febr.	71,2	85,5	98,3	102,9	107,4	73,6	88,3	99,2	102,9	107,4	94,5	97,3	100,3	104,6	109,2
Marz	73,1	87,6	100,1	104,6	108,6	75,2	90,0	100,7	104,5	108,5	95,6	98,6	101,6	105,9	110,0
April	73,9	88,4	100,5	105,0	108,5	75,9	90,6	101,0	104,8	108,9	95,5	98,5	101,3	105,7	109,6
Mai	73,2	87,6	99,4	104,2	108,1	75,3	89,9	99,9	103,8	108,1	95,1	97,8	100,1	104,1	108,8
Juni	72,3	86,4	98,2	103,3	107,8	74,4	88,9	98,8	102,7	107,1	94,4	97,2	99,1	103,1	108,0
Juli	72,1	85,9	97,6	102,5	106,9	74,2	88,5	98,0	101,9	106,7	94,1	96,6	98,7	102,6	107,6
Aug.	72,2	86,2	97,7	102,6	107,1	74,2	88,6	98,3	102,2	106,9	94,1	96,7	99,0	103,1	107,5
Sept.	73,3	87,4	99,1	103,7	108,1	75,2	89,6	99,6	103,5	107,7	94,5	97,2	100,3	104,4	108,2
Okt.-	74,6	88,6	100,0	104,3	108,5	76,4	90,7	100,3	104,2	108,1	94,8	97,6	100,9	104,7	108,2
Nov.	77,8	91,4	101,6	105,9	109,1	79,2	93,0	101,8	105,7	109,2	96,7	98,9	102,6	106,9	109,4
Dez.	80,5	93,8	102,7	106,8	109,4	81,8	94,9	102,9	106,9	109,9	97,6	99,4	103,2	107,7	110,1

Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats), Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“ Index der Aktienkurse<sup>1)</sup> 29. 12. 1972 = 100

Wirtschaftsgruppe	1975					1976				
	Höchststand		Tiefststand		Jahres- ende	Höchststand		Tiefststand		Jahres- ende
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag	
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>	114,6	29. 12.	91,6	2. 01.	114,5	128,7	24. 03.	108,4	29. 10.	115,1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	86,8	3. 03.	76,0	18. 09.	84,6	91,6	7. 12.	84,3	27. 02.	91,4
Steinkohlenbergbau	120,0	6. 05.	88,8	2. 01.	106,4	117,8	12. 03.	98,4	1. 11.	101,7
Übriger Bergbau	137,5	24. 02.	107,0	17. 09.	110,6	112,3	4. 02.	95,0	30. 12.	95,0
Eisen- und Stahlindustrie usw.	143,0	29. 12.	97,4	27. 01.	142,5	169,0	24. 03.	132,3	29. 10.	141,5
Industrie <sup>3)</sup>	99,5	29. 12.	77,2	2. 01.	99,0	105,3	17. 03.	85,4	29. 10.	89,7
Zementindustrie	73,2	7. 04.	59,1	21. 01.	60,7	62,1	18. 03.	51,1	30. 12.	51,1
Farbenwerte <sup>4)</sup>	103,8	29. 12.	80,5	2. 01.	102,8	116,4	17. 03.	93,1	29. 10.	101,9
Chemische Industrie <sup>5)</sup>	95,1	15. 04.	77,3	2. 01.	88,3	93,0	30. 03.	77,7	29. 10.	80,5
Kunststoff- u. gummiverarbeitende Industrie	91,9	29. 12.	55,7	2. 01.	91,5	107,5	12. 03.	63,3	10. 12.	67,8
Zementindustrie	73,2	7. 04.	59,1	21. 01.	60,7	62,1	18. 03.	51,1	30. 12.	51,1
Industrie der Steine und Erden <sup>6)</sup>	98,8	11. 04.	83,0	24. 01.	93,3	95,1	12. 01.	80,4	19. 11.	83,6
Feinkeramische und Glasindustrie	77,7	4. 03.	59,8	2. 10.	65,2	65,9	6. 01.	52,6	10. 12.	55,8
NE - Metallindustrie <sup>7)</sup>	89,9	7. 05.	67,8	14. 01.	81,2	92,6	12. 03.	66,3	15. 10.	70,9
Stahl- und Leichtmetallbau	121,6	14. 07.	88,6	2. 01.	112,4	114,7	5. 01.	87,8	22. 12.	92,8
Maschinenbau	117,3	29. 12.	78,9	2. 01.	117,0	121,1	5. 01.	93,6	1. 11.	99,2
Straßenfahrzeugbau	110,3	29. 12.	68,9	22. 01.	109,5	117,3	11. 03.	99,3	25. 10.	103,2
Schiffbau	214,4	13. 01.	163,9	30. 12.	163,9	168,4	4. 02.	115,4	8. 12.	127,3
Elektrotechnische Industrie	99,2	23. 12.	75,0	2. 01.	98,1	101,7	5. 01.	75,3	14. 12.	77,3
Feinmech. und optische Industrie	89,0	8. 12.	66,7	31. 01.	87,1	88,9	7. 01.	70,0	29. 12.	70,1
EBM-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	77,6	26. 02.	58,6	25. 09.	64,9	68,8	5. 01.	47,9	1. 11.	49,1
Holzindustrie	92,2	4. 03.	70,3	2. 01.	74,6	76,2	16. 01.	65,5	8. 12.	68,8
Papier- und Druckereindustrie	120,3	3. 03.	101,1	26. 09.	103,9	136,1	29. 03.	104,4	2. 01.	116,4
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	100,6	14. 04.	79,5	2. 01.	91,1	90,3	5. 01.	74,4	17. 12.	75,7
dar.: Textil- u. Bekleidungsindustrie	104,2	14. 04.	82,8	2. 01.	93,0	91,6	2. 01.	75,8	17. 12.	76,6
Brauereien	73,2	11. 03.	64,4	24. 06.	70,3	70,2	5. 01.	59,3	22. 12.	59,8
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie <sup>8)</sup>	99,2	4. 03.	87,3	2. 01.	98,2	98,0	6. 01.	83,3	20. 12.	85,2
Industrie	95,2	6. 05.	72,2	27. 01.	83,0	85,4	5. 01.	66,0	8. 12.	73,3
Produzierendes Gewerbe	104,1	29. 12.	81,6	2. 01.	103,7	112,1	17. 03.	92,4	29. 10.	97,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	103,7	1. 12.	78,0	2. 01.	102,6	105,2	5. 01.	90,2	29. 10.	92,4
Warenhausunternehmen	98,8	22. 07.	71,2	2. 01.	91,7	95,5	17. 03.	68,1	14. 12.	70,1
Eisenbahnen, Straßen- u. Luftverkehr	100,8	2. 12.	66,7	23. 01.	100,1	144,5	19. 02.	103,9	2. 01.	135,0
Schifffahrt	139,0	3. 12.	110,3	2. 01.	134,1	143,8	17. 02.	118,7	23. 12.	121,1
Kreditbanken	107,7	29. 12.	79,9	2. 01.	107,5	109,7	5. 01.	88,5	25. 10.	94,1
Hypothekenbanken	92,7	14. 04.	77,8	2. 01.	84,8	85,6	2. 01.	66,3	8. 12.	68,2
Insgesamt	103,9	29. 12.	81,1	2. 01.	103,5	111,0	17. 03.	92,1	29. 10.	96,7
darunter:										
Publikumsgesellschaften	105,9	29. 12.	78,5	2. 01.	105,2	111,8	17. 03.	92,5	29. 10.	97,5
Vollaktien	88,1	1. 12.	60,4	15. 01.	86,3	98,3	5. 02.	83,5	18. 10.	87,9

Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rund 270 ausgewählten Gesellschaften. — 2) Eisen- und Stahlindustrie, Stahlverformung und Bergbau. — 3) Ohne Montan- und Bauindustrie. — 4) Nachfolger der IG - Farben. — 5) Ohne Farbenwerte. — 6) Ohne Zementindustrie. — 7) Einschl. NE - Metallgießerei. — 8) Ohne Brauereien.

## Kapital, Kurs, Dividende und Rendite<sup>1)</sup> Stand am Jahresende

Wirtschaftsbereiche	Gesellschaften		Grundkapital		Darunter börsennotiertes Stammkapital				Durchschnittswerte <sup>2)</sup>					
	1975	1976	1975	1976	nominal	Kurswert	nominal	Kurswert	Kurs		Dividende <sup>3)</sup>		Rendite	
					1975		1976		1975	1976	1975	1976	1975	1976
	Anzahl		Mill. DM				DM						%	
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>4)</sup> .....	52	53	10 245	10 589	7 956	19 512	8 194	20 306	245,25	247,82	12,47	11,69	5,08	4,72
Energiewirtschaft, Wasserversorgung .....	31	31	5 103	5 197	3 263	9 201	3 245	9 699	282,01	298,90	13,96	14,10	4,95	4,72
Steinkohlenbergbau .....	3	3	476	476	428	676	428	646	157,96	150,98	6,65	6,81	4,21	4,51
Übriger Bergbau .....	4	5	662	674	527	1 219	539	1 060	231,45	196,71	9,84	7,56	4,25	3,84
Eisen- und Stahlindustrie usw. ....	14	14	4 004	4 243	3 739	8 416	3 982	8 901	225,11	223,51	12,20	10,80	5,42	4,83
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie) .....	294	293	21 303	22 046	19 502	76 134	20 155	70 913	390,39	351,85	13,68	12,03	3,50	3,42
Farbenwerte <sup>5)</sup> .....	4	4	5 448	5 679	5 448	15 920	5 679	16 221	292,20	285,62	17,36	14,01	5,94	4,90
Chemische Industrie <sup>6)</sup> .....	24	23	3 251	3 253	3 199	9 501	2 904	8 307	297,01	286,00	13,90	11,83	4,88	4,13
Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie .....	9	8	407	406	374	725	371	540	194,02	145,50	1,73	1,36	0,89	0,93
Zementindustrie .....	7	7	276	276	231	1 015	231	855	439,67	370,30	12,88	9,92	2,88	2,68
Industrie der Steine und Erden <sup>7)</sup> .....	13	13	196	199	194	506	194	466	260,12	240,32	10,89	6,59	4,18	2,74
Feinkeramische und Glasindustrie .....	13	13	436	436	319	924	290	705	289,92	243,28	9,97	3,69	3,44	1,52
NE - Metallindustrie <sup>8)</sup> .....	6	6	363	363	346	1 226	346	1 067	354,70	308,72	9,58	8,60	2,70	2,79
Stahl- und Leichtmetallbau .....	8	8	205	250	160	848	208	859	529,65	413,43	15,24	15,33	2,88	3,71
Maschinenbau .....	45	44	1 948	1 992	1 660	6 112	1 718	5 323	368,24	309,90	12,77	12,12	3,47	3,91
Straßenfahrzeugbau .....	6	7	3 330	3 660	2 672	14 318	3 002	15 408	535,77	513,19	8,25	11,30	1,54	2,20
Schiffsbau .....	5	5	130	136	125	360	136	291	287,31	214,14	25,40	24,64	8,84	11,51
Elektrotechnische Industrie .....	15	15	3 589	3 616	3 207	17 452	3 453	14 533	544,19	420,88	14,93	11,34	2,74	2,69
Feinmechanische und optische Industrie .....	5	5	47	49	41	161	42	131	389,84	313,54	10,80	11,04	2,77	3,52
Eisen-, Blech- u. Metall-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie .....	12	12	102	104	86	308	86	237	357,38	275,05	11,41	9,97	3,19	3,63
Holzindustrie .....	3	3	23	23	23	53	23	49	228,64	210,97	5,47	5,47	2,39	2,59
Papier- und Druckereindustrie .....	11	11	237	279	236	422	276	525	178,86	190,46	6,91	8,62	3,87	4,53
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie .....	44	44	532	521	444	1 562	428	1 258	351,89	293,83	8,91	9,33	2,53	3,18
darunter Textil- und Bekleidungsindustrie .....	40	40	462	450	378	1 391	362	1 103	368,14	304,62	9,79	9,71	2,66	3,18
Brauereien .....	46	47	618	635	574	3 809	601	3 347	663,47	567,15	16,30	15,29	2,46	2,74
Nahrungs- und Genussmittelindustrie <sup>9)</sup> .....	18	18	165	170	162	913	167	791	562,79	473,37	14,45	17,70	2,57	3,74
Bauindustrie .....	10	9	325	324	325	1 597	324	1 461	491,49	450,99	8,06	10,97	1,64	2,43
Produzierendes Gewerbe .....	356	355	31 873	32 959	27 783	97 243	28 672	92 679	350,01	323,24	13,27	11,92	3,79	3,69
Übrige Wirtschaftsbereiche .....	115	114	7 304	7 592	6 770	37 162	7 052	33 280	548,90	471,91	15,34	16,23	2,79	3,44
Warenhausunternehmen .....	4	4	1 032	1 032	1 032	5 855	1 032	4 513	567,11	437,11	16,89	16,18	2,98	3,70
Handel (ohne Warenhausunternehmen) .....	11	12	116	137	106	408	122	361	384,58	294,49	10,91	11,22	2,84	3,81
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr .....	10	11	834	842	625	842	629	1 149	134,62	182,68	3,94	3,87	2,92	2,12
Schifffahrt .....	8	8	385	430	231	641	281	657	276,81	233,44	14,07	12,44	5,08	5,33
Übriger Verkehr <sup>10)</sup> .....	5	5	36	36	34	121	34	111	353,97	324,32	13,50	14,38	3,81	4,43
Kreditbanken .....	21	19	3 441	3 589	3 369	18 792	3 537	17 117	557,80	483,91	16,79	18,54	3,01	3,83
Hypothekendarlehen .....	13	13	432	442	415	2 737	410	2 150	659,59	524,50	18,21	18,58	2,76	3,54
Versicherungsgewerbe .....	26	26	880 <sup>12)</sup>	943 <sup>12)</sup>	838 <sup>12)</sup>	7 139 <sup>12)</sup>	897 <sup>12)</sup>	6 663 <sup>12)</sup>	851,53	742,93	16,25	17,22	1,91	2,32
Sonstige <sup>11)</sup> .....	17	16	148	140	118	627	109	560	530,10	515,23	11,26	12,18	2,12	2,36
<b>Insgesamt</b> .....	<b>471</b>	<b>469</b>	<b>39 177</b>	<b>40 551</b>	<b>34 553</b>	<b>134 405</b>	<b>35 724</b>	<b>125 959</b>	<b>388,98</b>	<b>352,59</b>	<b>13,87</b>	<b>12,77</b>	<b>3,52</b>	<b>3,62</b>
darunter: Publikumsgesellschaften .....	85	86	29 392	30 654	26 768	97 375	27 906	93 867	363,78	336,36	13,85	12,92	3,81	3,84
Volksaktien .....	3	3	2 634	2 634	2 571	5 846	2 274	5 387	227,32	236,83	8,92	8,66	3,92	2,81
Aktien mit Dividende .....	372	357	34 923	35 707	31 283	126 156	31 104	117 848	403,27	378,88	15,10	14,67	3,75	3,87
Aktien ohne Dividende .....	99	112	4 255	4 845	3 270	8 310	4 620	8 111	254,12	175,55	—	—	—	—

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und geregelten Freiverkehr notiert werden. — 2) Für ein Stück zu DM 100. — 3) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 4) Montanindustrie, Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 5) Nachfolger der IG-Farbenindustrie. — 6) Ohne Farbenwerte und Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Zementindustrie. — 8) Einschl. NE-Metallgießerei. — 9) Ohne Brauereien. — 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt. — 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG. u. a. — 12) Einbezogenes Kapital.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

### Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971	118 682	65 329	53 353	15 375	12 633	2 742	69 497	55 091	14 406
1972	153 262	88 132	65 130	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	148 740	78 828	69 912	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	344 431	184 899	159 532	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	694 991	395 014	299 977	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1975 Aug.	638 020	339 833	298 187	119 227	93 331	25 896	102 843	75 339	27 504
Sept.	620 062	321 110	298 952	122 908	95 990	26 918	109 539	80 308	29 231
Okt.	634 814	319 767	315 047	128 260	99 764	28 496	118 257	86 567	31 690
Nov.	667 806	339 272	328 534	136 329	105 831	30 498	119 398	87 174	32 224
Dez.	711 876	381 380	330 496	147 231	114 627	32 604	111 429	81 871	29 558
1976 Jan.	854 798	499 474	355 324	165 911	129 676	36 235	113 503	82 534	30 969
Febr.	880 849	531 632	349 217	178 786	140 358	38 428	108 306	78 505	29 801
Marz	768 021	444 640	323 381	189 150	149 326	39 824	104 134	75 588	28 546
April	647 440	340 871	306 569	183 662	144 385	39 277	92 699	68 624	24 075
Mai	572 105	280 284	291 821	170 490	132 212	38 278	93 407	68 675	24 732
Juni	521 902	246 872	275 030	162 854	124 985	37 869	90 995	66 784	24 211
Juli	508 804	234 742	274 062	155 552	118 256	37 296	76 363	55 556	20 807
Aug.	503 839	228 712	275 127	151 516	114 647	36 869	68 358	49 209	19 149
Sept.	504 369	223 891	280 478	152 790	114 831	37 959	72 140	52 306	19 834
Okt.	491 787	210 703	281 084	149 057	111 398	37 659	66 339	48 805	17 534

1) Für die Teilnahme an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

### Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup>

#### Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1971 MD	336,0	295,9	—	410,6	67,5	69,6	—	8,8	72,4	4,4
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1975 Aug.	1 255,2	684,5	67,3	1 261,7	162,9	3,0	6,5	168,5	576,9	68,7
Sept.	1 221,6	655,7	67,4	1 251,2	151,2	1,3	2,9	139,9	580,6	72,3
Okt.	1 355,5	671,4	67,3	1 368,4	183,8	1,1	1,6	144,0	602,7	79,5
Nov.	1 380,2	660,7	71,1	1 396,4	151,7	0,2	0,5	143,0	581,3	78,8
Dez.	1 713,4	750,5	75,6	1 706,5	220,4	21,4	0,3	167,5	713,5	98,4
1976 Jan.	1 435,6	706,3	66,8	1 571,3	173,4	66,4	20,0	138,1	753,2	99,8
Febr.	1 711,3	804,8	65,6	1 723,4	157,2	135,7	78,3	152,2	781,9	104,6
Marz	1 945,4	1 101,4	50,1	1 967,3	161,5	227,9	158,4	167,9	799,2	125,3
April	1 687,2	1 006,7	44,4	1 579,3	139,1	123,5	122,7	116,1	645,9	123,2
Mai	1 444,9	1 044,8	56,0	1 354,8	130,8	59,9	73,1	106,0	563,1	116,9
Juni	1 272,8	1 057,7	64,2	1 160,8	121,4	22,9	29,3	81,7	491,6	106,8
Juli	1 303,2	1 114,7	63,7	1 125,8	109,5	14,9	18,3	69,8	469,1	104,6
Aug.	1 269,1	1 125,0	72,6	1 028,4	94,8	6,2	7,5	43,1	477,0	103,2
Sept.	1 173,9	1 072,4	69,8	1 001,4	91,5	2,9	3,0	31,9	467,2	101,6
Okt.	1 166,0	1 055,2	72,9	1 010,3	87,8	1,2	1,7	22,7	459,1	100,8

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) Für Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

### Gesetzliche Krankenversicherung

#### Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder								Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>			
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich			
	1 000											
	%											
1971	31 487	18 317	13 170	18 407	11 297	4 822	3 829	8 259	3 191	5,3	5,6	5,2
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 516	19 181	14 334	19 408	11 688	4 752	3 790	9 355	3 703	5,5	5,8	5,3
1975	33 479	18 996	14 483	19 111	11 432	4 740	3 757	9 628	3 807	5,2	5,5	4,9
1975 Juni	33 452	18 995	14 458	19 020	11 382	4 804	3 804	9 629	3 808	4,9	5,1	4,6
Juli	33 419	18 971	14 448	18 983	11 361	4 796	3 800	9 639	3 810	4,9	5,1	4,5
Aug.	33 354	18 932	14 422	18 912	11 324	4 786	3 791	9 656	3 817	4,7	5,0	4,3
Sept.	33 454	18 972	14 482	19 024	11 381	4 785	3 770	9 665	3 821	4,8	5,0	4,4
Okt.	33 574	19 022	14 552	19 210	11 491	4 683	3 704	9 682	3 827	5,3	5,6	4,9
Nov.	33 639	19 040	14 599	19 308	11 538	4 628	3 666	9 703	3 836	5,7	5,9	5,4
Dez.	33 626	19 032	14 594	19 306	11 532	4 598	3 656	9 723	3 844	5,3	5,5	5,0
1976 Jan.	33 543	18 981	14 562	19 258	11 514	4 548	3 616	9 737	3 851	4,4	4,6	4,1
Febr.	33 518	18 969	14 549	19 268	11 535	4 487	3 570	9 763	3 864	5,6	5,8	5,3
Marz	33 539	18 981	14 558	19 294	11 555	4 456	3 549	9 789	3 877	5,8	6,0	5,6
April	33 520	18 963	14 557	19 268	11 536	4 446	3 542	9 805	3 885	6,6	6,8	6,4
Mai	33 496	18 946	14 551	19 243	11 525	4 426	3 526	9 827	3 895	5,3	5,5	5,1
Juni	33 479	18 930	14 549	19 225	11 513	4 414	3 516	9 840	3 901	5,1	5,3	4,9
Juli	33 478	18 930	14 548	19 199	11 502	4 421	3 521	9 858	3 906	5,2	5,5	4,7
Aug.	33 435	18 907	14 528	19 145	11 478	4 423	3 520	9 868	3 909	4,6	4,9	4,3

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>
1 000			Mill. DM									
1971	7 093	4 505	36 740	29 112	6 728	135	35 180	26 339	1 847	4 460	1 687	797
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 <sup>7)</sup>	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 330	54 288	40 551	2 341	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	63 130	41 049	11 007	10 245	61 915	45 842	2 463	9 485	2 607	1 344
1975 1. Hj	7 867	5 129	29 213	19 506	5 500	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	987	598
2. Hj	7 958	5 197	33 917	21 543	5 507	6 352	32 992	24 124	1 266	5 114	1 620	746
1976 1. Hj	8 010	5 229	33 684	20 486	6 071	6 836	32 973	24 521	1 376	5 232	1 061	635

1) Ende des Berichtszeitraumes - 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten, 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM Einnahmen aus dem Finanzausgleich nach § 1383 a Abs 2 RVG - 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwenabfindungen, Nachzahlungen sowie unmittelbare Rentenzahlungen. - 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten - 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. - 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragszugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. - 7) Darunter 715,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner - 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>
1 000			Mill. DM									
1971	2 629	1 552	22 382	19 549	1 080	672	18 092	15 168	313	1 515	720	350
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	693	21 147	17 328	360	2 152 <sup>7)</sup>	844	438
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	777	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 547 r	31 965	2 363	787	30 965 r	23 703 r	2 566	2 586 r	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 606	36 223	2 612	801	43 248	27 211	10 496	3 310	1 398	809
1975 1. Hj	3 036	1 877	20 468	17 122	1 302	390	19 346	12 760	4 018	1 584	595	379
2. Hj	3 150	1 962	22 137	19 101	1 309	411	23 902	14 451	6 478	1 726	802	430
1976 1. Hj	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	528	388

1) Ende des Berichtszeitraumes - 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten, von der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten sowie verschiedener Stellen für Kosten der Gesundheitsmaßnahmen - 3) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. - 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich sowie für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM, 1976 einschl. 6 734 Mill. DM Aufwendungen für den Finanzausgleich nach § 110 a Abs 2 AVG - 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. - 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Vergütungen an Beitragszugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. - 7) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. - 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>
1 000			Mill. DM									
1971	733	378	6 563	1 353	3 645	1 537	6 566	5 386	163	757	70	84
1972	735 r	374 r	7 285	1 350	4 123	1 787	7 285	5 803	173	1 036 <sup>7)</sup>	74	92
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 120	7 952	6 362	190	1 096	89	102
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 376	8 865	7 122	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 771	1 755	5 418	2 574	9 771	7 686	244	1 457	116	129
1975 1. Hj	736	370	4 631	828	2 557	1 237	4 631	3 659	114	891	44	58
2. Hj	731	366	5 140	927	2 861	1 337	5 140	4 026	130	766	73	70
1976 1. Hj	732	366	5 299	856	3 117	1 322	5 299	4 002	125	760	51	58

1) Ende des Berichtszeitraumes - 2) Erstattungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich, anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie Ersatzleistungen sonstiger Stellen. - 3) Rentenleistungen und Beitragserrstattungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. - 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten. - 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung - 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten einschl. Verfahrenskosten. - 7) Einschl. Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner - 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung



**Zum Aufsatz: „Rehabilitationsmaßnahmen“**  
**Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach Erwerbstätigkeit, Stellung im Beruf und Ursache der Behinderung der Rehabilitanden**

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Nicht erwerbstätig		Erwerbstätig																	
					nach der Stellung im Beruf (vor der Rehabilitation)																	
	zusammen		in Ausbildung 2)		ungelernte Arbeiter		Facharbeiter 3)		Angestellte		Beamte		Selbständige ohne Landwirte		Landwirte 4)		Sonstige					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			Anzahl	%		
<b>Insgesamt</b>																						
Angeborene Behinderung	23 526	2,5	18 217	16,3	5 309	0,6	526	8,6	2 054	1,0	1 243	0,3	1 270	0,6	59	0,3	38	0,3	62	0,2	57	1,1
Erworbene Behinderung	935 249	97,5	93 210	83,7	842 039	99,4	5 613	91,4	201 971	99,0	359 025	99,7	208 526	99,4	19 194	99,7	12 062	99,7	30 599	99,8	5 049	98,9
durch:																						
Krankheiten	797 289	83,2	69 197	62,1	728 092	85,9	2 724	44,4	172 277	84,4	313 193	86,9	194 966	92,9	18 734	97,3	7 620	63,0	17 434	56,9	1 144	22,4
Berufskrankheiten	9 594	1,0	229	0,2	9 365	1,1	203	3,3	1 233	0,6	6 137	1,7	1 370	0,7	10	0,1	244	2,0	65	0,2	103	2,0
Arbeitsunfälle	77 458	8,1	562	0,5	76 896	9,1	1 710	27,9	18 964	9,3	28 007	7,8	7 871	3,8	104	0,5	3 804	31,4	12 871	42,0	3 565	69,8
Arbeitsunfälle (ohne Verkehrsunfälle 5))	62 299	6,5	481	0,4	61 818	7,3	867	14,1	15 369	7,5	24 048	6,7	4 272	2,0	78	0,4	2 925	24,2	12 153	39,6	2 106	41,2
Verkehrsunfälle (einschl. Wegeunfälle 6))	15 159	1,6	81	0,1	15 078	1,8	843	13,7	3 595	1,8	3 959	1,1	3 599	1,7	26	0,1	879	7,3	718	2,3	1 459	28,6
Verkehrsunfälle (ohne Arbeitsunfälle)	4 742	0,5	792	0,7	3 950	0,5	215	3,5	1 290	0,6	1 570	0,4	730	0,3	35	0,2	55	0,5	25	0,1	30	0,6
andere Unfälle	4 115	0,4	648	0,6	3 467	0,4	72	1,2	1 130	0,6	1 452	0,4	681	0,3	37	0,2	55	0,5	16	0,1	24	0,5
Kriegs- und Wehrdienstbeschädigung	4 370	0,5	147	0,1	4 223	0,5	16	0,3	1 244	0,6	1 525	0,4	1 201	0,6	76	0,4	69	0,6	55	0,2	37	0,7
sonstige Ursachen	37 681	3,9	21 635	19,4	16 046	1,9	673	11,0	5 833	2,9	7 141	2,0	1 707	0,8	198	1,0	215	1,8	133	0,4	146	2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>958 775</b>	<b>100</b>	<b>111 427</b>	<b>100</b>	<b>847 348</b>	<b>100</b>	<b>6 139</b>	<b>100</b>	<b>204 025</b>	<b>100</b>	<b>360 268</b>	<b>100</b>	<b>209 796</b>	<b>100</b>	<b>19 253</b>	<b>100</b>	<b>12 100</b>	<b>100</b>	<b>30 661</b>	<b>100</b>	<b>5 106</b>	<b>100</b>
<b>Männlich</b>																						
Angeborene Behinderung	14 181	2,2	10 942	23,8	3 239	0,5	361	8,2	1 151	0,9	1 013	0,3	566	0,5	44	0,3	30	0,3	50	0,3	24	0,7
Erworbene Behinderung	631 489	97,8	34 951	76,2	596 538	99,5	4 067	91,8	125 311	99,1	310 629	99,7	109 480	99,5	17 507	99,7	10 100	99,7	16 121	99,7	3 323	99,3
durch:																						
Krankheiten	524 937	81,3	19 719	43,0	505 218	84,2	1 756	39,7	101 736	80,4	267 594	85,9	101 311	92,1	17 077	97,3	6 395	63,1	8 667	53,6	682	20,4
Berufskrankheiten	7 941	1,2	185	0,4	7 756	1,3	49	1,1	1 059	0,8	5 688	1,8	592	0,5	10	0,1	218	2,2	50	0,3	90	2,7
Arbeitsunfälle	61 484	9,5	413	0,9	61 071	10,2	1 523	34,4	15 246	12,1	26 749	8,6	4 711	4,3	94	0,5	3 140	31,0	7 235	44,7	2 373	70,9
Arbeitsunfälle (ohne Verkehrsunfälle 5))	51 192	7,9	373	0,8	50 819	8,5	790	17,8	13 048	10,3	23 284	7,5	2 863	2,6	73	0,4	2 479	24,5	6 838	42,3	1 444	43,1
Verkehrsunfälle (einschl. Wegeunfälle 6))	10 292	1,6	40	0,1	10 252	1,7	733	16,6	2 198	1,7	3 465	1,1	1 848	1,7	21	0,1	661	6,5	397	2,5	929	27,8
Verkehrsunfälle (ohne Arbeitsunfälle)	3 998	0,6	584	1,3	3 414	0,6	184	4,2	1 135	0,9	1 518	0,5	443	0,4	33	0,2	52	0,5	25	0,2	24	0,7
andere Unfälle	3 444	0,5	488	1,1	2 956	0,5	60	1,4	968	0,8	1 398	0,4	412	0,4	33	0,2	49	0,5	14	0,1	22	0,7
Kriegs- und Wehrdienstbeschädigung	4 320	0,7	141	0,3	4 179	0,7	16	0,4	1 232	1,0	1 521	0,5	1 184	1,1	76	0,4	69	0,7	46	0,3	35	1,0
sonstige Ursachen	25 365	3,9	13 421	29,2	11 944	2,0	479	10,8	3 935	3,1	6 161	2,0	827	0,8	184	1,0	177	1,7	84	0,5	97	2,9
<b>Zusammen 7)</b>	<b>645 670</b>	<b>100</b>	<b>45 893</b>	<b>100</b>	<b>599 777</b>	<b>100</b>	<b>4 428</b>	<b>100</b>	<b>126 462</b>	<b>100</b>	<b>311 642</b>	<b>100</b>	<b>110 046</b>	<b>100</b>	<b>17 551</b>	<b>100</b>	<b>10 130</b>	<b>100</b>	<b>16 171</b>	<b>100</b>	<b>3 347</b>	<b>100</b>
<b>Weiblich</b>																						
Angeborene Behinderung	9 345	3,0	7 275	11,1	2 070	0,8	165	9,6	903	1,2	230	0,5	704	0,7	15	0,9	8	0,4	12	0,1	33	1,9
Erworbene Behinderung	303 760	97,0	58 259	88,9	245 501	99,2	1 546	90,4	76 660	98,8	48 396	99,5	99 046	99,3	1 687	99,1	1 962	99,6	14 478	99,9	1 726	98,1
durch:																						
Krankheiten	272 352	87,0	49 478	75,5	222 874	90,0	968	56,6	70 541	90,9	45 599	93,8	93 655	93,9	1 657	97,4	1 225	62,2	8 767	60,5	462	26,3
Berufskrankheiten	1 653	0,5	44	0,1	1 609	0,6	154	9,0	174	0,2	449	0,9	778	0,8	—	—	26	1,3	15	0,1	13	0,7
Arbeitsunfälle	15 974	5,1	149	0,2	15 825	6,4	187	10,9	3 718	4,8	1 258	2,6	3 160	3,2	10	0,6	664	33,7	5 636	38,9	1 192	67,8
Arbeitsunfälle (ohne Verkehrsunfälle 5))	11 107	3,5	108	0,2	10 999	4,4	77	4,5	2 321	3,0	764	1,6	1 409	1,4	5	0,3	446	22,6	5 315	36,7	662	37,6
Verkehrsunfälle (einschl. Wegeunfälle 6))	4 867	1,6	41	0,1	4 826	1,9	110	6,4	1 397	1,8	494	1,0	1 751	1,8	5	0,3	218	11,1	321	2,2	530	30,1
Verkehrsunfälle (ohne Arbeitsunfälle)	744	0,2	208	0,3	536	0,2	31	1,8	155	0,2	52	0,1	287	0,3	2	0,1	3	0,2	—	—	6	0,3
andere Unfälle	671	0,2	160	0,2	511	0,2	12	0,7	162	0,2	54	0,1	269	0,3	4	0,2	6	0,3	2	0,0	2	0,1
Kriegs- und Wehrdienstbeschädigung	50	0,0	6	0,0	44	0,0	—	—	12	0,0	4	0,0	17	0,0	—	—	—	—	9	0,1	2	0,1
sonstige Ursachen	12 316	3,9	8 214	12,5	4 102	1,7	194	11,3	1 898	2,4	980	2,0	880	0,9	14	0,8	38	1,9	49	0,3	49	2,8
<b>Zusammen 8)</b>	<b>313 105</b>	<b>100</b>	<b>65 534</b>	<b>100</b>	<b>247 571</b>	<b>100</b>	<b>1 711</b>	<b>100</b>	<b>77 563</b>	<b>100</b>	<b>48 626</b>	<b>100</b>	<b>99 750</b>	<b>100</b>	<b>1 702</b>	<b>100</b>	<b>1 970</b>	<b>100</b>	<b>14 490</b>	<b>100</b>	<b>1 758</b>	<b>100</b>

1) Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war — 2) Auszubildender, Anlernling, Praktikant und Volontär. — 3) Angelernte, Gesellen, Meister im Arbeitsverhältnis u. a. — 4) Landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige und sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft — 5) Einschl. Verkehrsunfälle und Wegeunfälle der Bundesanstalt für Arbeit. — 6) Ohne Angaben der Bundesanstalt für Arbeit. — 7) Einschl. 6 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen. — 8) Ohne 6 weibliche Rehabilitanden der Hauptfürsorgestellen.

## Abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen<sup>1)</sup> 1975 nach Alter, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf der Rehabilitanden

Erwerbstätigkeit Stellung im Beruf (vor der Rehabilitation)	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													
			unter 20		20 - 30		30 - 40		40 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Insgesamt</b>																
Nicht erwerbstätig .....	111 427	11,6	43 004	74,3	6 367	7,0	6 940	4,3	13 687	5,5	22 318	8,0	9 526	9,9	9 585	41,8
Erwerbstätig .....	847 348	88,4	14 850	25,7	84 657	93,0	154 895	95,7	235 959	94,5	257 076	92,0	86 540	90,1	13 371	58,2
In Ausbildung <sup>2)</sup> .....	6 139	0,6	3 828	6,6	1 517	1,7	293	0,2	263	0,1	147	0,1	59	0,1	32	0,1
Ungelernte Arbeiter .....	204 025	21,3	2 942	5,1	19 757	21,7	37 486	23,2	59 062	23,7	64 315	23,0	18 330	19,1	2 133	9,3
Facharbeiter <sup>3)</sup> .....	360 268	37,6	2 943	5,1	38 933	42,8	74 953	46,3	110 574	44,3	98 375	35,2	32 097	33,4	2 393	10,4
Angestellte .....	209 796	21,9	1 647	2,8	22 142	24,3	34 560	21,4	49 321	19,8	72 360	25,9	26 486	27,6	3 280	14,3
Beamte .....	19 253	2,0	9	0,0	431	0,5	2 343	1,4	5 837	2,3	7 671	2,7	2 844	3,0	118	0,5
Selbständige ohne Landwirte .....	12 100	1,3	10	0,0	273	0,3	1 763	1,1	3 093	1,2	3 829	1,4	2 225	2,3	907	4,0
Landwirte <sup>4)</sup> .....	30 661	3,2	364	0,6	960	1,1	3 134	1,9	7 508	3,0	10 000	3,6	4 349	4,5	4 346	18,9
Sonstige .....	5 106	0,5	3 107	5,4	644	0,7	363	0,2	301	0,1	379	0,1	150	0,2	162	0,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>958 775</b>	<b>100</b>	<b>57 854</b>	<b>100</b>	<b>91 024</b>	<b>100</b>	<b>161 835</b>	<b>100</b>	<b>249 646</b>	<b>100</b>	<b>279 394</b>	<b>100</b>	<b>96 066</b>	<b>100</b>	<b>22 956</b>	<b>100</b>
<b>Männlich</b>																
Nicht erwerbstätig .....	45 893	7,1	26 637	74,6	3 526	5,8	2 611	2,2	3 664	2,1	3 359	2,0	1 740	2,5	4 356	33,2
Erwerbstätig .....	599 777	92,9	9 069	25,4	57 009	94,2	118 229	97,8	174 355	97,9	165 236	98,0	67 132	97,5	8 747	66,8
In Ausbildung <sup>2)</sup> .....	4 428	0,7	2 711	7,6	1 087	1,8	236	0,2	210	0,1	116	0,1	45	0,1	23	0,2
Ungelernte Arbeiter .....	126 462	19,6	1 861	5,2	14 179	23,4	26 734	22,1	36 547	20,5	33 154	19,7	12 590	18,3	1 397	10,7
Facharbeiter <sup>3)</sup> .....	311 642	48,3	1 964	5,5	33 153	54,8	67 905	56,2	97 226	54,6	80 574	47,8	28 752	41,7	2 068	15,8
Angestellte .....	110 046	17,0	300	0,8	6 875	11,4	17 942	14,8	28 287	15,9	36 180	21,5	18 419	26,7	2 043	15,6
Beamte .....	17 551	2,7	6	0,0	339	0,6	2 066	1,7	5 386	3,0	6 976	4,1	2 670	3,9	108	0,8
Selbständige ohne Landwirte .....	10 130	1,6	9	0,0	226	0,4	1 559	1,3	2 704	1,5	3 105	1,8	1 863	2,7	664	5,1
Landwirte <sup>4)</sup> .....	16 171	2,5	295	0,8	665	1,1	1 485	1,2	3 770	2,1	4 917	2,9	2 695	3,9	2 344	17,9
Sonstige .....	3 347	0,5	1 923	5,4	485	0,8	302	0,2	225	0,1	214	0,1	98	0,1	100	0,8
<b>Zusammen <sup>5)</sup> .....</b>	<b>645 670</b>	<b>100</b>	<b>35 706</b>	<b>100</b>	<b>60 535</b>	<b>100</b>	<b>120 840</b>	<b>100</b>	<b>178 019</b>	<b>100</b>	<b>168 595</b>	<b>100</b>	<b>68 872</b>	<b>100</b>	<b>13 103</b>	<b>100</b>
<b>Weiblich</b>																
Nicht erwerbstätig .....	65 534	20,9	16 367	73,9	2 841	9,3	4 329	10,6	10 023	14,0	18 959	17,1	7 788	28,6	5 229	53,1
Erwerbstätig .....	247 571	79,1	5 781	26,1	27 648	90,7	36 666	89,4	61 604	86,0	91 840	82,9	19 408	71,4	4 624	46,9
In Ausbildung <sup>2)</sup> .....	1 711	0,5	1 117	5,0	430	1,4	57	0,1	53	0,1	31	0,0	14	0,1	9	0,1
Ungelernte Arbeiter .....	77 563	24,8	1 081	4,9	5 578	18,3	10 752	26,2	22 515	31,4	31 161	28,1	5 740	21,1	736	7,5
Facharbeiter <sup>3)</sup> .....	48 826	15,5	979	4,4	5 780	19,0	7 048	17,2	13 348	18,6	17 801	16,1	3 345	12,3	325	3,3
Angestellte .....	99 750	31,9	1 347	6,1	15 267	50,1	16 618	40,5	21 034	29,4	36 180	32,7	8 067	29,7	1 237	12,6
Beamte .....	1 702	0,5	3	0,0	92	0,3	277	0,7	451	0,6	695	0,6	174	0,6	10	0,1
Selbständige ohne Landwirte .....	1 970	0,6	1	0,0	47	0,2	204	0,5	389	0,5	724	0,7	362	1,3	243	2,5
Landwirte <sup>4)</sup> .....	14 490	4,6	69	0,3	295	1,0	1 649	4,0	3 738	5,2	5 083	4,6	1 654	6,1	2 002	20,3
Sonstige .....	1 759	0,6	1 184	5,3	159	0,5	61	0,1	76	0,1	165	0,1	52	0,2	62	0,6
<b>Zusammen <sup>6)</sup> .....</b>	<b>313 105</b>	<b>100</b>	<b>22 148</b>	<b>100</b>	<b>30 489</b>	<b>100</b>	<b>40 985</b>	<b>100</b>	<b>71 627</b>	<b>100</b>	<b>110 799</b>	<b>100</b>	<b>27 194</b>	<b>100</b>	<b>9 853</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der Rehabilitationsmaßnahmen, bei denen die Bundesanstalt für Arbeit als Mitträger beteiligt war. — <sup>2)</sup> Auszubildender, Anlernling, Praktikant und Volontär. — <sup>3)</sup> Angelernte, Gesellen, Meister im Arbeitsverhältnis u. a. — <sup>4)</sup> Landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige und sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft. — <sup>5)</sup> Einschl. 6 weibliche Rehabilitanden der Hauptursorgestellten. — <sup>6)</sup> Ohne 6 weibliche Rehabilitanden der Hauptursorgestellten.



**Finanzen und Steuern**  
**Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme,**  
**Fundierte Schulden, Gemeindesteuern**  
**Mill. DM**

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>							Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>						
	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>3)</sup>	Gemein- den/Gv. 314)	ins- gesamt 314)	darunter Personal- ausgaben <sup>4)</sup>	Baumaß- nahmen <sup>5)</sup>	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>314)</sup>	Gemein- den/Gv. 314)	ins- gesamt 314)
1971	98 808	3 607		87 935		175 138	54 571	22 304	97 733	3 516		82 474		168 509
1972	110 519	3 175	1 579	99 250		195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807		189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 965	3 118	2 062	144 620	102 012	354 006	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1975 3. Vj	38 160	800	410	34 654	24 944	84 591	27 192	9 196	32 098	834	562	28 918	22 844	70 882
4. Vj	44 402	726	725	43 866	29 601	101 215	31 712	12 483	37 282	851	592	38 476	27 284	86 381
1976 1. Vj	41 978	943	465	33 936	24 499	89 536	30 999	5 882	30 588	849	284	30 003	22 794	72 232
2. Vj	37 958	841	516	35 687	24 937	85 566	29 215	7 721	31 394	876	312	31 145	23 840	73 194
3. Vj	38 799	766	543	36 176	25 202	86 763	29 049	8 759	33 416	858	668	34 322	24 640	79 181

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>6)7)</sup>						Fundierte Schulden <sup>6)8)9)</sup>					
	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. <sup>5)10)</sup>	insgesamt	Bund <sup>2)</sup>	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. <sup>10)</sup>	insgesamt
1971	+ 1 442	+ 113		+ 4 672	+ 6 012		49 832,7	6 533,1	1 364,2	32 089,0	47 275,7	137 094,7
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 924	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1975 3. Vj	+ 8 408	- 32	- 125	+ 6 519	+ 1 839	+ 16 609	94 196,1	5 272,9	1 089,0	60 136,9	65 231,0	225 925,9
4. Vj	+ 4 092	- 100	+ 207	+ 4 539	+ 2 352	+ 11 089	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976 1. Vj	+ 16 992	+ 128	+ 34	+ 3 511	+ 1 258	+ 21 923	114 736,5	5 442,4	1 331,0	69 603,6	69 005,6	260 119,1
2. Vj	- 160	- 441	+ 143	+ 3 850	+ 1 307	+ 4 699	115 344,7	4 863,7	1 475,0	73 449,5	70 288,2	265 421,1
3. Vj	+ 9 741	+ 42	- 52	+ 4 500	+ 1 374	+ 15 605	124 654,5	4 904,8	1 423,0	78 253,5	71 728,7	280 964,5

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>11)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>12)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerber- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern <sup>13)</sup>	insgesamt <sup>14)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>15)</sup>
	A	B									
1971	408,3	2 393,1	12 313,3	1 805,1	5 181,8	8 936,6	8 426,0	653,4	313,5	21 131,0	2 005,7
1972	397,8	2 606,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1975 3. Vj	113,3	1 119,7	4 483,4	765,8	1 695,3	3 553,8	2 896,9	244,1	134,5	8 062,3	848,3
4. Vj	103,8	980,8	4 606,8	748,1	3 253,5	2 101,4	6 693,0	223,0	66,4	10 168,4	772,4
1976 1. Vj	96,2	939,6	4 472,5	833,5	202,3	5 103,8	1 123,2	241,3	130,3	7 634,3	922,3
2. Vj	111,8	1 042,0	4 819,9	738,9	1 694,0	3 864,8	3 463,5	251,0	125,6	8 858,6	805,5
3. Vj	117,0	1 308,4	5 019,9	832,1	1 802,7	4 049,3	3 343,2	252,8	111,5	9 182,1	929,7

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstellungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmewerten siehe Fachserie L, Reihe 1/11, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Gemeinden Gv bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt. - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich.

# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt 1)	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen 2)	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatzsteuer
1971 MD	12 473,3	7 671,6	4 717,2	84,5	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5	1 213,6
1974 MD	17 126,7	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1975 Sept.	20 224,0	11 432,5	8 259,6	531,9	18 178,5	5 995,3	5 975,4	92,3	2 071,2	2 678,1	1 366,1
Okt.	15 963,8	9 319,7	5 977,2	667,0	11 747,6	6 057,8	869,6	178,3	163,9	2 886,1	1 591,9
Nov.	16 076,5	9 278,2	6 266,7	531,6	11 894,6	5 934,5	687,5	42,5	161,8	3 334,1	1 734,3
Dez.	30 169,7	17 511,5	12 044,1	614,2	25 079,9	10 570,0	6 767,6	101,0	2 578,6	3 373,4	1 689,3
1976 Jan.	16 406,1	9 284,6	6 806,3	315,2	15 058,9	7 434,5	1 156,5	264,3	152,5	4 082,3	1 595,1
Febr.	15 129,1	8 943,9	5 730,5	454,7	11 451,3	5 414,0	592,2	130,8	- 38,9	3 674,6	1 678,5
Marz	19 491,2	11 212,5	7 810,9	467,8	16 871,9	4 787,3	5 746,9	78,3	1 943,7	2 535,3	1 780,4
April	14 712,3	8 877,7	5 349,2	485,4	10 153,6	4 974,8	376,3	230,6	- 119,1	2 795,1	1 895,9
Mai	14 589,4	8 400,6	5 666,2	522,5	10 215,6	5 525,7	69,1	84,1	- 205,9	2 922,2	1 820,4
Juni	22 278,8	12 537,9	9 075,5	665,4	19 748,1	6 354,6	5 893,4	289,9	2 384,7	2 954,3	1 871,1
Juli	17 282,8	10 173,7	6 620,0	489,1	12 768,2	7 005,5	491,6	370,9	211,3	2 847,0	1 841,9
Aug.	16 670,0	9 352,3	6 615,2	702,4	12 436,3	6 796,2	443,8	371,3	215,5	2 837,6	1 772,0
Sept.	23 109,4	12 993,3	9 503,5	612,6	20 730,2	6 875,5	6 747,3	112,2	2 636,7	2 598,2	1 848,3
Okt.	17 367,6	10 183,2	6 588,0	596,4	12 702,7	6 741,0	948,6	195,0	171,5	2 746,5	1 900,2
Nov. 5)	17 174,2	9 821,1	6 820,7	532,4	12 860,1	6 711,5	638,5	63,2	257,1	3 276,9	1 912,9

Jahr Monat	Bundessteuern										
	insgesamt	darunter									Ergänzungsabgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Ergänzungsabgabe	
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer		
1971 MD	2 462,9	123,6	66,5	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	91,5	
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1	
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1975 Sept.	2 969,4	115,1	74,2	2 751,3	265,7	618,2	93,5	215,7	1 506,7	102,8	
Okt.	3 243,5	132,7	86,4	3 070,6	308,7	864,0	103,6	244,7	1 490,8	40,1	
Nov.	3 115,1	137,3	81,2	2 934,9	303,9	745,9	105,3	220,1	1 497,1	42,9	
Dez.	5 029,3	134,2	80,6	4 778,3	285,0	1 346,1	122,6	304,2	2 655,4	116,6	
1976 Jan.	1 591,6	152,5	83,1	1 392,8	247,4	304,8	108,7	317,3	317,5	46,2	
Febr.	3 022,0	271,8	216,2	2 722,1	329,2	464,3	113,8	327,3	1 423,8	28,1	
Marz	3 153,2	167,5	115,7	2 885,1	307,7	790,1	105,8	313,4	1 306,6	100,5	
April	3 159,8	149,8	99,5	2 972,1	316,1	867,0	106,4	271,9	1 353,6	38,0	
Mai	3 081,4	149,7	101,6	2 892,9	298,9	664,1	116,2	242,8	1 523,8	39,0	
Juni	3 259,7	125,3	82,5	3 022,7	305,0	779,5	104,4	254,6	1 517,9	111,6	
Juli	3 201,9	134,4	86,7	3 025,0	308,9	834,8	104,1	232,1	1 487,4	42,3	
Aug.	3 277,5	160,5	108,0	3 082,2	301,3	821,5	119,7	212,0	1 566,5	34,7	
Sept.	3 344,5	121,7	80,6	3 105,3	310,2	843,7	106,4	233,2	1 556,0	117,2	
Okt.	3 337,3	135,5	86,3	3 163,0	335,7	885,1	93,2	217,3	1 570,5	38,9	
Nov. 5)	3 257,5	145,8	98,4	3 075,3	331,4	739,3	108,2	249,5	1 581,2	36,7	

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 4) (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1971 MD	853,9	260,2	42,4	43,1	346,4	49,7	102,2	429,7	713,3	119,9
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1975 Sept.	740,9	55,7	34,3	47,9	406,4	67,5	121,9	11,1	1 675,9	26,8
Okt.	868,5	51,0	51,5	64,4	492,7	78,8	118,7	1 074,0	969,8	36,6
Nov.	1 421,9	740,9	41,4	63,6	379,3	67,2	101,9	571,9	927,1	266,8
Dez.	795,6	92,6	65,2	72,9	393,7	73,6	86,9	1 692,2	2 427,3	57,4
1976 Jan.	955,5	52,9	60,2	62,1	561,6	75,2	126,2	2,8	1 202,8	20,7
Febr.	1 388,1	700,7	45,3	54,3	403,6	65,8	73,6	108,5	840,9	235,1
Marz	923,8	105,6	58,3	63,9	496,4	84,5	92,6	17,0	1 474,8	22,9
April	928,5	50,5	106,0	65,1	515,8	77,4	101,3	1 219,5	749,2	13,0
Mai	1 626,6	773,0	114,8	65,6	486,3	72,6	102,6	449,0	783,3	246,1
Juni	965,6	96,4	144,7	53,3	459,1	84,0	119,6	20,2	1 714,7	18,1
Juli	940,9	69,3	95,8	66,2	506,2	75,7	121,6	1 421,4	1 049,6	23,3
Aug.	1 589,7	784,7	143,3	67,1	390,2	71,7	127,6	380,0	1 013,6	235,6
Sept.	931,7	133,7	82,9	56,4	456,2	76,4	127,5	- 2,0	1 894,9	20,7
Okt.	911,4	87,5	70,4	66,5	488,0	75,6	103,2	1 492,8	1 076,5	27,2
Nov. 5)	1 696,9	917,4	...	...	438,5	...	103,7	388,5	1 029,0	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 2

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer (ab August 1973 bis Dezember 1974). - 2) Ab Januar 1975 einschl. Umsatzsteuer - 3) Einschl. Investitionssteuer - 4) 14% des Aufkommens. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

# Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat <sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>6)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>2)</sup>	Genuß- mittel	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ungs- mieten <sup>3)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>4)</sup>	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>5)</sup>	ins- gesamt		
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1975 Juli	281,37	51,08	52,68	185,10	57,00	73,08	43,70	36,59	27,94	30,70	839,24	34,76	874,00
Aug.	282,31	53,85	46,25	181,56	42,74	86,86	39,72	40,88	21,51	22,58	818,26	30,97	849,23
Sept.	262,62	47,46	51,38	181,46	65,70	69,29	44,80	29,51	26,10	37,70	816,02	39,38	855,40
Okt.	278,07	49,04	66,46	182,97	61,91	65,64	34,61	30,16	42,71	38,45	850,02	33,31	883,33
Nov.	255,09	49,42	63,94	184,70	57,60	75,03	37,97	30,83	38,84	9,73	803,15	25,63	828,78
Dez.	279,10	69,50	61,83	186,35	75,38	99,26	40,29	36,54	81,33	15,60	945,18	111,33	1 056,51
1976 Jan.	249,90	50,51	69,10	195,00	59,59	81,35	36,58	29,76	53,51	7,45	832,75	49,38	882,13
Febr.	245,14	48,33	57,03	195,65	84,00	70,90	44,88	26,05	31,26	12,61	815,86	25,40	841,25
Marz	262,55	50,90	44,66	195,79	61,67	68,49	39,57	32,05	23,87	6,59	786,13	27,23	813,36
April	288,13	53,14	56,25	194,75	75,32	69,96	41,10	28,28	41,10	34,37	882,38	40,37	922,75
Mai	273,45	50,83	46,97	197,79	74,59	72,67	58,26	29,67	38,26	21,45	863,96	35,59	899,55
Juni	285,16	54,24	39,37	197,94	64,94	74,08	41,81	28,73	26,98	29,93	843,19	71,84	915,03
Juli	319,33	58,43	56,22	196,58	51,84	72,03	48,42	31,42	37,29	18,95	890,52	36,26	926,78
Aug.	292,20	58,43	45,44	199,67	56,69	71,19	52,12	34,74	61,91	32,79	905,18	27,33	932,50
Sept.	284,33	53,01	53,51	199,17	75,11	76,12	77,62	32,29	32,08	39,25	922,48	31,59	954,08
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,89	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1975 Juli	487,64	73,77	162,36	282,17	87,69	169,89	334,81	60,61	164,04	253,19	2 076,17	684,00	2 760,17
Aug.	498,62	76,89	107,05	281,49	105,32	122,64	184,86	47,11	169,98	251,50	1 845,46	710,80	2 547,26
Sept.	445,18	71,91	157,91	279,74	85,03	187,78	202,16	46,60	146,75	34,50	1 657,56	656,27	2 313,83
Okt.	492,20	77,28	246,98	283,45	85,96	206,83	241,08	57,11	134,53	33,17	1 858,59	655,42	2 514,01
Nov.	444,47	76,46	231,95	282,44	80,36	236,47	217,96	53,42	197,64	23,89	1 845,06	805,71	2 650,77
Dez.	496,89	108,65	251,80	287,74	84,07	224,40	300,53	69,95	337,12	67,85	2 229,00	818,42	3 047,42
1976 Jan.	440,65	72,65	174,31	298,02	89,59	161,74	270,64	50,23	173,81	30,86	1 762,49	736,66	2 499,15
Febr.	440,31	71,64	126,61	300,81	119,63	142,35	196,52	58,53	131,59	20,83	1 608,83	706,55	2 315,38
Marz	471,89	78,46	166,25	304,79	142,18	181,14	297,55	59,23	130,96	34,34	1 866,79	716,58	2 583,37
April	517,08	86,15	195,31	302,74	85,56	156,41	389,98	62,76	169,57	54,75	2 020,31	763,12	2 783,43
Mai	500,03	80,01	181,42	305,39	104,71	182,56	320,25	58,57	157,15	47,17	1 937,25	781,88	2 719,12
Juni	501,02	73,53	161,44	307,39	91,47	126,03	303,82	62,18	127,27	139,38	1 893,53	790,41	2 683,95
Juli	553,10	81,43	159,89	306,53	106,62	184,46	304,18	55,08	180,32	253,94	2 185,56	801,22	2 986,78
Aug.	524,94	77,06	111,79	310,83	93,87	166,40	219,78	50,09	147,18	247,78	1 949,71	773,17	2 722,88
Sept.	483,01	76,56	165,61	310,92	89,92	164,07	317,57	55,17	159,38	47,46	1 869,66	770,22	2 639,88
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1975 Juli	592,55	87,44	248,28	422,60	102,44	191,65	500,86	182,71	232,55	368,44	2 929,52	1 080,20	4 009,72
Aug.	591,71	84,53	177,83	430,61	123,36	230,23	471,88	170,03	227,05	353,97	2 861,20	984,76	3 845,96
Sept.	568,44	85,10	288,48	426,78	125,29	298,31	458,71	153,02	247,75	101,02	2 752,90	1 009,11	3 762,01
Okt.	586,68	91,06	367,74	430,73	99,55	309,89	477,86	182,34	291,62	110,48	2 947,95	1 010,75	3 958,70
Nov.	545,67	91,92	345,55	427,62	100,09	320,27	542,68	191,53	309,30	66,14	2 940,77	1 329,57	4 270,34
Dez.	613,68	126,32	385,02	425,38	107,26	495,89	487,40	232,51	497,98	148,41	3 519,85	1 625,57	5 145,42
1976 Jan.	555,21	79,60	301,42	456,01	116,87	296,77	471,42	182,73	277,58	125,96	2 863,57	1 138,40	4 001,97
Febr.	553,99	85,45	194,46	455,23	162,81	277,24	521,85	179,31	247,92	72,16	2 750,42	1 126,44	3 876,86
Marz	586,97	85,02	278,85	456,54	143,02	374,16	648,52	183,79	235,67	128,94	3 121,46	1 175,66	4 297,12
April	609,79	92,30	328,53	455,86	134,62	288,77	798,16	186,00	281,09	191,51	3 366,63	1 214,66	4 581,29
Mai	615,58	88,74	303,08	454,05	127,24	242,01	739,54	195,72	230,28	95,87	3 092,12	1 214,79	4 306,90
Juni	625,76	86,16	259,73	457,99	158,36	290,29	700,18	152,23	225,75	201,22	3 157,66	1 314,55	4 472,21
Juli	689,78	90,76	271,48	453,44	136,82	200,63	457,62	170,04	281,20	414,03	3 165,79	1 286,47	4 452,26
Aug.	623,05	85,53	174,84	455,52	139,49	234,80	437,60	169,72	271,19	388,31	2 980,05	1 210,32	4 190,38
Sept.	598,06	85,65	294,58	457,68	131,44	271,52	439,03	202,46	315,15	101,40	2 896,97	1 153,51	4 050,48

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. — 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 5) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. — 6) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen <sup>1)</sup>				Kleinverkaufswerte <sup>1)2)</sup>					Durchschnittswerte <sup>2)</sup>			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill St		t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
371 MD	10 458	258	412	162	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,41	50,52
372 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
373 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
374 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
375 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
375 Sept.	10 877	244	542	165	1 396	1 287	70	25	13	11,84	28,81	46,69	76,74
Okt.	12 049	261	627	148	1 543	1 424	78	29	11	11,82	30,00	46,57	75,97
Nov.	10 869	216	1 090	152	1 410	1 286	64	50	11	11,83	29,39	45,68	73,37
Dez.	10 376	178	1 519	229	1 360	1 226	50	68	16	11,81	28,28	44,53	72,02
376 Jan.	8 918	198	133	126	1 130	1 056	56	7	10	11,84	28,46	55,15	77,76
Febr.	9 750	211	160	149	1 234	1 154	59	8	12	11,83	28,23	51,15	83,56
März	11 210	208	168	140	1 404	1 326	59	9	11	11,83	28,21	51,08	77,64
April	10 571	202	226	116	1 327	1 250	57	11	9	11,83	28,22	49,28	75,65
Mai	10 671	200	434	131	1 348	1 262	56	20	11	11,83	27,81	45,72	81,39
Juni	10 656	231	350	131	1 353	1 261	65	17	10	11,83	28,29	47,42	77,68
Juli	11 592	147	538	107	1 448	1 372	43	25	8	11,83	29,09	46,96	75,57
Aug.	11 918	196	430	113	1 497	1 412	55	20	9	11,85	28,22	47,46	76,89
Sept.	13 513	238	655	159	1 712	1 601	68	31	12	11,85	28,74	47,01	72,76
Okt.	10 679	227	453	148	1 376	1 274	69	21	13	11,93	30,21	46,79	87,00
Nov.	11 029	220	681	111 p	1 491 p	1 381	68	34	9 p	12,52	30,73	49,65	82,30 p

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter					Heizöl	
				Leichtöl <sup>3)</sup>	Gasöl <sup>4)5)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>6)</sup>	Flussiggas	Heizöl EL und L <sup>6)</sup>	Heizöl MS und ES <sup>6)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
371 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
372 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
373 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
374 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	487	37 500	18 011
375 MD	7 787	7 699	62 211	21 728	21 672	7 750	369	511	37 126	16 255
375 Sept.	8 225	8 172	55 268	21 830	21 771	8 754	402	534	30 604	14 771
Okt.	7 461	7 388	58 456	23 353	23 281	9 498	422	618	28 362	19 374
Nov.	6 603	6 495	61 912	20 783	20 711	7 850	365	595	31 751	21 149
Dez.	8 086	7 921	72 535	22 709	22 645	7 002	405	670	43 983	20 339
376 Jan.	6 603	6 539	74 514	19 857	19 800	6 075	298	522	49 942	17 449
Febr.	6 696	6 630	69 056	19 279	19 222	6 365	344	558	45 477	16 133
März	7 521	7 409	79 847	22 642	22 582	8 610	393	637	50 869	18 981
April	8 218	8 109	57 618	23 353	23 300	8 196	342	452	32 139	15 986
Mai	8 354	8 257	59 082	22 906	22 855	8 158	378	351	35 546	14 460
Juni	9 369	9 278	56 803	23 765	23 715	8 552	384	358	32 219	14 933
Juli	9 493	9 382	70 944	23 817	23 769	8 879	399	381	44 622	16 631
Aug.	8 510	8 447	67 722	23 371	23 318	8 985	394	378	41 021	16 759
Sept.	7 948	7 897	64 550	23 207	23 149	9 381	405	561	36 646	17 285
Okt.	7 421	7 347	62 326	23 244	23 190	9 381	378	707	32 808	18 799
Nov.	7 527	7 398	75 041 p	22 908 p	22 852 p	9 493 p	385 p	691 p	42 749 p	21 503 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>7)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>8)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>9)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rubensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>10)</sup>
371 VjD	856	812	415	44 671	3 385	4 627	356	326
372 VjD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
373 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
374 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
375 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
375 3. Vj	486	773	378	55 506	3 522	4 273	472	274
4. Vj	699	687	298	91 163	2 644	5 060	458	224
376 1. Vj	884	832	382	60 510	2 659	4 359	499	283
2. Vj	689	712	273	50 173	3 994	5 668	504	318
3. Vj	649 p	631 p	206 p	62 856	2 960	5 375	512	132

siehe auch Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar. — 3) Außerdem werden mittelschwere bis und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MStG nach der Raumenheit (l) versteuert. — 4) Ohne ab 1. 4. 1973 nach § 57 und 70 a AZO zu versteuern Betriebsstoffe. — 5) Gasole und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 6) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MStG. — 7) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsreinem Branntwein. — 8) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 9) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 10) Und andere Rubenzuckerlosungen. — 11) Eine ganze Flasche = 0,75 l.





## Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter

Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	Männer					Frauen					insgesamt	
	1974	1975	Veränderung 1974   1975 gegenüber		1974	1975	Veränderung 1974   1975 gegenüber		1974	1975	Veränderung 1974   1975 gegenüber	
			1973	1974			1973	1974			1973	1974
		DM	%			DM	%			DM	%	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> )	23 524	24 614	+ 11,1	+ 4,6	15 613	16 665	+ 12,7	+ 6,7	21 895	23 037	+ 11,4	+ 5,2
Industrie (ohne Bauindustrie)	23 894	25 062	+ 11,3	+ 4,9	15 614	16 665	+ 12,8	+ 6,7	21 946	23 169	+ 11,8	+ 5,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung darunter Elektrizitätserzeugung und -verteilung	27 441 27 918	29 140 29 847	+ 13,2 + 14,3	+ 6,2 + 6,9	18 967 19 133	20 350 20 574	+ 15,3 + 16,9	+ 7,3 + 7,5	27 201 27 644	28 886 29 558	+ 13,3 + 14,3	+ 6,2 + 6,9
Bergbau	22 758	24 844	+ 18,3	+ 9,2	/	/	/	/	22 758	24 844	+ 18,3	+ 9,2
Steinkohlenbergbau	22 499	24 664	+ 19,3	+ 9,6	/	/	/	/	22 499	24 664	+ 19,3	+ 9,6
Braun- und Pechkohlenbergbau	24 622	27 166	+ 14,1	+ 10,3	/	/	/	/	24 622	27 166	+ 14,1	+ 10,3
Erzbergbau	23 593	25 119	+ 14,1	+ 6,5	/	/	/	/	23 593	25 119	+ 14,1	+ 6,5
darunter Eisenerzbergbau	24 373	25 342	+ 15,0	+ 4,0	/	/	/	/	24 373	25 342	+ 15,0	+ 4,0
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	23 753	23 115	+ 13,0	- 2,7	/	/	/	/	23 753	23 115	+ 13,0	- 2,7
Übriger Bergbau	23 808	27 112	+ 11,6	+ 13,9	/	/	/	/	23 808	27 112	+ 11,6	+ 13,9
Chemisch- und Produktionsgüterindustrien	25 066	25 534	+ 12,6	+ 1,9	17 203	18 292	+ 14,7	+ 6,3	24 165	24 727	+ 12,8	+ 2,3
Industrie der Steine und Erden	24 475	25 283	+ 10,6	+ 3,3	17 384	18 167	+ 12,3	+ 4,5	24 340	25 151	+ 10,6	+ 3,3
Eisen- und Stahlindustrie	25 293	25 233	+ 12,9	- 0,2	16 535	17 361	+ 13,0	+ 5,0	24 971	24 960	+ 13,0	+ 0,0
Eisenschaffende Industrie <sup>2)</sup>	25 859	25 615	+ 13,7	- 0,9	16 342	17 358	+ 13,8	+ 6,2	25 646	25 427	+ 13,7	- 0,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	24 020	24 734	+ 10,6	+ 3,0	17 058	17 534	+ 13,0	+ 2,8	23 650	24 383	+ 10,8	+ 3,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	24 421	23 997	+ 11,8	- 1,7	16 261	17 192	+ 12,0	+ 5,7	23 761	23 507	+ 11,9	- 1,1
NE-Metallindustrie (einschl. NE-Metallgießerei)	23 961	24 273	+ 11,0	+ 1,3	16 718	17 153	+ 13,4	+ 2,6	23 042	23 431	+ 11,3	+ 1,7
darunter NE-Metallgießerei	23 294	23 723	+ 11,0	+ 1,8	16 361	17 219	+ 13,0	+ 5,2	22 168	22 769	+ 11,3	+ 2,7
Mineralölverarbeitung	28 945	31 191	+ 14,9	+ 7,8	20 291	21 982	+ 15,8	+ 8,3	28 692	30 914	+ 14,9	+ 7,7
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	26 512	27 322	+ 14,5	+ 3,1	17 698	19 032	+ 16,5	+ 7,5	24 549	25 516	+ 14,9	+ 3,9
Chemiefaserindustrie	26 088	26 200	+ 14,4	+ 0,4	18 069	18 812	+ 16,1	+ 4,1	24 956	25 204	+ 15,0	+ 1,0
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	20 774	21 859	+ 10,2	+ 5,2	15 226	16 289	+ 10,3	+ 7,0	20 299	21 405	+ 10,3	+ 5,5
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	19 985	20 968	+ 11,8	+ 4,9	14 659	15 354	+ 10,1	+ 4,7	19 638	20 599	+ 11,8	+ 4,9
Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke	22 039	23 270	+ 8,3	+ 5,6	15 706	17 172	+ 10,7	+ 9,3	21 300	22 627	+ 8,6	+ 6,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier- u. Pappe erzeugende Industrie	25 123	24 578	+ 13,9	- 2,2	16 353	16 405	+ 16,3	+ 0,3	24 013	23 634	+ 14,6	- 1,6
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	22 413	23 415	+ 8,2	+ 4,5	16 658	17 666	+ 10,9	+ 6,1	21 006	22 057	+ 8,8	+ 5,0
Investitionsgüterindustrien	23 822	25 150	+ 10,4	+ 5,6	16 226	17 219	+ 12,3	+ 6,1	22 173	23 507	+ 10,6	+ 6,0
Stahl- und Leichtmetallbau	25 986	27 372	+ 11,6	+ 5,3	16 054	17 753	+ 13,0	+ 10,6	25 787	27 172	+ 11,8	+ 5,4
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen <sup>3)</sup> )	24 477	25 214	+ 12,9	+ 3,0	16 950	17 699	+ 14,4	+ 4,4	23 861	24 635	+ 13,0	+ 3,2
Straßenfahrzeugbau	24 204	26 946	+ 6,1	+ 11,3	18 766	20 927	+ 8,2	+ 11,5	23 534	26 240	+ 6,3	+ 11,5
darunter Kraftwagen- und Krafttradindustrie	24 533	27 939	+ 4,7	+ 13,9	19 944	22 847	+ 6,1	+ 14,6	24 058	27 447	+ 4,8	+ 14,1
Schiffbau	26 570	28 228	+ 12,9	+ 6,2	/	/	/	/	26 439	28 077	+ 12,9	+ 6,2
Luftfahrzeugbau	24 457	26 516	+ 14,6	+ 8,4	16 542	18 093	+ 16,0	+ 9,4	23 610	25 666	+ 14,6	+ 8,7
Elektrotechnische Industrie <sup>4)</sup>	22 385	23 262	+ 11,0	+ 3,9	15 727	16 496	+ 12,6	+ 4,9	19 526	20 446	+ 11,3	+ 4,7
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	21 706	22 541	+ 12,8	+ 3,8	15 728	16 875	+ 13,8	+ 7,3	19 085	20 155	+ 13,1	+ 5,6
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung	22 682	23 611	+ 9,5	+ 4,1	15 668	16 636	+ 12,1	+ 6,2	20 907	21 953	+ 9,9	+ 5,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	22 003	23 320	+ 12,5	+ 6,0	16 848	17 900	+ 14,9	+ 6,2	19 935	21 183	+ 12,8	+ 6,3
Verbrauchsgüterindustrien	22 213	23 377	+ 9,4	+ 5,2	14 733	15 825	+ 12,2	+ 7,4	18 878	20 087	+ 11,1	+ 6,4
Feinkeramische Industrie	21 004	21 414	+ 9,7	+ 2,0	14 986	15 774	+ 14,1	+ 5,3	18 371	19 013	+ 11,5	+ 3,5
Glasindustrie	22 928	23 712	+ 9,4	+ 3,4	14 969	15 598	+ 11,2	+ 4,2	21 605	22 390	+ 9,9	+ 3,6
Holzverarbeitende Industrie	22 113	23 319	+ 9,5	+ 5,5	15 836	16 866	+ 12,9	+ 6,5	20 958	22 169	+ 10,0	+ 5,8
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	20 807	21 973	+ 10,4	+ 5,6	14 863	16 041	+ 14,2	+ 7,9	18 022	19 253	+ 12,9	+ 6,8
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	22 200	23 246	+ 8,3	+ 4,7	14 531	15 382	+ 11,8	+ 5,9	19 115	20 217	+ 10,0	+ 5,8
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	26 581	28 133	+ 8,5	+ 5,8	16 483	18 123	+ 11,8	+ 9,9	24 503	26 211	+ 9,4	+ 7,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	21 545	22 465	+ 8,9	+ 4,3	14 696	15 497	+ 12,6	+ 5,4	19 200	20 199	+ 10,5	+ 5,2
Ledererzeugende Industrie	20 927	22 283	+ 14,7	+ 6,5	15 919	16 622	+ 18,8	+ 4,4	19 363	20 532	+ 14,7	+ 6,0
Lederverarbeitende Industrie	19 370	20 195	+ 9,9	+ 4,3	13 107	13 832	+ 8,2	+ 5,5	15 193	16 037	+ 8,2	+ 5,6
Schuhindustrie	18 010	19 219	+ 7,9	+ 6,7	13 749	14 767	+ 10,2	+ 7,4	15 395	16 490	+ 9,1	+ 7,1
Textilindustrie	20 329	21 453	+ 9,6	+ 5,5	15 010	16 265	+ 12,7	+ 8,4	17 561	18 818	+ 11,7	+ 7,2
darunter: Spinnerei und Zwirnerei	19 333	20 183	+ 5,9	+ 4,4	14 831	15 700	+ 9,3	+ 5,9	17 141	18 069	+ 7,6	+ 5,4
Weberei	20 260	21 485	+ 8,5	+ 6,0	15 009	16 162	+ 10,6	+ 7,7	17 991	19 229	+ 9,8	+ 6,9
Bekleidungsindustrie	20 216	21 605	+ 12,6	+ 6,9	14 246	15 362	+ 11,6	+ 7,8	15 079	16 269	+ 11,7	+ 7,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	23 107	24 778	+ 9,4	+ 7,2	14 549	15 621	+ 11,7	+ 7,4	20 519	22 089	+ 10,1	+ 7,7
darunter: Brotindustrie	22 671	24 875	+ 11,5	+ 9,7	15 095	16 148	+ 15,1	+ 7,0	20 503	22 564	+ 12,6	+ 10,0
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	21 384	22 813	+ 6,0	+ 6,7	13 448	14 522	+ 11,8	+ 8,0	17 642	19 127	+ 8,9	+ 8,4
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	23 280	24 721	+ 10,1	+ 6,2	15 490	16 631	+ 11,8	+ 7,4	20 617	22 026	+ 10,0	+ 6,8
Fischverarbeitende Industrie	23 209	23 930	+ 14,3	+ 3,1	13 496	14 445	+ 9,8	+ 7,0	17 366	18 121	+ 14,3	+ 4,3
Brauerei und Malzerei	23 477	25 349	+ 9,0	+ 8,0	17 373	19 028	+ 13,2	+ 9,5	23 190	25 075	+ 9,3	+ 8,1
Tabakverarbeitende Industrie	21 946	23 794	+ 7,5	+ 8,4	15 634	16 904	+ 12,5	+ 8,1	18 119	19 608	+ 10,5	+ 8,2
Zigarrenindustrie	17 526	18 755	+ 13,5	+ 7,0	12 277	13 017	+ 13,7	+ 6,0	13 497	14 287	+ 13,8	+ 5,9
Sonstige tabakverarbeitende Industrie	23 074	24 974	+ 5,7	+ 8,2	18 227	19 845	+ 10,0	+ 8,9	20 546	22 301	+ 7,8	+ 8,5
Land- und Tiefbau <sup>1)</sup>	21 543	22 085	+ 9,0	+ 2,5	/	/	/	/	21 537	22 080	+ 9,0	+ 2,5

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk. — <sup>2)</sup> Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — <sup>3)</sup> Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — <sup>4)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erddgas u. a.  Sonstiger Bergbau
		ein- schl. Hoch- u. Tiefbau, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	ein- schl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	

**Arbeiter 3)**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1972 D	99,3	—	99,7	99,7	99,7	98,4	99,8	100,0	99,7	98,7	98,8	95,1
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1974 Jan.	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
April	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
Juli	98,9	—	99,5	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
Okt.	98,5	—	99,5	99,4	99,5	94,1	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,4
1975 Jan.	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
April	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9

**Tarifliche Stundenlöhne**

1972 D	124,5	—	122,8	123,5	123,0	137,1	127,1	128,6	117,1	124,4	121,8	127,7
1973 D	136,9	—	134,5	135,7	135,0	155,5	137,8	139,0	128,6	144,5	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	151,2	175,8	156,4	157,7	147,1	161,0	150,4	158,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1976 D	176,5	—	173,2	175,3	174,1	201,8	183,5	183,1	186,9	190,3	179,0	186,5
1974 Jan.	147,2	—	144,5	146,5	145,8	170,2	148,5	148,7	144,4	156,9	145,5	152,1
April	151,0	—	148,1	150,9	150,5	172,3	149,0	148,7	147,8	162,4	145,5	154,5
Juli	156,4	—	153,8	154,7	153,5	177,4	163,4	166,7	148,0	162,4	145,5	155,4
Okt.	158,2	—	155,0	156,2	154,9	183,3	164,8	166,7	148,0	162,4	165,0	170,1
1975 Jan.	163,6	—	160,4	162,7	161,8	190,5	167,0	166,7	166,7	176,3	165,0	171,2
April	165,9	—	162,4	165,2	164,4	191,8	167,3	166,7	168,2	179,1	165,0	172,8
Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
April	175,5	—	172,0	174,7	173,7	202,3	179,6	178,4	187,1	190,6	176,0	184,0
Juli	178,9	—	175,5	177,3	176,0	204,9	187,1	187,7	187,1	190,6	176,0	184,6
Okt.	179,3	—	175,9	177,8	176,4	205,3	188,0	187,7	187,4	191,2	187,8	195,1

**Angestellte 3)**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1972 D	98,5	98,7	99,6	99,6	99,7	98,0	99,3	99,6	99,6	99,1	100,0	94,1
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	96,2	98,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1974 Jan.	97,8	97,8	99,4	99,4	99,5	97,0	98,9	99,2	99,6	97,7	100,0	94,1
April	97,8	97,8	99,4	99,3	99,5	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
Juli	97,6	97,6	99,4	99,3	99,4	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
Okt.	96,6	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1975 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1

**Tarifliche Monatsgehälter**

1972 D	121,0	121,2	120,9	121,0	120,6	122,4	130,0	133,3	116,9	128,0	121,8	123,7
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	146,0	152,2
1975 D	160,4	162,1	160,4	160,6	159,8	159,9	187,8	196,8	156,0	178,5	161,8	168,5
1976 D	169,9	171,4	169,5	169,7	168,9	165,9	200,6	210,3	167,0	188,6	172,6	179,2
1974 Jan.	142,5	141,7	142,5	142,9	142,2	145,6	160,0	166,0	138,1	158,6	141,6	147,7
April	147,5	147,8	146,4	147,1	146,6	149,1	160,2	166,0	138,7	165,2	141,6	147,7
Juli	150,7	151,9	150,1	149,8	149,0	150,4	175,1	186,1	138,7	165,2	141,6	147,7
Okt.	151,5	153,0	151,1	150,9	150,1	151,0	177,4	186,1	138,7	165,2	159,1	165,7
1975 Jan.	156,9	157,7	157,1	157,4	156,7	157,0	181,4	188,8	155,8	174,4	159,1	165,7
April	160,3	161,9	159,7	160,3	159,7	158,5	181,6	188,8	156,1	179,9	159,1	165,7
Juli	162,0	164,2	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	156,1	179,9	159,1	165,7
Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	156,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	196,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7
April	169,1	171,2	169,1	169,6	168,9	166,7	196,2	204,7	167,0	189,3	169,9	176,7
Juli	171,1	173,7	171,5	171,5	170,6	167,9	204,4	215,9	167,0	189,3	169,9	176,7
Okt.	171,3	174,0	171,9	171,9	171,0	168,7	205,8	215,9	167,0	190,2	180,6	186,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
<b>Arbeiter 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1972 D	99,9	100,0	100,0	99,6	100,0	99,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>													
1972 D	120,9	120,6	120,9	121,6	119,6	122,6	120,2	121,9	123,9	119,9	123,9	122,8	122,4
1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	148,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	148,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1976 D	171,6	173,4	175,8	175,5	172,1	177,1	167,1	169,6	172,4	174,6	172,4	170,8	169,9
1974 Jan.	141,9	136,4	137,7	140,9	137,3	141,5	146,0	146,2	141,6	142,5	147,9	146,3	146,9
April	147,7	149,7	149,7	150,7	141,2	149,7	146,4	148,4	150,5	142,5	151,1	148,3	149,1
Juli	151,5	154,5	156,6	153,0	154,4	159,6	146,4	148,9	150,5	142,5	151,3	149,3	149,2
Okt.	154,5	154,5	156,6	158,6	154,4	159,6	152,0	148,9	153,2	162,2	151,4	150,5	149,2
1975 Jan.	158,0	154,5	156,6	158,6	154,8	160,7	159,1	160,0	155,8	162,2	162,3	159,6	160,8
April	161,3	162,2	163,5	164,4	157,0	164,7	159,3	161,6	161,4	162,2	164,5	161,8	162,4
Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	159,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	159,3	161,9	162,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	166,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	169,0	168,0	167,0
April	171,3	173,9	175,5	175,4	167,8	175,8	167,4	170,2	173,8	172,0	173,4	171,0	170,9
Juli	173,5	176,6	179,3	176,7	177,5	180,6	167,4	170,5	173,8	172,0	173,5	172,0	170,9
Okt.	174,0	176,6	179,3	180,0	177,5	180,7	167,4	170,7	175,2	182,4	173,5	172,0	170,9
<b>Angestellte 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1972 D	99,9	100,0	100,0	98,8	100,0	99,4	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 D	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	99,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Jan.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	98,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,6	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>													
1972 D	119,1	118,7	119,8	119,9	118,2	119,9	118,6	121,0	123,0	119,8	121,3	120,9	121,1
1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	158,0	157,5	158,9	160,2	156,3	159,7	156,5	160,8	159,8	167,2	160,0	159,5	159,8
1976 D	168,0	168,6	170,5	170,9	166,9	169,1	165,1	169,6	172,2	177,1	168,2	168,1	168,1
1974 Jan.	137,7	132,9	134,3	136,9	134,8	137,4	143,6	145,1	143,6	145,6	144,8	145,6	145,3
April	144,5	144,7	144,5	144,3	137,9	145,8	144,0	148,3	150,3	145,6	147,8	146,9	147,5
Juli	148,0	148,9	150,5	148,0	150,5	153,1	144,1	148,7	150,3	146,0	148,0	146,9	147,6
Okt.	150,3	149,3	150,5	154,0	150,6	153,1	148,8	149,0	151,9	164,5	148,1	147,8	147,6
1975 Jan.	153,0	149,3	150,5	154,0	151,1	153,8	156,3	159,1	156,7	164,5	158,4	158,7	158,6
April	157,9	158,3	158,7	159,5	153,4	158,3	156,6	161,1	160,4	164,5	160,5	159,4	160,2
Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	166,8	169,1	174,4	164,8	166,1	164,9
April	167,9	169,1	170,3	170,2	163,7	168,2	164,9	170,1	173,0	174,4	169,3	168,5	169,1
Juli	170,1	171,5	173,7	172,3	171,0	172,2	165,9	170,7	173,0	174,4	169,4	168,7	169,1
Okt.	170,5	171,5	173,7	175,4	171,0	172,2	165,9	170,7	173,8	185,2	169,4	169,0	169,1

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Hartung (a. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
<b>Arbeiter 2)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1972 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	99,3	99,2	99,8	99,6	100,0	100,0
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>													
1972 D	128,1	120,1	126,9	123,7	123,1	122,5	123,1	123,4	126,7	126,1	125,4	119,8	120,9
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4
1974 D	154,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	158,0	161,4
1976 D	176,8	162,7	175,5	173,4	173,5	171,5	178,6	175,4	187,4	182,7	176,4	166,3	168,6
1974 Jan.	149,3	144,3	145,0	148,9	148,8	148,1	145,8	144,4	148,0	149,9	149,1	136,8	138,2
April	155,5	145,6	154,8	151,6	152,3	150,1	152,0	149,7	161,9	160,3	152,5	147,5	154,1
Juli	155,8	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	158,7	154,7	163,4	161,0	153,0	147,5	154,1
Okt.	156,0	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	159,6	156,4	166,8	162,0	155,2	149,9	154,1
1975 Jan.	165,0	156,4	162,2	163,6	163,7	162,0	164,0	160,4	172,1	166,6	161,3	156,4	154,1
April	169,2	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	166,3	163,8	172,9	170,7	163,3	158,1	163,8
Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	158,2	163,8
Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8
April	178,2	164,7	177,6	174,4	174,5	172,1	175,7	174,7	183,8	181,5	176,6	165,2	163,8
Juli	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	181,6	177,7	190,4	185,4	176,9	166,8	173,3
Okt.	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	182,1	178,0	192,6	185,9	178,2	168,1	173,3
<b>Angestellte 2)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1972 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	98,9	99,5	100,0	99,7	100,0	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>													
1972 D	122,5	118,9	122,3	121,1	120,8	121,2	120,9	120,7	121,1	123,6	124,1	118,2	120,4
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,6	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,1	159,9	161,7	158,9	165,4	166,0	160,7	157,4	158,7
1976 D	169,3	161,4	169,3	168,1	168,7	168,6	171,4	169,4	176,2	176,4	173,2	166,0	166,3
1974 Jan.	144,1	142,8	142,6	144,2	146,0	145,8	141,5	140,6	135,6	145,4	147,5	141,6	136,6
April	148,7	144,1	150,4	147,9	148,9	147,7	145,8	145,7	155,0	156,4	150,4	144,3	149,0
Juli	149,3	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	153,1	147,9	157,1	156,8	150,7	144,8	151,9
Okt.	149,5	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	154,0	151,4	157,4	156,9	152,2	148,8	151,9
1975 Jan.	158,0	155,1	157,7	158,0	159,6	159,0	157,3	154,6	159,3	161,8	159,0	155,6	151,9
April	161,6	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	159,6	158,7	162,7	165,9	160,6	157,2	159,7
Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	157,4	161,5
Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5
April	170,5	163,4	171,5	169,3	170,2	169,1	168,6	169,1	173,5	175,9	173,4	165,0	161,8
Juli	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,4	170,3	180,0	179,3	173,6	166,1	171,0
Okt.	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,9	172,2	180,3	179,4	174,0	168,3	171,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
<b>Arbeiter 2)</b>											
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>											
972 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,6	99,2	99,7	99,9	100,0	99,6
973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,9	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
976 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	96,6	99,9	100,0	99,6
974 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,2	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,0	98,8	98,0	99,9	100,0	99,6
975 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>											
972 D	128,5	131,2	131,0	119,6	124,2	124,3	124,0	120,7	120,2	119,5	123,1
973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	136,0	131,8	130,0	129,0	133,8
974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
975 D	171,3	166,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
976 D	179,8	177,1	176,6	179,4	191,7	179,8	177,8	171,9	164,6	163,2	170,1
974 Jan.	141,4	153,2	153,9	145,1	150,1	146,8	149,7	137,2	136,0	134,8	140,6
April	154,9	153,7	154,3	145,1	157,6	151,9	150,2	147,6	136,3	134,8	141,8
Juli	154,9	154,3	154,3	162,4	169,7	157,0	151,4	153,7	150,4	149,5	154,1
Okt.	154,9	154,3	154,3	162,4	170,0	162,6	163,9	153,7	150,6	149,5	154,9
975 Jan.	171,3	166,1	167,2	164,2	175,5	164,5	166,3	154,8	150,7	149,5	155,1
April	171,3	166,1	167,5	164,2	176,0	167,9	166,6	161,1	151,1	149,5	157,1
Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	171,3	165,0	160,3	159,0	165,2
976 Jan.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
April	179,8	176,5	176,6	174,8	186,8	178,3	175,7	171,1	160,7	159,1	166,9
Juli	179,8	177,6	176,6	184,0	196,5	181,3	176,3	175,8	168,5	167,2	173,7
Okt.	179,8	177,6	176,6	184,0	196,6	184,2	183,6	175,8	168,6	167,2	173,9
<b>Angestellte 2)</b>											
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>											
972 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	98,2	99,1	99,8	99,8	100,0	99,0
973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,3	100,0	99,0
976 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,3	97,6	99,8	100,0	99,0
974 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,6	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,4	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,3	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
975 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,9	99,8	100,0	99,0
Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>											
972 D	123,7	129,4	113,7	120,4	120,4	120,7	122,2	119,9	120,6	120,5	121,0
973 D	135,4	139,5	129,3	134,5	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,6
975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	155,6	158,6	158,2	160,5
976 D	171,8	175,3	159,0	174,2	174,7	170,6	173,6	165,1	167,8	167,4	170,1
974 Jan.	138,1	153,2	140,7	141,6	141,6	140,7	144,7	136,5	138,4	137,9	140,8
April	151,6	153,2	140,7	141,6	141,6	146,8	146,4	141,0	138,5	137,9	141,9
Juli	151,6	153,2	140,7	158,4	155,3	149,6	147,0	146,6	146,6	153,3	153,1
Okt.	151,6	153,2	140,7	158,4	156,0	153,8	159,8	149,8	153,5	153,3	154,7
975 Jan.	163,5	163,8	150,7	159,6	159,6	156,4	161,2	151,1	153,9	153,3	157,0
April	163,5	163,8	150,7	159,6	159,8	160,3	162,4	153,8	153,9	153,3	157,0
Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,3	163,1	164,8
976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
April	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	170,0	171,8	163,6	163,6	163,1	166,7
Juli	171,8	175,3	159,0	178,7	178,7	171,7	172,2	167,0	171,9	171,6	173,5
Okt.	171,8	175,3	159,0	178,7	179,8	174,1	179,5	168,9	172,0	171,6	174,3

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen Friseur- gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschiffahrt, -wasserstraßen und -hafen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		

**Arbeiter<sup>2)</sup>  
Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1972 D	97,1	98,9	—	95,8	—	—	98,1	97,7	98,6	—	98,7	97,7	98,8	97,7
1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1976 D	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1974 Jan.	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
April	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
Juli	95,1	95,1	—	95,2	—	—	97,3	97,7	96,7	—	96,8	97,7	98,7	97,7
Okt.	95,1	94,9	—	95,2	—	—	94,5	93,0	96,6	—	96,8	93,0	98,7	93,0
1975 Jan.	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,2	93,0	95,9	—	96,1	93,0	98,7	93,0
April	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
April	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
Juli	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
Okt.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0

**Tarifliche Stundenlöhne**

1972 D	129,5	129,7	—	129,3	—	—	131,9	138,1	121,2	—	121,6	135,3	119,8	139,6
1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	156,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	180,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1976 D	187,7	192,2	—	184,6	—	—	190,9	202,6	171,5	—	172,6	195,9	160,1	205,1
1974 Jan.	150,9	153,7	—	148,8	—	—	163,3	175,4	143,3	—	142,4	170,0	140,6	177,2
April	161,2	162,7	—	160,1	—	—	165,9	175,4	150,1	—	150,9	170,0	141,0	177,2
Juli	166,9	170,6	—	164,2	—	—	166,0	175,4	150,1	—	151,4	170,0	147,1	177,2
Okt.	168,1	171,9	—	165,3	—	—	172,1	184,5	150,5	—	151,8	178,5	147,1	186,2
1975 Jan.	170,7	173,0	—	169,0	—	—	179,7	195,1	152,2	—	153,6	188,7	154,1	197,0
April	177,7	182,0	—	174,6	—	—	182,9	195,1	162,1	—	163,3	188,7	154,1	197,0
Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
April	187,2	191,7	—	184,0	—	—	193,0	205,0	172,7	—	174,0	198,3	157,9	207,6
Juni	190,9	195,3	—	187,8	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
Okt.	191,5	195,8	—	188,4	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6

**Angestellte<sup>2)</sup>  
Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1972 D	97,3	98,6	98,8	94,6	99,0	99,9	98,6	97,7	98,9	98,9	99,0	97,7	—	97,7
1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1976 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1974 Jan.	95,6	95,2	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
April	95,6	95,1	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
Juli	95,2	94,7	94,6	94,3	97,5	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,5	93,0	96,3	96,7	96,5	93,0	—	93,0
1975 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,0	93,0	95,7	96,7	95,8	93,0	—	93,0
April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0

**Tarifliche Monatsgehälter**

1972 D	121,6	124,2	124,6	122,2	118,6	117,3	122,6	121,4	120,6	119,5	124,6	121,5	—	121,4
1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	150,7	151,9	151,8	152,2	147,2	148,1	148,6	147,6	147,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1	166,8	167,2	167,4	160,2	161,7	158,6	156,0	157,9	156,9	161,0	156,2	—	154,1
1976 D	174,8	176,7	177,1	177,6	168,9	170,9	166,3	161,6	166,0	164,3	170,0	161,8	—	159,6
1974 Jan.	140,2	141,3	140,3	140,8	139,8	136,3	142,5	147,6	139,3	145,3	139,3	147,8	—	145,8
April	150,5	150,8	150,1	151,4	148,4	150,5	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
Juli	155,4	157,5	158,0	158,3	148,4	152,2	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
Okt.	156,5	158,1	158,8	158,4	152,2	153,4	150,6	147,6	150,2	146,7	153,5	147,8	—	145,8
1975 Jan.	158,7	158,8	158,8	162,1	155,7	153,7	154,5	156,0	152,5	156,1	153,8	156,2	—	154,1
April	166,0	168,0	169,5	167,0	161,5	164,3	159,8	156,0	159,2	157,1	163,0	156,2	—	154,1
Juli	167,8	170,1	170,2	170,2	161,5	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	155,7	161,2	161,7	165,0	155,9	—	154,0
April	175,1	176,5	178,0	176,3	171,2	173,1	167,8	163,5	167,3	165,2	171,5	163,8	—	161,4
Juli	177,9	179,7	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
Okt.	178,0	179,9	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,0	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	106,1	112,9
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1975 Okt.	140,7	139,6	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	166,3	194,8
1975 Nov.	141,4	140,5	155,9	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	166,4	196,1
1975 Dez.	141,9	141,2	157,4	124,0	122,4	112,2	142,1	144,1	165,8	195,4
1976 Jan.	142,9	142,4	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	166,6	195,5
1976 Febr.	144,6	144,2	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	167,5	197,5
1976 März	146,8	147,1	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	166,6	196,2
1976 April	147,7	147,9	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	168,2	197,6
1976 Mai	148,2	148,3	162,4	133,2	131,1	144,0	148,0	143,7	167,9	198,0
1976 Juni	148,9	149,2	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	168,4	198,8
1976 Juli	149,0	149,0	153,6	143,9	132,0	144,0	128,2	143,7	168,5	199,2
1976 Aug.	148,9	148,8	150,9	143,3	130,8	148,8	129,6	143,7	168,6	198,8
1976 Sept.	149,4	149,4	151,3	144,3	132,0	148,8	130,9	143,7	168,7	198,7
1976 Okt.	149,3	149,1	152,3	142,2	132,5	156,2	130,9	143,7	168,7	198,8
1976 Nov.	149,0	148,4	152,7	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	167,6	196,8
1976 Dez.	149,3	148,8	153,5	140,4	133,2	158,9	130,7	143,7	167,9	196,2
<b>Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,1	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	105,9	111,3
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1975 Okt.	141,0	139,9	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	165,0	186,4
1975 Nov.	141,6	140,8	156,0	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	165,1	187,5
1975 Dez.	142,2	141,5	157,4	124,0	122,4	112,2	142,0	144,1	164,6	186,9
1976 Jan.	143,2	142,7	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	164,4	187,0
1976 Febr.	144,8	144,5	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	166,3	188,8
1976 März	146,7	147,0	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	165,3	187,6
1976 April	147,8	148,1	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	166,9	188,9
1976 Mai	148,3	148,5	162,4	133,2	131,1	144,0	148,0	143,7	166,7	189,2
1976 Juni	149,0	149,3	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	167,1	189,9
1976 Juli	149,1	149,1	153,6	143,9	131,9	144,0	128,2	143,7	167,2	190,3
1976 Aug.	149,0	148,9	150,9	143,3	130,8	148,9	129,6	143,7	167,3	190,0
1976 Sept.	149,5	149,5	151,3	144,3	132,0	148,9	130,9	143,7	167,4	189,9
1976 Okt.	149,4	149,2	152,3	142,2	132,5	156,3	130,9	143,7	167,4	189,9
1976 Nov.	149,1	148,6	152,8	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	166,3	188,2
1976 Dez.	149,4	148,9	153,5	140,4	133,2	158,9	130,8	143,7	166,6	187,5

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,3
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0	161,2	167,3	140,9	144,7	140,2	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	140,1	162,4	168,8	140,9	145,6	141,0	147,2	135,1	154,3
1976 März	140,8	140,1	162,8	169,2	141,2	145,9	141,0	147,5	135,1	154,5
1976 April	141,7	140,1	163,1	169,5	141,3	146,8	141,0	148,8	136,6	155,4
1976 Mai	142,0	143,3	163,9	170,2	141,7	148,0	145,1	149,0	136,9	155,5
1976 Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,1	145,1	149,1	136,9	155,8
1976 Juli	142,0	143,3	164,6	171,0	142,1	148,9	145,1	150,2	140,4	156,1
1976 Aug.	142,3	144,4	164,8	171,2	142,3	149,3	146,5	150,3	140,7	156,1
1976 Sept.	142,6	144,4	165,2	171,7	142,6	149,5	146,5	150,5	140,7	156,5
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,5
1976 Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
<b>Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,2
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0	161,2	167,3	140,9	144,7	140,2	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	140,1	162,4	168,8	140,9	145,6	141,0	147,2	135,1	154,3
1976 März	140,8	140,1	162,8	169,2	141,2	145,9	141,0	147,5	135,1	154,5
1976 April	141,7	140,1	163,1	169,5	141,3	146,8	141,0	148,8	136,6	155,4
1976 Mai	142,0	143,3	163,9	170,2	141,7	148,0	145,1	149,0	136,9	155,5
1976 Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,1	145,1	149,1	136,9	155,8
1976 Juli	142,0	143,3	164,6	171,0	142,1	148,9	145,1	150,2	140,4	156,1
1976 Aug.	142,3	144,4	164,8	171,2	142,3	149,3	146,5	150,3	140,7	156,1
1976 Sept.	142,6	144,4	165,2	171,7	142,6	149,5	146,5	150,5	140,7	156,5
1976 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,5
1976 Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.





## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte									
	insgesamt	Schlachttvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachttvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	Rinder	Schweine					
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>										
1971 D	102,4	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,7	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	
1975 Okt.	137,9	134,6	135,5	141,9	131,4	110,7	134,8	148,1	122,4	
Nov.	140,2	135,6	136,5	141,5	133,8	111,7	138,8	149,7	135,2	
Dez.	143,4	137,1	138,0	142,0	135,5	112,1	142,2	151,9	155,4	
1976 Jan.	140,6	135,5	136,4	141,5	132,8	111,8	143,7	146,4	149,8	
Febr.	142,9	138,4	139,2	141,2	138,3	115,5	147,6	145,9	147,6	
Marz	145,6	140,4	141,1	143,8	139,8	121,7	149,9	145,3	178,4	
April	142,9	135,2	135,7	142,7	131,2	122,6	149,7	145,0	181,4	
Mai	135,7	128,6	128,9	140,1	121,5	121,0	147,4	144,2	139,4	
Juni	133,7	127,2	127,5	138,5	120,2	120,5	140,4	144,5	128,3	
Juli	129,5	120,2	120,2	126,2	116,4	119,8	127,7	146,7	128,2	
Aug.	140,1	133,2	133,7	135,8	133,2	119,3	128,9	149,2	164,0	
Sept.	140,0	133,0	133,5	137,3	131,6	120,5	130,4	150,8	155,2	
Okt.	139,3	130,6	131,0	140,1	125,2	120,5	130,9	153,3	152,9	
Nov.	140,9 p	129,6	130,0	141,9	122,0	120,4	131,6	156,4 p	168,3	
Dez.	140,9 p	126,2	126,4	139,6	117,3	120,4	131,0	157,5 p	188,3	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1971 D	102,4	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,9	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	
1975 Okt.	139,0	135,9	136,8	143,2	132,7	111,8	136,0	148,8	123,6	
Nov.	141,3	136,8	137,7	142,8	135,0	112,8	140,1	150,6	136,4	
Dez.	144,7	138,3	139,3	143,3	136,7	113,2	143,5	152,9	156,8	
1976 Jan.	141,1	136,1	137,0	142,2	133,4	112,3	144,4	146,8	150,5	
Febr.	143,4	139,0	139,8	141,8	138,9	116,1	148,3	146,0	158,3	
Marz	146,1	141,1	141,8	144,5	140,5	122,3	150,6	145,5	179,2	
April	143,4	135,8	136,3	143,3	131,8	123,2	150,3	145,3	182,2	
Mai	136,2	129,2	129,5	140,7	122,0	121,5	148,1	146,0	140,0	
Juni	134,2	127,8	128,1	139,1	120,7	121,1	141,0	144,8	128,9	
Juli	130,0	120,8	120,8	126,8	117,0	120,3	146,8	128,8	181,8	
Aug.	140,6	133,8	134,3	136,4	133,8	119,9	129,5	149,4	164,8	
Sept.	140,5	133,7	134,1	138,0	132,2	121,1	131,0	151,2	155,9	
Okt.	139,8	131,2	131,6	140,8	125,8	121,1	131,6	153,7	153,6	
Nov.	141,4 p	130,2	130,6	142,5	122,6	120,9	132,2	156,5 p	169,1	
Dez.	141,4 p	126,8	127,0	140,3	117,8	120,9	31,6	157,8 p	189,2	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte <sup>1)</sup>

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) <sup>2)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1972 D	99,0	98,3	110,1	101,3	97,8	97,5	95,1	83,2	99,4	115,8
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1976 D	124,0	124,3	212,1	126,4	122,4	116,5	109,1	103,2	117,5	140,8
1975 Aug.	117,2	115,4	172,4	125,1	117,2	110,4	102,8	103,7	122,3	140,2
Sept.	116,2	114,2	169,7	117,2	116,3	109,6	100,8	105,7	121,8	137,7
Okt.	113,7	112,2	160,1	117,2	113,1	109,1	97,2	104,8	113,7	136,5
Nov.	114,5	113,4	162,9	116,8	114,2	110,3	97,8	103,0	116,9	131,9
Dez.	114,9	113,8	151,1	127,6	123,8	111,3	95,9	103,6	115,5	132,9
1976 Jan.	119,3	118,3	169,9	131,9	124,8	112,3	109,2	100,4	122,7	137,4
Febr.	125,6	126,3	227,2	127,6	124,2	115,9	114,5	101,1	118,7	141,8
Marz	126,8	127,9	243,3	127,1	123,2	116,5	114,2	99,7	120,3	139,1
April	125,0	125,7	229,9	126,5	124,0	116,0	109,2	100,9	116,6	142,0
Mai	125,4	125,9	225,1	127,0	124,2	116,7	110,5	103,2	115,1	145,6
Juni	125,5	126,3	226,4	124,5	121,8	118,1	107,6	104,6	115,3	142,1
Juli	124,7	125,6	210,6	128,1	122,7	119,4	106,2	105,0	115,0	137,7
Aug.	125,6	125,7	199,7	124,7	122,2	121,3	105,1	107,8	116,0	146,6
Sept.	125,4	126,1	193,6	124,7	121,9	122,3	107,3	102,2	114,8	144,2
Okt.	126,2	127,4	190,8	122,5	120,3	125,2	106,3	106,3	115,0	138,0
Nov.	130,6	132,5	193,2	130,2	127,8	129,9	112,5	112,0	114,4	140,1
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1972 D	102,0	101,2	113,4	104,3	100,7	100,4	98,0	85,7	102,4	119,3
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	101,1	128,1	146,2
1976 D	129,0	129,3	220,6	131,5	127,3	121,2	113,5	107,3	122,2	146,4
1975 Aug.	121,9	120,0	179,3	130,1	121,9	114,8	106,9	107,8	127,2	145,8
Sept.	120,8	118,8	176,5	121,9	121,0	114,0	104,8	109,9	126,7	143,2
Okt.	118,2	116,7	166,5	121,9	117,6	113,5	101,1	109,0	118,2	142,0
Nov.	119,1	117,9	169,4	121,5	118,8	114,7	101,7	107,1	121,6	137,2
Dez.	119,5	118,4	157,1	132,7	128,8	115,8	99,7	107,7	120,1	138,2
1976 Jan.	124,1	123,0	176,7	137,2	129,8	116,8	113,6	104,4	127,6	142,9
Febr.	130,6	131,4	236,3	132,7	129,2	120,5	119,1	105,1	123,4	147,5
Marz	131,9	133,0	253,0	132,2	128,1	121,2	118,8	103,7	125,1	144,7
April	130,0	130,7	239,1	131,6	129,0	120,6	113,6	104,9	121,3	147,7
Mai	130,4	130,9	234,1	132,1	129,2	121,4	114,9	107,3	119,7	151,4
Juni	130,5	131,4	235,5	129,5	126,7	122,8	111,9	106,8	119,9	147,8
Juli	129,7	130,6	219,0	133,2	127,6	124,2	110,4	110,2	119,6	143,2
Aug.	130,6	130,7	207,7	129,7	127,1	126,2	109,3	112,1	120,6	152,5
Sept.	130,4	131,1	201,3	129,7	126,8	127,2	111,6	106,3	119,4	150,0
Okt.	131,2	132,5	198,4	127,4	125,1	130,2	110,6	110,6	119,6	143,5
Nov.	135,8	137,8	200,9	135,4	132,9	135,1	117,0	116,5	119,0	145,7

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten, - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Gute- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
**umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe industrieller Herkunft									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			Bergbäuliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausland.	zusammen	inland.	ausland.	zusammen	inland.	ausland.	inländisch und ausländisch		inland.	
1971 D	100,9	101,8	98,3	99,1	99,6	98,0	101,5	102,4	98,4	109,0	113,6	96,2	103,7
1972 D	104,3	106,5	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	128,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1975 Sept.	138,8	136,1	146,8	129,0	132,2	122,6	141,9	137,1	157,6	198,4	234,2	124,1	146,6
1975 Okt.	139,2	136,2	147,9	129,7	134,1	120,8	142,1	136,8	159,9	203,4	240,8	121,7	150,8
1975 Nov.	139,4	136,5	147,8	131,5	136,3	122,0	141,9	136,6	159,3	202,6	239,4	122,1	151,0
1975 Dez.	140,6	137,5	149,7	133,3	138,0	124,2	142,9	137,4	161,1	204,1	241,8	122,3	151,0
1976 Jan.	142,6	139,5	151,5	134,0	137,4	127,3	145,2	140,1	162,3	209,2	249,2	121,9	153,3
1976 Febr.	143,9	141,2	151,8	135,5	139,1	128,2	141,7	147,8	162,3	210,0	250,1	123,4	153,3
1976 März	144,9	142,2	152,8	136,8	140,3	129,9	147,4	142,7	163,0	209,2	248,2	126,0	153,6
1976 April	145,9	143,1	154,3	136,5	138,6	132,3	148,8	144,3	164,1	208,8	247,0	126,7	154,7
1976 Mai	146,4	142,8	156,8	135,9	134,6	138,3	149,6	144,9	165,1	209,7	248,3	126,8	154,7
1976 Juni	147,3	143,1	159,6	136,7	133,2	143,8	150,5	145,7	166,6	210,3	249,5	126,3	154,7
1976 Juli	148,1	143,5	161,4	135,6	130,2	146,5	151,9	147,0	168,1	210,2	248,9	128,2	154,8
1976 Aug.	148,9	145,1	159,9	139,8	136,9	145,4	151,6	147,2	166,3	209,2	248,0	124,5	154,8
1976 Sept.	149,0	145,2	160,0	141,1	138,0	147,4	151,5	147,2	165,7	209,1	248,1	123,5	154,8
1976 Okt.	148,4	144,9	158,8	141,7	137,8	149,5	150,5	146,8	162,9	207,9	246,6	118,8	155,8
1976 Nov.	148,2	144,4	159,2	142,1	137,3	151,6	150,1	146,3	162,5	206,8	244,8	119,3	155,8

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes insgesamt	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug										
1971 D	99,3	109,6	94,8	100,7	105,5	101,3	104,4	100,9	101,0	99,3	99,9	99,3	
1972 D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8	
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4	
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,9	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
1975 Sept.	125,5	134,9	116,7	135,1	127,9	121,7	125,8	149,2	125,8	127,1	124,4	129,0	
1975 Okt.	124,4	134,6	114,4	133,9	127,9	121,8	125,8	148,5	125,4	128,2	124,9	128,6	
1975 Nov.	124,2	134,2	113,7	134,3	126,7	122,3	125,7	148,1	126,7	131,1	125,5	128,4	
1975 Dez.	125,1	134,2	114,9	135,0	126,8	123,1	125,5	148,3	127,3	133,8	127,1	128,9	
1976 Jan.	126,8	134,6	116,9	135,7	130,2	124,7	126,4	146,8	127,9	139,7	130,3	129,4	
1976 Febr.	128,4	135,0	119,7	135,7	131,4	126,3	126,3	145,5	127,8	141,8	132,4	129,6	
1976 März	129,8	135,1	122,3	135,8	131,6	128,2	127,0	145,3	127,9	144,7	133,9	129,7	
1976 April	132,3	135,5	126,5	136,5	132,1	131,4	128,3	145,9	130,8	146,9	135,6	127,9	
1976 Mai	133,4	136,2	127,8	137,1	132,7	132,7	128,6	145,9	130,3	150,7	137,1	125,7	
1976 Juni	134,5	136,7	128,7	137,3	132,6	134,2	129,5	146,4	129,3	152,3	140,7	125,8	
1976 Juli	136,5	137,4	131,1	139,1	133,6	135,3	131,2	146,8	129,7	153,4	143,9	126,8	
1976 Aug.	136,2	137,9	130,1	139,1	134,4	136,2	132,6	146,0	130,8	153,3	144,4	127,8	
1976 Sept.	135,8	138,3	128,7	138,8	135,0	137,5	131,6	146,5	131,3	154,5	144,9	128,9	
1976 Okt.	134,8	138,4	126,0	138,3	135,0	138,5	133,1	146,8	131,2	155,6	145,5	129,3	
1976 Nov.	134,6	138,6	125,3	138,2	135,3	139,3	133,7	146,3	131,4	156,0	146,0	128,7	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inland.	ausland.			inland. u. ausland.	zusammen	inland.			
1971 D	99,0	99,6	97,4	96,7	94,2	101,5	102,5	98,6	103,7	105,4	100,6
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1975 Sept.	129,9	133,5	120,5	135,2	104,6	142,0	137,0	157,3	146,6	187,0	132,2
1975 Okt.	130,3	134,8	118,7	135,8	107,6	142,3	136,7	159,4	150,8	191,6	131,3
1975 Nov.	131,8	136,5	119,4	136,6	107,1	142,1	136,5	159,1	151,0	191,2	131,1
1975 Dez.	133,1	137,8	120,8	138,2	108,1	143,3	137,4	161,2	151,0	194,0	132,0
1976 Jan.	133,2	137,3	122,6	137,1	112,2	145,9	140,2	163,0	153,3	198,7	134,2
1976 Febr.	134,1	138,4	122,7	139,6	113,2	147,4	142,1	163,4	153,3	199,7	135,9
1976 März	134,6	138,9	123,4	141,4	114,3	148,5	143,3	164,4	153,6	201,0	137,1
1976 April	133,6	136,8	125,3	136,5	117,7	150,3	145,2	165,8	154,7	200,9	139,3
1976 Mai	132,3	133,1	130,4	130,1	127,0	151,3	146,0	167,3	154,7	202,2	140,3
1976 Juni	132,6	131,9	134,3	128,8	131,4	152,5	146,8	169,6	154,7	204,4	141,4
1976 Juli	131,0	129,4	135,4	121,3	131,5	154,1	148,3	171,7	154,8	205,5	143,2
1976 Aug.	135,2	135,4	134,9	133,4	130,7	153,7	148,3	169,9	154,8	203,9	143,0
1976 Sept.	136,6	136,4	137,2	133,5	134,0	153,4	148,2	169,1	154,8	203,7	142,7
1976 Okt.	137,3	136,2	139,9	131,5	135,8	152,4	147,8	166,3	155,8	201,5	141,8
1976 Nov.	137,5	135,6	142,4	130,7	138,7	152,0	147,4	165,8	155,8	200,7	141,4

Siehe auch Fachserie M, Reihe 2.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. — 2) Mineralerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

## Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industriiererzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Erzeugnisse der			Nahrungs- und Genuß- mittel-			
				Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter- industrien				
1972 D	107,0	106,8	106,6	102,5	109,1	107,5	107,7	111,9	108,4	117,0
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1975 Okt.	136,1	134,9	133,5	135,4	134,2	132,4	129,6	139,7	140,3	199,1
Nov.	136,0	134,7	133,3	134,8	134,1	132,5	129,7	139,7	140,1	199,1
Dez.	136,3	135,0	133,6	135,4	134,2	132,8	129,8	139,8	139,7	199,4
1976 Jan.	137,5	136,2	134,6	136,8	135,2	133,8	130,0	141,3	140,2	209,3
Febr.	138,4	137,2	135,6	139,2	135,7	134,3	130,5	142,0	140,9	209,4
März	138,9	137,7	136,1	139,6	136,3	134,6	131,2	142,6	141,2	209,4
April	140,0	138,8	137,3	141,5	137,6	135,4	131,2	144,2	142,3	208,3
Mai	140,6	139,4	137,9	142,4	138,1	135,9	131,2	144,9	142,5	211,1
Juni	141,0	139,9	138,4	142,9	138,3	136,8	131,7	145,0	142,9	211,1
Juli	141,7	140,6	139,1	143,8	138,7	137,5	133,0	145,4	143,4	211,1
Aug.	142,0	140,9	139,4	144,1	138,8	137,9	133,8	145,6	143,4	211,1
Sept.	142,3	141,2	139,7	144,1	139,0	138,4	134,6	145,8	143,7	211,1
Okt.	142,4	141,2	139,6	143,3	139,2	138,6	134,9	146,0	143,3	213,0
Nov.	142,1	140,9	139,3	142,3	139,2	138,7	134,6	146,1	142,6	213,0
Dez.	142,1	140,9	139,4	142,2	139,3	138,7	134,8	146,3	143,0	213,0

Jahr Monat	Bergbaur. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1972 D	118,4	110,3	109,6	106,7	99,5	113,2	107,4	107,3	79,3	104,0
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1975 Okt.	193,8	154,8	148,2	190,5	244,7	129,1	120,6	119,0	83,3	138,8
Nov.	193,8	155,2	148,2	188,6	236,3	128,9	119,2	118,0	83,6	138,9
Dez.	193,8	155,5	148,2	187,9	237,8	128,7	122,2	121,2	83,3	139,0
1976 Jan.	205,9	157,2	149,2	190,6	238,6	129,1	124,7	124,1	84,5	140,7
Febr.	205,9	157,2	149,2	195,5	249,1	129,1	132,1	131,7	85,6	142,1
März	205,9	157,6	149,2	192,5	242,6	129,3	134,1	133,9	89,8	143,8
April	204,5	158,3	151,2	194,0	244,4	129,6	138,1	138,1	96,4	145,2
Mai	204,5	158,3	151,2	193,5	241,0	130,2	141,2	141,3	96,3	145,4
Juni	204,5	158,3	151,2	194,4	243,9	130,8	141,3	141,4	97,9	145,9
Juli	204,5	158,4	151,3	194,8	243,7	131,4	142,8	143,0	101,4	146,8
Aug.	204,5	158,4	151,3	195,5	248,1	131,6	143,5	143,8	100,3	147,3
Sept.	204,5	158,4	151,3	195,8	251,7	131,7	143,4	143,7	97,1	147,0
Okt.	205,9	159,9	151,3	193,8	249,3	132,1	142,9	143,1	92,2	146,6
Nov.	205,9	159,9	151,3	189,1	238,7	132,3	142,1	142,2	91,1	146,3
Dez.	205,9	159,9	151,3	191,7	249,1	132,5	140,9	141,1	91,3	146,3

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter Fördermittel				
1972 D	110,4	101,5	98,0	110,5	106,8	113,0	114,3	116,0	109,4	112,5
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1975 Okt.	154,0	134,5	129,9	135,6	123,0	144,6	147,6	143,4	143,8	158,4
Nov.	153,8	133,3	127,5	135,6	123,0	144,8	147,8	143,9	144,0	158,3
Dez.	153,8	133,1	127,9	135,6	123,1	144,8	147,8	143,9	144,8	158,5
1976 Jan.	155,5	133,8	129,8	138,3	125,6	147,0	150,4	145,6	146,6	159,3
Febr.	156,6	134,1	131,0	138,7	126,4	147,9	151,3	146,2	149,8	160,2
März	158,1	134,0	131,7	138,6	126,2	148,7	152,0	146,9	151,7	160,3
April	158,6	135,0	133,5	141,6	127,2	149,8	153,2	148,6	152,7	161,0
Mai	159,1	136,3	135,7	142,2	128,5	150,6	153,8	149,0	153,0	160,9
Juni	159,3	138,1	138,1	142,5	129,2	150,7	153,9	149,0	153,5	161,1
Juli	159,6	138,7	138,6	143,1	129,5	151,2	154,3	149,1	153,7	161,4
Aug.	159,6	139,1	138,9	143,2	129,5	151,4	154,4	149,7	154,1	161,5
Sept.	159,6	139,5	139,4	143,5	130,2	151,6	154,6	149,7	154,4	161,9
Okt.	159,3	139,9	139,6	143,3	130,0	152,1	155,1	149,7	154,7	163,8
Nov.	159,2	139,4	138,4	143,7	130,8	152,2	155,3	149,7	154,7	164,3
Dez.	159,2	139,3	137,9	143,8	131,1	152,3	155,4	149,5	154,4	164,9

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>**  
1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1972 D	111,8	112,8	109,0	105,5	110,9	111,7	107,9	112,4	100,2	95,9
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1975 Okt.	140,3	141,6	138,8	120,8	134,7	140,3	136,2	153,1	130,6	98,9
Nov.	140,2	141,6	138,7	120,8	134,9	140,3	136,0	152,9	130,6	98,9
Dez.	140,2	141,6	138,7	120,9	135,4	141,6	136,0	152,8	131,6	98,9
1976 Jan.	140,7	141,6	140,3	121,3	136,8	143,5	136,6	153,9	132,9	99,4
Febr.	140,9	141,6	141,2	121,6	137,7	144,4	137,1	154,9	133,1	100,0
Marz	141,5	142,0	141,6	122,3	138,2	145,1	138,0	155,0	133,2	100,0
April	144,5	146,5	142,0	123,1	138,4	145,3	139,1	155,2	133,6	100,0
Mai	144,8	146,9	142,3	123,3	138,8	145,7	139,8	155,2	134,0	100,0
Juni	144,8	146,9	142,3	123,6	139,2	146,7	140,1	154,9	133,5	99,8
Juli	145,0	146,9	142,7	124,1	139,3	146,8	140,2	154,9	134,0	99,6
Aug.	145,1	146,9	143,0	123,9	139,4	146,8	140,7	154,5	133,9	99,7
Sept.	145,4	147,4	143,0	123,7	139,4	146,9	141,1	154,6	134,2	99,6
Okt.	145,5	147,4	143,4	123,4	139,4	146,9	142,0	154,6	133,7	99,6
Nov.	145,6	147,4	143,5	123,5	139,5	146,9	141,9	155,2	133,5	99,0
Dez.	146,0	147,4	143,5	123,4	139,5	146,9	141,9	155,6	132,8	99,0

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1972 D	111,3	109,8	101,5	109,9	111,1	98,4	106,4	109,9	102,3	100,5
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,8	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1975 Okt.	139,0	127,8	118,2	130,7	133,0	138,0	147,5	146,0	125,1	148,9
Nov.	139,4	127,3	118,3	130,6	133,2	137,6	145,9	146,2	125,8	148,8
Dez.	139,4	128,4	118,5	130,7	133,2	137,2	145,9	146,2	126,4	148,8
1976 Jan.	144,0	130,0	118,9	131,3	133,8	135,2	146,4	146,7	127,1	147,4
Febr.	144,5	131,0	120,1	132,0	134,8	134,8	146,3	146,6	127,2	147,9
Marz	144,7	131,0	121,7	132,5	135,4	134,5	146,1	146,7	127,7	148,5
April	145,0	131,2	124,1	133,4	136,1	135,8	145,8	147,1	129,3	150,0
Mar	145,9	131,6	125,7	133,9	136,6	136,1	148,0	148,4	129,5	150,7
Juni	145,9	131,3	127,2	134,9	137,4	137,3	146,1	149,6	129,9	153,6
Juli	146,2	132,0	128,2	135,7	137,8	138,0	146,1	150,5	130,2	154,2
Aug.	146,4	132,5	129,4	136,2	137,6	137,7	146,3	150,9	130,5	154,2
Sept.	146,2	133,1	130,6	136,8	138,5	138,2	146,1	152,3	130,8	154,4
Okt.	146,2	133,0	131,6	137,3	138,7	138,4	146,7	151,6	130,8	154,5
Nov.	146,4	133,5	132,2	137,8	139,0	137,4	146,1	151,6	130,5	154,5
Dez.	146,4	133,4	132,6	137,9	139,1	136,9	146,0	151,6	131,0	154,5

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schalmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikase	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1972 D	118,9	114,4	114,8	104,3	108,7	107,6	97,3	114,1	107,6	108,0
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1975 Okt.	124,3	141,9	140,7	124,2	128,7	129,7	120,0	140,1	134,2	129,2
Nov.	126,7	142,2	141,1	124,8	128,7	129,8	120,9	141,0	134,9	129,2
Dez.	129,2	142,2	141,1	125,4	128,9	130,0	121,7	141,0	135,4	129,2
1976 Jan.	135,2	144,3	142,7	126,7	129,4	130,1	122,7	141,1	136,1	129,2
Febr.	137,1	144,6	143,1	127,7	129,5	130,7	122,9	141,1	138,5	129,2
Marz	140,0	145,1	143,5	128,2	129,8	131,6	123,0	141,5	139,3	129,2
April	142,5	146,3	143,7	129,4	130,1	131,6	122,9	142,0	139,4	129,2
Mai	145,5	146,3	144,9	130,1	130,4	131,6	123,1	141,9	138,5	129,2
Juni	147,0	147,1	145,8	131,6	130,7	132,2	123,5	141,9	138,3	129,2
Juli	148,2	148,0	146,7	133,0	131,2	133,7	124,0	141,8	137,5	129,2
Aug.	147,8	148,2	147,0	133,5	131,7	134,7	125,4	142,1	139,3	129,2
Sept.	149,0	149,1	148,2	134,1	132,0	135,7	126,9	144,3	139,1	129,2
Okt.	149,9	149,4	148,8	134,5	132,3	135,9	127,5	145,0	138,3	129,2
Nov.	150,5	150,2	149,8	134,7	132,3	135,6	127,8	145,4	138,3	129,2
Dez.	149,4	150,0	149,6	134,4	132,5	135,8	127,2	145,4	138,1	129,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 3

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bau- leistungen für Wohn- gebäude insgesamt	davon nach Kostenarten der DIN 276					Bauleistungen am Bauwerk			
		Bau- leistungen am Bauwerk	Gerat	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1971 D	110,0	110,3	111,4	110,4	107,3	110,1	110,5	110,8	110,8	110,9
1972 D	117,0	117,8	120,0	114,9	111,8	117,2	118,1	116,2	118,0	118,3
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1974 Aug.	135,9	137,6	135,1	135,5	122,1	135,9	136,8	132,1	140,3	140,6
1974 Nov.	135,8	137,3	135,5	137,1	121,9	135,6	136,4	132,1	140,5	140,6
1975 Febr.	135,8	137,3	138,9	137,3	121,7	135,4	136,1	132,0	141,6	141,3
1975 Mai	137,7	139,3	139,7	139,1	123,2	137,2	138,4	134,4	143,7	143,8
1975 Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
1975 Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
1976 Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Stau- mauer	Ein- familien- gebäude mit Schonheits- reparaturen	Mehr- familien- gebäude ohne Schonheits- reparaturen	Mehr- ohne	Schonheits- reparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1971 D	107,9	107,8	108,1	108,2	108,4	108,1	110,7	110,7	109,9	112,6
1972 D	109,3	109,2	109,5	110,3	112,9	113,1	117,7	117,7	116,4	120,8
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1974 Aug.	125,2	125,9	124,6	126,8	127,0	124,3	140,8	140,7	139,3	144,6
1974 Nov.	124,7	125,3	124,0	126,3	127,5	123,2	141,3	141,1	140,0	144,2
1975 Febr.	125,2	125,9	124,6	126,8	126,5	121,4	142,9	142,3	141,6	144,3
1975 Mai	127,3	127,8	126,8	129,6	127,8	122,9	145,4	145,2	144,2	148,2
1975 Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
1975 Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1
1976 Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/I.  
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte von Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1970	119 965	174 792	25,29	86 498	96 159	30,74	25 254	53 575	19,60	8 213	25 059	16,56
1971	135 073	193 409	27,02	98 105	108 476	33,56	29 550	62 238	19,56	7 418	22 695	16,25
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1974 4. Vj	21 293	25 482	31,99	15 582	14 191	42,00	3 764	6 555	22,66	1 947	4 736	14,88
1975 1. Vj	18 861	22 455	30,08	14 338	13 145	39,56	3 044	5 329	19,01	1 479	3 981	13,61
1975 2. Vj	23 053	25 512	34,94	17 867	16 468	43,04	3 385	5 149	23,12	1 801	3 895	16,35
1975 3. Vj	21 824	22 794	35,17	17 073	15 275	43,17	3 226	4 854	21,05	1 525	2 664	15,01
1975 4. Vj	24 838	27 888	37,11	19 374	17 123	46,97	3 679	5 811	23,12	1 785	4 955	19,45
1976 1. Vj	22 548	23 073	37,73	17 612	15 212	45,38	3 306	5 516	23,67	1 630	2 345	21,19
1976 2. Vj	24 804	26 070	38,79	19 679	17 816	46,93	3 427	5 009	26,00	1 698	3 245	13,82

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/I.  
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. -- 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Index der Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metalle und Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen und Installations- bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs- und Sportartikel sowie mit Schuhen
1971 D	110,3	93,2	72,1	110,6	120,7	108,1	119,3	86,8	103,1	114,0
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1974 D	142,3	112,3	93,1	158,8	171,4	144,7	151,7	173,2	119,9	142,7
1975 D	152,2	119,7	78,2	163,5	196,3	137,2	158,7	123,1	128,9	152,5
1975 Okt.	152,8	123,5	81,0	161,8	198,8	133,3	159,1	113,0	129,4	153,6
1975 Nov.	153,2	125,0	89,6	160,5	199,6	132,4	158,7	106,5	129,9	153,7
1975 Dez.	153,6	126,4	95,6	162,1	198,9	131,4	159,0	103,8	132,7	154,4
1976 Jan.	156,6	130,4	100,9	161,0	207,0	133,4	159,4	109,8	134,5	154,5
1976 Febr.	158,2	133,8	105,7	161,6	208,2	135,7	160,0	121,5	136,4	155,2
1976 März	159,4	135,5	114,8	163,2	208,9	138,4	161,0	127,8	138,2	155,5
1976 April	160,7	136,4	114,8	165,3	208,6	144,1	162,1	126,5	139,2	155,7
1976 Mai	161,4	139,5	112,6	164,7	209,2	144,9	162,4	124,7	138,8	156,1
1976 Juni	161,4	139,9	113,2	164,4	209,0	146,0	163,6	124,1	136,7	156,3
1976 Juli	161,4	135,2	114,3	164,7	209,5	150,6	164,4	123,6	135,3	156,5
1976 Aug.	161,9	139,7	117,4	164,6	209,1	150,1	165,0	122,8	135,0	157,9
1976 Sept.	161,5	138,3	120,3	165,2	209,0	150,3	165,7	122,8	132,8	158,4
1976 Okt.	161,3	136,9	113,6	166,0	209,5	148,2	166,6	116,9	132,8	159,6
1976 Nov.	160,8	134,8	109,4	165,8	208,9	147,5	166,9	111,7	133,5	159,7
1976 Dez.	160,8	134,8	111,7	164,9	208,0	147,3	167,3	108,1	134,4	159,8

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit						Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektro- techn., fern- mech. u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galant-, Spielw- instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh m. Spezialmasch- des Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- u. Friseurbedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen				
1971 D	125,8	108,6	115,1	114,0	128,6	112,3	92,5	80,0	110,7	120,9
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	125,6
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2
1974 D	164,0	141,0	137,1	147,0	161,6	167,0	111,5	98,4	151,9	172,1
1975 D	179,2	148,9	149,1	155,0	175,1	182,8	118,2	87,0	155,5	197,5
1975 Okt.	181,0	150,5	150,5	155,6	177,0	177,8	121,2	91,9	152,5	200,0
1975 Nov.	181,1	150,6	150,5	156,4	177,3	177,6	122,1	100,9	150,0	201,0
1975 Dez.	180,9	150,2	150,5	157,9	177,6	177,1	122,9	105,9	153,0	200,1
1976 Jan.	181,0	150,8	150,8	160,4	178,0	172,0	125,1	113,4	150,7	208,4
1976 Febr.	181,5	150,8	151,4	161,3	178,2	163,5	127,6	119,5	150,7	209,7
1976 März	181,8	151,2	152,3	162,7	178,4	162,9	129,2	130,3	150,8	210,4
1976 April	182,7	152,2	154,5	163,9	179,9	162,9	129,4	129,7	154,4	210,1
1976 Mai	183,3	153,3	155,1	163,8	179,9	163,2	128,5	127,8	153,7	210,6
1976 Juni	184,2	153,8	155,6	164,4	180,0	164,4	127,7	128,3	153,7	210,4
1976 Juli	185,5	154,2	155,7	164,6	180,1	165,7	126,0	129,6	153,8	210,9
1976 Aug.	186,4	153,8	155,7	165,1	180,5	167,7	130,3	133,8	153,8	210,5
1976 Sept.	188,0	153,8	155,9	166,2	180,9	168,0	130,5	137,5	153,8	210,5
1976 Okt.	188,4	153,1	156,0	166,3	181,2	168,6	130,5	127,4	154,0	211,0
1976 Nov.	188,6	153,1	156,2	166,2	182,0	168,6	129,8	120,5	154,0	210,4
1976 Dez.	188,7	153,1	156,3	166,2	182,2	168,7	130,0	123,6	154,2	209,5

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- technische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- maschinen des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugnisse, Den- tal-, Labor- und Kranken- pflegeartikel, Friseurbedarfs- artikel	Papier, Papierwaren, Druck- erzeugnisse, Schul- und Büroartikel
1971 D	107,2	119,7	87,8	102,6	114,0	115,5	121,1	115,5	122,8	111,9
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1974 D	139,8	151,3	177,4	119,8	142,5	148,6	163,4	136,0	149,9	166,1
1975 D	136,6	158,0	127,6	129,1	152,0	161,2	172,7	147,3	161,5	180,9
1975 Okt.	132,2	158,7	117,9	130,2	153,0	161,9	174,6	148,6	162,8	175,1
1975 Nov.	131,7	158,2	110,6	131,4	153,1	161,9	174,7	148,6	163,1	174,8
1975 Dez.	130,9	158,4	107,5	134,0	153,8	161,5	174,4	148,7	163,2	174,4
1976 Jan.	132,7	158,8	114,0	136,8	153,9	161,3	176,0	148,8	163,3	169,6
1976 Febr.	134,6	159,4	127,1	139,4	154,6	161,5	176,2	149,4	163,4	161,9
1976 März	137,0	160,2	134,1	140,6	155,0	161,4	176,7	150,2	163,8	161,1
1976 April	142,8	161,1	132,4	141,9	155,2	162,0	177,3	152,6	164,8	161,0
1976 Mai	143,3	161,4	130,1	144,7	155,6	162,5	178,2	153,2	164,7	161,3
1976 Juni	144,9	162,5	129,2	143,7	155,7	163,2	178,6	153,7	164,7	162,4
1976 Juli	149,8	163,3	128,4	140,7	155,8	164,2	179,7	153,8	164,8	163,5
1976 Aug.	149,7	164,0	127,4	140,6	157,2	165,0	179,9	153,8	165,2	165,5
1976 Sept.	149,7	164,8	127,2	137,9	157,8	166,2	180,3	153,9	165,4	165,9
1976 Okt.	148,5	165,5	120,7	137,9	159,1	166,4	179,9	154,0	165,6	166,4
1976 Nov.	148,3	165,7	115,0	136,3	159,3	166,6	179,9	154,2	166,2	166,4
1976 Dez.	148,3	166,1	111,1	137,1	159,4	166,5	179,9	154,4	166,2	166,4

Siehe auch Fachserie M, Reihe B

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup>

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1972 D	110,0	109,3	109,2	107,6	112,5	118,2	105,9	103,4	108,3	107,2
1973 D	117,0	116,6	116,1	120,5	116,5	134,8	109,6	107,2	113,4	118,6
1974 D	125,9	123,6	123,6	123,2	124,0	150,9	115,2	111,2	116,9	119,9
1975 D	133,9	131,4	131,6	138,5	132,8	153,6	121,6	113,4	119,5	124,6
1976 D	139,0	137,8	137,7	164,8	138,0	161,1	125,3	122,2	122,6	128,3
1975 Okt.	135,0	131,7	131,9	131,6	135,1	158,1	123,1	114,7	120,4	127,1
Nov.	135,4	132,0	132,2	132,6	135,4	156,4	123,2	115,2	120,5	127,1
Dez.	135,7	132,5	132,6	134,4	135,8	163,9	123,3	115,3	120,5	127,4
1976 Jan.	136,7	134,2	134,3	145,3	136,3	166,7	123,4	115,6	120,7	127,4
Febr.	137,8	136,5	136,4	162,8	136,7	161,3	123,5	115,8	120,8	127,4
Marz	138,1	137,1	137,1	165,9	136,9	155,8	124,1	117,6	121,3	127,6
April	138,9	138,4	138,3	172,4	137,6	158,7	124,4	118,6	121,5	127,6
Mai	139,4	139,6	139,4	184,5	137,6	157,9	124,4	119,0	121,6	127,6
Juni	140,0	141,0	140,6	199,7	137,1	157,8	124,3	119,4	121,8	127,6
Juli	138,9	137,8	137,7	170,5	137,1	155,0	124,9	121,1	122,3	127,6
Aug.	139,3	138,4	138,2	170,7	137,6	160,1	125,8	123,9	123,1	127,6
Sept.	139,1	136,9	136,9	153,9	138,5	160,2	126,8	126,7	124,0	127,7
Okt.	139,4	136,7	136,8	148,3	139,6	163,2	127,2	128,7	124,6	127,7
Nov.	140,0	137,6	137,5	151,3	140,1	166,3	127,5	129,6	124,8	127,7
Dez.	140,7	139,2	138,7	152,6	140,6	170,3	127,8	130,4	125,1	136,0

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Über- bekleidung	Wasche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1972 D	112,0	110,7	110,7	111,2	110,5	118,0	110,0	109,4	110,2	110,2	106,8	104,5
1973 D	120,0	118,1	118,0	119,1	117,6	129,2	115,8	114,7	118,1	116,3	113,2	105,4
1974 D	129,1	127,3	127,0	128,1	127,8	137,6	126,1	126,1	127,6	125,7	123,2	109,2
1975 D	135,9	134,2	134,2	134,1	135,8	144,2	133,7	135,6	136,6	132,3	129,4	112,8
1976 D	140,5	138,5	138,6	138,8	140,0	150,4	137,6	139,6	141,2	136,1	131,5	113,3
1975 Okt.	137,4	135,7	135,8	135,7	137,3	145,9	134,9	137,1	137,6	133,3	130,5	113,2
Nov.	137,8	136,1	136,3	136,1	137,7	146,4	135,0	137,3	137,8	133,4	130,4	113,0
Dez.	138,0	136,3	136,4	136,3	137,9	146,6	135,1	137,4	138,0	133,5	130,4	112,9
1976 Jan.	138,4	136,6	136,8	136,7	138,2	147,4	135,5	137,8	138,3	133,9	130,6	113,0
Febr.	139,0	137,2	137,3	137,3	138,6	148,0	136,0	138,1	138,9	134,5	131,1	113,0
Marz	139,4	137,6	137,7	137,8	138,9	148,4	136,4	138,6	140,0	134,8	131,4	113,3
April	139,7	137,8	137,9	138,1	139,1	148,9	136,8	139,0	140,7	135,2	131,4	113,3
Mai	139,9	138,0	138,1	138,3	139,5	149,3	137,2	139,3	141,1	135,7	131,5	113,3
Juni	140,1	138,1	138,2	138,3	139,7	149,6	137,5	139,6	141,4	135,9	131,6	113,3
Juli	140,1	138,1	138,2	138,2	139,8	149,7	137,7	139,7	141,6	136,2	131,7	113,4
Aug.	140,4	138,4	138,5	138,5	140,0	150,4	138,0	139,9	141,8	136,5	131,7	113,4
Sept.	141,3	139,2	139,3	139,4	140,7	151,9	138,4	140,3	142,2	136,9	131,6	113,5
Okt.	142,2	139,9	140,0	140,3	141,2	153,3	138,8	140,6	142,5	137,5	131,6	113,4
Nov.	142,8	140,5	140,6	141,0	141,8	154,0	139,3	141,0	143,0	137,9	131,6	113,3
Dez.	143,0	140,7	140,8	141,1	142,0	154,3	139,4	141,1	143,0	138,1	131,7	113,3

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1972 D	109,6	109,5	110,5	108,8	114,4	114,8	110,8	110,3	109,9	108,6
1973 D	115,1	114,4	115,2	114,2	128,5	128,3	129,2	115,1	114,2	113,5
1974 D	125,4	121,7	121,5	122,7	152,1	151,6	157,7	124,1	122,5	123,8
1975 D	136,3	128,6	127,6	130,9	168,2	169,6	155,1	133,1	131,0	132,5
1976 D	141,8	131,6	131,6	132,4	178,1	179,4	166,3	137,8	136,5	139,2
1975 Okt.	137,7	129,5	128,8	131,0	173,6	175,2	158,9	134,5	132,5	132,1
Nov.	137,5	130,1	129,8	131,2	174,4	176,0	159,7	134,9	132,8	134,2
Dez.	139,2	130,8	131,1	131,3	174,2	175,8	159,8	135,1	133,0	135,8
1976 Jan.	139,4	131,0	131,3	131,4	177,5	179,4	160,9	135,2	133,1	140,9
Febr.	139,6	131,2	131,5	131,6	179,1	180,8	164,1	135,5	133,4	141,0
Marz	140,2	131,3	131,5	131,7	178,4	180,0	163,8	135,1	133,5	141,9
April	140,7	131,3	131,5	131,9	175,5	176,6	166,1	137,6	136,6	141,4
Mai	141,1	131,4	131,5	132,0	174,9	175,7	167,4	138,3	137,2	140,8
Juni	141,8	131,5	131,6	132,1	175,8	176,7	168,3	138,4	137,4	139,9
Juli	142,0	131,6	131,6	132,3	176,5	177,3	169,0	138,5	137,5	135,3
Aug.	142,2	131,7	131,6	132,6	177,2	178,1	169,4	138,8	137,6	136,5
Sept.	142,6	131,8	131,6	132,9	178,6	179,7	168,7	138,9	137,8	137,4
Okt.	143,2	131,9	131,6	133,1	181,1	182,6	167,6	139,1	137,9	137,9
Nov.	144,1	132,0	131,7	133,2	181,0	182,8	165,4	139,3	138,0	137,9
Dez.	144,6	132,1	131,7	133,4	181,5	183,4	164,5	139,3	138,0	139,4

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Nach der Umsatzstruktur des Jahres 1962. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. —

3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Ubrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Personliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>Alle privaten Haushalte 1)</b>											
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	109,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1975 Okt.	136,3	135,2	130,6	137,6	135,4	176,0	131,9	144,9	143,4	132,6	131,4
Nov.	136,7	135,6	130,9	138,0	135,8	175,7	132,7	145,5	143,9	132,6	131,4
Dez.	137,1	135,9	131,7	138,2	136,1	174,6	133,2	145,7	144,4	133,5	131,4
1976 Jan.	138,2	136,4	133,3	138,6	136,9	176,5	134,6	146,6	145,2	133,9	131,5
Febr.	139,2	137,0	135,0	139,2	137,7	177,2	134,8	147,7	145,9	134,2	132,3
Marz	139,7	137,4	135,8	139,7	138,7	175,2	135,2	147,9	146,4	134,9	132,4
April	140,6	138,0	137,2	140,0	139,4	176,0	135,5	149,9	147,3	135,3	132,4
Mai	141,1	138,4	138,2	140,4	139,8	175,0	135,4	150,7	147,7	135,5	132,5
Juni	141,5	138,5	139,0	140,5	140,1	175,9	135,3	150,9	148,2	135,7	132,6
Juli	140,9	138,7	137,1	140,5	140,5	175,6	134,4	151,5	148,5	135,9	132,6
Aug.	141,4	139,3	137,5	140,8	140,7	176,5	135,1	151,6	148,8	136,0	135,2
Sept.	141,4	139,7	136,4	141,8	140,9	177,3	135,7	151,5	149,3	136,7	135,3
Okt.	141,5	140,1	136,2	142,6	141,2	177,9	136,1	151,3	149,6	137,0	135,3
Nov.	141,8	140,4	136,9	143,3	141,6	176,3	136,6	151,0	150,1	137,3	135,4
Dez.	142,5	140,8	138,4	143,4	141,9	177,5	137,0	150,8	150,4	137,4	135,4
<b>4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)</b>											
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1975 Okt.	136,5	135,8	131,0	137,7	137,5	170,9	129,8	143,5	147,6	132,2	129,2
Nov.	136,9	136,1	131,4	138,0	137,9	170,5	130,5	144,1	148,1	132,2	129,3
Dez.	137,2	136,4	131,9	138,2	138,2	169,3	131,0	144,2	148,7	133,0	129,3
1976 Jan.	138,2	137,0	133,5	138,7	139,0	170,8	132,6	145,0	149,3	133,5	129,4
Febr.	139,1	137,5	135,2	139,3	139,7	171,3	132,8	146,0	150,0	133,8	130,1
Marz	139,5	138,0	135,7	139,7	140,7	169,3	133,2	146,1	150,6	134,5	130,2
April	140,4	138,6	136,9	140,0	141,4	170,9	133,3	148,0	151,8	134,9	130,2
Mai	140,8	139,0	137,6	140,4	141,9	170,0	133,2	148,8	152,2	135,2	130,3
Juni	141,1	139,2	138,1	140,5	142,2	170,8	133,0	148,9	152,7	135,6	130,3
Juli	140,7	139,4	136,7	140,5	142,5	170,4	131,8	149,3	153,0	135,8	130,4
Aug.	141,3	139,9	137,2	140,9	142,8	171,2	132,6	149,4	153,3	135,9	133,1
Sept.	141,3	140,4	136,1	141,8	143,0	171,8	133,2	149,4	153,8	136,7	133,2
Okt.	141,5	140,7	136,0	142,7	143,2	172,0	133,8	149,3	154,1	137,1	133,3
Nov.	141,8	141,0	136,8	143,4	143,6	170,2	134,0	149,1	154,5	137,5	133,3
Dez.	142,4	141,3	138,2	143,5	143,9	171,3	134,5	148,9	154,9	137,7	133,4
<b>4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)</b>											
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1975 Okt.	135,7	135,0	130,9	137,7	138,5	162,7	128,4	142,8	135,5	133,8	135,4
Nov.	136,1	135,3	131,4	138,1	138,8	162,7	129,1	143,4	135,9	133,9	135,5
Dez.	136,5	135,6	132,0	138,3	139,1	162,0	129,5	143,6	136,3	134,7	135,5
1976 Jan.	137,6	136,2	133,6	138,8	139,9	163,8	131,0	144,6	137,0	135,1	135,5
Febr.	138,7	136,8	135,4	139,3	140,8	164,3	131,1	145,7	137,6	135,4	136,3
Marz	139,1	137,2	135,9	139,8	141,9	163,2	131,5	145,8	138,1	136,1	136,3
April	140,0	137,9	137,1	140,0	142,6	164,0	131,7	148,2	138,7	136,4	136,4
Mai	140,5	138,2	137,9	140,4	143,1	163,4	131,6	148,9	138,9	136,6	136,4
Juni	140,9	138,3	138,5	140,6	143,4	164,0	131,4	149,0	139,4	137,0	136,5
Juli	140,2	138,5	136,6	140,6	143,7	163,8	130,4	149,4	139,6	137,1	136,6
Aug.	140,7	139,0	137,2	140,9	144,0	164,4	131,0	149,5	139,9	137,2	139,5
Sept.	140,6	139,4	136,1	141,9	144,2	165,0	131,6	149,5	140,2	137,8	139,6
Okt.	140,7	139,8	136,0	142,8	144,5	165,6	132,0	149,4	140,5	138,1	139,7
Nov.	141,1	140,0	136,8	143,4	144,8	164,6	132,2	149,2	140,9	138,4	139,7
Dez.	141,8	140,5	138,3	143,6	145,1	165,3	132,7	149,0	141,1	138,6	139,8

Fußnoten siehe folgende Seite.



**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)</b>											
372 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
373 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
374 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
375 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
376 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
975 Okt.	136,5	135,1	131,0	139,6	137,9	162,8	131,2	148,4	136,8	138,6	129,2
Nov.	136,9	135,4	131,4	140,1	138,1	163,1	132,0	149,0	137,1	138,8	129,3
Dez.	137,6	136,0	132,1	140,3	138,5	162,7	132,7	152,6	137,6	140,3	129,3
976 Jan.	139,1	136,6	134,2	140,9	139,3	165,0	134,4	152,6	138,5	140,8	129,4
Febr.	140,4	137,0	136,6	141,5	140,3	165,8	134,5	151,9	139,3	140,9	130,1
Marz	141,0	137,7	137,2	142,0	141,4	164,9	134,9	153,1	139,7	141,7	130,1
April	141,9	138,2	138,6	142,4	142,2	164,5	135,2	155,5	140,1	142,2	130,2
Mai	142,5	138,4	140,0	142,7	142,6	163,8	135,1	153,7	140,4	142,4	130,3
Juni	143,2	138,6	141,1	142,9	143,0	164,4	134,9	153,5	140,8	142,7	130,4
Juli	142,1	138,8	138,3	142,9	143,3	164,5	133,5	157,7	141,0	142,7	130,5
Aug.	142,6	139,3	138,9	143,3	143,6	165,1	134,2	157,7	141,3	142,8	133,2
Sept.	142,0	139,7	137,4	144,3	143,9	165,9	134,8	154,3	141,7	143,1	133,3
Okt.	142,1	140,0	137,1	145,2	144,1	167,1	135,3	151,4	142,0	143,5	133,4
Nov.	142,6	140,4	137,8	145,9	144,5	166,7	135,5	151,3	142,5	144,1	133,4
Dez.	143,2	140,8	139,0	146,1	144,8	167,3	136,1	151,2	142,7	144,3	133,5

**Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)**

972 D	111,8	.	111,1	113,2	111,5	116,6	109,7	117,8	110,2	112,7	.
973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
975 Okt.	139,8	.	136,9	140,4	136,5	172,8	133,5	158,6	140,9	146,5	.
Nov.	140,4	.	137,9	140,7	136,5	173,5	133,7	160,1	141,5	146,6	.
Dez.	141,5	.	139,8	140,9	137,0	173,4	133,8	161,2	141,7	146,9	.
976 Jan.	144,9	.	145,5	141,5	137,8	176,4	134,2	168,0	142,6	147,9	.
Febr.	148,9	.	152,7	142,1	138,7	177,5	134,7	170,0	143,4	149,0	.
Marz	149,4	.	153,1	142,5	139,8	177,1	134,9	171,8	143,7	149,5	.
April	150,1	.	154,2	142,7	140,6	175,6	135,2	172,4	144,0	149,8	.
Mai	152,1	.	157,9	143,2	141,1	175,1	135,5	172,4	144,3	150,3	.
Juni	154,2	.	161,8	143,3	141,5	175,5	135,6	172,5	144,7	151,0	.
Juli	149,3	.	151,8	143,4	141,8	175,9	135,8	173,5	144,8	151,2	.
Aug.	150,6	.	154,0	143,8	142,1	176,4	136,1	174,3	145,1	151,5	.
Sept.	148,1	.	148,3	144,8	142,3	177,4	136,5	174,4	145,7	152,2	.
Okt.	147,4	.	146,3	145,8	142,7	179,2	137,0	174,6	146,0	152,6	.
Nov.	148,5	.	148,1	146,1	143,0	179,4	137,4	174,6	146,4	152,8	.
Dez.	149,4	.	149,6	146,5	143,3	179,8	137,6	174,6	146,8	153,1	.

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18 Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck) — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahrungsmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol-freie Getränke	Genuß-mittel	Verzehr in Gast-stätten
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1975 Okt.	131,7	163,8	123,4	135,5	141,8	134,1	142,6	114,4	142,9	128,1	123,2	120,9	137,2
1975 Nov.	132,8	160,5	124,7	136,1	142,1	134,1	150,1	116,1	138,5	127,7	123,2	121,0	137,9
1975 Dez.	134,1	168,7	129,0	136,4	142,3	134,2	160,2	127,8	135,2	127,7	123,2	121,0	138,1
1976 Jan.	135,7	171,5	132,1	136,9	143,0	134,3	186,0	152,6	138,5	127,6	123,5	121,2	138,8
1976 Febr.	136,1	165,7	133,1	137,3	143,4	134,6	247,4	168,3	147,8	127,5	123,6	121,3	139,4
1976 März	136,8	159,6	135,1	137,5	143,5	134,3	254,2	169,1	155,6	127,8	123,4	121,8	139,9
1976 April	137,5	162,9	145,5	137,7	143,9	134,5	262,1	176,4	168,6	127,6	123,5	122,1	140,3
1976 Mai	137,6	162,1	140,4	138,0	144,1	134,6	346,8	170,0	175,3	127,5	123,6	122,2	141,4
1976 Juni	137,2	161,6	130,4	138,1	144,4	134,6	432,6	160,1	185,2	126,9	123,6	122,4	141,8
1976 Juli	135,6	159,0	127,7	138,1	144,6	134,6	277,5	147,6	187,9	127,2	123,6	123,0	142,2
1976 Aug.	136,3	164,4	133,4	138,4	145,0	135,1	285,1	165,6	164,0	127,7	123,7	123,9	143,3
1976 Sept.	137,1	164,2	137,0	139,0	145,7	135,5	249,8	143,7	143,0	128,0	123,6	124,9	143,6
1976 Okt.	137,1	167,4	137,4	140,1	146,4	136,0	235,5	128,2	141,1	128,0	124,0	125,6	143,9
1976 Nov.	137,2	170,6	137,6	140,6	147,1	136,3	223,4	135,1	147,3	128,2	124,2	125,9	144,5
1976 Dez.	137,2	174,6	143,5	140,9	147,5	136,8	218,2	148,4	147,9	128,3	124,5	129,3	144,9

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn-stoffe	Mobel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgerä-te, Beleuch-tungs-körper	Elek-trische Haushalts-maschinen und -gerä-te	Sonstige nichtelektr.
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1975 Okt.	137,3	133,9	147,9	134,6	154,9	142,0	172,9	250,2	133,6	128,6	123,2	119,7	138,1
1975 Nov.	137,6	134,6	148,4	135,0	155,0	142,5	174,1	246,7	133,7	128,6	123,2	119,3	138,5
1975 Dez.	137,8	134,7	148,6	135,3	155,2	143,0	174,3	239,7	133,8	128,6	123,2	119,3	138,6
1976 Jan.	138,2	135,0	149,6	136,2	156,2	145,9	178,9	239,2	134,2	128,7	123,3	119,3	139,0
1976 Febr.	138,8	135,5	150,3	136,7	156,3	147,2	180,7	239,6	134,8	129,0	123,4	119,3	139,6
1976 März	139,3	135,8	150,8	137,7	156,4	147,9	180,6	228,4	135,1	129,1	123,6	119,5	140,5
1976 April	139,7	135,9	151,3	138,3	158,3	147,9	175,7	235,1	135,6	129,3	123,9	119,6	141,2
1976 Mai	140,1	136,1	151,9	138,7	158,4	147,9	175,1	230,2	136,1	129,4	124,2	119,6	141,6
1976 Juni	140,1	136,4	152,2	139,1	158,5	148,1	175,7	233,7	136,4	129,5	124,2	119,6	141,8
1976 Juli	140,0	136,4	152,3	139,4	158,5	148,6	176,4	230,8	136,7	129,8	124,2	119,6	142,0
1976 Aug.	140,3	136,7	153,0	139,7	158,5	148,6	177,0	234,8	137,0	130,0	124,4	119,8	142,2
1976 Sept.	141,2	137,3	154,5	139,9	158,5	148,6	179,0	236,3	137,4	130,5	124,5	119,8	142,6
1976 Okt.	142,1	137,9	155,9	140,2	158,5	148,8	182,4	234,9	138,1	130,7	124,6	119,8	143,0
1976 Nov.	142,8	138,5	156,7	140,6	158,5	148,8	183,4	225,4	138,6	131,1	124,7	119,6	143,5
1976 Dez.	142,9	138,6	156,9	140,9	158,5	148,9	183,7	230,7	138,8	131,3	124,7	119,6	143,6

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persön-liche Aus-stattung	Dienst-leistungen des Behör-bergs-gewerbes
	Kraft-fahrzeuge und Fahrräder	Kraft-stoffe	Fremde Verkehrs-leistungen	Nach-richten-über-mittlung	Ver-brauchs-güter	Friseur-leistungen	Ver-brauchs-güter	Artzt-, Kranken-haus- und sonstige Dienst-leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-gerä-te und Zubehör	Theater, Kino, Sportver-anstal-tungen	Sonstige Waren und Dienst-leistungen		
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1975 Okt.	136,6	150,2	154,3	165,9	121,7	151,4	126,8	166,9	102,9	145,6	136,5	141,0	142,9
1975 Nov.	136,9	151,8	155,3	165,9	121,8	152,1	127,1	167,5	102,3	145,8	136,5	141,0	143,1
1975 Dez.	137,0	151,6	156,4	165,9	121,8	152,7	127,7	168,4	102,2	145,9	136,7	141,0	143,1
1976 Jan.	137,0	153,2	159,5	165,9	121,9	154,4	128,5	169,2	102,2	146,6	137,2	141,2	143,1
1976 Febr.	137,2	156,8	160,3	165,9	122,0	155,7	129,1	170,1	102,2	147,1	137,7	142,1	144,7
1976 März	137,3	156,7	161,2	165,9	122,1	156,6	129,1	171,1	102,4	147,5	138,4	142,2	144,7
1976 April	141,0	159,2	161,9	165,9	122,3	157,4	129,1	173,4	102,3	147,8	138,7	142,3	144,8
1976 Mai	141,9	160,6	161,7	165,9	122,5	158,1	129,1	173,8	102,2	148,3	138,9	142,4	144,9
1976 Juni	142,0	161,4	162,1	165,2	122,7	159,1	129,2	174,4	102,1	148,4	139,2	142,5	145,0
1976 Juli	142,0	162,9	163,4	165,2	122,8	159,7	129,2	174,9	102,2	148,6	139,4	142,7	145,1
1976 Aug.	142,0	162,5	163,8	165,2	122,8	160,4	129,2	175,3	102,0	148,9	139,5	142,7	151,5
1976 Sept.	142,1	161,6	163,2	165,2	122,9	161,5	129,3	175,9	102,0	153,1	140,1	142,8	151,7
1976 Okt.	142,4	160,1	162,7	165,2	123,0	162,1	129,4	176,2	101,9	154,6	140,3	143,0	151,7
1976 Nov.	142,4	158,3	162,7	165,2	123,1	163,0	129,7	177,0	101,5	154,8	140,5	143,0	151,8
1976 Dez.	142,4	157,1	162,7	165,2	123,2	163,6	129,7	177,4	101,5	155,1	140,6	143,3	151,9

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
		zusammen	Lebende Tiere		Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel		
1972 D	99,8	101,7	97,9	101,1	108,0	118,9	107,2	98,8	99,4	96,6
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1975 Okt.	145,8	133,2	158,6	126,1	128,3	145,2	127,2	125,3	127,1	117,4
Nov.	145,9	134,0	158,0	125,6	130,3	146,0	129,2	124,1	125,8	116,5
Dez.	147,4	135,1	159,8	128,4	132,1	148,0	131,0	127,1	129,0	118,8
1976 Jan.	148,8	137,0	160,7	130,6	132,2	149,7	131,0	130,1	131,6	123,3
Febr.	149,6	138,1	161,3	134,5	132,8	155,5	131,2	135,0	137,1	125,7
Marz	150,0	138,1	162,0	134,4	133,5	155,5	132,0	134,7	136,4	127,1
April	150,8	138,7	163,0	134,0	132,3	150,5	131,1	134,5	134,9	132,8
Mai	152,0	138,6	165,6	135,5	130,4	148,9	129,1	137,2	134,9	147,5
Juni	153,2	138,3	168,4	136,6	131,2	151,5	129,8	138,4	134,7	154,5
Juli	154,3	139,1	169,6	137,7	130,8	144,4	129,9	139,9	136,4	155,7
Aug.	153,6	139,4	167,9	137,7	133,2	145,3	132,3	139,2	135,9	154,0
Sept.	153,4	139,3	167,6	138,9	135,0	148,2	134,1	140,1	135,9	158,8
Okt.	151,5	137,7	165,6	137,4	134,7	145,4	134,0	138,3	132,9	162,1
Nov.	151,6	137,8	165,5	140,2	135,3	145,6	134,5	141,8	136,0	167,5
Dez.	152,2	138,4	166,1	144,4	136,3	145,1	135,7	147,0	140,0	178,1

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vöerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1972 D	99,5	97,3	106,4	89,6	100,9	99,4	101,6	97,7	99,2	97,6
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,8	135,0	169,4
1975 Okt.	150,8	193,3	241,4	152,6	123,7	130,1	120,6	158,6	128,1	161,0
Nov.	151,0	193,0	241,6	152,0	124,2	130,6	121,1	158,4	125,4	161,1
Dez.	152,1	195,2	246,5	152,0	124,7	131,0	121,5	160,1	124,7	162,9
1976 Jan.	153,4	196,2	247,8	152,7	126,1	133,3	122,5	161,7	125,5	164,6
Febr.	153,4	196,3	248,6	152,2	126,1	134,0	122,3	162,4	125,6	165,3
Marz	153,9	197,2	248,6	153,8	126,3	134,8	122,1	163,1	125,2	166,1
April	155,0	198,8	247,5	157,6	127,1	136,5	122,4	164,4	124,8	167,6
Mai	156,1	200,4	248,8	159,5	127,9	138,0	123,0	167,2	132,7	169,9
Juni	157,4	203,1	252,6	161,3	128,3	138,7	123,2	170,2	141,8	172,5
Juli	158,4	204,4	253,6	162,9	129,1	140,1	123,7	171,1	145,4	173,8
Aug.	157,5	202,2	251,3	160,7	129,1	140,2	123,7	170,2	142,4	172,4
Sept.	157,0	200,9	249,9	159,5	129,0	140,1	123,6	170,0	143,8	172,1
Okt.	155,0	198,4	245,3	155,2	128,7	139,8	123,2	167,4	138,5	169,7
Nov.	154,4	195,0	243,4	154,2	128,6	139,5	123,3	167,0	134,9	169,5
Dez.	154,2	194,5	242,5	154,1	128,5	138,9	123,3	167,2	139,0	169,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							insgesamt		Nahrungsmittel	
	einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne								
1972 D	102,0	104,3	104,6	98,2	100,3	98,2	104,5	105,5	104,5	104,4
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1975 Okt.	121,3	149,8	127,1	114,8	128,9	148,6	140,8	131,9	127,5	147,7
Nov.	122,0	149,4	127,4	115,7	128,9	148,8	140,8	132,2	127,8	147,6
Dez.	122,6	149,2	131,2	117,1	126,3	150,3	142,7	132,7	131,9	148,3
1976 Jan.	123,9	149,7	135,8	116,6	127,2	151,7	144,2	134,1	136,8	148,1
Febr.	124,3	147,9	144,3	116,2	127,3	152,3	146,1	133,4	146,0	146,1
Marz	124,4	147,5	145,1	115,4	127,0	152,9	145,8	133,2	147,0	145,1
April	124,7	149,0	143,0	115,1	126,7	154,0	145,6	133,5	144,8	146,0
Mai	125,3	149,8	137,3	115,5	133,9	155,8	144,0	134,5	138,7	146,8
Juni	125,4	150,0	133,2	114,5	142,1	157,7	142,1	134,7	134,2	146,2
Juli	125,7	150,7	131,8	116,2	145,5	158,8	142,4	135,9	132,6	147,5
Aug.	125,7	151,1	132,2	117,0	142,8	157,7	143,3	136,0	133,1	148,5
Sept.	126,0	150,7	130,6	117,6	144,0	157,6	142,7	135,7	131,6	148,5
Okt.	125,7	150,0	129,8	115,7	139,3	155,7	141,5	135,5	130,8	147,0
Nov.	125,7	148,9	134,0	116,3	136,4	155,6	142,7	135,4	135,5	146,4
Dez.	125,6	150,0	135,8	117,9	140,1	155,5	144,7	135,7	137,4	148,5

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südf Früchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Einfuhrpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
					zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdgas, - bituminöse Gesteine 1)					
1972 D	100,8	100,5	101,3	112,3	99,6	106,2	102,5	85,5	117,0	98,1	104,4	96,0	78,8
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	126,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1975 Okt.	126,7	125,7	143,5	138,8	149,1	296,4	193,5	122,9	392,6	330,2	137,6	119,7	96,1
Nov.	126,6	125,4	145,3	145,2	149,1	295,4	193,3	123,8	390,5	324,9	137,2	119,6	96,4
Dez.	131,4	130,4	146,6	147,5	150,0	300,1	182,7	124,0	398,0	320,3	137,8	120,8	96,3
1976 Jan.	135,2	134,2	149,3	151,5	151,1	300,1	196,9	124,3	397,7	321,3	139,6	124,4	96,2
Febr.	141,1	140,6	152,2	142,0	151,1	300,2	187,6	127,7	399,0	316,0	140,0	126,2	96,2
Marz	142,1	141,6	153,8	143,4	151,3	298,6	187,2	129,5	395,5	313,1	139,2	127,8	100,3
April	142,2	141,6	154,8	147,4	152,2	296,7	189,7	128,2	392,9	319,8	139,7	131,1	104,9
Mai	144,5	143,7	159,8	148,0	153,2	297,3	190,9	126,5	394,8	323,5	140,5	133,4	106,8
Juni	145,7	144,9	162,9	149,2	154,5	301,1	190,9	126,7	400,8	326,1	142,8	133,4	109,2
Juli	146,6	145,8	164,2	149,2	155,5	301,2	189,7	127,8	400,7	323,8	143,6	137,1	111,9
Aug.	146,4	145,6	164,5	146,8	154,8	297,9	188,9	124,9	396,8	324,1	143,9	137,3	107,0
Sept.	147,5	146,7	164,3	151,8	154,3	295,4	188,2	124,0	393,3	324,1	144,1	137,5	104,5
Okt.	145,9	144,9	167,1	153,2	152,5	288,7	186,4	120,7	384,4	315,4	143,5	136,7	98,9
Nov.	149,5	148,6	168,7	153,6	151,9	285,9	185,7	120,5	380,1	305,6	143,9	135,8	100,4
Dez.	155,2	154,6	168,6	155,6	151,7	284,5	185,7	119,3	378,4	308,7	143,5	133,4	100,1

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgerate, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1972 D	107,4	101,0	103,0	106,0	107,2	95,9	100,7	103,8	108,7	95,2	78,7	103,7	106,1
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1975 Okt.	116,4	124,9	126,5	128,4	130,7	106,1	117,6	123,2	161,3	133,6	72,9	123,6	122,8
Nov.	115,4	125,1	126,5	129,2	132,2	106,1	119,9	123,5	159,1	134,7	72,9	124,1	123,3
Dez.	116,0	125,1	126,5	129,9	132,4	106,4	119,9	123,8	157,6	135,8	73,1	124,1	123,5
1976 Jan.	124,9	126,2	126,5	131,0	134,2	106,2	119,8	126,3	159,3	137,1	73,7	124,0	126,2
Febr.	126,8	125,0	129,8	131,5	134,3	106,1	120,0	127,5	155,5	137,3	73,3	124,0	126,9
Marz	127,6	124,5	129,4	131,3	135,0	105,9	119,9	128,4	152,7	137,2	73,2	124,0	126,9
April	129,1	125,3	129,1	132,1	134,7	106,8	120,0	128,4	153,4	138,1	72,9	125,3	126,9
Mai	130,6	126,0	129,1	132,6	135,0	107,5	120,9	130,3	152,7	138,5	73,3	125,5	127,9
Juni	130,5	127,5	128,5	132,8	133,7	107,6	121,1	130,4	153,3	139,2	73,6	125,5	129,0
Juli	131,0	128,9	128,5	133,2	133,7	108,2	121,1	130,8	151,7	139,4	73,6	125,3	129,5
Aug.	130,6	129,7	128,4	133,1	134,0	107,9	122,0	130,7	151,3	138,7	73,0	124,7	129,8
Sept.	132,8	130,9	128,4	133,3	133,6	108,0	122,8	130,5	146,9	138,3	73,3	125,2	129,8
Okt.	129,3	130,5	129,0	133,3	133,5	106,8	122,2	130,0	145,0	137,4	72,8	125,0	129,4
Nov.	124,5	129,8	130,1	133,8	133,0	106,4	121,7	129,9	150,7	136,9	72,3	124,1	129,6
Dez.	123,9	129,8	130,3	133,8	133,0	106,4	121,7	129,8	151,1	135,8	72,1	124,0	129,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- s- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1972 D	99,1	108,5	94,7	100,6	109,2	101,3	102,3	127,7	107,2	105,9	109,4	103,9	103,0
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,0	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	122,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1975 Okt.	130,6	151,0	159,2	131,2	140,2	121,9	120,7	136,2	130,7	124,1	133,2	126,5	109,0
Nov.	131,1	152,1	159,0	131,5	140,2	122,2	120,5	140,6	131,5	124,5	133,7	126,6	109,0
Dez.	132,1	152,5	159,1	132,4	140,4	122,3	120,8	142,1	133,4	125,9	134,9	127,1	109,0
1976 Jan.	135,4	154,5	157,1	132,4	141,8	122,6	120,9	148,8	137,2	128,0	136,8	127,6	114,4
Febr.	137,3	154,2	156,1	133,3	142,2	122,1	120,5	151,4	133,3	127,6	138,0	127,7	114,4
Marz	139,6	154,9	156,0	132,7	141,6	122,6	120,5	155,1	131,5	128,1	138,4	127,3	114,4
April	143,0	154,9	155,4	133,9	143,1	122,7	120,2	156,7	130,6	129,3	138,2	126,9	114,4
Mai	145,0	155,7	155,9	134,5	143,1	123,0	120,4	159,6	131,9	130,2	139,2	126,2	114,4
Juni	146,8	156,3	156,7	135,5	142,8	124,6	120,4	161,4	133,0	130,9	140,1	130,7	114,4
Juli	149,1	157,7	156,9	137,8	142,6	124,6	122,8	162,2	136,8	132,4	139,6	133,3	114,4
Aug.	148,7	158,1	156,0	138,1	142,8	125,3	122,9	163,4	138,5	133,4	139,9	133,8	114,4
Sept.	149,9	159,9	155,4	138,2	144,8	124,4	122,0	164,1	140,0	133,3	140,3	134,6	114,4
Okt.	150,2	160,3	154,6	138,3	143,9	124,1	121,1	165,2	139,7	133,9	140,1	134,1	114,4
Nov.	151,9	162,0	153,6	139,2	143,7	123,8	120,8	163,5	138,7	133,8	140,7	134,6	114,4
Dez.	151,4	162,0	152,9	138,8	143,8	123,6	121,1	164,5	138,4	135,1	141,8	135,0	114,4

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

# Index der Ausführpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						Genußmittel
		EG - Landern	Dritt -	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	
1972 D	105,5	106,0	105,1	107,4	116,5	128,4	112,8	100,9	101,1	100,5
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,e
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1975 Okt.	137,1	136,8	137,3	137,4	141,7	144,1	141,0	134,3	145,1	100,8
Nov.	137,0	136,9	137,3	135,3	141,7	144,1	141,0	130,8	140,8	99,6
Dez.	137,4	137,1	137,7	134,6	142,2	146,3	140,9	129,3	138,8	100,0
1976 Jan.	139,5	139,3	139,7	135,3	144,0	147,4	143,0	129,1	138,5	100,1
Febr.	140,1	139,9	140,3	135,6	143,5	146,9	142,5	130,1	139,8	99,8
Marz	140,7	140,5	140,8	135,2	142,0	140,8	142,4	130,5	140,5	99,3
April	141,2	141,3	141,1	134,9	142,4	143,8	142,0	136,9	139,0	100,4
Mai	142,0	142,0	142,0	135,4	140,5	137,7	141,4	131,9	141,3	102,6
Juni	142,4	142,3	142,5	137,6	141,7	140,6	142,1	134,8	144,7	103,9
Juli	142,8	142,8	142,9	137,4	137,5	125,9	141,1	137,4	147,8	105,0
Aug.	142,9	143,0	142,8	137,4	138,9	130,7	141,5	136,3	146,3	105,4
Sept.	142,8	142,9	143,7	138,7	140,7	131,0	143,7	137,4	145,0	113,6
Okt.	142,2	142,5	141,9	138,3	142,6	136,6	144,5	135,2	142,1	113,8
Nov.	141,8	142,1	141,5	136,6	140,3	129,7	143,7	134,0	140,8	112,9
Dez.	141,6	142,0	141,3	135,5	138,8	124,5	143,3	133,2	139,1	114,9

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft						Grundstoffe <sup>2)</sup>			
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1972 D	105,5	100,3	112,7	96,3	106,1	97,2	108,6	98,8	103,0	98,6
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	156,9	140,3
1975 Okt.	137,1	156,1	159,7	154,9	134,8	129,3	136,3	135,6	162,3	134,6
Nov.	137,2	156,2	161,6	154,5	134,8	129,4	136,4	135,5	160,1	134,5
Dez.	137,5	157,9	162,1	156,5	135,1	130,1	136,5	136,3	160,1	135,4
1976 Jan.	139,7	160,4	164,5	159,1	137,2	132,0	138,6	138,3	157,8	137,5
Febr.	140,3	162,3	168,0	160,5	137,6	132,2	139,2	139,0	158,1	138,3
Marz	140,9	162,7	168,4	160,9	138,2	133,2	139,6	139,7	158,3	138,9
April	141,4	164,7	169,3	163,3	138,6	134,1	139,9	140,6	156,2	140,0
Mai	142,3	165,4	168,9	164,3	139,4	136,2	140,4	141,8	152,7	141,4
Juni	142,6	165,8	169,1	164,7	139,7	137,0	140,5	142,6	155,2	142,1
Juli	143,1	166,6	169,0	165,9	140,2	137,9	140,8	143,5	159,3	142,8
Aug.	143,1	167,2	171,8	165,7	140,2	137,5	140,9	143,3	158,0	142,7
Sept.	142,9	166,6	172,1	164,9	140,1	136,7	141,0	142,7	155,8	142,2
Okt.	142,3	164,1	171,0	161,9	139,7	135,3	140,9	140,9	154,0	140,4
Nov.	142,0	162,7	170,3	160,2	139,5	134,0	141,0	139,6	153,3	139,1
Dez.	141,9	162,2	170,5	159,6	139,4	133,2	141,1	138,8	151,9	138,3

Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren			
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1972 D	111,3	108,0	107,0	106,4	108,3	105,1	107,9	109,6	107,7
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1975 Okt.	140,1	138,4	134,2	135,1	154,8	136,4	137,8	141,6	137,4
Nov.	140,2	138,4	133,7	135,2	153,7	136,5	137,8	141,0	137,4
Dez.	140,4	138,8	133,3	135,2	154,6	136,8	138,1	140,4	137,8
1976 Jan.	143,5	140,7	134,2	136,4	154,1	139,1	139,8	141,4	139,6
Febr.	144,0	141,0	134,4	137,1	154,2	139,7	140,1	141,7	139,9
Marz	144,5	141,5	134,1	137,6	154,6	140,3	140,5	141,4	140,4
April	145,4	142,1	134,7	137,3	153,7	140,8	141,1	141,7	141,1
Mai	145,8	143,2	135,1	137,9	152,9	141,7	142,1	141,4	142,2
Juni	146,0	143,5	135,6	137,9	154,2	142,0	142,4	141,6	142,5
Juli	146,2	143,8	136,5	138,2	156,6	142,4	142,8	142,5	142,9
Aug.	146,4	144,0	137,2	138,3	156,3	142,5	143,1	143,5	143,0
Sept.	146,4	144,1	139,5	138,4	155,4	142,3	143,5	145,8	143,3
Okt.	146,5	143,8	141,3	138,2	155,1	141,6	143,5	147,6	143,0
Nov.	146,7	143,7	142,0	138,2	155,6	141,1	143,5	147,9	143,0
Dez.	146,8	143,7	142,3	138,4	155,0	140,9	143,5	148,1	143,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einsch. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
Jahr Monat	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)					
1972	D	117,3	117,9	99,7	120,2	105,4	123,4	125,8	110,8	104,0	107,3	110,1	92,5	80,4
1973	D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974	D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975	D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976	D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	273,7	148,1	136,3	104,7
1975	Okt.	145,1	145,9	119,4	150,4	137,0	210,3	217,1	179,9	143,6	304,0	145,6	123,8	97,2
	Nov.	142,4	143,0	119,9	149,4	137,0	211,3	217,9	180,6	150,1	301,6	145,9	123,4	97,7
	Dez.	142,0	142,6	120,0	151,6	137,4	210,8	217,3	181,8	146,8	309,8	146,0	125,6	97,7
1976	Jan.	143,5	143,7	124,3	162,8	139,5	212,1	219,6	176,1	144,0	317,4	147,5	128,4	97,5
	Febr.	146,0	146,2	125,4	166,5	140,1	217,9	226,2	176,6	144,6	319,9	147,6	129,6	98,1
	Marz	145,8	145,9	128,1	168,1	140,6	217,4	225,7	176,4	144,6	318,3	148,0	131,8	101,4
	April	144,8	144,8	128,2	165,6	141,2	217,2	226,3	167,0	146,7	326,1	148,2	135,6	106,7
	Mai	144,5	144,7	129,2	164,7	142,0	215,7	225,4	158,0	146,9	331,5	148,0	141,2	108,8
	Juni	146,7	147,0	130,7	159,4	142,3	216,0	225,8	158,5	146,9	332,1	147,9	142,5	111,3
	Juli	144,2	144,5	131,8	150,8	142,8	215,9	225,4	159,3	149,4	331,6	148,0	143,8	113,7
	Aug.	144,2	144,5	131,4	153,5	142,9	219,1	229,2	155,8	152,3	333,0	148,0	142,5	108,9
	Sept.	143,5	143,5	131,5	162,9	142,8	217,4	227,6	155,1	148,5	334,1	148,4	140,6	106,5
	Okt.	140,1	139,8	131,6	162,4	142,2	217,4	227,7	155,0	147,7	330,8	148,8	136,6	101,4
	Nov.	135,5	134,9	132,8	162,1	141,9	218,0	228,3	154,9	148,4	327,0	148,6	132,4	100,9
	Dez.	132,9	132,0	133,3	166,2	141,8	217,0	227,3	154,7	147,3	326,3	148,5	130,4	100,9

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	
														1972
1973	D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974	D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975	D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976	D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1975	Okt.	130,8	126,0	143,3	144,6	141,2	122,9	134,4	145,9	146,5	129,1	105,0	151,2	126,0
	Nov.	130,8	125,2	143,1	144,8	141,2	122,9	134,7	145,9	146,5	129,1	105,0	151,4	126,0
	Dez.	132,2	125,4	143,1	144,9	141,3	122,8	135,3	146,0	145,9	129,8	105,0	151,4	126,1
1976	Jan.	133,1	123,0	144,1	147,6	145,9	124,0	137,0	145,9	148,9	131,8	104,2	152,7	129,2
	Febr.	132,6	123,5	145,2	148,3	146,4	124,7	137,6	146,7	149,5	131,3	104,2	153,2	129,1
	Marz	133,1	123,8	145,9	148,9	147,0	124,8	138,3	147,2	149,8	131,4	104,0	155,8	129,3
	April	132,5	124,3	147,0	149,6	148,0	125,4	138,7	142,5	150,6	134,5	104,2	156,5	129,5
	Mai	133,7	125,9	148,5	150,1	148,3	125,9	139,5	143,0	151,1	130,8	104,4	156,5	129,5
	Juni	133,5	126,0	148,5	150,3	148,5	126,2	139,2	143,3	151,7	131,0	104,6	157,4	129,4
	Juli	133,8	126,7	148,6	150,6	148,5	126,5	139,3	143,4	151,7	131,9	104,6	158,2	129,4
	Aug.	133,9	126,5	148,7	151,0	148,5	126,7	139,2	143,8	150,8	132,2	104,3	158,8	130,1
	Sept.	135,1	126,0	149,3	151,0	148,5	126,7	139,3	143,9	150,8	132,0	104,0	159,4	130,5
	Okt.	135,3	125,4	149,6	151,1	148,0	126,9	139,3	142,9	150,5	131,2	104,1	159,4	131,0
	Nov.	135,5	125,4	149,8	151,4	148,0	126,9	139,3	143,1	150,4	130,2	103,9	159,0	132,0
	Dez.	136,6	125,4	149,8	151,6	148,0	126,8	139,3	143,4	150,4	129,9	105,2	159,0	132,2

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
Jahr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren	
														1972
1973	D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974	D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975	D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976	D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1975	Okt.	172,4	126,5	145,7	139,1	150,9	128,3	124,7	128,1	130,0	119,0	132,5	133,8	96,7
	Nov.	173,0	126,5	145,7	139,1	151,2	128,1	124,7	133,0	130,0	119,5	132,7	133,2	97,1
	Dez.	173,1	126,5	145,6	139,1	151,4	128,2	124,8	135,5	130,1	119,2	133,1	132,9	97,0
1976	Jan.	175,0	128,3	145,7	139,6	152,2	129,8	127,6	141,0	132,1	119,8	133,5	134,3	92,5
	Febr.	175,1	128,4	145,0	139,9	154,0	129,8	127,3	144,0	132,0	119,9	134,0	134,4	91,7
	Marz	176,1	128,3	144,9	139,7	154,3	130,4	127,3	147,2	132,5	120,1	134,5	134,6	89,1
	April	178,3	130,0	144,9	139,8	154,8	130,3	127,8	151,6	132,6	120,3	135,2	134,9	87,0
	Mai	179,1	130,9	145,3	139,8	156,0	130,9	127,8	155,8	136,4	120,7	135,9	136,2	87,8
	Juni	179,7	131,3	145,9	139,8	156,3	130,9	128,0	156,8	136,4	120,5	135,4	138,2	89,5
	Juli	180,9	131,4	145,9	139,4	157,1	130,9	128,5	162,0	136,3	121,5	136,3	139,6	89,3
	Aug.	181,5	131,4	145,4	139,3	157,3	131,2	128,2	162,6	136,1	121,9	137,4	139,7	88,7
	Sept.	181,5	131,4	146,3	139,9	157,5	131,2	128,6	165,2	137,4	121,9	137,5	142,2	87,7
	Okt.	183,8	132,1	146,1	139,8	157,5	131,6	128,7	165,0	137,6	122,3	138,7	142,7	89,4
	Nov.	184,1	132,7	145,5	139,9	157,7	131,5	129,3	163,9	140,0	122,7	138,6	142,5	88,7
	Dez.	184,2	133,2	145,0	139,0	157,6	131,7	129,4	163,8	140,0	122,6	138,4	142,2	88,1

1) Ohne Preisrepresentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepresentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.